38657, VI, X, f

FORMENLEHRE

DER

ALTSLOVENISCHEN SPRACHE

VON

FRANZ MIKLOSICH

ZWEITE AUFLAGE

WIEN 1854

WILHELM BRAUMÜLLER

k. k. Hofbuchhändler

38027 1/2

ALTSLOVENISCHE SPRACHE
BORNENLEHRE

ALTSLOVENISCHE SPRACHE
BORNENLEHRE

BRUNN MIKLOŠIČ

BRUNN MIKLOŠIČ

ZWEITE AUFLAGE

WIEN 1874
WILHELM BRAUMÜLLER

Druck und Papier von Leop. Sommer in Wien.

030047399

Die vorliegende ausgabe meiner altslovenischen formenlehre unterscheidet sich von der 1850 erschienenen ersten vornehmlich in folgenden puncten:

erstens habe ich hier meine ansichten über erweichung der consonanten, wie ich sie im ersten, die lautlehre enthaltenden bande meiner vergleichenden grammatik der slavischen sprachen 164—177 entwickelt habe, praktisch durchgeführt;

zweitens habe ich *и* an allen jenen stellen, wo es nach der lautlehre 28. und 111. die geltung des consonanten *j* hat, mit der *склѣтънаѣ* (*й*) bezeichnet;

drittens habe ich die anzahl der paradigmenn bedeutend vermehrt, in der absicht, durch vollständige darlegung meiner ansicht mitforschern gelegenheit zu geben, mich zu berichtigen, und in der überzeugung, dass dadurch jenen, die mein buch als leitfaden benützen werden, das studium erleichtert wird;

viertens habe ich das, was ich lehre, aus den quellen belegt. manchem werde ich in dieser hinsicht des guten zu viel gethan zu haben scheinen, man wird mich tadeln, dass ich auch unzweifelhaftes zu beweisen gesucht. wer jedoch bedenkt, wie vieles von dem, was noch vor wenig jahren allgemein als wahr gegolten, heute mit recht als irrig verworfen wird, der dürfte mit dem tadel zurückhalten.

IV

Zu den im §. 56 aufgezählten substantiven scheinen auch **грьдъ**, wovon nest. 56. 4. der plur. dat. **грьдемыъ** vorkommt, und **навъ**, wovon nest. 92. 11. im plur. nom. **навые** für **навию** gelesen wird, gerechnet werden zu sollen. der pag. 47. angeführte dual. nom. **лоси** steht nest. 104. 37.

Nach dem vierten paradigma der vierten classe §. 68. geht auch **желъкъ**: sing. gen. **желке** für **желъке** nest. 85. 23.

Zu den pronominal declinierenden wörtern §. 77 und §. 80 ist **сакъ** hinzuzufügen: **сакъ** nest. 89. 18. **сакоро** nest. 89. 17; 111. 23.

Wien, am 1. juni 1854.

Fr. Miklosich.

Quellen.

- alex.** Die thaten Alexanders des Grossen, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, eigenthum des k. k. Ministerialrathes Anton von Mihanovich in Constantinopel.
- ant.** Antiochs Pandectes, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- ant.-hom.** Homilien, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, mit Antiochs Pandectes in einen band vereinigt, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- apost.-bulg.** Apostolus, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- assem.** Evangelium, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, in der Vaticana, von Kopitar theils abgeschrieben theils excerptiert.
- barl.** Barlaam und Josaph, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- bon.** Psalter mit commentar, cyrillisch, altslovenisch, aus dem zwölften jahrhundert, in Bologna, von Kopitar excerptiert.
- brev.-glag.** Brevier, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1562. 16.
- bulg.** Evangelium, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

calend.-ostrom. Calendarium des Evangelium ostromianum, abgedruckt in Kopitars Glagolita clozianus. LXI—LXIX.

calend.-šiš. Calendarium des Apostolus šišatovacensis, abgedruckt in meiner ausgabe dieses denkmals. IX—XXIV.

cloz. Homilien, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, herausgegeben von Kopitar unter dem titel: Glagolita clozianus. Vindobonae. 1836. LXXX. 86 in 4.

dial. Dialogen des Papstes Gregor und des Diacons Petrus, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

dial.-šaf. Dasselbe werk, gleichfalls cyrillisch und bulgarisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, eigenthum des k. k. Bibliothekars P. J. Šafarik zu Prag, der mir seine und die excerpte des verstorbenen P. Preis zur benützung überliess.

ephr. Ephraem, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.

evang.-šiš. Evangelium, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, im Kloster Šišatovac, von Kopitar excerptiert.

frag.-bulg. Liturgisches, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, mein eigenthum.

frag.-glag. Bruchstück eines breviers, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

frising. Homilien, lateinisch, altslovenisch, aus dem zehnten jahrhundert, abgedruckt in Kopitars Glagolita clozianus. XXXV—XLI.

georg. Chronik des Georgios, genannt Hamartolos, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

georg.-šaf. Dasselbe werk, ebenfalls cyrillisch und ser-

- bisch-slovenisch, vom Jahre 1389: ich habe die excerpte von Šafařík und Preis benützt.
- glag. So bezeichne ich häufig das, was ich aus glagolitischen quellen des vierzehnten Jahrhunderts geschöpft habe.
- grig. Einige stellen aus dem evangelium, glagolitisch, altslovenisch, aus dem eilften jahrhundert, abgedruckt in Šafaříks Památky hlaholského písemnictví. Prag. 1853. 8. 47—50.
- hom.-mih. Homilien, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.
- ioann.-exarch. Ioannes, Exarch von Bulgarien, herausgegeben von K. Kalajdovič. Moskau. 1824. fol.
- krmč. Krmčaja, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- krmč.-mih. Dasselbe werk, gleichfalls cyrillisch und serbisch-slovenisch, aus dem dreizehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.
- misc. Eine sammlung kurzer aufsätze, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem siebzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Kyriak-Cankof.
- miss.-nov. Missale, glagolitisch, serbisch- oder chorvatisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.
- nest. Chronik Nestors, cyrillisch, russisch-slovenisch, abgefasst im eilften oder zwölften jahrhundert, von mir benützt in der Ausgabe der Archaeographischen Commission: Полное собрание русских летописей. Petersburg. 1846. I. 1—123. Die erste zahl bezeichnet die seite, die zweite, wenn sie arabisch ist, die zeile im texte; wenn sie lateinisch ist, die zeile in den noten.
- ostrom. Evangelium, cyrillisch, wenig abweichend vom echten altslovenismus, aus den jahren 1056—1057, herausgegeben von A. Vostokov. Petersburg. 1843. 4. die zahl bezeichnet das blatt.
- pat. Patericon, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

pat. - krk. Patericon, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, in dem kloster Krka in Dalmatien.

pat. - mi h. Patericon, cyrillisch, bulgarisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn Anton von Mihanovich.

pat. - šaf. Patericon, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem fünfzehnten jahrhundert, eigenthum des Herrn P. J. Šafarik in Prag.

pent. Pentateuch und einiges andere aus dem alten testament, cyrillisch, serbisch-slovenisch, eigenthum des klosters Krušedol in der Fruška Gora.

prol. Prolog, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem sechzehnten jahrhundert, in der k. k. Hofbibliothek in Wien.

psalt. - inter. Psalter mit commentar, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem siebzehnten jahrhundert, mein eigenthum.

psalt. - venet. Psalter, cyrillisch, serbisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1561. 4.

serb. Evangelium, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, jetzt in der Laibacher Lycealbibliothek.

sup. Legenden und Homilien, altslovenisch, aus dem elften jahrhundert, von mir herausgegeben unter dem titel: Monumenta linguae palaeoslovenicae e codice suprasliensi. Vindobonae. 1851. XII. 456 in 8. die erste zahl bezeichnet die seite, die zweite die zeile.

šiš. Apostolus, cyrillisch, serbisch-slovenisch, aus dem vierzehnten jahrhundert, von mir herausgegeben unter dem titel: Apostolus e codice šišatovacensi. Vindobonae. 1853. XXIV. 267 in 8.

triod. Triodion, cyrillisch, serbisch-slovenisch, gedruckt in Venedig. 1562. fol.

vostok. So bezeichne ich jene formen, die aus Vostokovs grammatischen anmerkungen zum ostromirischen evangelium entlehnt sind.

Formenlehre.

§. 1. Die formenlehre zerfällt in die lehre von der declination und in die lehre von der conjugation.

Bei der declination sowohl als conjugation sind stamm und endung zu unterscheiden. stamm ist der inbegriff jener laute, an welche die endung gefügt wird, um die zur bezeichnung der beziehung der wörter im satze dienenden formen zu bilden: рыба und кость sind die stämme, мъ und хъ die endungen in den formen рыбамъ, рыбахъ; костемъ, костехъ; плет и хвали sind die stämme, мъ und те die endungen in den formen плетемъ, плетете; хвалимъ, хвалите.

Bei der gleichheit der endungen kann die verschiedenheit der declination und conjugation nur in der verschiedenheit der stämme gegründet sein.

Von der declination.

§. 2. Die declination ist die veränderung der declinierbaren redetheile: substantiv, adjectiv, particip, numerale und pronomen nach den casus: nominativ, genitiv, dativ, accusativ, vocativ, instrumental und local in den zahlen: singular, dual und plural.

Die declination ist dreifach: nominal, pronominal und zusammengesetzt.

Die nominale declination umfasst die substantiva, adjectiva, participia, die numeralia cardinalia mit ausnahme von единъ, два und оба, und die pronomina personalia азъ, ты, ся.

Von der nominalen declination.

§. 3. Die der nominalen declination folgenden wörter zerfallen in folgende fünf classen :

Erste classe. Diese umfasst die stämme auf **к** : **рѣкъ**.

Zweite classe. Diese umfasst die stämme auf **о** : **дѣло**.

Dritte classe. Diese umfasst die stämme auf **а** : **рыба**.

Vierte classe. Diese umfasst die stämme auf **ь** : **пѣтъ**.

Fünfte classe. Diese umfasst die auf consonanten auslautenden stämme : **камен**.

§. 4. Es handelt sich vor allem darum, jene endungen, durch deren anfügung an den stamm die casus gebildet werden, d. h. die casusendungen ausfindig zu machen. der grund, dass die personalendungen im slavischen ohne schwierigkeit bestimmt werden können, während über manche casusendungen auch nach Bopps und Schleichers untersuchungen ein geheimnissvolles dunkel schwebt, liegt darin, dass die personalendungen consonantisch anlauten, daher von dem verbalstamm leicht abgelöst werden können, während die casusendungen nicht selten aus vocalen bestehen: II. plur. **наѣ-ѣ**; sing. dat. fem. **кѣк** aus **кѣа** und **ѣ**. im erhaltenen zustande der sprache müssen wir nach dem oben gesagten nominale und pronomiale declination scheiden. an diesem orte wollen wir die casusendungen der nominalen declination zu bestimmen versuchen und bemerken, dass ohne zurückgehen auf urverwandte sprachen, namentlich auf das sanskrit hier kein licht zu erwarten ist; dass wir hier in der regel nur die casusendungen von **рѣкъ**, **рыба**, **дѣло**, nicht aber auch von **конь**, **край**, **доуша** u. s. w. zu bestimmen unternehmen, und zwar aus dem grunde, weil in der regel die casusendungen von **рѣкъ** u. s. w. als die ursprünglichen anzusehen sind, aus welchen sich die von **конь**, **край** u. s. w. durch einwirkung des dem stammauslaut vorhergehenden consonanten, also nach den gesetzen der lautlehre entwickelt haben: wenn daher der sing. loc. **рѣкѣ** besprochen worden, so wird der sing. loc. **зми**, d. i. **змији** nicht weiter untersucht, da nach j in der declination für **к** stets

и eintritt: man vergleiche den sing. instr. masc. und neutr. *тѣмъ* mit *симъ* und *имъ* für *имъ*; den plur. gen. *тѣхъ* mit *сихъ* und *ихъ* für *ихъ* u. s. w. eine ausnahme tritt nur dort ein, wo sich die casusendungen von *коиъ*, *край* u. s. w. als die ursprünglichen erweisen; dass endlich hier nur jene formen beachtet werden, die in den ältesten quellen vorkommen.

Sing. nom. Die ursprüngliche casusendung für den sing. nom. masc. und fem. s ist, weil es im auslaute stand, abgefallen; dasselbe muss auch für das m des neutr. angenommen werden. was den stamm selbst anlangt, so wird ein im auslaut desselben stehendes a im masc. in *ъ*: *ракъ*, im neutr. in *о*: *дѣло*, *а* in *а*: *рыба*, u in *ъ*: *сынъ*, *і* in *ь* verwandelt: *пѣтъ*, *кость*; im fem. hat sich *і* zuweilen erhalten: *смокъви*, und mit veränderung des vorhergehenden consonanten: *господыни*, *кѣршти*; in wörtern wie *писчий*, *мѣхний* scheint abfall eines *л* angenommen werden zu sollen: man vergleiche sing. nom. fem. und plur. nom. neutr. *си* mit dem meist nur in späteren quellen vorkommenden *сиа*; dass jedoch *кѣршти* auf *berontja* zurückzuführen sei, wie Schleicher, formenlehre 222, will, scheint nicht richtig, da man wohl abfall des *т* nach *и* annehmen darf, nicht aber ersatz des *т* durch *и*. *р* und *с* in *матер* und *слово* müssen abgeworfen werden: das dann im auslaute stehende *ε* geht im fem. in *и*, im neutr. in *о* über: *мати*, *дѣшти*; *слово*; *ѹ* der fem. wird in *ы* verwandelt: *любы*, oder geht vor dem angefügten *и*, *ь* in *ѣ* über: *любѣи*, *любѣиь*. *камъ*, *има*, *кора*, *жрѣва*, *кажа* stehen für *камен*, *имен*, *корен*, *жрѣват*, *кажат*, worüber die lautlehre nachgesehen werden kann: seite 218—222.

Sing. gen. Das schliessende s der casusendung as ist abgefallen, a in *ε* übergegangen: *камене*, *имене*, *жрѣватѣ*, *матерѣ*, *словесе*, *любѣве*; *имени* setzt einen auch sonst eintretenden *ь*-stamm: *имень* voraus. die auf *ъ* und *ь* für ehemaliges u und i auslautenden stämme steigern diese vocale zu *оу* und *и*: *сыноу*, *пѣти*, welche formen den sanskritgenitiven *sûnôs* von *sûnu* und *kavês* von *kavi* so genau

als möglich entsprechen: hinsichtlich des *oy* für *ò* erinnere man sich an den dual. gen. und an *корушии* für *bòdhajasi*; hinsichtlich des *и* für *è* an die II. sing. imperat. *вези* für sanskritisches *vahês*, *vahêt*, woraus hervorgeht, dass, so wie im auslaute dem *и* und *і* altslovenisches *к* und *к* entgegen stehen, eben so dem *ò* und *è* altslovenisches *oy* und *и* entsprechen, während, wie sich später zeigen wird, altslovenisches *к* ein äquivalent für sanskr. *aj ist*. formen wie *пѣтк* kommen wohl nur in solchen quellen vor, welche *к* mit *к* verwechseln: *пѣтк* steht daher für das unorganische *пѣтѣ*. wenn nun aus *ракк* und *д'кѣ* die genitive *рака* und *д'ка* entspringen, so dürfte hier dasselbe gesetz gewaltet, d. h. steigerung des ursprünglichen kurzen *a* zu langem *a*, welchem slavisches *а* entspricht, statt gefunden haben, so dass eine casusendung auf *âs* aus *aas* als zu grunde liegend anzunehmen wäre, für welche ansicht der umstand angeführt werden kann, dass im sanskrit der Vêden die genitivendung *as* einen weiteren umfang hat als im classischen sanskrit: Benfey, grammatik 300. auch für den gothischen sing. gen. *dagis* (stamm *daga*) wird von Westphal, zeitschrift für vergleich. sprachforschung II. 171., ein älteres *dagâs* angenommen. gegen die von Schleicher, formenlehre 235, ausgesprochene ansicht, dass das auslautende *a* von *рака* aus *aja* und dieses aus *asja* entstanden sei, möchte ich bemerken, dass man auf diese weise auf eine form *ракао* kommt, nicht auf *рака*: man vergleiche *торо* mit *tasja*. schwieriger ist die erklärang der formen *рѣкѣ* und *доушѣ*. man erwäge vor allem, dass *ѣ* und *ѣ* auch sonst wechseln, so im plur. nom. fem. *рѣкѣ*, *доушѣ*; im plur. acc. masc. und fem. *рѣкѣ*, *мѣжѣ*; *рѣкѣ*, *доушѣ*; im part. praes. act. *пѣтѣ*, *вѣнѣ*. in allen diesen fällen ist wohl der nasale vocal *ѣ* ursprünglich, der diphthong *ѣ* nur schwächung desselben, denn wo der diphthong *ѣ* älter ist, wie im plur. instr. masc., wo er aus *ѣми* durch ausstossung des *м* entstanden ist, steht demselben nicht *ѣ*, sondern *и* gegenüber: *рѣкѣ*, *мѣжи*. wenn wir ferners den altslov. sing. gen. fem. *тоѣ* mit dem sanskr. *tasjâs* und den sing. instr.

fem. *тѡж* mit *tajâ*, endlich den sing. instrum. *tvajâ* mit *тѡж* vergleichen, so erkennen wir, dass es fälle gibt, in welchen einem langen vocal des sanskrit ein nasaler vocal des altslov. *а* oder *ж* entspricht. ich schliesse mich daher der von Bopp, vergl. grammatik 356., über diesen gegenstand ausgesprochenen ansicht in so ferne an, als auch ich in den genit. *ръкы, доша* wahre genitive erkenne: *а* entspricht nach meiner ansicht in diesem falle dem sanskr. *âjâs* oder vielmehr dem ausnahmsweise vorkommenden *âs*, genauer dem *â*, und *ы* ist nach harten consonanten eben so an die stelle des *а* getreten, wie diess im plur. acc. masc. und im part. praes. act. der fall ist. Schleicher, formenlehre 236., sieht in den in frage stehenden formen sing. locale auf *âm*.

Sing. dat. Das sanskrit hat die endung *ê*, das im slavischen in *и* übergeht: *камени, имени, жръкати, матери, словеси, любкини*. die stämme auf *к* bieten *и* dar, welches dem *ê* des sanskrit gegenüber steht, und vor welchem der halbvocal *к* ausgefallen ist, wie im gothischen *i* ausgestossen worden, denn *gasta* steht für *gastia* (Bopp, vergl. grammatik 191.), und dieses für *gastiai* (Westphal, zeitschr. für vergl. sprachforschung II. 173—177.): *пѣти, кости* sind daher aus *пѣткы, косткы*, diese aus *пѣткê, косткê* hervorgegangen. auch die oben angeführten dative *камени* u. s. w. können hieher gezogen werden. das *ê* des dativs *ръкк* von *ръка* muss auf ein sanskr. *aj*, das aus der verbindung des *a* mit *ê* entstanden, zurückgeführt werden: das litauische bietet *aj*: *rankaj*; auf sanskr. *ê* kann *к* keinesfalls reducirt werden. einigen zweifeln unterliegt die entstehung des *оу* im sing. dat. masc.: *сыноу, ракоу*. mir scheinen diese formen aus *сынови, ракови* dadurch entstanden zu sein, dass *и* abfiel und das im auslaute altslovenischer wörter unstatthafte *ок* zu *оу* zusammengezogen ward: man vergleiche das öechische *domov* (*domum*) und die nach verben der bewegung ohne präposition stehenden dative bei Nestor. wie ist jedoch *к* zu deuten? ist es zur vermeidung des hiatus eingeschoben, also *мѣдо-в-и, рако-в-и*? oder ist *к*, d. i. ur-

sprüngliches u gesteigert worden, so dass *медов-и, раков-и* der sanskritform *bhānavê* von *bhānu* entspräche? oder ist endlich *и* ein überbleibsel der auch im griech. als *οι* erhaltenen sanskritpräposition *abhi*, die nach Benfey, *grammatik* 299., zur bildung des dativs gedient? der letzten ansicht stehen die übrigen auf gleiche weise gebildeten casus entgegen, bei denen, wie beim plur. nom., von einer präposition keine rede sein kann, wodurch natürlich nicht in abrede gestellt wird, dass das auslautende *ê* im sanskrit aus *abhi*, *ahi*, *ai* entstanden sein kann. für die zweite ansicht, die ich für die richtige halte, sprechen die sanskritformen auf *avê* von u-stämmen. wie auch das auslautende *ογ* gedeutet werden möge, gewiss ist es, dass das *ογ* des neutr. *δαλογ* davon nicht getrennt werden kann.

Sing. acc. Die casusendung ist *m*, vor welchem bei consonantischem auslaut im sanskrit *a*, also im altslov. *ε* eingeschaltet wird: *камене, матере, любъве; дъне, десате; ракъ* steht für *ракъам; пжтъ* und *костъ* für *пжтъам* und *костъам*, so wie *дако* für *даком*; überall wird *m* spurlos abgeworfen: nur die auf *a* auslautenden stämme verschmelzen die casusendung *m* mit *a* zu einem nasalen vocal: *рыкъж* für *рыкъам*. formen wie *камень, матеръ, любъвъ* setzen mit *ъ* schliessende stämme voraus. die formen auf *ε* sind wahre acc., nicht gen., wie Schleicher, *formenlehre* 225., dafür hält.

Sing. voc. Die auf ursprüngliches u und i auslautenden stämme bilden diesen casus, wie den sing. gen., indem sie *ъ* und *ь* zu *ογ* und *и* steigern: es entsprechen daher *сынογ* und *пжти* genau den sanskritformen *sûnô* und *kavê* von *sûnu* und *kavi*. stämme wie *конъ, край* folgen stets der declination der stämme auf *ъ* aus u: *коню, краю*. die consonantisch auslautenden stämme folgen hier wie in andern casus den *ъ*-stämmen: *камени*. die stämme auf *a* bieten für *a* das schwächere *ο*: *рыко*, wie auch im sanskrit *gatê* von *gatâ* Bopp *ê* als schwächung des *â* erkennt; die stämme auf *ъ* für ursprüngliches *a* haben, wie im griechischen, lateinischen und litauischen, *ε*: *раке*.

Sing. instr. Die casusendung ist für das masc. und

neutr. мк für älteres im litauischen avimi vollständig erhaltenes ми: ракъмк, д'къмк, сын'мк, пжт'мк; die consonantisch schliessenden stämme substituieren auf к auslautende stämme камен'мк, имен'мк, жр'кеат'мк, словес'мк. diese ansicht scheint vor jener den vorzug zu verdienen, nach welcher in den angeführten fällen к bloss als bindevocal eingeschaltet worden sein soll, wie im sanskr. sing. acc. rādžānam von rādžan, da in diesem falle wohl wahrscheinlich к stünde. die fem. auf а haben мк, welches mit dem vorhergehenden vocal zu ж zusammenschmilzt: р'мкж für р'мкамк; man vergleiche ракъмк und р'мкж mit den verbalformen der I. sing. praes. в'к-мк und в'жж aus в'жом für в'жомк, und bemerke, dass sich мк im serb. sing. instr. р'бом, das einem altslovenischen р'мкомк entspricht, erhalten hat. häufiger als die form р'мкж ist die längere form р'мкож, die am fem. кост'жж zwar ein pendant, aber leider keine erklärung findet. es scheint, dass die formen ракъмк, сын'мк, р'мкж und die formen р'мкож, кост'жж auf verschiedene weise entstanden sind: die ersteren auf eine dem slavischen und litauischen eigenthümliche art, durch anfügung eines мк; die letzteren durch anfügung von ja, dessen а, wie sonst, durch einen nasalen vocal ersetzt ward: р'мкож würde nach dieser ansicht dem sanskr. gatajā von gatā, кост'жж hingegen dem sanskr. bhūti-ā, bhūtjā von bhūti, genauer der pali-form pītijā (pītijā, Bopp, vergl. grammatik 352.) entsprechen.

Sing. loc. Die casusendung ist i, welches mit а in р'ма und mit к für älteres а in ракъ verbunden к gibt: р'мкк, ракък; allein müsste nicht dann к zu и herabsinken? das litauische bietet rankoje von ranka. das к in р'мкк liesse sich noch erklären: sanskr. ājam, altslov. к'жк, к'ж, к; aber wie ракък und д'кък? п'жти, кости, камен'и, имен'и, жр'кеати, матери, словеси, люб'кви sind auf к-stämme zurückzuführen: durch verbindung des auslautes des stammes mit der casusendung entsteht, so scheint es, langes i, welches, wie in anderen fällen, namentlich im dual. nom. der к-stämme, der abschwächung zu к widersteht. der loc. сын'оу ist nicht analog dem dat., etwa aus сын'ови, сын'овк' zu erklären,

southern entspricht dem auf au (wofür im zend ô) auslautenden sanskritlocal der stämme auf u: sūnau, indem оу dem sanskr. au gegenüber steht.

Dual. nom. Vor der casusendung â, die in den Vêden für au vorkommt, fällt der auslaut des stammes ꙗ ab: ꙗꙗ; gegen die ansicht, dass ꙗꙗꙗ, дꙗꙗꙗ aus ꙗꙗꙗ-î, дꙗꙗꙗ-î einem sanskr. gatê entsprechen, kann dasselbe eingewandt werden, was gegen die entstehung des sing. loc. ꙗꙗꙗ aus ꙗꙗꙗ-î vorgebracht worden: hinsichtlich des fem. ꙗꙗꙗ verweise ich auf Bopp, vergleich. grammatik 243. 358., der ꙗ aus âjan erklärt: allein wie soll man дꙗꙗꙗ deuten? die ꙗ-stämme haben и: ꙗꙗти, ꙗꙗсти, womit sanskr. kavî, bhûti aus kavî, bhûti zu vergleichen. die consonantisch auslautenden stämme substituieren stämme auf ꙗ: ꙗꙗени, иꙗени, ꙗꙗтери, цꙗꙗꙗꙗви; es sind daher die formen иꙗени, иꙗеси den formen иꙗениꙗ, иꙗесиꙗ vorzuziehen. gehört nicht vielleicht auch оꙗи hierher? die stämme auf ꙗ für älteres u verwandeln ꙗ in ꙗ: сꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗ, sanskr. bhânû von bhânû; es entspricht daher im auslaute altslov. ꙗ dem sanskr. u, altslov. ꙗ dem sanskr. û, altslov. оꙗ dem sanskr. ô und au. dass in den genannten substantiven ꙗ aus einem älteren u entstanden ist, zeigen die sing. gen. сꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗ und die sing. loc. сꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗ. man bemerke, dass im alttöech. die endung ꙗ auch bei ursprünglichen a-stämmen eintritt: drapy, hlasy, parohy, zraky. Šafařík, Počátkové staročeské mluvnice 31.

Dual. gen. Die casusendung lautet im sanskrit ôs, im altslov. daher оꙗ: иꙗꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗꙗꙗꙗ, сꙗꙗꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗꙗꙗꙗ; дꙗꙗꙗꙗꙗꙗ. die stämme auf ꙗ, о und auf а stossen diese vocale aus: ꙗꙗꙗꙗꙗ, сꙗꙗꙗꙗꙗ, дꙗꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗꙗ, wogegen das sanskrit gatajôs von gata und gatâ bietet, welchem das altslov. ꙗꙗꙗꙗꙗꙗ entgegen steht, worin ꙗ euphonisch eingeschaltet ist. die stämme auf ꙗ verstärken das auslautende ꙗ zu и: ꙗꙗꙗꙗꙗ, ꙗꙗꙗꙗꙗ, statt es auszustossen oder mit dem folgenden оꙗ zu ю zu verschmelzen, wie im sanskr. bhûtjôs aus bhûtîôs. was bei ꙗꙗꙗꙗ und ꙗꙗꙗꙗ eintritt, findet auch bei manchen consonantisch auslautenden stämmen platz: ꙗꙗꙗꙗꙗꙗꙗ, цꙗꙗꙗꙗꙗꙗꙗ.

Dual. dat. Die sanskr. casusendung ist bhjām, im altslov. ма, indem bh, wie sonst, in m verwandelt, j ausgestossen und das auslautende m abgeworfen wird: сынъма, сынома (sûnubhjam), равома, дълома, рывама, пжтъма, костьма, очима. die consonantisch auslautenden stämme verwandeln sich in к-stämme: тклаескъма, тклаесема; а-stämme treten ein für die auf ѣ, въ auslautenden stämme: любъвама.

Plur. nom. Der sanskritendung as entspricht ε in матере, ялене; десате; in den comparativformen больше, докркйше; in dem part. praes. act. und in den part. praet. act. I. a. b. хвалаште; хваливкъше, хвалъше; hieher dürften auch plurale wie граждани gezogen werden. die plur. der männlichen к-stämme: пжтнѣ von пжтъ entsprechen den nicht gunierten védischen formen wie kavjas für kaviā so, wie пжтнѣ, коствѣ dem sanskr. kavjōs, bhūtjōs. diesen folgen к-stämme, die aus к-stämmen hervorgegangen zu sein scheinen: родителнѣ, пастырнѣ, die ursprünglich consonantisch ausgelautet haben; ferner трнѣ, четврнѣ sanskr. trajas, çatvāras. die stämme auf ѣ für ū steigern den auslautenden vocal ѣ zu ор: сыноре, welches dem sanskr. sûnavas eben so entgegen steht, wie im sing. dat. сынорви dem sanskr. sûnavê. die weiblichen stämme auf к bieten и, welches ein é oder î voraussetzt: das sanskrit bietet ajas, d. i. êas. die stämme auf ѣ für a haben и: раки, worin ѣ, wie im lat. lupi u ausgefallen, neben оре: раоре; die neutr. auf о haben а: дкла, womit die entsprechenden sanskritformen auf â: vanâ zusammenzustellen: имена, жркъвѣта, словеса setzen daher nicht consonantische, sondern vocalische stämme voraus. die fem. auf а weisen ѡ oder ѣ: jenes ersetzt wie im sing. gen. langes a (sanskrit. gatās), dieses tritt an die stelle des ѡ nach harten consonanten: доуша, рыбы.

Plur. gen. Die alte casusendung âm ist in ж und in folge fortschreitender abschwächung (sanskrit. sam altslov. сж, съ) in к übergegangen: именъ, жркъвѣтъ, словесъ, матеръ. die auf ѣ, о, а auslautenden stämme stossen diese vocale aus: рабъ, дкъ, рыбъ. die к-stämme schalten zwischen к, das dann zu и gesteigert wird, und ѣ, das dann

abfällt, и d. i. j ein: пжтий, костий für пжтижъ, костижъ: eben so трий. die к-stämme können к auch bewahren und lauten dann рако-в-къ für ракъкъ.

Plur. dat. Die sanskr. casusendung bhjas lautet мь, indem bh in m übergieng, j ausgestossen ward und an die stelle des as, wie in andern fällen, der halbvocal ь trat: ракъмь, сынъмь, дкъмь, рыбаьмь, пжтьмь, костьмь. von den consonantisch auslautenden stämmen gilt das bereits gesagte: каменьмь, именьмь, жркъвтъмь, словесьмь: любьвямь.

Plur. acc. An den stamm, dessen schlussconsonant gedehnt wird, wird n gefügt: конья für конькън. der nasale vocal erhält sich jedoch nur nach erweichten und palatalem consonanten, sonst macht er dem ы platz: ракы. im fem. steht der nasale vocal für den langen des sanskrit: доуша (gatâs) und weicht nach harten consonanten dem ы: рыбаы. die к-stämme bieten i für sanskr. î, îs: пжти, кости sanskr. kavî, bhûtis von kavî, bhûti; eben so три, четыри. die consonantisch schliessenden männlichen und weiblichen stämme substituieren к-stämme: каменн.

Plur. instr. Aus der casusendung bhis entsteht durch verwandlung des bh in m und abwerfung des s die endung ми, wofür man мь erwartet: рыбами, пжтьми, костьми; трьми, четырьми. die к- und о-stämme stossen м aus: ракы, дкъы für ракъми, дкъьми: dasselbe tritt ein in десяты; словесы. andere consonantisch schliessende stämme substituieren к-stämme: матерьми. man bemerke die merkwürdige übereinstimmung in ракы und gatais, рыбами und gatâbhis.

Plur. loc. Die casusendung su geht in хъ über: рыбахъ, пжтьхъ, костьхъ; каменьхъ, именьхъ, жркъвтъхъ. die stämme auf ь, о haben entweder, und diess tritt ausnahmsweise ein, ьхъ, охъ, oder, und diess ist regel, ьхъ: ракъхъ, ракохъ; ракъхъ, дкъхъ, und begegnen auf diese weise auffallend den sanskr. a-stämmen, welche den stamm- auslaut a in ê verwandeln: gatêsu. auch hier stimmt übrigens ракъхъ zu gatêsu wie рыбахъ zu gatâsu.

Erste classe.

§. 5. Die erste classe umfasst die stämme auf *к*; da nun nach *к* und nach *й* der halbvocal *к* abfällt, so gehören hierher auch die masculina auf *й* und jene auf *к*, die nicht unter den *к*-stämmen verzeichnet sind. die zu dieser declination zu zählenden nomina auf *к* sind dadurch kenntlich, dass der dem halbvocal *к* vorhergehende consonant entweder ein palataler, ein sibilant: *ц*, *з* oder ein erweichter consonant ist: *врачк*, *ножк*, *кошк*; *коупьцьк*, *кѣназьк*; *гоубитѣлк*, *златарьк*, wofür *златарь*, *коиьк*. nach dieser declination gehen auch die masculinformen der adjectiva und participia.

Alle substantiva dieser declination sind masculina.

Im sing. ist der acc. dem nom. gleich geworden; im dual. sind nom. acc. und voc.; ferner gen. und loc.; endlich dat. und instr. nicht unterschieden; im plur. dient dieselbe endung dem nom. und dem voc.

§. 6. Die vorzüglichsten bei der declination der *к*-stämme in anwendung kommenden lautgesetze sind:

a) vor *ε*, *и* und *к* gehen die gutturalen in die entsprechenden palatalen und sibilanten über, daher sing. voc. *зраче*, *дрочже*, *гркше*, plur. nom. *зраци*, *дрочзи*, *гркши*; sing. loc. *зрацк*, *дрочзк*, *гркск* und plur. loc. *зрацкхк*, *дрочзкхк*, *гркскхк* von *зракъ*, *дрочгъ*, *гркхъ*; ebenso von *влъхвк*, ungeachtet des *в*, plur. nom. *влъски* sup. 187. 5; 188. 12; 189. 8; 197. 1; 197. 26. u. s. w. doch *кириакѣ* pat. auch die sibilanten *ц* und *з* werden vor dem *ε* des sing. voc. in die palatalen *ч* und *ж* verwandelt: *коупьче*, *кѣнаже* von *коупьцьк*, *кѣназьк*. man bemerke, dass *s* im auslaute entlehnter wörter abfällt, daher sing. loc. *доуцк* pat. von *δούξ* (*dux*) und sing. gen. *финика* *šiš. 42.* von *φοῖνιξ* (*phoenix*): die übersetzer haben die wahren stämme der genannten wörter instinctmässig gefunden.

b) nach den palatalen und sibilanten wird regelmässig der nicht präjerierte vocal statt des präjerierten geschrieben: man vergleiche *кони*, *коню*, *конѣмъ* mit *мѣжа*, *мѣжоу*, *мѣжемъ* und mit *кѣназа*, *кѣназоу*, *кѣназемъ*. aus-

nahmsweise bietet cloz. 83. 864. 908. отъцю. а, оу u. s. w. für а, ю u. s. w. finden wir auch nach ρ, obgleich hier die von der analogie geforderten präjerierten vocale ebenfalls vorkommen: man findet daher алътара ostrom. 278. кесаpa grig. кесаpa sup. 326, 21; 326, 24. манастира sup. 212, 26; 221. 4; 402, 14. манастироу sup. 153. 11; 208. 26; 439. 29. u. s. w. моностыра sup. 138. 6; 204. 2. мкытара sup. 390. 21. цксаpa sup. 26. 2; 44. 21; 45. 1. u. s. w. цксароу sup. 35. 9; 44. 26; 48. 7. u. s. w. neben коумира sup. 16. 12. лазаря sup. 345. 20. calend.-šiš. манастиря sup. 210. 18. манастиря sup. 32. 2; 90. 14; 200. 25. u. s. w. моностыря sup. 398. 24. па-стыря ostrom. 159. цксаpa sup. 43. 18; 65. 3; 68. 7 u. s. w. grig. цксаpю sup. 73. 11; 119. 22; 153. 24. u. s. w. die aus fremden sprachen entlehnten wörter auf l haben im altslovenischen лъ oder љъ, folgen daher bald dem paradigma рабъ, bald dem paradigma конъ: man findet nämlich авела ostrom. 215. гаврилак sup. 178. 7. гавриломъ sup. 8. 3. гавриле sup. 181. 29. calend.-šiš. данила, изманла, нонла calend.-šiš. мисанла calend.-ostrom. миханла calend.-šiš. sing. loc. самонак šiš. 220. sing. voc. сауле šiš. 18. neben авелъ sup. 224. 27. авеля sup. 169. 16. израилъ sup. 256. 12. израила šiš. 59. 63. 149. израилю šiš. 63. sing. loc. израили šiš. 72. bon. израила assem. нонлемъ šiš. 4. надананла assem. самонла šiš. 8. 30. eben so schwanken die entlehnten substantiva auf ρ: man liest коумиromъ sup. 20. 27; 79. 4; 79. 29. u. s. w. und коумиръхъ sup. 65. 27. neben коумиремъ sup. 5. 18; 17. 5; 99. 19. und коумира sup. 21. 10; 25. 28; 138. 17 u. s. w. лазаре sup. 228. 8; 228. 10; 228. 18 u. s. w. grig. den sing. loc. лазарк sup. 222. 10; 245. 4; 283. 27 neben лазари sup. 229. 30. und dem sing. gen. лазаря sup. 345. 20. grig.; манастиръ und цксаpъ folgen stets dem paradigma конъ.

c) vor den mit м und х anlautenden casusendungen wird љ in о verwandelt, daher ракомъ, ракомъ, ракохъ für älteres рабъмъ, рабъмъ, рабъхъ: sing. instr. когъмъ ostrom. 112. вѣхъмъ (prosus: man vergleiche на вѣхъ) sup. 381. 29. вѣкъмъ ostrom. 98. вѣтръмъ ostrom. 267. гладъмъ sup.

213. 21. ostrom. 118. гласкъмъ ostrom. 89. 98. 140 u. s. w. гнѣкъмъ ostrom. 127. господинкъмъ ostrom. 233. домъмъ ostrom. 147. доухъмъ ostrom. 232. игемонкъмъ ostrom. 185. 196. миръмъ ostrom. 224. 244. народкъмъ ostrom. 98. 113. 186. неджгъмъ ostrom. 23. образкъмъ ostrom. 205. опаскъмъ sup. 227. 28. оплоткъмъ ostrom. 78. посткъмъ ostrom. 73. 134. прероккъмъ ostrom. 63. 140. 144. прѣсткъмъ ostrom. 79. страхкъмъ sup. 155. 5. ostrom. 91. 99. 203. 250. спждкъмъ ostrom. 213. стодъкъмъ ostrom. 110. снкъмъ ostrom. 17. сынкъмъ ostrom. 120. сждкъмъ ostrom. 59. dual. dat. und instr. волкъма prol. ошивѣма pent. полкъма in полкъма прк-тркъша sup. 197. 11., in полкъма протшетъ ostrom. 147. und in раскдѣ сѧ полкъма šiš. 2. стѧпкъма pent. plur. loc. домъхъ ostrom, 266. häufiger sind die formen auf охъ: вноухъ pent. волоухъ šiš. 101. гадохъ pent. дароухъ ephr. домоухъ assem. šiš. 37. 92. pat. жидоухъ sup. 380. 18. bon. hom. mih. канонехъ pat. овьноухъ pat. сыноухъ šiš. 126. pent. грк-хоухъ, двороухъ, епископуохъ, еретикоухъ, македоняноухъ, неджгоухъ, правоухъ, образоухъ, полмыслоухъ, садоухъ, станоухъ, хльмоухъ, чиноухъ, жглоухъ georg. ebenso градо-воухъ, жидовоухъ, часовоухъ. die nomina, deren stamm auf k für къ auslautet, verwandeln die halbvocale къ regelmässig in ε: мжжемъ für мжжкъмъ, коніемъ für конкъмъ; doch findet man къ im sing. instr.: алктаркъмъ ostrom. 215. нгръцкъмъ pat. огньмъ sup. 309. 22. отьцкъмъ sup. 228. 4; 252. 12. ostrom. 60. pat.-mih. плачкъмъ sup. 412. 11. старьцкъмъ pat.-mih. цксарьмъ sup. 266. 15.; ѡмъ im plur. dat.: нгръцкъмъ pat.-mih. манаствръмъ sup. 215. 13. отьцкъмъ sup. 208. 16; 209. 1. pat.-mih.; im plur. loc. liest man regelmässig нхъ: коніхъ sup. 22. 19. кораблѣхъ vostok. мксѧцихъ sup. 129. 25. мж-жихъ sup. 102. 11. олктарихъ bon. отьцихъ sup. 421. 19. царихъ šiš. 230. цксарихъ sup. 173. 25. die nomina, deren stamm auf ѣ auslautet, bilden den sing. instr. auf нмъ und емъ: краинь d. i. крајинь aus краіемъ (man vergleiche гно-някъ und гноєнъ aus гноѣ und dem suffix ѣкъ) und dieses aus крајкъмъ; plur. loc. краіехъ aus крајъхъ; im dual. dat. und instr. und im plur. dat. können nur die formen ѣма und

юльк belegt werden: краѣма und краѣмъ; sing. instr. гно-
нмъ ostrom. 289. оукронмъ ostrom. 140.; plur. loc. галиленхъ
ostrom. 288. гвозднихъ sup. 388. 19. нюдехъ ostrom. 36.
краихъ, фарисеихъ neben краѣхъ triod. коѣхъ georg. die plur.
locale auf ихъ: краихъ, мжжихъ, конихъ stehen den formen
auf къхъ: ракъхъ gegenüber.

d) die nomina, welche vor dem auslaute des stammes
einen erweichten oder einen palatalen consonanten oder einen
sibilanten ц, з haben, also љ, њ, њ; ч, ж, ш, жд, шт, ј; ц, з, ver-
wandeln къ in и: кони, краи; конихъ, краихъ im sing. loc. und
im plur. loc.; sie verwandeln ferner im plur. instr. ѓ in и:
кони, краи; im plur. acc. jedoch ist der nasale vocal ursprüng-
lich, und dieser geht bei den dem paradigma ракъ folgenden
nomina in ѓ über: ракъ; конья, края. dass vor den mit м und
х anlautenden casusendungen nach erweichten und nach pa-
latalen consonanten und nach ц, з stets ѣ eintritt, ist erwähnt
worden: конѣмъ, краѣмъ; конѣма, краѣма; конѣмъ, кра-
ѣмъ für конькъмъ, краѣкъмъ u. s. w.

§. 7. Um die durch lautgesetze bedingten verschiedenhei-
ten in der declination der auf къ auslautenden stämme ersicht-
lich zu machen, ist es rathsam drei paradigmata aufzustellen.

Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ракъ	ракъ-а	ракъ-и
gen.	рака	ракъ-оу	ракъ-ъ
dat.	ракоу	рако-ма	рако-мъ
acc.	ракъ	ракъ-а	ракъ-ы
voc.	раке	ракъ-а	ракъ-и
instr.	рако-мъ	рако-ма	ракъы
loc.	ракъ	ракъ-оу	ракъ-хъ.

§. 8. Anmerkungen über einzelne casus.

Sing. gen. Einige, insbesondere einsylbige substanti-
va, deren къ einem ursprünglichem u entspricht, bilden diesen
casus regelmässig auf оу: волоу ostrom. 105. 236. assem. šiš.
evang.-šiš. 101. врьхоу ostrom. 277. grig. домоу оѣмоу domus

cloz. 262. sup. 38. 19; 195. 27; 310. 29; 311. 3; 322. 4; 332. 11; 428. 20; 428. 25. ostrom. 68. 106. 115. u. s. w. assem. bon. šiš. 164. evang.-šiš. pat.-mih. psalt.-inter. (дома entspricht dem griech. οἶκος domi sup. 196. 6; 305. 11; grig. ostrom. 138. evang.-šiš.) медоу sup. 213. 17. ephr. мироу (mundus) sup. 235. 17. полоу sup. 28. 19; 51. 20. ostrom. 216. 264. prol. ant. evang.-šiš. (до полоу пшти pat. изъ полоу pat.-šaf. отъ полоу pent.) чиноу šiš. 160. идоу sup. 314. 25; 315. 5; ebenso sind zu beurtheilen вкноу, низоу, гороу, долоу: изъ вкноу pent. evang.-šiš. до низоу pat.-mih. evang.-šiš. съ гороу pat.-šaf. съ долоу pat.-šaf. man hüthe sich jeden einem griechischen genitiv entsprechenden casus auf оу für einen genitiv zu halten; nach der altslovenischen syntax kann es auch der dativ sein, namentlich ist diess der fall in folgenden fällen: приближи сѧ къ вратомъ градоу ostrom. 93. привали камень на двѣри гробоу ostrom. 17. 194. sicherheit gewährt hierin nur die verbindung einer solchen form mit einem verbum, das mit dem genitiv construiert wird, oder mit einer den genitiv fordernden präposition.

Sing. voc. сынъ bildet aus dem oben angegebenen grunde den sing. voc. auf оу: сыноу sup. 71. 26; 109. 2; 243. 19; 291. 24. ostrom. 76. 86. 112. 247. pent. doch auch auf ѣ: сынѣ sup. 87. 14; 136. 19; 166. 3; 170. 5. šiš. 29.

Sing. loc. Neben ꙗ findet man nicht selten bei substantiven, deren ꙗ altem u gegenüber steht, den ausgang оу: вркхоу pent. домоу sup. 13. 18; 33. 1; 95. 2; 190. 10; 270. 18; 290. 23; 385. 7. ostrom. 29. 45. 64. assem. grig. šiš. 18. 22. 23. u. s. w. джоу sup. 261. 8; 286. 9. полоу sup. 135. 25; 139. 5; 184. 21; 273. 4. ostrom. 236. (въ полоу дъне šiš. 251. на полоу дъне šiš. 16.; auch in полоу дъне meridie psalt.-inter. und in полоу ношти media nocte šiš. 33. ist полоу sing. loc.: man vergleiche die präpositionslosen locale зимъ, лкръ) сыноу (filius) ostrom. 46. calend.-šiš. (turris) sup. 451. 18. чиноу ostrom. 278. šiš. 259. neben домъ pent. pat. hieher rechne ich auch вркхоу (supra) und долоу (deorsum) šiš. 36.

Dual. nom. Neben а kommt bei ursprünglichen u-stämmen nicht selten die endung ꙗ vor: волъ prol. ephr.

полы ant.-hom. (ока полы utrinque pent.) сынъ assem. matth. 26. 37. man vergleiche die alttöechischen dualformen parohy, zrazy u. s. w.

Plur. acc. Ungewöhnlich und unrichtig ist псалъми für псалъмы cloz. 354.

Plur. instr. Für ѣ findet man, wiewohl meist nur in späteren quellen, unorganisch die den auf к und л auslautenden stämmen zukommende endung ми: грѣхъми, даръми, жидъми, клокоукъми, облакъми; лѣвъми pent. стнъми sup. 443. 20. šiš. 18. сѣпостатъми sup. 395. 19.

Über die substantiva auf инъ.

§. 9. Die auf инъ auslautenden substantiva werfen im plur. инъ ab und nehmen im nom. nach art der consonantisch auslautenden stämme die endung е an: аламанинъ, аравитѣнинъ, араманинъ, арѣмъквинъ, вѣлгаринъ, коларинъ, властеинъ, галамѣанинъ, гражданинъ, евреинъ, егупѣтѣкнинъ, етиопѣанинъ, иверинъ, жидовинъ, израилѣтѣкнинъ, инѣдѣкнинъ, исполинъ (gigas) иудинъ (cloz. 715. иуде pat.-mih.) иероусолимѣанинъ, коринѣтѣкнинъ, критѣкнинъ, коуманинъ, мидѣкнинъ. назарѣанинъ, парѣтѣкнинъ. перѣскнинъ, римѣанинъ, роуминъ, роусинъ, самарѣанинъ, сасинъ, сѣланинъ, скитѣкнинъ, содомѣанинъ, соурѣанинъ, татаринъ, херѣсонѣанинъ, чловѣчинъ (sup. 265. 2; 270. 2.) ѣдининъ (von India) жгринъ. einige völkernamen bilden den plur. nom. auf е, ohne dass man bis jetzt einen entsprechenden sing. nom. auf инъ nachgewiesen hätte: анѣтиохитѣ pat. галатѣ georg. neben галати šiš. 117. und галатомъ šiš. израилѣтѣ pent. neben израилѣти šiš. 76. лѣвѣгитѣ hom.-mih. neben лѣвѣгити hom.-mih. šiš. 252. лонѣгиварѣдѣ dial. савроматѣ neben савромати georg. ѣлине ant.; von роуминъ (ρωμαῖος romaeus sup. 283. 19.) findet man sup. 325. 3. den regelmässigen plur. instr. роумъ; die formen plur. dat. перѣсомъ sup. 213. 29. und plur. acc. перѣсы sup. 448. 1. gehören zum sing. nom. перѣсинъ; der plur. acc. срацинъ sup. 40. 27; 448. 2. ist mit dem sing. nom. срацинъ zusammenzustellen:

ein sing. nom. *срацивинъ* scheint nicht vorzukommen. *инъ* wird im dual. nicht abgeworfen: man findet den dual. nom. *коларина* sup. 144. 23; 146. 18. neben dem plur. dat. *коларомъ* sup. 42. 11; 158. 19. von *коларинъ*, wenn sup. 9. 14; 47. 18; 104. 16; 105. 20; 108. 18; 135. 13; 155. 24. der dual. nom. *кръстиана* und sup. 204. 20. der dual. dat. *кръстианома* vorkommt, so ist nicht zu vergessen, dass neben dieser form auch der dual. *кръстианина* pat. gefunden wird, und dass der sing. nom. nicht nur *кръстианинъ* sup. 112. 6. sondern auch, und zwar häufiger *кръстианъ* lautet: sup. 17. 14; 34. 4; 34. 10; 58. 20; 59. 15; 64. 16; 69. 27 u. s. w. mit der letzteren form hängt auch der plur. nom. *кръстиани* zusammen: sup. 3. 10; 6. 17; 161. 23; 423. 6. u. s. w. während *кръстиане* kaum vorkommen dürfte. auch neben *поганинъ* sup. 442. 3. muss ein sing. nom. *поганъ* vorausgesetzt werden, da der plur. nom. stets *погани* lautet: sup. 145. 15. *властеле* sup. 261. 12. gehört zu *властелинъ*, nicht zu *властѣлъ*, da es in diesem falle *властѣлине* oder *властѣле* lauten würde; hingegen ist der plur. instr. *властѣли* ostrom. 96. nicht zu *властѣлинъ*, sondern zu *властѣлъ* zu ziehen; unrichtig ist der plur. acc. *властѣлинъ* georg. und der plur. gen. *исполновъ* psalt.-inter., neben welcher form *споловъ* sup. 370. 25. vorkommt. der plur. nom. *жидове*, der plur. gen. *жидовъ* sup. 95. 20; 96. 17. der plur. dat. *жидовомъ* sup. 329. 9; 419. 13. der plur. acc. *жидовы* sup. 420. 17. und der plur. loc. *жидовъхъ* sup. 303. 11. können eben so gut zum sing. nom. *жидовинъ* sup. 76. 13; 240. 3; 247. 4; 312. 24. gezogen werden, als zu dem aus dem plur. dat. *жидомъ* sup. 222. 13; 232. 29; 233. 5. dem plur. loc. *жидохъ* sup. 380. 18. und dem plur. instr. *жиды* sup. 260. 17; 296. 12. zu erschliessenden sing. nom. *жидъ*. es dürfte jedoch richtiger sein jene formen von *жидовинъ* abzuleiten, da der sup. in übereinstimmung mit den anderen alten handschriften die sylbe *ок* sonst nur im sing. dat. und im plur. nom. und gen. kennt. der plur. dat. der stämme auf *инъ* lautet regelmässig auf *омъ* aus, und der plur. loc. auf *хъ*: doch findet man in alten quellen *немъ* und *нехъ*: *криткънемъ* ant. рилманемъ pat.-mil. *солоуни-*

немакъ sup. 373. 19. херъсонанемакъ sup. 421. 16; 423. 28. гражданехъ sup. 267. 29. коринько̀кнехъ sup. 409. 11. самарианехъ assem. ostrom. 30. ant.-hom. evang.-šiš. скиткнехъ pat.-mih., wozu der plur. acc. ѿРюпткни cloz. 316. stimmt, man beachte auch жателанемакъ sup. 31. 22. und den plur. nom. жателане sup. 31. 24; 31. 27. assem. ostrom. 241. ein sing. nom. жателанинъ (messor) kann nicht nachgewiesen werden. eigenthümlich ist der plur. acc. господы dial.-šaf. 128. von господинъ. чловкчинъ bildet den plur. nom. чловкци, so wie das serb. турчин турци. dem griech. κολασσαεῖς entspricht коласан, коласни, im plur. dat. коласомъ šiš.; dem griech. κορινθιοι neben коренътин im plur. dat. кориньтомъ und коренътомъ; dem griech. ἐφέσιοι neben ѿфесни im plur. dat. ѿфесомъ, wobei griechischer einfluss unverkennbar, denn die altslovenische grammatik fordert колашанинъ, кориньштанинъ und ѿфешанинъ; statt филиписни, филиписен, im plur. dat. филиписомъ ant. für φιλιππήσιοι erwartet man филипанинъ. man bemerke endlich, das man vom sing. nom. auf лнинъ zuweilen im plur. dat. амъ für лнемаъ, und im plur. instr. ами für лнѣы findet: доубровьчамъ in einer altserb. urkunde vom jahre 1189 und in einer anderen altserb. urkunde um das jahr 1272; древлани bei Nestor 7. und полани bei Nestor 12. statt доубровьчанемаъ, древланѣы und поланѣы. die erklärung dieser formen ist schwierig: Šafarik, časopis museum českého, jahrg. XXI. I. 134., meint, es seien hier die casusendungen unmittelbar an den stamm angefügt worden und erinnert an ἔλαβον im gegensatze zu λαμβάνω; allein mir scheint, der stamm von доубровьчанинъ, древланинъ, поланинъ sei nicht доубровьча, древла, поля, sondern доубровьк für доубровькник, древл, пол, so wie der stamm von римланинъ offenbar рим, suffix ланинъ ist.

§. 10. Anmerkung über die unregelmässigen stämme auf ѣ.

Von братъ gibt es keinen plur. nom. брати, sondern den plur. ersetzt ein durch das femininsuffix на gebildetes collectivum: nom. братна gen. братна dat. братни acc. братнѣ voc. братнѣ instr. братнѣж loc. братни. so wie

neben краткъ auch die ältere form кратръ, so kommt auch neben кратина die form кратрина vor: fehlerhaft sind die pluralformen братинамъ pat. psalt.-inter. братинами frag.-bulg. оудъ bildet im plur. nom. оуди šiš. 89. loc. оудѣхъ šiš. 56. 190. ferner nom. оудове sup. 399. 23. gen. оудовъ 7. 3; 55. 19; 66. 27. u. s. w. und endlich nach тѣло, оудеса, оудесь pat.-šaf. obgleich ein sing. оудо nie vorkommt. eben so findet man днвеса bon. psalt.-venet. 104. 5. exarch. von днвѣ cloz. 563. 570. noch nicht erklärt ist кратъ: то кратъ sup. 173. 18; 313. 25. мѣногъ краты sup. 316. 6. патъ краты sup. 78. 1. три краты ostrom. 159. 163. 165. u. s. w. neben скъца sup. 86. 16. findet man auch скъца sup. 10. 23; 10. 25; 86. 12.: mit der letzteren form hängen offenbar die čechischen masculina auf ca, wie spráca, súdca, vódcá zusammen: dadurch wird auch das adjectivum possessivum шкъчинъ pent. exod. 27. 16. erklärt.

§. 11. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	коиъ	коиѣ	кои-и
gen.	коиѣ	коию	коиъ
dat.	коию	коиѣ-ма	коиѣ-мѣ
acc.	коиъ	коиѣ	коиѣ
voc.	коию	коиѣ	кои-и
instr.	коиѣ-мѣ	коиѣ-ма	коиѣ
loc.	коиѣ	коию	коиѣ-хъ.

§. 12. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. voc. hat die endung ю, оу: везоумлю sup. 2. 4; 127. 1; 263. 16. врачоу sup. 109. 27; 230. 15; 291. 19; мѣчоу sup. 87. 15. мжжоу sup. 361. 26; 362. 9; 362. 12. томитѣлю sup. 1. 19; 119. 17; 125. 27; 126. 13. цксарю sup. 10. 13; 43. 20; 265. 23. und цксароу sup. 45. 3; 47. 24; 47. 29. u. s. w. nur die substantiva auf цъ und зъ haben ѣ: отъче; кънаже sup. 118. 23; 119. 26. doch auch князоу sup. 119. 7.

Neben емъ findet man im sing. instr. немъ: стражи-емъ pent. von стражь.

Für den dual. gen. kommt neben коню auch die form кониу pat.-mih. vor, worin sich wie in стражиѣмъ das ursprüngliche, in конь zu к abgeschwächte и erhalten hat. eben so ist der sing. dat. neutr. цѣсарю für цѣсарю sup. 388. 6. von цѣсарь (caesareus) zu erklären.

Der plur. nom. lautet regelmässig auf и aus, nur die auf тѣль auslautenden substantiva bilden diesen casus nach den к-stämmen auf иѣ, welches durch die mittelstufe кѣ-моль-ѣ ant. - zu ѣ herabsinken kann: кезоумъи sup. 20. 19; 237. 27. корабли ostrom. 16. мѣчи sup. 333. 3; 337. 23. мѣжи sup. 19. 27; 45. 23; 47. 7. u. s. w. šiš. 1. — гравитѣлиѣ ostrom. 239. житѣлиѣ pent. рѣвнитѣлиѣ šiš. 196. родитѣлиѣ šiš. 111. слоужитѣлиѣ šiš. 109. сьвѣдѣтѣлиѣ šiš. 1. оучитѣлиѣ šiš. 189. 201. 237. pat. — дѣлатѣлиѣ sup. 42. 2; 42. 8; 43. 16 u. s. w. assem. ostrom. 78. 108. 238. мѣжитѣлиѣ sup. 251. 24; 353. 23. подражатѣлиѣ sup. 49. 4. pat. прѣдѣлатѣлиѣ šiš. 14. родитѣлиѣ sup. 401. 1; 407. 28; 419. 5. самодрѣжитѣлиѣ sup. 114. 21. словописатѣлиѣ sup. 62. 10. сьвѣдѣтѣлиѣ sup. 236. 17. ostrom. 45. šiš. 12. ськазатѣлиѣ sup. 255. 18. оучитѣлиѣ ostrom. 90. šiš. 28. хранитѣлиѣ sup. 72. 8. wie лѣ aus лѣѣ und dieses aus лиѣ, ist auch лиѣмъ aus лѣѣмъ und dieses aus лиѣѣмъ, лиа aus лѣа und dieses aus лиаа zu erklären: жатѣлиѣмъ ostrom. 246. любитѣлиѣ šiš. 48. seltener haben andere substantiva иѣ, ѣ, neben welchem dann auch die endung и vorkommt: витѣзиѣ alex. ключиѣ pat.-mih. козьлиштѣ pat. кораблюѣ aus кораблиѣ pat. коумириѣ sup. 418. 7., welches wort zwischen den paradigmata ракъ und конь schwankt; молниѣ triod. мѣитарѣ ostrom. 58. 259. мѣитарѣ grig. мѣшиѣ pat. мѣжиѣ pent. neben велѣмѣже pent. пастыриѣ pat.-mih. pat. pent. neben пастыриѣ pat. und пастыри cloz. 894. 896. assem. стражиѣ sup. 101. 29; 137. 18. šiš. 26. pat. цѣсарѣ für цѣсарѣ aus цѣсарѣ sup. 261. 12; 337. 22. ostrom. 72. царѣ šiš. 10. neben цѣсари sup. 47. 14; 194. 12. cloz. 769. selten sind formen wie корькоданиѣ pat. von корькодиль.

Der plur. gen. hat den ausgang к: гонитѣль sup. 409. 9. дѣлатѣль sup. 434. 25. родитѣль sup. 72. 15; 249. 22; 295.

27; 428. 10. selten ist der der declination der к-стämme eigenthümliche ausgang ий: мжжй ant.

Wie oben стражиѣмь, конюю und цксарюю erklärt worden sind, ist auch der plur. acc. пастырнѣ прол. стражнѣ šiš. 11. съказателнѣ pent. zu deuten, worüber schon oben.

Wie ferner der plur. nom. auf иѣ und der plur. gen. auf ий, ist auch der plur. acc. auf и, wie мжжи sup. 55. 5. pent., aus der declination der к-стämme zu erklären.

Dasselbe gilt auch von dem plur. instr. auf ѣми: гвоздѣми pat. дрѣкољѣми cloz. 160. ножѣми pent. падежѣми triod. neben чистителѣи sup. 161. 5., während скатителѣи sup. 179. 29. der analogie von ракъ folgt: man vergleiche das poln. przyjaciół, przyjaciółmi, przyjaciółach von przyjaciel.

§. 13. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	край	крата	кран
gen.	крата	краю	край
dat.	краю	краѣ-ма	краѣ-мѣ
acc.	край	крата	кранѣ
voc.	краю	крата	кран
instr.	кран-мѣ	краѣ-ма	кран
loc.	кран	краю	кран-хѣ

§. 14. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. voc. hat die endung оу: покою sup. 109. 26. змию vostok. ausgenommen sind regelmässig die aus fremden sprachen entlehnten substantiva, die е oder оу haben: арне sup. 393. 13; 395. 3. карахисне sup. 191. 19; 197. 17. закѣхѣ bulg. luc. 19. 5. neben закѣхѣю serb. ibid. assem. нюде sup. 340. корѣниле šiš. 21. 22. пионне sup. 95. 22; 98. 17; 98. 25; 99. 16; 100. 3; 100. 6; 105. 12. тимодою šiš. 162. 163. 164. u. s. w.

Im sing. instr. haben die auf ий auslautenden entlehnten substantiva regelmässig иѣмь, während die auf ей auslautenden ѣомь vorziehen: арнеѣмь sup. 141. 3. асканпнеѣмь sup. 94. 23. коленѣтариснеѣмь sup. 111. 28. ленѣтнеѣмь

ostrom. 154. 157. *пѣннїемъ* sup. 98. 11. *дѣодосїемъ* sup. 148. 8. — *нїудеомъ* assem. *матѣдѣомъ*; *тїмодѣомъ* *šiš.* 96. *їелеомъ* *šiš.* 253. doch auch *єлїемъ* ostrom. 223. 290. *олїемъ* ostrom. 289. und *олкїемъ* assem. bon.

Der plur. nom. hat bei den entlehnten substantiven auf *ї* die endung *н*, selten und nur in späteren quellen *їе*: *арѣхнїерїе*; *нїудїе* pat. *фарїсеїе* *vostok.* eben so *чародкїе* pat.

Was vom sing. instr., gilt auch vom plur. dat.: *фїлїпсїнїемъ* ant. neben *арѣхнїерїеомъ* ostrom. 135. 153. 156. 184. *šiš.* 19. *нїерїеомъ* ostrom. 93. 127. *нїудеомъ* sup. 338. 10; 335. 21. cloz. 336. 690. 734. 788. ostrom. 27. 35. 36. u. s. w. *šiš.* 52. 60. 228. u. s. w. *макавеомъ* calend.-ostrom. *садоукѣомъ* *šiš.* 40. *фарїсеомъ* *šiš.* 40. *їевреомъ* *šiš.* 12. man merke, dass *моїсїй* (*μωυσῆς moyses*), wofür auch *моїси* *šiš.* 72. 60. 143., und *мосїй* im sing. gen. *моїсеа* und *мосеа* assem. hat, im sing. dat. *моїсеовн* *šiš.* 239. ant.-hom. und *мосеовн* assem. calend.-ostrom., im sing. instr. *моїсеомъ* *šiš.* 175. und *мосеомъ* assem.

§. 15. Die declination der entlehnten substantiva auf *ї* folgt daher theils dem paradigma *ракъ*, theils dem paradigma *край*.

nom.	<i>нїерїй</i>	<i>нїерїа</i>	<i>нїерїн</i>
gen.	<i>нїерїа</i>	<i>нїерїю</i>	<i>нїерїй</i>
dat.	<i>нїерїю</i>	<i>нїерїе-ма</i>	<i>нїерїе-мъ</i>
acc.	<i>нїерїй</i>	<i>нїерїа</i>	<i>нїерїа</i>
voc.	<i>нїерїе</i>	<i>нїерїа</i>	<i>нїерїн</i>
instr.	<i>нїерїе-мъ</i>	<i>нїерїе-ма</i>	<i>нїерїн</i>
loc.	<i>нїерїн</i>	<i>нїерїю</i>	<i>нїерїн-хъ.</i>

§. 16. Manche auf *нї* auslautende aus fremden sprachen entlehnte substantiva können *нї* abwerfen: man vergleiche *грїгорїй* sup. 90. 10; 90. 17; 91. 1; 146. 13. und *грїгорїю* sup. 91. 10. calend.-ostrom. mit *грїгора* sup. 90. 8. calend.-ostrom. und *грїгороу* sup. 91. 3. ferner *сакеларїй* sup. 91. 28. mit *сакелара* sup. 92. 2. endlich *дїнарїй* sup. 304. 8; 309. 29; 313. 24; 313. 28. mit *дїнареамъ* sup. 318. 25. und *дїнарїхъ* sup. 318. 22. *грїгора*, *грїгороу* und *сакелара* stehen für *грїгорїа*, *грїгорїю* und *сакеларїа*, wie aus *дїнареамъ* und

динарихъ und aus васила sup. 61. 7. für василана calend.-šiš. von василь für василій erhellt; eben so steht априла ostrom. 270. für априлѣ, июль šiš. 41. für июлий, июлю šis. 41. für июлю; савора sup. 186. 15. für und neben саворна sup. 197. 87., патрикъ sup. 433. 22. für патрикий sup. 433. 9; 434. 3; 442. 24. spurlos abgefallen ist ий in корънила šiš. 22. und корънилоу šiš. 21. von корънилий (cornelius), doch sing. voc. корънилане šiš. 21. 22. die entlehnten substantiva auf ius haben im sing. nom. auch ие: анътоние pat.-mih. pat. василане ephr. геронътние pat. лоукине pat.; dagegen ist фотѣ sup. 245. 3. fehlerhaft für фотѣ aus фотѣ calend.-šiš.

§. 17. Über die sylbe оѣ in der declination der ѣ-stämme.

Die ѣ-stämme bilden in mehreren casus neben den im vorhergehenden behandelten auch längere formen, die zwischen stamm und endung die sylbe оѣ einschalten. die frage nach dem ursprunge dieser sylbe ist verschieden beantwortet worden: Bopp, vergleich. grammatik 335., erblickt darin die guna-steigerung des u, oder nach seiner auffassung des y, altslov. ѣ, während Schleicher, sitzungsberichte der philos.-histor. classe der kais. Akademie der Wissenschaften VIII. 194—210., in dem buchstaben ѣ ein element des pronomens оѣ erkennt. mir scheint Bopps ansicht richtig, nach welcher im sing. dat. und im plur. nom. сѣноуки und сѣноуѣ den sanskritformen sūnavè und sūnavas vollkommen genau entsprechen und daher оѣ als guna-steigerung des u, wofür altslov. ѣ, anzusehen ist: im dual. gen. und im plur. gen. hingegen ist ѣ zur vermeidung des hiatus in оѣ für ѣѣ aufgelöst oder, was vielleicht richtiger, es ist ѣ zu diesem ende zwischen den auslaut des stammes ѣ und die casusendungen оу und ѣ eingeschaltet worden, so dass сѣноуоу, сѣноуѣѣ für сѣнѣоу, сѣнѣѣ steht. man bemerke, was ich für wichtig halte, dass in den ältesten quellen die sylbe оѣ nur bei ѣ-, nie bei ѣ-stämmen und eben so wenig bei consonantisch auslautenden stämmen eintritt; dass ferner in den ältesten handschriften der sing. dat. und der plur. nom. am häufigsten die fragliche sylbe annehmen, während

der plur. gen. auf *окъ* selten, im sup. nur bei dreizehn, im ostrom. bei drei substantiven gefunden wird, der dual. gen. auf *окоу* gar nur zweimal: einmal im calend.-ostrom. und einmal im pent. vorkommt; dass endlich in den angeführten fällen die sylbe *ок* entweder in der nothwendigkeit der guna-steigerung oder der vermeidung des hiatus begründet ist, und dass die anwendung dieser sylbe in anderen fällen, namentlich vor consonantisch anlautenden casusendungen, z. b. im plur. dat. (*градокѡмъ*) in alten quellen unerhört ist, ja selbst in jüngeren denkmälern ziemlich selten eintritt. wenn man gegen diese darstellung einwendet, es sei unbegreiflich, wie die verschwindend kleine anzahl der alten *u*-stämme für die ungeheure masse der *a*-stämme die analogie abgeben könne, so kann bemerkt werden, dass die *a*-stämme ihren ursprung um so leichter in den genannten fällen vergessen konnten, als ja in so vielen casus der alte unterschied zwischen *u*- und *a*-stämmen aufgehoben erscheint, nämlich im sing. nom. acc. instr., im dual. dat., im plur. dat. acc. instr. und loc., indem *a* und *u* in altslov. *ъ, ѡ* übergehen. wenn ferner behauptet wird, dass in den formen *ракови, раковѣ* u. s. w. *в* ein element des pronomens *окъ* ist, so lässt diese behauptung eine zweifache erklärung zu: es wird entweder ein element des pronomens *окъ*, nämlich *в*, als ein wortbildungssuffix angesehen, wie das angeblich gleichfalls pronominale *н* in der schwachen declination im deutschen eines sein soll, oder es wird eine zusammensetzung des substantivs mit dem pronomem *окъ* angenommen. aus der behauptung, dass die sylbe *ок* dem worte oft eine stark hervortretende beziehung ertheile, scheint sich zu ergeben, dass an zusammensetzung gedacht wird, wie sie in der zusammengesetzten declination zwischen adjectiv und pronomem *н* eintritt. allein bei der zusammensetzung müsste das pronomem *окъ* pronominal decliniert werden, wie diess mit dem pronomem *н* in der zusammengesetzten declination geschieht, es müsste also z. b. der sing. dat. *раковому*, der plur. gen. *раковѣхъ* lauten. wenn man sagen wollte, *окъ* werde nominal decliniert, so könnte man wohl den sing.

dat. раковн erklären, wenn man annähme, dass an den stamm раков die zu и geschwächte casusendung ê getreten sei; allein wie will man den plur. nom. раковѣ deuten? dieser kann weder unter voraussetzung pronominaler noch nominaler declination erklärt worden, denn in beiden fällen würde sich раковн ergeben; diese form hört nur dann auf ein räthsel zu sein, wenn man sich Bopps ansicht anschliesst. dasselbe gilt nach meiner meinung auch vom sing. voc. und loc. auf оу, und vom dual. nom auf ъ, eben so vom litauischen sing. dat. auf uj: ponuj. wäre es endlich nicht erlaubt auch darauf hinzuweisen, dass eine erscheinung, die im lauf der zeit immer häufiger wird, einst auf wenige stämme, wahrscheinlich auf die wahren u-stämme beschränkt war, die, wenn auch nicht sehr zahlreich, doch gewiss zahlreicher waren, als man gemeinlich annimmt. so viel über diesen gegenstand, auf welchen die sprachforschung noch einigemal zurückkommen dürfte.

Dass nach den palatalen und erweichten consonanten оу in ѣк übergeht, versteht sich von selbst.

sing.

nom.	рабѣ	конѣ	край
gen.	раба	кона	края
dat.	раков-и	конѣв-и	краѣв-и
acc.	рабѣ	конѣ	край
voc.	рабѣ	коню	край
instr.	рабо-мь	конѣ-мь	кран-мь
loc.	рабѣ	конѣ	кранѣ

dual.

nom.	раб-а	кона	края
gen.	рабо-в-оу	конѣ-в-оу	краѣ-в-оу
dat.	рабо-ма	конѣ-ма	краѣ-ма
acc.	раб-а	кона	края
voc.	раб-а	кона	края
instr.	рабо-ма	конѣ-ма	краѣ-ма
loc.	рабо-в-оу	конѣ-в-оу	краѣ-в-оу

	plur.		
nom.	РАКОВ-Ѣ	КОНІЕВ-Ѣ	КРАІЕВ-Ѣ
gen.	РАКО-ВЪ-Ѣ	КОНІЕ-ВЪ-Ѣ	КРАІЕ-ВЪ-Ѣ
dat.	РАКО-ВО-МЪ	КОНІЕ-ВО-МЪ	КРАІЕ-ВО-МЪ
acc.	РАКО-ВЪ	КОНІЕ-ВЪ	КРАІЕ-ВЪ
voc.	РАКОВ-Ѣ	КОНІЕВ-Ѣ	КРАІЕВ-Ѣ
instr.	РАКО-ВЪ	КОНІЕ-ВЪ	КРАІЕ-ВЪ
loc.	РАКО-ВЪ-ХЪ	КОНІЕ-ВЪ-ХЪ	КРАІЕ-ВЪ-ХЪ.

Die längeren formen haben dem gesagten gemäss der sing. dat. und der ganze plur. was den dual. anlangt, so kann ich nur den gen., und diesen nur durch zwei beispiele belegen: *сынвоу calend.-ostrom. januarii dies 26.*, und *стѣпковоу pent. reg. III. 7. 16.* (*дѣк главк сѣтвори иже възложити на врѣха стѣпковоу ἐπὶ τὰς κεφαλὰς τῶν στύλων vulgata: duo additamenta fecit ad dandum super capita (duarum) columnarum.* die anderen casus kommen in dieser längeren form nicht selten vor: sing. dat. *авраамови ostrom. 254 адамови sup. 355. 4. лдови sup. 362. 24. анѣдревни assem. ostrom. 42. evang.-šiš. арѣхипови šiš. 147. арѣхнїеврови ostrom. 178. šiš. 17. арѣхитриклиновни ostrom. 12. благодѣтелиевни sup. 377. 29. богови sup. 80. 10; 265. 4; 269. 6. u. s. w. cloz. 135. 908. ostrom. 112. ant. šiš. 16. 38. 40. u. s. w. валаовни šiš. 64. винарїевни ostrom. 209. врачевни sup. 266. 24. грѣховни šiš. 55. 66. димитриевни šiš. 237. днѣволови sup. 68. 10; 365. 23. доуховни šiš. 72. законови šiš. 57. 58. 144. игемоновни ostrom. 187. 198. извраговни šiš. 104. израилїевни šiš. 1. 12. 30. ивановни cloz. 274. носнѣовни assem. носѣовни sup. 178. 18; 342. 14; 345. 2. cloz. 953. assem. нюдковни šiš. 51. 55. 62. нїевровни ostrom. 61. 129. кесарїевни sup. 80. 3. ostrom. 78. 184. кесаровни grig. львовни sup. 120. 22. мировни sup. 72. 18; 257. 5; 259. 18. šiš. 64. мойсєовни šiš. 239. ant.-hom. мосєовни assem. calend.-ostrom. мѣжеви sup. 71. 13. ostrom. 269. šiš. 56. 78. 156. ноїевни triod. олттарїевни šiš. 82. 247. evang.-šiš. отѣцевни šiš. 138. павълловни šiš. 19. 41. 46. петровни assem. šiš. 28. 116. пилатовни grig. полѣпилловни šiš. 45. правдѣнниковни ant. раковни sup. 67. 24. раїевни ant. старѣцевни pent. сынвоу sup. 241. 12. assem. ostrom. 13. šiš.*

219. тимодееви *šiš.* 162. фараонови *šiš.* 60. филипови *šiš.* 16. 17. хараламъпиниєки *calend.-ostrom.* христови *sup.* 156. царєки *šiš.* 41. цксарєиєки *sup.* 65. 14. *cloz.* 156. юлинови *šiš.* 156. *plur.* по м. волове *bon.* дарове *sup.* 154. 6; 256. 17; 376. 27. жидове *sup.* 82. 4; 95. 26; 96. 3. u. s. w. *cloz.* 483. змиєєє *sup.* 57. 17; 166. 20; 167. 26. *bon.* молюєє *šiš.* 192. *pat.* мьчєє *ephr.* поповє *sup.* 160. 27. приштеєє *pent.* садовє *sup.* 221. 10. стрьиєєє *krmč.-mih.* сынове *sup.* 70. 19; 185. 14; 192. 14. u. s. w. *cloz.* 515. *ostrom.* 30. 43. 58. *šiš.* 4. 8. 62. u. s. w. *neben* сынни *šiš.* 155. сждовє *sup.* 220. 28. оудовє *sup.* 399. 23. *šiš.* 89. 206. шаровє *ephr.* *plur. gen.* воловѣ *sup.* 31. 10. врачєвѣ *sup.* 440. 24. *ostrom.* 243. градовѣ *sup.* 148. 23. грѣховѣ *ostrom.* 159. 255. 258. *šiš.* 12. 24. 55. даровѣ *sup.* 312. 2; 381. 4; 405. 3. домовѣ *sup.* 25. 22; 196. 11; 324. 16. жидовѣ *sup.* 95. 20; 96. 17. потокѣ *sup.* 322. 6. сановѣ *sup.* 205. 20. споловѣ (*gigantum*) *sup.* 370. 25. сыновѣ *sup.* 180. 6. *ostrom.* 278. *šiš.* 11. 62. сждовѣ *sup.* 390. 5. трюдовѣ *sup.* 322. 7. оудовѣ *sup.* 7. 3; 55. 19; 66. 27. u. s. w. *plur. dat.* вѣсовомѣ *triod.* волокомѣ *pent.* доуховомѣ *psalt.-inter.* лисовомѣ *psalt.-inter.* сватовомѣ *misc.* стѣпковомѣ *alex.* оудовомѣ *psalt.-inter.* вѣтровомѣ, градовомѣ, грѣховомѣ, домовомѣ, дроуговомѣ, дѣждевомѣ, жидовомѣ, змиєкомѣ, сыновомѣ, сынвомѣ, *sämmtlich in jüngerer quellen.* *plur. acc.* вѣсовы *pat.* воловы *misc.* дѣждевы *psalt.-inter.* поповы *misc.* сановы *pat.* смѣховы *pat.* сыновы *pent.* вѣлковы, врановы, гадовы, градовы, дѣговы, доловы, домовы, дроуговы, мьчєвы, ножевы, траповы, часовы *in jüngerer quellen*; жидовы *sup.* 420. 17. *plur. loc.* градовоухѣ, жидовоухѣ, часовоухѣ; воловѣхѣ *psalt.-inter.* домовѣхѣ *alex.* штитовѣхѣ *alex.* жидовѣхѣ *sup.* 303. 11. *nom.-mih.* родовѣхѣ, сыновѣхѣ, оудовѣхѣ, часовѣхѣ *in jüngerer quellen.* *plur. instr.* витловы *dial.-šaf.* звоновы *psalt.-theod.* кошевы *prol.* мьчєвы *prol.* ножевы *prol.* сядовы *psalt.-inter.* сыновы, сждовы, штитовы *in jüngerer quellen.* *hinsichtlich der formen жидове, жидовѣ, жидовомѣ, жидовы und жидовѣхѣ ist es jedoch wahrscheinlich, dass sie von dem thema жидовинѣ abzuleiten, wie oben bemerkt worden.*

Declination der adjectiva in masculinum.

§. 18. Alle adjectiva werden im masculinum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf ь auslautet. man merke
 БЛАГЪМЪ ostrom. 95. ВЕЛИКЪМЪ ostrom. 98. 140. 146. и. s. w.
 ДОБРЪМЪ ostrom. 95. МРЪТВЪМЪ sup. 345. 20. КЪПАШТЪМЪ
 sup. 204. 10.

Auch für die adjectiva ist die aufstellung dreier paradigmen zweckmässig: I. ДОБРЪ. II. ДОБЛЪ. III. ВЕЛИЙ.

§. 19. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ДОБРЪ	ДОБР-А	ДОБР-И
gen.	ДОБРА	ДОБР-ОУ	ДОБРЪ
dat.	ДОБРОУ	ДОБРО-МА	ДОБРО-МЪ
acc.	ДОБРЪ	ДОБР-А	ДОБРЫ
voc.	ДОБРЕ	ДОБР-А	ДОБР-И
instr.	ДОБРО-МЪ	ДОБРО-МА	ДОБРЫ
loc.	ДОБРЪ	ДОБР-ОУ	ДОБРЪ-ХЪ.

Die sing. voc. auf е kommen nicht selten vor: БЕЗКОЖ-
 НЕ sup. 36. 6. БЕЗОУМЪНЕ ostrom. 104. БЛАЖЕ sup. 16. 6. ВЪРЪ-
 НЕ ostrom. 84. 149. 150. МИЛОСРЪДЕ sup. 16. 6. НЕКОЖЕ sup.
 48. 15. и. s. w.

§. 20. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ДОБЛЪ	ДОБЛА	ДОБЛЪ-И
gen.	ДОБЛА	ДОБЛЮ	ДОБЛЪ
dat.	ДОБЛЮ	ДОБЛЮ-МА	ДОБЛЮ-МЪ
acc.	ДОБЛЪ	ДОБЛА	ДОБЛА
voc.	ДОБЛЪ	ДОБЛА	ДОБЛЪ-И
instr.	ДОБЛЮ-МЪ	ДОБЛЮ-МА	ДОБЛИ
loc.	ДОБЛИ	ДОБЛЮ	ДОБЛИ-ХЪ.

§. 21. Der sing. voc. ist bei diesen adjectiven stets gleich dem sing. nom.: eine form ДОБЛЮ, wie КОНЮ, findet sich nicht.

Die adjectiva ИСПЛЪНЪ, ПРЪКПРОСТЬ, СВОБОДЪ, СОУГОУЕКЪ sind indeclinabel: man findet ИСПЛЪНЪ verbunden mit dem sing.

nom. masc. assem. ostrom. 3.; mit dem sing. nom. neutr. sup. 237. 15.; mit dem sing. acc. masc. šiš. 12.; mit dem sing. acc. fem. sup. 431. 20; 432. 25; mit dem sing. acc. neutr. sup. 263. 11; mit dem dual. nom. masc. sup. 187. 2; mit dem dual. acc. masc. ostrom. 70; mit dem dual. acc. fem. sup. 103. 16; mit dem dual. acc. neutr. šiš. 202; mit dem plur. nom. fem. 444. 14; mit dem plur. gen. fem. ostrom. 71. прѣкроствѣ mit dem sing. gen. masc. sup. 199. 13. различѣ mit dem sing. dat. masc. sup. 222. 11.; mit dem plur. gen. masc. sup. 31. 10; mit dem plur. instr. fem. sup. 318. 23. (in sup. 274. 5. ist es ein adverbium); свободѣ mit dem sing. nom. masc. sup. 76. 12; 112. 13; 178. 19; 347. 10; 355. 20; 377. 7; mit dem sing. nom. fem. šiš. 56; mit dem sing. acc. masc. sup. 131. 6; mit dem plur. nom. masc. sup. 369. 23. šiš. 67. assem. ostrom. 29. 79; mit dem plur. acc. masc. sup. 366. 6. соугоуѣкѣ mit dem sing. nom. neutr. sup. 338. 13; 338. 14; 338. 15; mit dem sing. acc. neutr. sup. 40. 7; 40. 12. es ist nicht zu übersehen, dass das auslautende ѣ in diesen wörtern mit dem ѣ von доѣлѣ nicht zusammenzustellen ist, da es nicht einem praejurierten vocal, sondern einem ehemahligen и gleich ist: denn im ersteren fall müssten die wörter исплѣнѣ, прѣкроштѣ, свободѣ, соугоуѣлѣ lauten. ниць scheint nur im nom. vorzukommen. mit исплѣнѣ u. s. w. vergleiche man das neuslov. sovraž: Erodijada je bila njemu silno sovraž. trub. sovraž sta si bila. crell.

§. 22. Hier ist die declination des masculinum der part. praes. und praet. act. I. und der comparative zu behandeln. die genannten formen unterscheiden sich in der declination von доѣлѣ nur dadurch, dass im sing. nom. masc. der auslautende consonant t oder s den lautgesetzen gemäss abfällt und in den übrigen casus wegen des folgenden praejurierten vocals als шт oder ш wieder eintritt: der stamm des sing. nom. lautet daher auf einen consonanten t oder s aus, der der übrigen casus hingegen auf ѣ: хвалѣт, хвалѣтъс; хвалѣтъ, хвалѣтъсѣ. es ist nun zuerst vom part. praes. act.: хвалѣ für хвалѣт, dann vom part. praet. act. I.: хвалѣкѣ und хвалѣ für хвалѣтъс und хвалѣс, und endlich vom com-

perativ: волни und доврѣи für волкс und доврѣис zu handeln.

§. 23. Der sing. acc. ist bei den participien vom nom. verschieden: dieser setzt einen consonantisch (хвалат), jener hingegen einen vocalisch (хвалать, woraus хвалашть, weil ь einen präjerierten vocal ersetzt) auslautenden stamm voraus. bei den comparativen jedoch findet man beide formen: како подобаше сътворити лоучьшъ cloz. 194. волни неджгъ сътворитъ cloz. 445. der plur. nom. lautet auf ь aus: мѣножайше sup. 70. 25. нечитѣише sup. 264. 23. соулѣише ostrom. 235. оунише sup. 63. 15. ant. - hom. nicht selten auch auf и: волниши sup. 22. 18; 53. 23. вьшъши sup. 66. 3. гржвѣши sup. 332. 18. крѣпѣчайши šis. 84. лоучьши ostrom. 62. ant. мѣножайши šis. 46. соулѣиши assem. икъсмь Самѣфо на силнѣиши ни Соломона мждрѣиши pat. den sing. und plur. voc. kann ich nicht belegen.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвала	хвалашт-а	хвалашт-ѣ
gen.	хвалашта	хвалашт-оу	хвалашть
dat.	хвалаштоу	хвалаштѣ-ма	хвалаштѣ-мъ
acc.	хвалаштъ	хвалашт-а	хвалашта
voc.	хвала	хвалашт-а	хвалашт-ѣ
instr.	хвалаштѣ-мъ	хвалаштѣ-ма	хвалашти
loc.	хвалашти	хвалашт-оу	хвалашти-хъ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хваливѣ	хваливѣш-а	хваливѣш-ѣ
gen.	хваливѣша	хваливѣш-оу	хваливѣшь
dat.	хваливѣшоу	хваливѣшѣ-ма	хваливѣшѣ-мъ
acc.	хваливѣшь	хваливѣш-а	хваливѣша
voc.	хваливѣ	хваливѣш-а	хваливѣш-ѣ
instr.	хваливѣшѣ-мъ	хваливѣшѣ-ма	хваливѣши
loc.	хваливѣши	хваливѣш-оу	хваливѣши-хъ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѣ	хвалѣш-а	хвалѣш-ѣ
gen.	хвалѣша	хвалѣш-оу	хвалѣшкѣ
dat.	хвалѣшоу	хвалѣше-ма	хвалѣше-мъ
acc.	хвалѣшкѣ	хвалѣш-а	хвалѣша
voc.	хвалѣ	хвалѣш-а	хвалѣш-ѣ
instr.	хвалѣше-мъ	хвалѣше-ма	хвалѣши
loc.	хвалѣши	хвалѣш-оу	хвалѣши-хъ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	колѣи	колѣш-а	колѣш-ѣ
gen.	колѣша	колѣш-оу	колѣшкѣ
dat.	колѣшоу	колѣше-ма	колѣше-мъ
acc.	колѣи	колѣш-а	колѣша
voc.	колѣи	колѣш-а	колѣш-ѣ
instr.	колѣше-мъ	колѣше-ма	колѣши
loc.	колѣши	колѣш-оу	колѣши-хъ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добрѣи	добрѣш-а	добрѣш-ѣ
gen.	добрѣша	добрѣш-оу	добрѣшкѣ
dat.	добрѣшоу	добрѣше-ма	добрѣше-мъ
acc.	добрѣи	добрѣш-а	добрѣша
voc.	добрѣи	добрѣш-а	добрѣш-ѣ
instr.	добрѣше-мъ	добрѣше-ма	добрѣши
loc.	добрѣши	добрѣш-оу	добрѣши-хъ.

§. 24. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	велии	велии	велии
gen.	велии	велию	велии
dat.	велию	велииѣ-ма	велииѣ-мъ
acc.	велии	велии	велии
voc.	велии	велии	велии
instr.	велииѣ-мъ	велииѣ-ма	велии
loc.	велии	велию	велии-хъ.

Auch hier ist der voc. sing. stets gleich dem nom. sing. eine form *вѣнѹ*, wie *краю*, kommt nicht vor.

Zweite classe.

§. 25. Die zweite classe umfasst die stämme auf *o*. diese sind ursprünglich mit denen auf *ъ* identisch. *o* geht nach den palatalen, dem sibilanten *ц* und nach den erweichten consonanten in *ѣ* über: *жже, сръдѣце, полюе, моріе*. für *полюе* und *моріе* wird häufig *полѣ* und *морѣ* geschrieben, doch findet man das von der analogie geforderte *полюе* sup. 67. 7; 142. 7. *моріе* šiš. 10. 23. 43. 44. 184.

Alle hieher gehörigen stämme sind generis neutrius.

§. 26. Die vorzüglichsten bei der declination der *o*-stämme geltenden lautgesetze sind:

a) vor *к* gehen die gutturalen in die entsprechenden sibilanten über, daher sing. loc. und dual. nom. - acc. - voc. *вѣнѣк, дразк, соуѣк* von *вѣнко, драго, соухо*;

b) nach den palatalen und dem sibilanten *ц* wird regelmässig der nicht praejerierte vocal statt des praejerierten geschrieben: man vergleiche *пола, полю, полюемъ* mit *жжа, жжоу, жжемъ* und mit *слънѣца, слънѣцоу, слънѣцемъ*: doch findet man *слънѣцю* cloz. 329. 333. 852. ostrom. 18. neben *слънѣца* cloz. 783. *сръдѣца* cloz. 4.;

c) vor den mit *м* und *х* anlautenden casusendungen tritt für *o* nicht selten *ъ* ein: *вращкъмъ* sup. 199. 20; 199. 24. *дкъмъ* sup. 395. 24. ostrom. 4. *словкъмъ* ostrom. 4. 52. 63. 78. 96. *сктъмъ* ostrom. 75. *ткъмъ* ostrom. 62. 113. 243, 257. *оубожѣтъмъ* sup. 215. 25. eben so im dual. dat. *колкъма* pat. *крикъма* sup. 346. 8. misc. der plur. loc. auf *охъ* setzt eine ältere form auf *ъхъ* voraus: *говѣдоухъ* pent. *дрѣвоухъ, колкноухъ, мѣстоухъ, рамоухъ* pat. *селоухъ* pent. *оустоухъ* barl. nach den erweichten und palatalen consonanten und nach *ц* steht in den bezeichneten fällen *ѣ*: *лицкъмъ* ostrom. 255. 264. 267. 280. *ложкъмъ* ostrom. 91. *оккънѣкъмъ* pat.-mih. *сръдѣкъмъ* ostrom. 5. 211. 212. pat.-mih. *плештъма* sup. 355. 26. ioann.-exarch. triod. psalt.-inter. neben *плештема* und dem wohl unrichtigen *плештима* *vostok*. von *плешта*

ostrom. 79. im dual. плѣшти sup. 30. 5; 145. 11; 186. 12; 367. 4. im plur. loc. wird ꙗхъ durch ихъ ersetzt: жоупиштихъ sup. 228. 25. лицихъ sup. 134. 25. морихъ vostok. полихъ vostok. пригѣжиштихъ sup. 353. 9. прѣтиштихъ sup. 142. 12. срѣдцихъ sup. 249. 25; 257. 10; 296. 21. ostrom. 130. 225. šiš. 99. 100. събориштихъ ostrom. 60. 68. 115. u. s. w. съньмиштихъ šiš. 29. трѣжиштихъ ostrom. 18. 115. in jüngeren quellen findet man єхъ aus ѡхъ: бждидиштєхъ pat. съкровиштєхъ prol. einem allgemeinen lautgesetze widerstreitet охъ in коупилиштохъ, лицохъ, позориштохъ. der sing. instr. der stämme auf не lautet Niemъ und нимъ: ласканиимъ sup. 64. 26. листвинимъ sup. 247. 13. мѣчаниимъ sup. 176. 21. u. s. w. пианьствинимъ ostrom. 120. хотѣннимъ cloz. 197., in welchen formen ни aus не durch assimilation entstanden ist; die formen ѡмъ und имъ finden in der lautlehre ihre erklärung. auch im plur. dat. findet man нимъ: милосрѣднимъ sup. 375. 16. der plur. loc. geht auf ихъ aus: євангєлиихъ ostrom. 44. нечєстиихъ sup. 412. 6. распжтихъ ostrom. 108. 122. 246., wofür auch ихъ: дѣниихъ, прошеиихъ dial.-šaf. den lautgesetzen widersprechen die zuweilen in jüngeren quellen auftauchenden formen auf нохъ: видѣннохъ, прошеинохъ, рыданиохъ.

d) die nomina, welche vor dem auslaut des stammes einen erweichten oder einen palatalen consonanten haben, also ѡ, ѣ, ѥ, ч, ж, ш, жд, шт, ј, verwandeln ꙗ in и: полѡ, посѣланиѡ; полихъ, посѣланиихъ im sing. und plur. loc.; sie verwandeln ferner im plur. instr. ѣ in и: полѡ, посланиѡ; vor den mit м anlautenden casusendungen tritt nach erweichten und nach palatalen consonanten є ein: полємъ, посѣланиємъ; полєма, посѣланиєма; полємъ, посѣланиємъ.

Analog dem bei der classe der ꙗ-stämme beobachteten verfahren sollen auch hier drei paradigmata aufgestellt werden: I. дѣло. II. полє. III. посѣланиє.

§. 26. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	д'кло	д'кл'к	д'кла
gen.	д'кла	д'кл-оу	д'кл-ь
dat.	д'клоу	д'кло-ма	д'кло-мь
acc.	д'кло	д'кл'к	д'кла
voc.	д'кло	д'кл'к	д'кла
instr.	д'кло-мь	д'кло-ма	д'кль
loc.	д'кл'к	д'кл-оу	д'кл'к-х'к.

§. 27. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. dat. auf *ови* ist sehr selten: *златови* pat. 273. eben so selten der sing. voc. auf *ε*: *златε* prol. ant. *осилε* sup. 230. 21. *слоке* ant. neben *тълк'х'к* sup. 63. 3. findet man auch *тълех'к* pat.-mih.

§. 28. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	полю	поѡи	пола
gen.	пола	полю	поѡь
dat.	полю	полю-ма	полю-мь
acc.	полю	поѡи	пола
voc.	полю	поѡи	пола
instr.	полю-мь	полю-ма	поѡи
loc.	поѡи	полю	поѡи-х'к.

§. 29. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. dat. *лицѣви* pent. *морѣви* sup. 308. 1. ist sehr selten. der dual. nom. lautet auf *и* aus: *лици* sup. 4. 12; 155. 2. *мори* ioann.-exarch. falsch ist die dem plur. dat. der fem. entlehnte form *ск'тиламь* georg.-saf. der plur.-instr. wird manchmal auf *ьми* für *и* gebildet: *оржьми*, *жжьми*.

§. 30. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	посѣланиѣ	посѣлани	посѣланиа
gen.	посѣланиа	посѣланию	посѣланий
dat.	посѣланию	посѣланиѣ-ма	посѣланиѣ-мъ
acc.	посѣланиѣ	посѣлани	посѣланиа
voc.	посѣланиѣ	посѣлани	посѣланиа
instr.	посѣланиѣ-мъ	посѣланиѣ-ма	посѣлани
loc.	посѣлани	посѣланию	посѣлани-хъ.

Der dual. nom. lautet auf ни aus: посѣлани крмѣ. пришьствни vostok. der plur. instr. wird in späteren quellen auf ѣми gebildet: зданьѣми, писаньѣми, иденьѣми; falsch ist копнѣми. im plur. loc. ist der ausgang ѣхъ dem fem. entlehnt: бѣдѣниѣхъ, ладвниѣхъ, распѣтнѣхъ, страданиѣхъ, сѣниѣхъ, чѣтениѣхъ u. s. w.

§. 31. Declination der adjectiva im neutrum.

Alle adjectiva werden im neutrum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf o auslautet: I. добро. II. доблѣ. III. велиѣ.

§. 32. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добро	добрѣ	добра
gen.	добра	добр-оу	добр-ѣ
dat.	доброу	добро-ма	добро-ма
acc.	добро	добрѣ	добра
voc.	добро	добрѣ	добра
instr.	добро-мъ	добро-ма	добрѣ
loc.	добрѣ	добр-оу	добрѣ-хъ.

§. 33. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ДОБАІЄ	ДОБѦИ	ДОБАІА
gen.	ДОБАІА	ДОБАЮ	ДОБѦЬ
dat.	ДОБАЮ	ДОБАІЄ-МА	ДОБАІЄ-МЪ
acc.	ДОБАІЄ	ДОБѦИ	ДОБАІА
voc.	ДОБАІЄ	ДОБѦИ	ДОБАІА
instr.	ДОБАІЄ-МЪ	ДОБАІЄ-МА	ДОБѦИ
loc.	ДОБѦИ	ДОБАЮ	ДОБѦИ-ХЪ.

§. 34. Nach ДОБАІЄ wird das part. praes. act., das part. praet. act. I. in beiden formen, und der comparativ im neutrum decliniert, welche hier wie im masculinum das auslautende t und s abwerfen, und im genitiv wegen des folgenden praejerierten vocals шт und ш annehmen. von der regel, dass nach palatalen consonanten die praejerierten vocale durch nicht praejerierte ersetzt werden, gibt es im cloz. einige ausnahmen: ГЛАГОЛЪШТЮ 112. 135. ИЗВЪКСТОУЪШТЮ 135. СЪШТЮ 329. БЪДАШТЮ 368. НЪДАШТЮ 369. СВЪТАШТЪЖ 676. БЪКЪШЮ 127. 756. РЕКЪШЮ 129. ШЪДЪШЮ 333. ДАВЪШЮ 394. ОТЪВРЪЗЪШЮ 595.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ХВАЛА	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
gen.	ХВАЛАШТА	ХВАЛАШТ-ОУ	ХВАЛАШТЪ
dat.	ХВАЛАШТОУ	ХВАЛАШТЕ-МА	ХВАЛАШТЕ-МЪ
acc.	ХВАЛАШТЕ	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
voc.	ХВАЛА	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
instr.	ХВАЛАШТЕ-МЪ	ХВАЛАШТЕ-МА	ХВАЛАШТИ
loc.	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТ-ОУ	ХВАЛАШТИ-ХЪ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѣвъ	хвалѣвъши	хвалѣвъша
gen.	хвалѣвъша	хвалѣвъш-оу	хвалѣвъшь
dat.	хвалѣвъшоу	хвалѣвъше-ма	хвалѣвъше-мъ
acc.	хвалѣвъше	хвалѣвъши	хвалѣвъша
voc.	хвалѣвъ	хвалѣвъши	хвалѣвъша
instr.	хвалѣвъше-мъ	хвалѣвъше-ма	хвалѣвъши
loc.	хвалѣвъши	хвалѣвъш-оу	хвалѣвъши-хъ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	хвалѣ	хвалѣши	хвалѣша
gen.	хвалѣша	хвалѣш-оу	хвалѣшь
dat.	хвалѣшоу	хвалѣше-ма	хвалѣше-мъ
acc.	хвалѣше	хвалѣши	хвалѣша
voc.	хвалѣ	хвалѣши	хвалѣша
instr.	хвалѣше-мъ	хвалѣше-ма	хвалѣши
loc.	хвалѣши	хвалѣш-оу	хвалѣши-хъ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	болѣ	болѣши	болѣша
gen.	болѣша	болѣш-оу	болѣшь
dat.	болѣшоу	болѣше-ма	болѣше-мъ
acc.	болѣ	болѣши	болѣша
voc.	болѣ	болѣши	болѣша
instr.	болѣше-мъ	болѣше-ма	болѣши
loc.	болѣши	болѣш-оу	болѣши-хъ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добрѣ	добрѣши	добрѣша
gen.	добрѣша	добрѣш-оу	добрѣшь
dat.	добрѣшоу	добрѣше-ма	добрѣше-мъ
acc.	добрѣ	добрѣши	добрѣша
voc.	добрѣ	добрѣши	добрѣша
instr.	добрѣше-мъ	добрѣше-ма	добрѣши
loc.	добрѣши	добрѣш-оу	добрѣши-хъ.

§. 35. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ВЕЛНІЕ	ВЕЛНИ	ВЕЛНІА
gen.	ВЕЛНІА	ВЕЛНІЮ	ВЕЛНІЙ
dat.	ВЕЛНІЮ	ВЕЛНІЕ-МА	ВЕЛНІЕ-МА
acc.	ВЕЛНІЕ	ВЕЛНИ	ВЕЛНІА
voc.	ВЕЛНІЕ	ВЕЛНИ	ВЕЛНІА
instr.	ВЕЛНІЕ-МЪ	ВЕЛНІЕ-МА	ВЕЛНИ
loc.	ВЕЛНИ	ВЕЛНІЮ	ВЕЛНИ-ХЪ.

Der sing. acc. der comparative lautet entweder dem sing. nom. gleich, oder setzt den stamm auf сь voraus: болюе assem. тачаюе assem. und болюше sup. 203. 25. ostrom. 115. selten ist der plur. nom. auf и statt а: болюши sup. 17. 7. трѣбѣлюши sup. 250. 24. für - шна und вѣштѣша sup. 131. 19. u. s. w.

§. 36. Dritte classe.

Die dritte classe umfasst die stämme auf а; eine anzahl von stämmen lautet jedoch im sing. nom. auf и aus: hierher gehören die mittelst ѣни gebildeten und einige masc. auf ии: поустьѣни, сѣдний.

§. 37. Die vorzüglichsten bei dieser declination zu beobachtenden lautgesetze sind:

a) vor dem k wird der guttural in den entsprechenden sibilanten verwandelt: daher sing. dat. und loc. und dual. nom. acc. voc. ржцк, нозк, моуцк von ржка, нога, моуха; пацк sup. 289. 21; 302. 3; 312. 4; 339. 20. von пацха sup. 244. 23; 311. 9; 371. 15. u. s. w.

b) nach den palatalen consonanten wird der praejerierte vocal durch den nicht praejerierten ersetzt: алыча für алыча; dasselbe gilt von den substantiven полъза, стъза und ѣза; auch nach р steht nicht selten а für ѣ: коура sup. 57. 27; 410. 25. ostrom. 244.; коурж sup. 360. 3; 393. 6; 403. 16. doch findet man auch die organische schreibung коура, коурж.

c) nach den erweichten und palatalen consonanten, also

nach *â*, *ô*, *û*, *ч*, *ж*, *ш*, *жд*, *шт*, *ј*, wird *о* durch *е* ersetzt: *воліе*, *воліеѣж*; *алъче*, *алъчеѣж*; *змііе*, *змііеѣж*.

§. 38. Drei paradigmata reichen aus, um die bei der declination dieser stämme eintretenden verschiedenheiten ersichtlich zu machen: I. *рыба*. II. *вола*. III. *змія*.

§. 39. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	рыба	рыбѣ	рыбы
gen.	рыбы	рыбѣ-оу	рыбѣ-ѣ
dat.	рыбѣ	рыба-ма	рыба-мѣ
acc.	рыбѣ	рыбѣ	рыбы
voc.	рыбо	рыбѣ	рыбы
instr.	рыбо-ѣ	рыба-ма	рыба-ми
loc.	рыбѣ	рыбѣ-оу	рыба-хѣ.

§. 40. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	вола	воли	воля
gen.	воля	волю	воль
dat.	воли	воля-ма	воля-мѣ
acc.	воля	воли	воля
voc.	воіе	воли	воля
instr.	воіе-ѣ	воля-ма	воля-ми
loc.	воли	волю	воля-хѣ.

§. 41. Nach *вола* werden auch die durch *ыи* gebildeten substantiva decliniert: *благыи*, *вългыи*, *грѣдыи*, *дроугыи*, *лгыи*, *простыи*, *пркпростыи*, *поустыи*, *святыи*, *тврѣдыи*; *богыи*, *господыи*, *инокыи*, *рабыи*; *благостыи*, *милостыи*, *правостыи* ephr.; *евреыи* krmč. *евреянтыи* pent. *елинтыи* sup. 13. 18. *крѣстныи* sup. 99. 26. *самарянтыи*, *сирофиникисантыи* evang.-šiš. *солоунянтыи*, *соманиткыи* sup. 208. 7. *ханаантыи* sup. 325. 29.; *магдалыи*. die übrigen casus werden von einem auf *на* auslautendem stamme gebildet, daher sing. gen. *благына* dat. *благыни* u. s. w.

§. 42. Nach demselben paradigma werden auch die sub-

stantiva auf за: польза стъза und ѡза decliniert: sing. gen. польза sup. 99. 18. sing. dat. ѡзи sup. 238. 12; 438. 14; 442. 16. ostrom. 106. 237. hierher gehört auch das im sing. nicht gebräuchliche вкжда: вкжди dual. acc. sup. 323. 20. man bemerke вкждѣма ant. вкждема vostok. für вкждама psalt. inter. und мрѣждама pent. für мрѣждама.

§. 43. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	змиѧ	змии	змиѧ
gen.	змиѧ	змию	змиѧ
dat.	змии	змиѧ-ма	змиѧ-мѣ
acc.	змиѧ	змии	змиѧ
voc.	змиѧ	змии	змиѧ
instr.	змиѧ-ѡ	змиѧ-ма	змиѧ-ми
loc.	змии	змию	змиѧ-хѣ.

§. 44. Diejenigen substantiva, deren stamm auf на auslautet, haben im sing. nom. und voc. meistens ий: корабьчйи, wovon plur. nom. корабьчнѧ sup. 298. 6.; крѣмьчи für крѣмьчйи sup. 360. 27. wovon sing. acc. крѣмьчнѧ sup. 358. 27. und plur. acc. крѣмьчнѧ šiš. 42.; кѣнигъчйи ostrom. 63. wovon plur. dat. кѣнигъчнѧмѣ ant. plur. acc. und voc. кѣнигъчнѧ ostrom. 215. was von корабьчйи und кѣнигъчйи, gilt auch von den andern durch чйи gebildeten substantiven: байчйи ephr. бирьчйи, виночрѣпъчйи, живописьчйи, зѣдъчйи, клепъчйи, отъписьчйи, паматописьчйи, письчйи, побоугъчйи (dessen bedeutung unbekannt), просьчйи, тепъчйи, чрѣпъчйи, шарьчйи, wovon plur. nom. шарьчнѧ sup. 312. 15.; ладйи, wofür ладн sing. nom. šiš. 252.; маънйи sup. 3. 12; 334. 19. ostrom. 203. hom.-mih., wovon sing. gen. маъннѧ sup. 449. 1. sing. acc. маъннѧ ostrom. 232. plur. dat. маъннѧмѣ sup. 195. 3. und plur. instr. маъннѧми sup. 5. 2.; мойси für мойсйи sup. 169. 25; 202. 9. мойсйи sup. 202. 3; 236. 1; 348. 15., wovon sing. gen. мойснѧ sup. 259. 20. sing. dat. мойсни sup. 236. 19. sing. acc. мойснѧ sup. 57. 21; 134. 2; 259. 21; 259. 22.; мравнйи, wovon plur. nom. мравнѧ für мравнѧ alex.; скоръпнйи, wovon sing. acc.

скорѣниж ostrom. 275. und plur. acc. скорѣниа ostrom. 105. 232.; сокачий, wovon sing. acc. сокачиж sup. 208. 14. plur. nom. сокачиа sup. 57. 18. und plur. dat. сокачиамъ sup. 327. 28.; сѣди für сѣдй sup. 175. 22; 283. 19. cloz. 874. 933. ostrom. 114. 238. сѣдй sup. 109. 21; 283. 18; 324. 6; 324. 26; 340. 12; 341. 28; 347. 1. ostrom. 114. 238. šiš. 24. 191., wovon sing. gen. сѣдиа sup. 81. 10; 290. 4. sing. dat. сѣди sup. 175. 22. sing. acc. сѣдиж sup. 291. 1; 341. 29. sing. voc. сѣдй sup. 343. 1. plur. nom. сѣдиа sup. 188. 20; 188. 21; 188. 24; 194. 4; 194. 12; 196. 7; 239. 23; 337. 22. šiš. 187. plur. dat. сѣдиамъ sup. 341. 29. plur. acc. сѣдиа sup. 235. 26. šiš. 30. man füge auch еванѣгелий hinzu, wovon der sing. gen. еванѣгелиа sup. 272. 21; 428. 24. plur. acc. 322. 15. und plur. loc. еванѣгелиахъ sup. 234. 22. ferners матѣрей sup. 305. 23, wovon sing. gen. матѣрейа sup. 272. 21; 330. 3. man findet jedoch selbst in den ältesten quellen еванѣгелие sup. 166. 11; 243. 15. cloz. 87. šiš. 82. 98. 99. жрѣкий hat stets жрѣкиа, жрѣкню u. s. w. dasselbe scheint auch von калий, вѣтй и дѣкнй zu gelten. змиа ist in der form змий ein masculinum, denn man findet змиа, sing. dat. зми, sing. acc. змиж neben sing. nom. змий sup. 138. 18; 368. 11; 404. 9. u. s. w. sing. voc. змию sup. 87. 15. plur. nom. змиеке sup. 57. 17; 166. 20; 167. 26. plur. gen. змиека sup. 353. 25. man bemerke den sing. nom. маѣниа ostrom. 145. und den sing. acc. скорѣний ostrom. 117. in späteren quellen findet man auch сѣдиа für сѣдй.

§. 45. Die griechischen substantiva auf η verwandeln häufig diesen auslaut in иа: игоуменниа, wofür игоуменкя sup. 398. 25. семелиа sup. 6. 11. скинниа ostrom. 284. ѵенистолиа šiš. 98. 147. von ηγουμένη, σεμέλη, σκηνή, επιστολή; μαχαλανή folgt der analogie der mittelst ѵни gebildeten feminina. дѣгоуи (ἀλόη) ist indeclinabel: sup. 340. 23; 342. 19. cloz. 890.

§. 46. Anmerkungen über einzelne casus.

Im sing. instr. finden wir nicht selten ж für ож: братиѣ sup. 131. 20; 204. 21; 271. 27. pat. доушж pat. нишиѣ sup. 34. 21. ноуждаж sup. 30. 5. нжждаж sup. 274. 26. sogar нжждаж wohl für нжждаж sup. 309. 14. hieher gehört vielleicht auch коуциѣ sup. 19. 20; 92. 22. daher in slovenisch-serbischen quellen: марию, николю für мариѣ, николаж georg.-šaf. und in frising. vuolu, nepriuzninu, nasu praudnu, vuerun, to, velico für волаж, неприузнинѣ, нашѣ, правьдънѣ, вѣрж, тж, великѣ. eben so von adjectiven: кожиѣ sup. 109. 27; 123. 29; 167. 26; 193. 10. pat.-mih.

Der sing. loc. земли cloz. 644. 757. steht für земьн, woraus regelmässige земли entstehen sollte.

§. 47. Declination der adjectiva im femininum.

Alle adjectiva werden im femininum wie die substantiva decliniert, deren stamm auf а auslautet. drei paradigmata sind auch hier aufzustellen: I. добра. II. добра. III. велина.

§. 48. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добра	добрѣ	добрѣ
gen.	добрѣ	добр-оу	добр-ѣ
dat.	добрѣ	добра-ма	добра-мѣ
acc.	добрѣ	добрѣ	добрѣ
voc.	добра	добрѣ	добрѣ
instr.	добро-ю	добра-ма	добра-ми
loc.	добрѣ	добр-оу	добра-хѣ.

§. 49. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	добра	добрѣ	добра
gen.	добра	добраю	добрѣ
dat.	добрѣ	добра-ма	добра-мѣ
acc.	добра	добрѣ	добра
voc.	добра	добрѣ	добра
instr.	добра-ю	добра-ма	добра-ми
loc.	добрѣ	добраю	добра-хѣ.

§. 50. Nach **ДОБАЯ** werden auch die part. praes. act., die part. praet. act. I. in beiden formen und die comparative im fem. decliniert. sie haben nur das eigenthümliche, dass sie nach art der substantiva auf **ЪНИ** und auf **НИ** im sing. nom. nicht auf **А**, sondern auf **И** auslauten: I. **ХВАЛАШТИ**. II. **ХВАЛИВЪШИ** und **ХВАЛЪШИ**. III. **БОЛЪШИ** und **ДОБРЪШИ**.

Part. praes. act.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
gen.	ХВАЛАШТА	ХВАЛАШТ-ОУ	ХВАЛАШТЬ
dat.	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА-МА	ХВАЛАШТА-МЪ
acc.	ХВАЛАШТЖ	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
voc.	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТА
instr.	ХВАЛАШТЕ-ИЖ	ХВАЛАШТА-МА	ХВАЛАШТА-МИ
loc.	ХВАЛАШТИ	ХВАЛАШТ-ОУ	ХВАЛАШТА-ХЪ.

Part. praet. act. I. a.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪША
gen.	ХВАЛИВЪША	ХВАЛИВЪШ-ОУ	ХВАЛИВЪШЬ
dat.	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪША-МА	ХВАЛИВЪША-МЪ
acc.	ХВАЛИВЪШЖ	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪША
voc.	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪША
instr.	ХВАЛИВЪШЕ-ИЖ	ХВАЛИВЪША-МА	ХВАЛИВЪША-МИ
loc.	ХВАЛИВЪШИ	ХВАЛИВЪШ-ОУ	ХВАЛИВЪША-ХЪ.

Part. praet. act. I. b.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪША
gen.	ХВАЛЪША	ХВАЛЪШ-ОУ	ХВАЛЪШЬ
dat.	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪША-МА	ХВАЛЪША-МЪ
acc.	ХВАЛЪШЖ	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪША
voc.	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪША
instr.	ХВАЛЪШЕ-ИЖ	ХВАЛЪША-МА	ХВАЛЪША-МИ
loc.	ХВАЛЪШИ	ХВАЛЪШ-ОУ	ХВАЛЪША-ХЪ.

Comparativ.

Erste form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	БОЛЪШИ	БОЛЪШИ	БОЛЪША
gen.	БОЛЪША	БОЛЪШ-ОУ	БОЛЪШЬ
dat.	БОЛЪШИ	БОЛЪША-МА	БОЛЪША-МЪ
acc.	БОЛЪШЖ	БОЛЪШИ	БОЛЪША
voc.	БОЛЪШИ	БОЛЪШИ	БОЛЪША
instr.	БОЛЪШЕ-ЪЖ	БОЛЪША-МА	БОЛЪША-МИ
loc.	БОЛЪШИ	БОЛЪШ-ОУ	БОЛЪША-ХЪ.

Zweite form.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙША
gen.	ДОБРЪЙША	ДОБРЪЙШ-ОУ	ДОБРЪЙШЬ
dat.	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙША-МА	ДОБРЪЙША-МЪ
acc.	ДОБРЪЙШЖ	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙША
voc.	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙША
instr.	ДОБРЪЙШЕ-ЪЖ	ДОБРЪЙША-МА	ДОБРЪЙША-МИ
loc.	ДОБРЪЙШИ	ДОБРЪЙШ-ОУ	ДОБРЪЙША-ХЪ.

§. 51. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	ВЕЛИЯ	ВЕЛИИ	ВЕЛИЯ
gen.	ВЕЛИЯ	ВЕЛИЮ	ВЕЛИИ
dat.	ВЕЛИИ	ВЕЛИЯ-МА	ВЕЛИЯ-МЪ
acc.	ВЕЛИЖ	ВЕЛИИ	ВЕЛИЯ
voc.	ВЕЛИЯ	ВЕЛИИ	ВЕЛИЯ
instr.	ВЕЛИЕ-ЪЖ	ВЕЛИЯ-МА	ВЕЛИЯ-МИ
loc.	ВЕЛИИ	ВЕЛИЮ	ВЕЛИЯ-ХЪ.

§. 52. Vierte classe.

Die vierte classe umfasst die auf *ъ* auslautenden stämme.

Die substantiva dieser classe sind theils masculina, theils feminina: jene unterscheiden sich von diesen im sing. instr. und im plur. nom.: denn jene haben in den genannten casus *ѣмъ* und *иѣ*, diese *иѣж* und *и*; ursprünglich schei-

nen jedoch auch die masculina den ausgang *нж* gehabt zu haben: *днь*, *вовон дньнж*; *печатъ*, *вовон* im sing. instr. neben *печатьмь* auch *печатнж* vorkommt, scheint auch fem. gewesen zu sein.

§. 53. Der halbvocal *ь* geht vor den endungen *мь* und *хь* in *ѣ* über; doch findet man nicht selten das ältere *ь* bewahrt: *господьмь* sup. 141. 11; 392. 28. *гжслъхь* *вон*. *двьрьмь* sup. 181. 7; 428. 12. *остром*. 10. 11. *двьрьхь* *остром*. 146. 178. *дѣсатьмь* sup. 133. 15; 402. 1. *дньмь* *остром*. 112. *дньхь* *остром*. 117. 135. 195. u. s. w. *звѣрьмь* sup. 404. 19; 410. 18. *людьмь* sup. 256. 10. *остром*. 195. 250. 259. *людьхь* *остром*. 60. 68. 155. *печатьмь* sup. 341. 17. *пжтьмь* sup. 86. 15; 143. 14; 143. 24; 145. 2; 164. 22; 213. 20; 358. 4; 429. 2; 432. 13; 439. 28. *остром*. 60. 103. 252. *страстьмь* sup. 392. 1. *ислъхь* *остром*. 250. vor den endungen *ма* und *ми* hat sich *ь* erhalten, daher *вѣштьма*, *вѣштьми*, während vor dem *ю* des dual. gen. und loc. regelmässig *и* steht: *голкъню* *assem*. *остром*. 193. 201. 221. *заповѣдню* *assem*. wenn im sup. 389. 29. *дланью* gelesen wird, so ist diess eine durch die lautlehre zu erklärende erscheinung. man bemerke *гжслими* *вон*.

Hierher gehört auch das plurale *прѣси*: sup. 78. 25; 355. 2; 400. 2. *прѣсий* sup. 139. 10. *прѣсемь* sup. 399. 14; 405. 25. *прѣсехь* sup. 296. 1.

§. 54. Um die durch den unterschied des genus bedingte verschiedenheit ersichtlich zu machen, ist die aufstellung zweier paradigmien nothwendig: I. *пжть*. II. *кость*.

§. 55. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	пжть	пжти	пжти-ю
gen.	пжти	пжти-ю	пжти-й
dat.	пжти	пжть-ма	пжте-мь
acc.	пжть	пжти	пжти
voc.	пжти	пжти	пжти-ю
instr.	пжте-мь	пжть-ма	пжть-ми
loc.	пжти	пжти-ю	пжте-хь.

§. 56. Nach diesem paradigma werden decliniert: *колъ* (aegrotus), *грѣтанъ*, *звѣръ*; *голжѣвъ*, *чрѣвъ*; *гостъ*, *затъ*, *лакѣтъ*, *луднѣ* (plur.), *ногѣтъ*, *печатъ*, *пжтъ*, *татъ*, *тѣстъ*, *господъ*, *медвѣдъ*; *маломошь*, *лосъ*, wahrscheinlich auch *гвоздъ*, *рысь*; die numeralia *триѣ* und *четъриѣ*. diese declination begann sehr früh zu verkümmern, indem die stämme auf *ъ* schon in den ältesten quellen häufig dem paradigma *конь* folgen; es ist daher rathsam, die überreste dieser declination mit angabe der quellen anzuführen.

колъ: *коли* sing. dat. ant.-hom. *vostok*. *колий* plur. gen. sup. 27. 29. *коли* plur. acc. sup. 288. 17. ant.-hom. *болемъ* plur. dat. pat.-mih. *колехъ* plur. loc. pat.-mih.

голжѣвъ: *голжѣи* sing. gen. *vostok*. sing. dat. *vostok*. *голжнѣ* plur. nom. assem. *ostrom*. 271. misc. *голжѣи* für *голжѣий* plur. gen. pent. *голжѣи* plur. acc. assem. *ostrom*. 8. 9.

господъ: *господи* sing. gen. sup. 7. 10; 70. 10; 230. 29. u. s. w. cloz. 755. sing. dat. sup. 231. 4; 278. 11; 351. 1; 351. 8. sing. voc. sup. 3. 3; 4. 18; 11. 24. u. s. w. cloz. 56. *господнѣ* plur. nom. sup. 46. 5. *šiš*. 32. 132. 146. pat.-mih. pat. *господий* plur. gen. sup. 56. 12. *ostrom*. 88. 115. *šiš*. 131. 146. *господи* plur. acc. *šiš*. 167. für *господнѣ* findet man *господа*, das nach *ръва* decliniert wird: man vergleiche *вратни* von *вратъ*.

гостъ: *гостнѣ* plur. nom. misc. *гости* für *гостий* plur. gen. prol.

грѣтанъ: *грѣтани* sing. dat. ant.-hom. neben *грѣтаню* pat. *грѣтаньми* plur. instr. sup. 78. 8.

звѣръ: *звѣри* sing. gen. sup. 439. 26. pat. *vostok*. sing. dat. *šiš*. 94. pat. *vostok*. sing. voc. *vostok*. dual. acc. sup. 163. 20. *звѣриѣ* plur. nom. sup. 11. 3; 136. 28; 137. 2. u. s. w. pent. pat. misc. *звѣрий* plur. gen. sup. 87. 16; 134. 3; 136. 26. pat. *звѣри* plur. acc. sup. 137. 13; 167. 19; 167. 23. u. s. w. *šiš*. 21. 25. *звѣрьми* plur. instr. sup. 125. 18; 137. 4; 137. 10. u. s. w.

затъ: *зати* sing. gen. sup. 247. 20. krmč. georg. *vostok*. sing. dat. sup. 273. 1.

игръ, dessen genus jedoch nicht bestimmt ist: *игри* plur. acc. sup. 95. 28; 162. 4.

лакѣтъ: лакѣтнй plur. gen. marg. 1. 13. лакѣти plur. acc. pent. georg.

лоскъ: лоси dual. nom. vostok.

люднѣ plur. nom. sup. 37. 1; 77. 7; 103. 15. u. s. w. люднй plur. gen. sup. 115. 6; 205. 18. u. s. w. cloz. 868. люди plur. acc. sup. 57. 23; 158. 15; 256. 5. u. s. w. людѣми plur. instr. sup. 148. 5; 149. 10. u. s. w. man bemerke людѣемѣ cloz. 772., welches zur ѣ-declination stimmt.

маломоштѣ: маломошти sing. dat. sup. 91. 1. dual. nom. pat.-mih. dual. acc. sup. 91. 27. plur. acc. ant. ursprüngliches suffix ist hier ti, wie in гостѣ.

медвѣдѣ: медвѣди sing. gen. vostok. dual. nom. vostok.

ногѣтъ: ногѣтнй plur. gen. sup. 88. 28. ногѣти plur. acc. prol. ногѣтъми plur. instr. sup. 106. 24; 440. 6. prol.

печатѣ: печатѣ für печатнѣ (vergleiche čechisch lidé aus люднѣ) plur. nom. sup. 341. 14. печатнй plur. gen. cloz. 738. печатнй plur. acc. sup. 38. 4; 359. 13; 385. 27. eigenthümlich ist der plur. acc. печатѣ cloz. 735.

пѣтъ: пѣти sing. gen. sup. 28. 1; 258. 24; 358. 25. u. s. w. assem. ostrom. 30. 117. 275. sing. dat. sup. 33. 20; 46. 2; 102. 20. u. s. w. šiš. 35. dual. nom. pat. 313. psalt.-inter. пѣтнѣ plur. nom. sup. 220. 29; 238. 17. пѣтнй plur. gen. sup. 409. 29. ostrom. 81. пѣти plur. acc. sup. 217. 13; 285. 9. ostrom. 81. 107. šiš. 5. 120. pent. пѣтъми plur. instr. triod.

татѣ: тати sing. gen. sup. 305. 28. sing. voc. vostok. dual. nom. misc. татнѣ plur. nom. assem. ostrom. 36. 124. šiš. 78. pent. pat. татѣми ant.

тѣтъ: тѣсти sing. gen. ant.-hom. sing. dat. vostok.

чрѣви: чрѣви sing. gen. vostok. sing. dat. sup. 80. 28. vostok. чрѣвнѣ plur. nom. sup. 173. 27. misc. чрѣвнй plur. gen. pat. чрѣвѣми plur. instr. georg. pat.

So sind aller analogie zu folge decliniert worden: гладѣ, das neben гладѣ vorkommt (гладнй sing. loc. pat. 294. гладѣемѣ pat.-mih. pat.) гноуѣскъ (гноуѣсѣхѣ plur. loc. pent.), желѣдѣ, можѣтъ (можѣтъми bon.), ястравѣ (man vergleiche das polnische jastrzab' mit gołab'); члѣбѣ ist fem. aus dem adjectiv велѣбѣдинѣ pent. scheint auf ein

neben *вѣлѣждѣ* existierendes *вѣлѣждѣ* (man vergleiche *голѣжинѣ*) geschlossen werden zu können. man bemerke auch den sing. gen. *жгли* (carbonis), der mit dem lit. anglis fem. verglichen werden kann.

§. 57. Einige von den angeführten stämmen folgen zuweilen, selbst in älteren handschriften der declination der *к*-stämme, meist nach dem paradigma *конѣ*, doch in der regel mit vermeidung von praejerierten vocalen nach dentalen und labialen: daher *волѣ* sing. gen. pat.-mih. *гвоздѣ* plur. gen. *vostok. господа* sing. gen. sup. 18. 16; 46. 18; 54. 28. u. s. w. *ostrom. 22. 84. 199. cloz. 550. господоу* sing. dat. sup. 11. 13; 12. 13; 21. 4. u. s. w. *господѣви* sing. dat. sup. 51. 16; 61. 2; 67. 23. u. s. w. *ostrom. 83. grig. šiš. 67. 68. 69.* u. s. w. *господѣ* plur. gen. sup. 234. 21. und sogar *господѣ* *cloz. 51. грѣтаномѣ* sing. instr. pent. *звѣрѣ* sing. gen. sup. 32. 21; 36. 6; 393. 4. *звѣроу* sing. voc. misc. *лакѣтъ* plur. gen. sup. 4. 6; 131. 14; 168. 9; 168. 10. *ostrom. 210. vostok. лакѣтъ* plur. instr. sup. 368. 9; 449. 2. *ногѣтъ* plur. gen. *vostok. ногѣтъ* plur. instr. sup. 86. 2; 296. 5. *vostok. печати* plur. nom. *cloz. 913. печатомѣ* plur. dat. *cloz. 915. пѣти* plur. nom. *šiš. 66.* häufiger ist diess in späteren quellen, wo man im sing. gen. *госта* procl. *звѣра* pat. *зата* georg. *пѣта* procl. *тата* pat. und gegen die lautlehre *гладѣ*, *затѣ*, *пѣтѣ*, *татѣ*, das ist: *глады*, *заты*, *пѣты*, *таты* findet; im sing. dat. *гостоу* procl. *затоу* georg. und *звѣрѣви*, *пѣтѣви*, *чрѣвѣви* *vostok.* selten ist nach der declination der consonantischen stämme der sing. gen. *лакѣте* pent.

§. 58. Nach *пѣтъ* werden auch die numeralia *триѣ* und *четыриѣ* im masculinum decliniert:

nom.	<i>триѣ</i> , <i>четыриѣ</i>
gen.	<i>трий</i> , <i>четырь</i>
dat.	<i>трѣмѣ</i> , <i>четыремѣ</i>
acc.	<i>три</i> , <i>четыри</i>
voc.	<i>триѣ</i> , <i>четыриѣ</i>
instr.	<i>трѣми</i> , <i>четырьми</i>
loc.	<i>трѣхѣ</i> , <i>четырьхѣ</i> .

Das fem. und neutr. hat im nom. und voc. три und четъри.

§. 59. Anmerkungen über einzelne casus.

Nom. neben четъриѣ auch четъриѣ pat. für четъриѣ sup. 58. 16; 68. 21; 70. 29. ostrom. 32. gen. триѣ sup. 8. 15; 13. 19; 127. 28. u. s. w. pat.-mih. четъриѣ sup. 19. 22; 22. 27; 61. 1. u. s. w. ostrom. 146. eine form четъриѣ scheint nicht vorzukommen. für четъриѣ gegen четъриѣ, das mit лаккътъ stimmen würde, spricht das čechische čtyř. dat. трѣмъ sup. 133. 15; 188. 2; 209. 15; 244. 22; 402. 1. ostrom. 12. трѣмъ šiš. 91. четъриѣмъ sup. 71. 9; 211. 21. четъриѣмъ šiš. 26. instr. трѣми assem. трѣми sup. 241. 18; 318. 24; 449. 1. ostrom. 9. 188. 199. четъриѣми sup. 58. 10; 68. 24; 68. 25; 116. 25. ostrom. 130. loc. трѣхъ sup. 60. 15; 313. 24; 313. 28. u. s. w. трѣхъ sup. 212. 4; 330. 6; 332. 9; 333. 25; 333. 29; 383. 19. ostrom. 135. 142. 195. 257. четъриѣхъ sup. 231. 1; 341. 6. cloz. 900. die nur in jüngeren quellen auftauchenden formen трѣмъ, трѣми, трѣхъ pat. liegen allen übrigen zu grunde, wie die sanskritformen tribhjas, tribhis, triṣu bezeugen. mit трѣѣмъ und трѣѣхъ und mit den der lautlehre widerstrebenden formen трѣомъ und трѣоухъ pat. kann людѣѣмъ verglichen werden. wenn im gen. die localform трѣхъ vorkommt, so ist diess dem einflusse der pronominalen declination zuzuschreiben.

огнь schwankt zwischen der ѣ- und der ѣ-declination nach dem paradigma коѣѣ: es lautet nämlich der sing. nom. огнь sup. 183. 2. und огнь für огнь sup. 408. 17. neben огнь sup. 8. 10; 16. 16; 35. 25. u. s. w. sing. gen. огнѣ sup. 165. 13; 183. 7; 341. 20. огни vostok. sing. dat. огнѣ 108. 4. wofür man огни erwartet, neben огни sup. 4. 21; 5. 3; 61. 15. u. s. w. und огню sup. 3. 16; 4. 16; 17. 7. u. s. w. огнѣ im plur. acc. sup. 230. 18. steht ebenfalls für огни. man merke огнѣѣ pent.

§. 60. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	кость	кости	кости
gen.	кости	кости-ю	кости-и
dat.	кости	кость-ма	кости-мъ
acc.	кость	кости	кости
voc.	кости	кости	кости
instr.	кости-ѣ	кость-ма	кость-ми
loc.	кости	кости-ю	кости-хъ.

Hieher gehören auch manche aus fremden sprachen entlehnte auf *к* für altes *і* auslautende substantiva: *лѣкѣтинопѣи* sing. dat. sup. 114. 26. mit erweichtem *л*, was unrichtig ist; *вѣтаѣемъ* sup. 216. 29. *вѣтаѣеми* sing. loc. sup. 340. 19. *вѣткаѣми* cloz. 892., neben welchem auch *вѣтаѣемъ* sup. 340. 25. vorkommt.

Hieher sind auch *жтръ* und *прѣждъ* zu ziehen. *жтри*: *изъ жтри* sup. 26. 17. und *прѣжди*: *изъ прѣжди* pat.-šaf. sind hieher gehörige sing. gen.

Nach dem paradigma *кость* werden auch die numeralia *пять*, *шесть*, *седмъ*, *осмъ*, *девѣтъ* und *десѣтъ* decliniert. *десѣтъ* hat, wenn es in zusammengesetzten zahlen mit der praeposition *на* verbunden wird, im sing. acc. regelmässige *ѣ*, wie die consonantisch auslautenden stämme: *два*, *три* *на десѣте* sup. 13. 20; 75. 15; 92. 3. u. s. w. ostrom. 35. 59. 100. u. s. w. selten *на десѣтъ* šiš. 137. in andern fällen ist der sing. acc. dem sing. nom. gleich: sup. 221. 26; 273. 27. der plur. nom. lautet auf *и* und auf *ѣ* aus: auf *и* in *четыри десѣти* sup. 54. 26; auf *ѣ* in *четыре десѣте* sup. 58. 16; 68. 21; 70. 29. der plur. gen. hat die endung *къ*: *десѣтъ* assem. ostrom. 232. 275. (man vergleiche *лакѣтъ*). der plur. acc. hat *и*: *три десѣти* sup. 17. 13; 32. 29; 288. 4; 309. 29; 310. 12; 310. 13; cloz. 227. grig. *четыри десѣти* sup. 127. 26; 200. 26. šiš. 175. daneben auch, wie im nom., *ѣ*: *три десѣте* ostrom. 23. 183. 184. 185. der plur. instr. lautet *десѣты* assem. ostrom. 9. (man vergleiche *лакѣты*, *погѣты*), selten *десѣтми* ant. procl. im dual. befremdet,

dass es stets **дѣа дѣсати** heisst: sup. 166. 10; 398. 4; 402. 21. der dual. gen. und loc. scheint nicht-**ню**, sondern-**оу** zu haben: **дѣсатоу** krmč. **vostok**. der dual. dat. und instr. lautet regelmässig **дѣсатѣма** sup. 402. 1. es wird daher **дѣсати** auf folgende weise decliniert:

	sing.	dual.	plur.
nom.	дѣсати	дѣсати	дѣсати
gen.	дѣсати	дѣсат-оу	дѣсат-ѣ
dat.	дѣсати	дѣсатѣ-ма	дѣсатѣ-мѣ
acc.	дѣсати	дѣсати	дѣсати
instr.	дѣсати-ѣж	дѣсатѣ-ма	дѣсатѣ
loc.	дѣсати	дѣсат-оу	дѣсатѣ-хѣ.

Man bemerke **дѣк шѣсти** pat.-mih. **три шѣсти** pat.-mih. die nur in jüngeren handschriften vorkommenden pluralformen **пѣтимѣ**, **пѣтими** und **пѣтихѣ** liegen den gewöhnlichen zu grunde. der gebrauch des loc. **пѣтихѣ** für den gen. gründet sich auf die analogie der pronominalen declination.

§. 61. Fünfte classe.

Die fünfte classe begreift die auf consonanten auslautenden stämme.

Auch hier findet man im sing. instr. und im plur. dat. **къмѣ**, **къмѣ**: **именькъмѣ** ostrom. 64. 248. 265. **крѣвъкъмѣ** sup. 162. 13. **чоудѣсъкъмѣ** sup. 219. 7.

Die auslautenden consonanten sind: **н**, **р**, **в**, **с** und **т**.

Die auf **я** auslautenden stämme sind theils masculina, theils neutra.

Um die durch lautgesetze und geschlecht bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, wollen wir für die stämme auf **н** zwei paradigmata aufstellen: I. **камъ**. II. **имѣ**. die stämme auf **р** beschränken sich auf **мати** und **дѣшти**: III. **мати**. die auf **к** auslautenden stämme sind durchgängig fem.: es genügt daher ein paradigma: IV. **црѣкъ**. die substantiva mit stämmen auf **с** und **т** sind sämmtlich neutra: V. **тѣло**. VI. **жрѣкъ**.

Die declination ist nur zum theil consonantisch, grosentheils lehnt sie sich an die **к**-declination an.

§. 62. Erstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	КАМТЫ	КАМЕНИ	КАМЕН-Е
gen.	КАМЕН-Е	КАМЕНИ-Ю	КАМЕНИ-Й
dat.	КАМЕН-И	КАМЕНЬ-МА	КАМЕНЕ-МЪ
acc.	КАМЕН-Е	КАМЕНИ	КАМЕНИ
voc.	КАМЕНИ	КАМЕНИ	КАМЕН-Е
instr.	КАМЕНЕ-МЪ	КАМЕНЬ-МА	КАМЕНЬ-МИ
loc.	КАМЕНИ	КАМЕНИ-Ю	КАМЕНЕ-ХЪ.

Nach diesem paradigma werden die masculina declinirt, deren stamm auf *ен* auslautet: *камен*, *корен*, *кремен*, *пламен*, *прѣстен*, *ремен*, *степен*, *юлен*, wahrscheinlich auch *ячкмен*. *ен* schmilzt, weil es im auslaute steht, entweder in *ы*, oder in einem von *Vostokov* angeführten falle in *а* zusammen: *камты*, *корѣ* für *камен*, *корен*, oder der stamm wird durch *к* erweitert: *камень*, *корень*: *камты* sup. 78. 24; 117. 19; 177. 13. u. s. w. *камень* sup. 117. 29; 286. 2; 286. 6. u. s. w. *корень* sup. 307. 19; 307. 26. bei andern ist nur die form auf *ень* nachweisbar. *ремты* kann nur aus der ableitung *ремтыкъ* pat.-mih. erschlossen werden. jene casus, die nicht belegt werden können, erscheinen hier nach der *к*-declination gebildet.

§. 63. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. gen. geht auf *е* aus; eben so der sing. acc. *камене* sup. 118. 6. assem. ant.-hom. *степенѣ* krmč.-mih. die endung *е* dient zuweilen auch dem sing. loc. *камене* ostrom. 61. 94. neben der regelmässigen auf *и*: ostrom. 81. 202. 281. welche manchmal im sing. gen. vorkommt: *камени* sup. 36. 9. *ячкмени* *vostok*. der sing. voc. ist *камени* *vostok*. der dual. kann belegt werden: dual. nom. *юлени* sup. 163. 16; 164. 3. wo *юлени* allein richtig sein kann, 164. 12. krmč. dual. gen. *юлению* sup. 164. 3; 164. 14. dual. dat. *юленьма* sup. 163. 28. *каменьма* ant.-hom. im plur. nom. findet man *степени* *barl*. 64. neben dem richtigen, der consonantischen declination eigenthümlichen *юлене* *bon*. im plur.

gen. findet man neben каменный pent. nicht selten die form der κ -declination: коренъ, степенъ vostok. für den plur. instr. ist степенъми sup. 203. 13. neben степенъы vostok. anzuführen. falsch sind die plur. acc. камена dial. neben каменн и neben елене pat. 170.

дѣнь schwankt zwischen der consonantischen und der κ -declination: sing. gen. дѣне sup. 92. 23; 94. 21; 319. 27. u. s. w. cloz. 427. ostrom. 41. 83. 159. u. s. w. šiš. 1. neben дѣни sup. 57. 3; 94. 16; 277. 23. u. s. w. ostrom. 149. sing. dat. дѣни sup. 74. 4; 78. 21; 212. 21; 248. 14. ostrom. 287. cloz. 31. sing. acc. дѣне grig. pat. vostok. neben дѣнк. sing. instr. дѣнемъ sup. 315. 15. cloz. 458. sing. loc. дѣни sup. 21. 12; 308. 17; 443. 4. ostrom. 83. 137. 146. neben дѣне ostrom. 137. dual. nom. дѣни sup. 170. 9; 216. 1; 230. 23; 403. 6; 408. 4. ostrom. 137. dual. gen. дѣнию sup. 142. 26; 212. 3; 215. 17. ostrom. 152. neben дѣноу ostrom. 155. plur. nom. дѣниіе sup. 321. 22. ostrom. 145. 249. 279. plur. gen. дѣниі sup. 5. 9; 8. 26; 11. 6. u. s. w. neben дѣнь sup. 61. 2; 341. 2; 388. 22. šiš. 184. 190. plur. dat. дѣнемъ sup. 52. 25; 184. 20; 341. 11. cloz. 910. plur. acc. дѣни sup. 23. 17; 78. 27; 94. 16. u. s. w. ostrom. 137. 138. 256. u. s. w. plur. instr. дѣньми sup. 68. 26; 238. 24. ostrom. 162. 179. plur. loc. дѣнехъ sup. 60. 15; 146. 12. u. s. w. ostrom. 279. man merke den sing. instr. дѣниіх pent. in der fügung ноштиіх и дѣниіх sup. 214. 18. doch auch einzeln sup. 419. 26. die sing. dat. дѣню georg.-šaf. und дѣневи hom.-mih. дѣневи vostok gehören zur κ -declination nach dem paradigma конь.

§. 64. Zweites paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	имѧ	имени	имена
gen.	имен-ѣ	имен-оу	имен-ѣ
dat.	имен-и	именъ-ма	имене-мъ
acc.	имѧ	имени	имена
voc.	имѧ	имени	имена
instr.	имене-мъ	именъ-ма	именъы
loc.	имени	имен-оу	имене-хъ.

Der auslaut *en* geht ausnahmslos in *a* über: *врѣма*, *врѣма*, *знама*, *има*, *писама*, *плема*, *сѣма* u. s. w. ein stamm *рамен* mit dem sing. nom. *рама* kann im altslovenischen nicht nachgewiesen werden, sondern nur *рамо* sup. 71. 22. dual. loc. *рамоу* sup. 431. 26; 432. 3; 434. 13. dual. acc. *рамк* sup. 346. 3; 415. 23. plur. loc. *рамкѣхъ* 346. 10.

§. 65. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. gen. lautet zuweilen auf *и* aus: *врѣмени* ant.-hom. *имени* sup. 431. 2. serb. luc. 21. 17. marc. 13. 13. bon. šiš. 174. 205. evang.-šiš. ephr. pat.

Falsch sind die dativformen *врѣмению*, *врѣмению*, *имению* u. s. w. dial.-šaf.

Der dual. nom. *имени* steht sup. 86. 1. *vostok.* in späteren quellen findet man auch *именк* marc. 3. 17. evang.-šiš. dual. gen. *племенюу* *vostok.* dual. dat. *именѣма* *vostok.* *именема* *vostok.*

§. 66. Drittes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	мати	матери	матери
gen.	матер-ѣ	матер-оу	матер-ѣ
dat.	матер-и	матерѣ-ма	матерѣ-мѣ
acc.	матер-ѣ	матери	матери
voc.	мати	матери	матери
instr.	матери-ѣ	матерѣ-ма	матерѣ-ми
loc.	матери	матер-оу	матерѣ-хѣ.

§. 67. Anmerkungen über einzelne casus.

Das auslautende *o* fällt ab, und das vorhergehende *e* geht in *и* über: ähnlich steht *неко* für *небе* aus *небес.* der sing. gen. ist *матере*, *дѣштере*, selten *матери* sup. 6. 12; 177. 4. der sing. acc. ist *матерѣ* ostrom. 252. 253. *дѣштерѣ* sup. 41. 16; 181. 23; 366. 27; 402. 10; 402. 20. nach der declination der *к*-stämme; häufig auch gleich dem sing. gen. *матере* sup. 171. 29; 185. 8; 285. 10. pat. *дѣштере* sup. 226. 14. pent. pat. der sing. voc. lautet *мати*, *дѣшти* sup.

239. 5; 248. 22. ostrom. 66. 101. 143. 243. 244. sing. instr. матернж sup. 19. 13; 59. 29. von den casus des duals ist nachweisbar der nom. дѣштери vostok. pent. gen. дѣштероу pent. neben дѣштерию vostok. dat. дѣштерьма vostok. plur. nom. матери sup. 71. 16. дѣштери šiš. 4. plur. gen. дѣштерь ostrom. 277. neben дѣштерий bon. plur. dat. матеремъ sup. 295. 23; 295. 29; 296. 3. plur. acc. дѣштери sup. 2. 25; 7. 12; 96. 20. šiš. 103. 130. матери šiš. 166. neben dem unrichtigen дѣштерьма vostok. von einem a-stamme. plur. instr. дѣштерьми sup. 443. 21. cloz. 100. plur. loc. дѣштереуъ sup. 96. 19.

§. 68. Viertes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	црѣкы	црѣкѣви	црѣкѣви
gen.	црѣкѣв-ѣ	црѣкѣви-ю	црѣкѣв-ѣ
dat.	црѣкѣв-и	црѣкѣва-ма	црѣкѣва-мъ
acc.	црѣкѣв-ѣ	црѣкѣви	црѣкѣви
voc.	црѣкы	црѣкѣви	црѣкѣви
instr.	црѣкѣви-иж	црѣкѣва-ма	црѣкѣва-ми
loc.	црѣкѣви	црѣкѣви-ю	црѣкѣва-хъ.

Hierher gehören ausser коуки und црѣкы, die wahrscheinlich beide entlehnt sind, einige substantiva mit dem suffix ū: любы, неплоды, свекры, ятры, und in der that ist der sing. nom. любы auf eine form ljubū zurückzuführen, während die übrigen formen einen stamm любѣв voraussetzen, welcher im sing. nom. durch и, к erweitert als любѣви und als любѣвъ vorkommt; крѣвъ bildet im altslovenischen keinen sing. nom. кры, im neuslovenischen jedoch findet man kri, d. i. кры, neben крѣ. hierher gehört auch дѣвъ, wovon дѣвѣ pat.-mih. und тѣкѣвъ, wovon тѣкѣвѣ pat. 155. neben дѣвѣ pat.-mih. und тѣкѣвы pat. 21. im plur. acc.; wahrscheinlich auch брѣвъ sup. 123. 10; der sing. loc. бѣдѣк setzt einen sing. nom. бѣдка (canistrum prol.) voraus; auch ein брѣдокѣвъ für брѣдокѣ (lactuca dial.) scheint nicht vorzukommen. die meisten nach dem para-

digma цръкы declinierenden substantiva haben die eigenthümlichkeit, dass den mit ма, мкъ, ми und хъ gebildeten casus und dem plur. gen. ein stamm auf а: любѣкѣ zu grunde liegt. einst mag die zahl der hiehergehörigen substantiva bedeutender gewesen sein, namentlich scheinen die substantiva auf тѣа, wie молитѣа, ловитѣа, брѣтѣа, die im neuslovenischen auf tev und tva ausgehen, nach diesem paradigma decliniert worden zu sein: jedoch findet man nur selten formen wie молитѣкѣ brev.-glag. krmč.; auch ein masculinum, nämlich рѣвѣнтѣкѣ (piscator), wovon der nicht häufig (assem. šiš. und serb. matth. 4. 18) vorkommende dual. nom. рѣвѣнтѣа herrührt, mag hieher gezählt worden sein. dass жрънѣкѣ - ein sing. nom. жрънѣа kann nicht belegt werden - hieher gehört, sieht man, wenn man den plur. nom. жрънѣкѣи mit dem plur. loc. жрънѣкѣахъ zusammenhält; selten ist жрънѣкѣ, wie im serb. жрѣаѣ, masc. gen.: жрънѣкѣа sing. gen. pent. auch хоржѣкѣ ist den hier in betrachtung kommenden substantiven beizuzählen.

§. 69. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. nom. lautet dem gesagten zu folge regelmässig auf ѣ aus: любѣа sup. 201. 21; 245. 9; 297. 25. u. s. w. ostrom. 52. 144. 176. ephr. šiš. 61. 191. неплодѣа sup. 182. 6. ostrom. 277. смокѣа sup. 221. 2; 254. 24; 255. 16. u. s. w. hom.-mih. šiš. 190. хоржѣа brev.-glag. цръкѣа sup. 162. 16; 207. 9; 245. 5. cloz. 341. ostrom. 8. derselbe casus geht auch auf ѣ aus: брѣдѣкѣа ephr. крѣкѣа sup. 78. 1; 313. 25; 370. 28. смокѣкѣа hom.-mih. хоржѣкѣа hom.-mih. seltener auf и: смокѣкѣи sup. 255. 12. pent. pat. цръкѣкѣи bon. ephr. šiš. 103. 129. krmč. evang.-šiš.

Der sing. gen. hat ѣ, selten и: крѣкѣа sup. 103. 15. ostrom. 100. 185. 186. u. s. w. любѣкѣа sup. 35. 24; 52. 3; 162. 2. u. s. w. цръкѣкѣа sup. 100. 25; 144. 8; 153. 22. ostrom. 34. - крѣкѣи sup. 358. 22; 423. 10. ostrom. 21. 100. 160. 185. 196. 215. смокѣкѣи sup. 256. 24; 256. 28.

Der sing. acc. ist bald dem nom., bald dem gen.

gleich: dem nom. in крѣвь sup. 44. 11; 261. 9; 310. 16. cloz. 215. šiš. 181. любѣвь sup. 219. 12. неплодѣвь бол. црѣкѣвь sup. 3. 8; 371. 12; 388. 23. cloz. 671. 902. ostrom. 9. 26. 199. прѣлюбѣвь cloz. 131. 132. ostrom. 74. 77. 118. dem gen. in любѣвѣ sup. 36. 17; 150. 2; 150. 5. u. s. w. смокѣвь sup. 253. 14; 253. 18; 254. 21. u. s. w. црѣкѣвѣ sup. 17. 14; 153. 4; 153. 12. u. s. w. cloz. 121. ostrom. 116. 239. 278. 281.

Sing. voc. любѣвь *vostok.*

Der plur. nom. und acc. haben и: жрѣнѣвѣ sup. 294. 14; 446. 15. крѣвѣ sup. 287. 18; 416. 10. смокѣвѣ sup. 220. 17; 220. 21; 258. 10. ostrom. 231. хоржгѣвѣ sup. 134. 4. црѣкѣвѣ sup. 141. 16; 141. 17; 142. 10. u. s. w.

Der plur. gen. hat ѣ nach art der stämme auf а: коуѣвь (epistolarum) šiš. 17. жрѣнѣвѣ psalt.-inter. 283. црѣкѣвѣ sup. 147. 12; 147. 27; 148. 1; šiš. 106. крѣвѣ macht eine ausnahme: крѣвѣй ostrom. 3. 243. šiš. 38.

Die durch мѣ, ми und хѣ gebildeten casus werden, wie oben erwähnt wurde, von а-stämmen gebildet: неплодѣвамѣ *vostok.* свекрѣвамѣ *vostok.* хоржгѣвамѣ *vostok.* misc. црѣкѣвамѣ sup. 148. 3. šiš. 106. 252. боуѣвѣвами šiš. 158. 160. свекрѣвами *vostok.* црѣкѣвами *vostok.* боуѣвѣвахѣ georg. жрѣнѣвахѣ *assem.* ostrom. 83. 147. pent. pat. любѣвѣвахѣ šiš. 216. *vostok.* црѣкѣвахѣ sup. 314. 21. cloz. 426. šiš. 14. 35. 79. u. s. w. крѣвѣ macht auch hier eine ausnahme, denn es hat крѣвѣмѣ sup. 162. 13. und крѣвѣми sup. 81. 24; 159. 10.

Der dual. kann nicht belegt werden; die casus desselben sind nach analogie der casus der beiden andern numeri gebildet.

крѣвѣ weicht von den andern zu diesem paradigma gehörigen substantiven ab und schliesst sich meist an die к-declination an; dasselbe darf auch von крѣвѣ (supercilium sanskr. bhrû; mit dem griech. ὄφρυς vergleiche man das neuslovenische obrvi) vermuthet werden.

§. 70. Fünftes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	тꙗло	тꙗлесѣ	тꙗлеса
gen.	тꙗлес-ѣ	тꙗлес-оу	тꙗлес-ѣ
dat.	тꙗлес-и	тꙗлесѣ-ма	тꙗлесѣ-мъ
acc.	тꙗло	тꙗлесѣ	тꙗлеса
voc.	тꙗло	тꙗлесѣ	тꙗлеса
instr.	тꙗлесѣ-мъ	тꙗлесѣ-ма	тꙗлесы
loc.	тꙗлеси	тꙗлес-оу	тꙗлесѣ-хъ.

Das auslautende *c* fällt ab, und das dann im auslaute stehende *ε* wird zu *o* gesteigert. die hieher gehörigen substantiva *гꙗно*, *дрꙗво*, *дꙗло*, *исто*, *коло*, *лико*, wofür *лице*, *нево*, *око*, *слово*, *тꙗло*, *оухо*, *чꙗрꙗво* können die casus auch von *o*-stämmen bilden: sing. gen. *дрꙗва* sup. 36. 9; 75. 25; 83. 24. u. s. w. neben *дрꙗвесе* sup. 299. 19.; *слова* sup. 100. 10; 100. 28; 332. 16. u. s. w. neben *словесе* sup. 51. 18; 96. 9; 98. 8.; *тꙗла* sup. 23. 15; 49. 9; 63. 14. u. s. w. neben *тꙗлесе* sup. 136. 1; 216. 28. u. s. w. eben so sing. loc. *оуѣ* assem. ostrom. 59. neben *очеси* ostrom. 68. *личесе* sup. 247. 15. ist von einem stamme *личес* abzuleiten, nom. *лико* (man vergleiche *дꙗголикъ*). der stamm *нꙗтꙗс* kommt am häufigsten im plur. und im dual. vor: *нꙗтꙗса* sup. 224. 5. ant.-hom. *нꙗтꙗсѣ* sup. 257. 15. pent. (renes); jedoch auch im sing. loc. *нꙗтꙗси* (testiculus) pent. lev. 21. 20. ganz allein stehend ist *лꙗтꙗсе* sup. 251. 16. selten nimmt der sing. nom. *o* an, wodurch formen wie *колесо* psalt.-inter. 248. entstehen.

§. 71. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. gen. geht zuweilen in *и* aus: *нꙗтꙗси* bon. serb. luc. 20. 4. evang.-šiš. *словеси* serb. ioann. 2. 22. šiš. 99. pat.

Der dual. nom. lautet auf *и* und auf *ѣ* aus: auf *и* in *тꙗлеси* sup. 198. 18. *чꙗудеси* vostok. auf *ѣ* in *нꙗтꙗсѣ* sup. 257. 15. *тꙗлесѣ* sup. 11. 1; 10. 17; 19. 7; 137. 27; 198. 16.

Der dual. gen. kann durch *очесоу* ostrom. 68. und durch *тꙗлесоу* sup. 11. 4. belegt werden.

Der dual. dat. lautet *тꙗлесѣма* vostok., wofür *тꙗлесѣма*.

Der plur. loc. hat in allen älteren handschriften -ѣхъ, in jüngeren -ѣхъ.

§. 72. око und оухо weichen im dual. darin ab, dass sie nach abgeworfenem suffix е der ѣ-declination folgen; оцк habe ich nur bulg. marc. 9. 47. gefunden.

nom.	очи	оуши
gen.	очи-ю	оуши-ю
dat.	очи-ма	оуши-ма
acc.	очи	оуши
voc.	очи	оуши
instr.	очи-ма	оуши-ма
loc.	очи-ю	оуши-ю.

§. 73. Sechstes paradigma.

	sing.	dual.	plur.
nom.	жрѣѡ	жрѣѡти	жрѣѡта
gen.	жрѣѡт-ѣ	жрѣѡт-оу	жрѣѡт-ѣ
dat.	жрѣѡт-и	жрѣѡтѣ-ма	жрѣѡтѣ-мъ
acc.	жрѣѡ	жрѣѡти	жрѣѡта
voc.	жрѣѡ	жрѣѡти	жрѣѡта
instr.	жрѣѡтѣ-мъ	жрѣѡтѣ-ма	жрѣѡтѣ
loc.	жрѣѡти	жрѣѡт-оу	жрѣѡтѣ-хъ.

Das auslautende т fällt ab, daher жрѣѡ für жрѣѡт.

Hieher gehören вноуча, дѣта, жрѣѡ, овъча, осьла, отроча, телла, ягна u. s. w.

§. 74. Anmerkungen über einzelne casus.

Die sing. dat. отрочатоу georg. und отрочатѣни barl. sind sehr selten; отрочатю pat. verstösst gegen ein lautgesetz.

Der sing. loc. lautet auf и, zuweilen auf ѣ aus: жрѣѡти sup. 240. 24; 251. 21. отрочати ostrom. 250. - жрѣѡтѣ sup. 240. 17. cloz. 37. ostrom. 143. отрочатѣ ostrom. 252.

Der dual. nom. geht auf и aus: овъчати pat.-mil. отрочати dial. pat. der dual. dat. auf ѣма: отрочатѣма

(- гѣма) vostok. mehrere formen mussten nach der analogie gebildet werden.

дѣта hat im plur. дѣти, welches nach кость declinirt wird: дѣти, дѣтий, дѣтемъ, дѣти, дѣтьми, дѣтѣхъ. selten steht das collectivum дѣтѣца pent. für den plur.

§. 75. Declination der pronomina personalia.

	sing.		dual.		plur.	
nom.	азъ	ты	вѣ	ва	мы	вы
gen.	мен-е	тѣб-е	на-ю	ва-ю	на-сѣ	ва-сѣ
dat.	мѣнѣ	тѣбѣ	на-ма	ва-ма	на-мѣ	ва-мѣ
acc.	ма	та	на	ва	ны	вы
instr.	мѣно-ю	тѣбо-ю	на-ма	ва-ма	на-ми	ва-ми
loc.	мѣнѣ	тѣбѣ	на-ю	ва-ю	на-сѣ	ва-сѣ.

Das pronomem reciprocum aller personen und numeri entbehrt des nom.; gen. себѣ dat. себѣ acc. сѧ instr. собою loc. себѣ.

§. 76. Anmerkungen über einzelne casus.

Den dual. nom. вѣ liest man sup. 155. 26; 156. 13; 217. 15; 217. 23. ostrom. 39. 192. 200. pat.-mih. šiš. 9. 23. 115. evang.-šiš. pent. den dual. nom. ва sup. 55. 29; 154. 25. für ва steht вы assem. ostrom. 39: вы глаголюта; eben so assem. ostrom. 203. не койта вы сѧ. der dual. acc. на steht sup. 10. 21; 155. 11; 156. 15; 217. 12. evang.-šiš. die nominative на, нѣ für die erste person scheinen nirgends vorzukommen: wenigstens steht im codex šišatovacensis act. apost. 14. 15. и вѣ подобна вамъ іерѣк чловѣка. auch der unterschied, der zwischen ва und вѣ - jenes soll nämlich dual. nom. masc., dieses fem. der ersten person sein - aufgestellt wird, scheint durch die quellen nicht bestätigt zu werden. der dual. acc. ва kommt vor sup. 2. 5; 9. 11; 135. 11; 135. 12; 136. 12; 154. 26; 188. 13; 217. 26. pat.-mih. evang.-šiš. ва steht auch für den dat. sup. 150. 6; 156. 3. für намѣ und вамѣ findet man häufig ны und вы gebraucht: ны sup. 52. 9; 148. 4; 280. 26; 308. 21; 392. 19; 396. 5. вы sup. 52. 4; 105. 5; 190. 7; 272. 4; 301. 2;

307. 2; 382. 23; 386. 5; 422. 16. man bemerke *нѣмѣ* und *нѣмѣ* (*nos duo*) *pat.* und vergleiche damit die neuslovenischen formen *mija* (*nos duo*) und *vija* (*vos duo*).

Im *sing. dat.* existieren die tonlosen nebenformen *ми*, *ти*, *си*; den beiden ersten stehen die *sanskrit.-gen.* *mé*, *té* gegenüber.

Von der pronominalen declination.

§. 77. Nach der pronominalen declination müssen folgende wörter decliniert werden: *вашъ*, *вѣсакъ*, *вѣсъ*, *два*, *двой*, и *mit иже*; *нѣтъ*, *какъ*, *къ* (*nom. кѣто*) *mit den zusammensetzungen кѣжде*, *кѣждо*, *нѣкѣто*, *нѣкѣтоже*, *нѣкѣто*; *кѣи*, *мой*, *нашъ*, *оба*, *обой*, *обѣ*, *онѣ* *mit онѣзи*; *самѣ*, *свой*, *сикъ*, *сицъ*; *съ* *mit съжде* und *съзи*; *такъ* *mit такѣжде*, *никакъ* und *нѣкакъ*; *твой*, *трой*, *тѣ* *mit тѣжде*; *чѣи* *mit ничѣи* und *нѣчѣи*; *чѣ* (*nom. чѣто*) *mit ничѣто*, *ничѣтоже* und *нѣчѣто*; *иакъ* *mit иакѣже* und *ниакъ*; *ѣдинѣ*. diese wörter sind in der regel keiner andern declination fähig.

§. 78. Hier sind vor allem die casusendungen der pronominalen declination anzugeben.

Sing. nom. dieser hat, wie in der nominalen declination, die casusendungen *s* und *m* abgeworfen, und lautet nun auf *ъ*, *а* und *о* aus.

Sing. gen. masc. und neutr. die casusendung *sja* geht im altslov. in *ro* über, indem entweder *s* ausfällt und *j* sich zu *r* verhärtet, oder umgekehrt *j* ausfällt und *s* in *r* übergeht; ich neige mich zur ersteren ansicht, da ein sicherer fall des überganges des *s* in *r* nicht bekannt ist, während im älteren polnisch *gi* für altslov. *и*, d. i. *ji* steht. ausfall des *s* kommt auch im *sing. gen. fem. vor*: *тоѣ* steht nämlich für *sanskrit. tasjās*, indem *s* ausgestossen, und langes *a* durch einen nasalen vocal ersetzt wird.

Sing. dat. masc. und neutr. die *sanskritendung smaj* geht in *моу* über: *tasmaj томоу*. die *sanskritendung* des *sing. dat. fem. sjaj* wird durch *j* ersetzt: *tasjaj той*, welches daher als für *tojé* stehend angesehen werden kann.

Sing. acc. masc. und neutr. die casusendungen *m* und

t fallen spurlos ab, daher $\tau\kappa$ und $\tau\omicron$ für $\tau\kappa\mu$ und $\tau\omicron\tau$. im fem. wird die casusendung μ mit dem vorhergehenden α , wie in der nominalen declination, zu α verschmolzen: $\tau\alpha$ für $t\alpha\mu$.

Sing. instr. masc. und neutr. die casusendung ist $\mu\kappa$, vor welcher, wie im plur. loc. $\rho\alpha\kappa'\chi\kappa$, κ in κ verwandelt wird: $\tau\kappa\mu\kappa$. im fem. steht dem sanskr. *tajâ* altslov. $\tau\omicron\alpha\kappa$ entgegen.

Sing. loc. masc. und neutr. die sanskritendung *smin* geht in $\mu\kappa$ über: $\tau\omicron\mu\kappa$. im fem. wird *sjâm* in $j\alpha$, und dieses in $j\kappa$ verwandelt: $\tau\omicron j\kappa$, woraus, nach dem nothwendigen abfall des κ , $\tau\omicron\eta$ entsteht.

Dual. nom. masc. die endung ist, wie in der nominalen declination, α , wovon κ ausfällt: $\tau\alpha$; man beachte jedoch das wahrscheinlich aus $\tau\kappa\mu$ entstandene $\tau\kappa\mu\alpha$. im fem. und neutr. haben wir $\tau\kappa$, wovon das zu bemerken ist, was oben von dem dual. nom. fem. und neutr. der nominalen declination bemerkt worden.

Dual. gen. die sanskritendung *ôs* wird durch $\omicron\gamma$ ersetzt: *tajôs* $\tau\omicron\alpha\omicron$. der auslaut des stammes wird hier nicht wie in der nominalen declination ausgestossen, daher kein $\tau\omicron\gamma$ wie $\rho\alpha\kappa\omicron\gamma$, $\rho\gamma\kappa\omicron\gamma$.

Dual. dat. der sanskritendung *bhjâm* steht wie in der nominalen declination $\mu\alpha$ gegenüber, vor welchem κ , α , $\omicron$ in κ übergehen: $\tau\kappa\mu\alpha$.

Plur. nom. masc. η entspricht regelrecht dem sanskrit. *ê*: $\tau\eta$ für *tê*. das neutr. bietet α : $\tau\alpha$, während im fem. *âs* nach palatalen consonanten dem nasalen vocal α gegenüber steht: *jâs* μ , welcher nasale vocal nach harten consonanten dem μ weicht: *tâs* $\tau\mu$.

Plur. gen. sâ geht in $\chi\kappa$ über: $\tau\kappa\chi\kappa$. das genus begründet keinen unterschied, weswegen den sanskritformen *tešâm* und *tâsâm* dasselbe $\tau\kappa\chi\kappa$ gegenüber steht. der unterschied des genus ist auch im dat. instr. und loc. aufgehoben.

Plur. dat. wie in der nominalen declination geht auch hier *bhjas* in $\mu\kappa$ über: $\tau\kappa\mu\kappa$ für sanskrit. *têbhjas* und *tâbhjas*.

Plur. acc. masc. dem sanskrit. jân entspricht altslov. ѡ, dem sanskrit. tân hingegen тѣ. im fem. und neutr. dienen dieselben formen wie im nom.

Plur. instr. blis geht in ми über, dessen м nicht ausfällt: тѣми für tais aus tabhis und für tâbhis.

Plur. loc. su geht in хѣ über: тѣхѣ für tēsu und tâsu.

§. 79. Um die durch euphonische gesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist die aufstellung dreier paradigmata rathsam: I. тѣ. II. съ. III. мой.

§. 80. Erstes paradigma.

Sing.

nom.	тѣ	та	то
gen.	то-го	то-ѡ	то-го
dat.	то-моу	то-й	то-моу
acc.	тѣ	тѣ	то
instr.	тѣ-мѣ	то-ѡ	тѣ-мѣ
loc.	то-мѣ	то-й	то-мѣ.

Dual.

nom.	т-а	тѣ	тѣ
gen.	то-ю	то-ю	то-ю
dat.	тѣ-ма	тѣ-ма	тѣ-ма

Plur.

nom.	т-и	тѣ	та
gen.	тѣ-хѣ	тѣ-хѣ	тѣ-хѣ
dat.	тѣ-мѣ	тѣ-мѣ	тѣ-мѣ
acc.	тѣ	тѣ	та
instr.	тѣ-ми	тѣ-ми	тѣ-ми
loc.	тѣ-хѣ	тѣ-хѣ	тѣ-хѣ.

Nach diesem paradigma werden von den oben aufgeführten wörtern jene decliniert, die auf ѣ auslauten: въсакѣ, два, инѣ, какѣ, къ (nom. къто), оба, овѣ, онѣ, самѣ, сикѣ, такѣ, ѡкъ und ѡдинѣ, und die mit diesen wörtern zusammengesetzten formen. von окомакъ kann nur das adverbium окомако sup. 271. 10. nachgewiesen werden.

два und oka haben nur den dual. ѿѣрък gehört nicht hieher: sing. gen. ѿѣра sup. 354. 24. šiš. 20. 151. sing. dat. ѿѣроу cloz. 150. pat.-mih. šiš. 14. 94. sing. loc. masc. ѿѣрък pat.-mih. šiš. 17. 41. fem. šiš. 145. plur. dat. ѿѣромъ sup. 352. 2; 352. 14. šiš. 152. (unrichtig ist ѿѣръкмъ pat.-mih. šiš. 108. 167.): ѿѣрък wird daher nominal decliniert.

§. 81. къ nimmt im nom. то an: nom. къто gen. кого dat. комоу acc. stets кого instr. цкъмъ (кънимъ gehört zu къй) loc. комъ.

§. 82. Anmerkungen über einzelne casus.

Der sing. gen. lautet zuweilen auf га aus: кога sup. 326. 25. нккога sup. 202. 7.

Der sing. instr. цкъмъ findet sich sup. 179. 29. pat.-mih. hom.-mih. ant.-hom. ницкъмъже pat.-mih. ницкъмъ ant.-hom. нкъцкъмъ georg. pat. 276. für цкъмъ ist jedoch кънимъ von къй gebräuchlicher.

Den sing. loc. комъ liest man hom.-mih. šiš. 3. pent.

Der plur. nom. ци ist erhalten in нкъци sup. 435. 25; 436. 21. ant.-hom. нкъци gehört zu нккъй. wenn man šiš. 8. цкъмъ именеъмъ ἐν ποίῳ ὀνόματι findet, so setzt dieses einen nom. neutr. ко voraus, welcher in кождо šiš. 182. und in комоуждо (скмени) šiš. 94. erhalten ist. ка steht für кам: ка ѿсть обѣдрѣжаштиа та печалъ barl. 23. mit dem stamm къ hängt auch die partikel цкъ, gewöhnlich mit nachfolgendem и, καίτοι licet, zusammen: sup. 308. 8; 276. 3; 331. 26; 334. 8.

Statt къждо, кождо findet man in jüngeren handschriften zuweilen къждый, къждаго pat. къждоמוу pat. къждой pat. къждомъ pat., welche formen, obgleich in lebenden slavischen sprachen gebräuchlich, eben so unorganisch sind, als wenn jemand vom lat. quilibet den sing. gen. quilibetis bildete; dasselbe gilt von ткъждехъ pat. 101. für ткъхъжде. man vergleiche das alttöech. k sobě sim (ad semet ipsos) für k sobě si, ferners oni-zim, oni-zěh, oni-zimi bei ragusanischen schriftstellern für онкъмъ зи, онкъхъ зи, онкъми зи. Šafařík, Počátkové staročeské mluwnice 73.

Für тою, двою und окою liest man in jüngeren quellen т'кю ephr. дв'кю krmč. pent. об'кю pent., womit man das neuslovenische dveju, obeju bei Truber vergleiche. noch jünger ist двоухъ psalt.-int. aus двоу krmč. 251. für двою. eben so unrichtig ist онахъ pat.

Man merke den plur. acc. тѧ für тѣ cloz. 77. und vergleiche damit die part. praes. act. градѧ, владѧ für градѣ, владѣ.

§. 83. Zweites paradigma.

Sing.

nom.	сѣ	си	се
gen.	се-го	се-ѧ	се-го
dat.	се-моу	се-ѣ	се-моу
acc.	сѣ	си-ѣхъ	се
instr.	си-мѧ	се-ѣхъ	си-мѧ
loc.	се-мѣ	се-ѣ	се-мѣ.

Dual.

nom.	си-ѧ	си	си
gen.	се-ю	се-ю	се-ю
dat.	си-ма	си-ма	си-ма.

Plur.

nom.	с-и	сиѧ	си
gen.	си-хъ	си-хъ	си-хъ
dat.	си-мѧ	си-мѧ	си-мѧ
acc.	сиѧ	сиѧ	си
instr.	си-ми	си-ми	си-ми
loc.	си-хъ	си-хъ	си-хъ.

Nach diesem paradigma werden decliniert: вашъ, въсь, и, нашъ, сиць (сицьго sup. 396. 4. hom.-mih. сицьмѣ sing. loc. pat.-mih.) чь (nom. чьто) und die mit diesen wörtern zusammengesetzten formen. zu diesen wörtern darf auch тоуждѧ gerechnet werden: sing. dat. тоуждемѣ sup. 266. 2. sing. loc. тоуждемѣ assem. pat.-mih. šiš. 70. 108. штоуждемѣ ostrom. 35. 111. чоуждемѣ evang.-šiš. штоуждѣи sup. 269. 24;

313. 10; 313. 11. тоуждѣй cloz. 361. 362. 363. 367. der grund der pronominalen declination scheint bei diesem adjectiv in dessen bedeutung: alienus zu liegen. doch gilt die pronominale declination nicht ausschliesslich: sing. gen. штоужда sup. 1. 28. sing. dat. штоуждоу sup. 139. 28. und sing. nom. masc. штоужднй sup. 265. 29. plur. gen. штоуждинхъ 324. 17.

§. 84. съ steht für сѣ; das ursprüngliche снѣ für сн im sing. nom. fem. und im plur. nom. neutr. scheint in alten quellen nicht vorzukommen; für сѣ findet man auch снѣ sup. 34. 18. ostrom. 153. ephr. сѣ sowohl als снѣ sind stellvertreter des den lautgesetzen nicht gerechten сѣ; den lautgesetzen scheint auch der sing. nom. masc. снн sup. 6. 5; 43. 29; 79. 9. u. s. w. und das dafür stehende сн sup. 76. 29; 223. 15. seinen ursprung zu verdanken; auch der plur. nom. masc. снн sup. 38. 26; 43. 28; 47. 20. u. s. w. cloz. 249. 251. 253. assem. scheint nicht der zusammengesetzten declination anzugehören. н in снѣ, снѣж, снѣа, снѣа ist die vocalisierung des j, denn die bezeichneten formen stehen für сѣе, сѣж, сѣа, сѣа, die nach der lautlehre in шѣ, шж, ша, ша übergehen sollten. die seltene form снн für dual. acc. fem. sup. 386. 24. und für plur. acc. neutr. sup. 246. 27. steht wohl für сн krmč. 69.; сню evang.-šiš steht für сѣю.

§. 85. въкъ hat die eigenthümlichkeit, dass es im sing. instr. masc. und neutr. und im plur. gen. dat. instr. und loc. к annimmt: въкъмъ, въкъхъ, въкъмъ, въкъмн; es können ferners nach с statt der praejerierten vocale unjerierte stehen: daher въкъ für въкъж, въкъа für въкъа u. s. w. die letzteren formen schliessen sich näher an den stamm an, während die ersteren vom standpuncte der lautlehre den vorzug verdienen.

§. 86. и, das im sing. und acc. für јъ, sonst für ји steht, findet sich im nom. aller zahlen nur in verbindung mit жѣ, welches ihm relative bedeutung verleiht. и wird auf folgende weise decliniert:

Sing.

nom.	и	ѣ	ѣ
gen.	ѣ-го	ѣ-ѣ	ѣ-го
dat.	ѣ-моу	ѣ-ѣ	ѣ-моу
acc.	и	ѣ	ѣ
instr.	и-мѣ	ѣ-ѣ	и-мѣ
loc.	ѣ-мѣ	ѣ-ѣ	ѣ-мѣ.

Dual.

nom.	ѣ	и	и
gen.	ѣ-ю	ѣ-ю	ѣ-ю
dat.	и-мѣ	и-мѣ	и-мѣ.

Plur.

nom.	и	ѣ	ѣ
gen.	и-хъ	и-хъ	и-хъ
dat.	и-мъ	и-мъ	и-мъ
acc.	ѣ	ѣ	ѣ
instr.	и-ми	и-ми	и-ми
loc.	и-хъ	и-хъ	и-хъ.

Für и findet man nach wörtern, die mit ѣ schliessen, nicht selten и: im sing. acc. masc. sup. 75. 27; 124. 24; 142. 11. u. s. w. im dual. acc. fem. sup. 232. 7. šiš. 235. für ѣго (euphonisch statt ѣго) kommt ѣга vor sup. 392. 26. selten steht ѣѣ für ѣ: pat.-šaf. georg.-šaf. eben so selten steht im dual. gen. нию für нию: evang.-šiš. krmč. 58. die verkürzten formen го für ѣго und моу für ѣмоу kennt das altslovenische nicht. nach einsylbigen praepositionen nehmen die formen von и ein и an: до него, къ нему, о немъ u. s. w. за ѣ steht für за ѣ; doch geschieht diess nur dann, wenn die form von и von der praeposition abhängt, daher къ ѣго отъцоу, nicht къ него отъцоу.

ѣ nimmt im nom. то an: nom. чѣто, selten ist чѣ: за чѣ (cur miss.-nov.) gen. чѣсо dat. чѣмоу acc. чѣто instr. чѣмъ loc. чѣмъ. für den gen. чѣсо findet man auch чѣсо, indem ѣ für älteres ѣ steht; ferners чѣсого sup. 196. 12. pat. hom.-mih. чѣсого pat. für den dativ чѣмоу liest man auch чѣсо-моу pat. pat.-krk. und чѣсомоу assem. ostrom. 278. šiš. 92.

115. pat. für den loc. чѣмъ ephr. pat.-mih. kommt auch чѣсомъ pat.-krk. und чѣсомъ vor: sup. 197. 16. ostrom. 230. pat.-mih. šiš. 141. pat.

Hieher gehört endlich der alleinstehende plur. acc. masc. ТАКОВЪСАМЪ cloz. 104. von einem nom. ТАКОВЪСЪ (talis), welches aus ТАКОВЪ und СЪ zusammengesetzt ist, und mit den neuslovenischen formen takši, kakši und ähnlichen verglichen werden darf.

оньсица ephr. pat., woher оньсичь prol., wird nominal decliniert: sing. gen. оньсица sup. 210. 5. sing. dat. оньсици pat. sing. instr. оньсицѣ für оньсицеѣж pat. оньсица kann im plur. nicht belegt werden. es kann mit substantiven masc. und fem. gen. verbunden werden: оньсица мѣнихъ pat. съ оньсицѣж влѣдъницѣж pat. 149. das altčech. kann ein ähnliches pronomen aufweisen: onseh, onseh, das gleichfalls nominal decliniert wird. Šafařík, Počátkové staročeské mluwnice 73.

§. 87. Drittes paradigma.

Sing.

nom.	мой	моѧ	моѧе.
gen.	моѧе-го	моѧе-ѧ	моѧе-го
dat.	моѧе-моу	моѧе-ѧ	моѧе-моу
acc.	мой	моѧѣ	моѧе
instr.	мон-мѣ	моѧе-ѧѣ	мон-мѣ
loc.	моѧе-мѣ	моѧе-ѧ	моѧе-мѣ.

Dual.

nom.	моѧ	мон	мон
gen.	моѧе-ю	моѧе-ю	моѧе-ю
dat.	мон-ма	мон-ма	мон-ма.

Plur.

nom.	мон	моѧѧ	моѧѧ
gen.	мон-хъ	мон-хъ	мон-хъ
dat.	мон-мѣ	мон-мѣ	мон-мѣ
acc.	моѧѧ	моѧѧ	моѧѧ
instr.	мон-ми	мон-ми	мон-ми
loc.	мон-хъ	мон-хъ	мон-хъ.

Nach diesem paradigma werden decliniert; двой (дво-
юго sup. 53. 24.), окой (окоюго sup. 308. 18. barl. окою-
моу sup. 335. 18. pat. окоюемъ sup. 432. 17.), свой, ткой,
трой (троюго pat.-mih.), чий; кый, welches für das sel-
tene кы (sup. 391. 20. pat. barl. нккы sup. 433. 16. нк-
кы sup. 401. 12.) steht und dem griechischen ποῖος und,
ungeachtet der verschiedenen bedeutung, auch dem lateini-
schen cuius d. i. cu-ius vergleichbar, von dem stamme къ
durch das suffix и abgeleitet wird, hat das eigenthümliche,
dass es ь bald in ы, bald in о verwandelt und dass es
einige formen aus der zusammengesetzten declination ent-
lehnt; daher кый sup. 80. 29; 97. 1; 296. 12. u. s. w.
ostrom. 19. 106. 147. кыимъ sup. 267. 6; 410. 9; 332. 1.
cloz. 458. neben кымъ sup. 315. 16. кыима sup. 29. 13.
кыихъ sup. 27. 4; 341. 18. ostrom. 4. 72. кыихъ cloz. 919.
кыимъ sup. 96. 10. šiš. 175. кыма sup. 48. 12; 96. 13;
103. 10. ostrom. 77. кыими sup. 48. 11; 283. 4; 326. 3. -
кою sup. 15. 21; 26. 28; 28. 3. ostrom. 9. 19. 26. u. s. w.
коюго sup. 189. 2; 215. 15; 256. 20. u. s. w. коюма sup. 26.
21; 100. 14; 100. 24. u. s. w. cloz. 521. коюмоу sup. 103.
22; 173. 21; 410. 12. u. s. w. коюй sup. 19. 17; 31. 18;
280. 18. коюж sup. 168. 23; 283. 4. коюемъ sup. 448. 20. es
ist klar, dass кыимъ und коюемъ für ein früheres ккымъ
und ккюемъ stehen. der zusammengesetzten declination zu-
zuweisen sind die formen sing. nom. fem. каа sup. 19. 29;
230. 23; 255. 2. u. s. w. ostrom. 82. 91. 131. šiš. 51. 83.
94. u. s. w. sing. acc. fem. кжж sup. 36. 14; 77. 6; 106. 9.
u. s. w. cloz. 269. ostrom. 58. 67. 83. u. s. w. šiš. 84. 153.
plur. nom. masc. ций; welcher in der bedeutung: qui
und quidam vorkommt: sup. 37. 7; 48. 29; 66. 1; 66. 3;
70. 2; 96. 27; 99. 13; 101. 8. u. s. w. plur. nom. und acc.
neutr. каа 256. 29; 282. 18; 361. 4. u. s. w. wie кый werden
auch никый, regelmässig никыйже, нккый und кыйждо,
кыйжде decliniert; daher никыйже, никаамже, никоюеже;
никоюегоже, никоюемъже, никоюегоже u. s. w.; - нккци sup.
309. 11; 431. 10; 439. 8. ostrom. 41. 93. 139. u. s. w. šiš.
13.; - кааждо šiš. 78. коюждо sup. 405. 14. коюемъждо sup.

234. 15. коюгожде sup. 386. 17. коюмажде sup. 431. 7. ко-
юмажде sup. 438. 29.

Sing.

nom.	кый	каа	кою
gen.	коюго	коюа	коюго
dat.	коюмоу	коюй	коюмоу
acc.	кый	кжж	кою
instr.	кыимь	коюж	кыимь
loc.	коюма	коюй	коюма

Dual.

nom.	каа	коа	кою
gen.	коюю	коюю	коюю
dat.	кыима	кыима	кыима

Plur.

nom.	ци	кыа	каа
gen.	кыухъ	кыухъ	кыухъ
dat.	кыимъ	кыимъ	кыимъ
acc.	кыа	кыа	каа
instr.	кыими	кыими	кыими
loc.	кыухъ	кыухъ	кыухъ

Man bemerke, dass im dual. nom. die form коа nicht belegt werden kann: каа steht frag.-condr.; dass in späteren denkmälern der sing. nom. masc. никойже šis. 92., fem. коа ant.-hom., der sing. acc. fem. кж glag. und кож ant.-hom., der plur. nom. masc. коа pat.-mih. und der plur. gen. коухъ šis. 201. lautet, und dass ю nicht selten ausgeworfen wird: коа ephr. pat. кой sing. dat. fem. für коей sup. 395. 7; 395. 8; 395. 9; 395. 10. кож sing. instr. fem. für коеж sup. 410. 10. ant.-hom. мою dual. loc. sup. 386. 28. мою sing. gen. fem. sup. 93. 26. pat.-mih. свой sing. dat. fem. sup. 148. 1. sing. loc. fem. sup. 44. 17. свою dual. gen. pat.-mih. своя sing. gen. fem. pat. eben so а für юа prol.

§. 88. *Anmerkungen zu allen drei paradigm.*

Die hier angeführten pronominal declinierenden wörter sind der nominalen declination nicht fähig, man findet keinen sing. gen. та für того, ты für тоя; wohl aber kommen, vorzüglich im nom. und im acc., nicht selten zusammengesetzte formen vor: sing. gen. fem. въсакыя krmč. 51. sing. nom. neutr. самую sup. 377. 20. plur. nom. masc. сами sup. 332. 9. plur. acc. masc. такыя sup. 21. 22. sing. nom. fem. таа šiš. 79. plur. nom. masc. тии sup. 11. 6; 166. 27. plur. acc. masc. тыя sup. 157. 13; 158. 2; 420. 17; 434. 16. šiš. 8. pent. єдиный mit der bedeutung: unicus: sup. 386. 19; 414. 21. ostrom. 17. єдинное šiš. 177. єдинаго šiš. 215. єдиноуоумоу sup. 388. 21. und in въ єдиный на десате часъ pat.-mih. der dual. nom. masc. тыя pat. 242. ist nicht als zusammengesetzt anzusehen.

§. 89. Es gibt jedoch einige wörter, die der nominalen und pronominalen declination fähig sind: so findet man den sing. dat. neutr. коликоу ostrom. 118. und den sing. loc. masc. колицк sup. 58. 11. neben dem sing. instr. neutr. колицкмы sup. 381. 15; 427. 20. dem plur. gen. колицкхъ pat. krmč. und dem plur. instr. колицкми pat.-mih. šiš. 148. andere kommen in allen drei declinationen vor: so liest man sing. gen. толка sup. 53. 7; 287. 3; 402. 4. толкы ostrom. 64. 96. sing. dat. толкоу ostrom. 210. cloz. 613. sing. loc. толцк šiš. 11. 176. plur. dat. толкамъ cloz. 167. neben sing. nom. толкый sup. 402. 4. sing. gen. толкаго sup. 408. 7; 411. 11. толкыя šiš. 140. plur. dat. толкымъ sup. 405. 19; 411. 13; 440. 17. und neben sing. instr. толцкмы sup. 403. 20; 403. 21. pat.-mih. plur. gen. толцкхъ sup. 404. 3. plur. dat. толцкмы sup. 409. 1. hom.-mih. und plur. instr. толцкми sup. 353. 13. - sing. gen. мьнога sup. 98. 18; 108. 24; 446. 17. u. s. w. sing. loc. мьнозк sup. 3. 10; 81. 27; 90. 3. u. s. w. šiš. 125. sing. instr. мьногомъ sup. 25. 14; 38. 3; 104. 2. u. s. w. plur. gen. мьногъ sup. 196. 23. šiš. 53. plur. dat. мьногомъ sup. 8. 24. мьногамъ sup. 74. 3; 150. 23. plur. instr. мьно-

гами sup. 5. 2; 377. 4; 408. 18. neben sing. gen. мѣногало sup. 18. 4; 221. 12; 399. 20; 416. 15. мѣногына sup. 28. 26; 32. 20; 221. 3. u. s. w. sing. dat. мѣногуюмоу sup. 411. 11. sing. instr. мѣногынымъ sup. 410. 7; 445. 15. plur. nom. мѣнозини sup. 37. 9; 203. 20; 294. 4. plur. dat. мѣногынымъ sup. 155. 27; 401. 21; 402. 2. und andere neben sing. instr. мѣнозѣмъ sup. 283. 16; 284. 25. plur. gen. мѣнозѣхъ sup. 12. 4. plur. dat. мѣнозѣмъ sup. 98. 10; 221. 8; 221. 18; 281. 13; 323. 8; 426. 12; 438. 13. plur. instr. мѣнозѣми pat. was von толикъ gilt, wird sich wohl auch von селикъ und ѣликъ nachweisen lassen: vom ersteren findet man sing. dat. neutr. селикоу assem. селикахъ ephr. und plur. loc. neutr. селицѣхъ ephr. малъ wird im plur. zuweilen in späteren quellen pronominal decliniert, und hat dann die bedeutung ὀλίγοι pauci: малѣмъ pat. georg. малѣми pat. doch ist diese bedeutung an die pronominal declination nicht nothwendig gebunden, denn auch маломъ heisst paucis.

Die durch вѣ abgeleiteten wörter wie сиковѣ, сицевѣ, такѣ, ѣковѣ, eben so вѣсачѣскѣ können nicht pronominal decliniert werden, sie sind der nominalen und zusammengesetzten declination fähig.

который kann nur der zusammengesetzten declination folgen; eben so нѣкоторый und нѣкоторый.

Die mittelst des suffixes орѣ abgeleiteten numeralia werden nicht pronominal decliniert: plur. loc. fem. осморѣхъ krmč. 117.

Wenn endlich formen wie девѣтоѣ krmč. 203. im sing. gen., христовѣмъ, тискѣмъ pat. тѣнцѣмъ pat. велицѣмъ im sing. instr., патриарѣховѣма pat. im dual. dat., адамовѣхъ, аполоновѣхъ ephr. ароновѣхъ bulg. luc. 1. 5. нудовѣхъ triod. мойсеовѣхъ bulg. marc. 12. 16. ѣговѣхъ im plur. gen., друзѣмъ pat. селивестровѣмъ, христовѣмъ im plur. dat., исакѣми pent. лазарѣвѣми, павѣловѣми pat. соурѣвѣми pat.-šaf. ѣговѣми pent. pat. im plur. instr. für die formen der nominalen declination христовѣ, тѣхѣ, тѣнѣхѣ, великѣ, патриарѣховѣма u. s. w. vorkommen,

so ist zu bemerken, dass diess nur in jüngeren quellen und auch in diesen nur ausnahmsweise der fall ist; namentlich liest man sing. gen. masc. *ѣрора* pat., fem. *ѣрорѣ* barl., neutr. *онорора*, *ѣрора*, sing. dat. masc. *ѣророу* pat., fem. *ѣрорѣ* pat., sing. loc. neutr. *онорорѣ*; *торорѣ* barl. 69. u. s. w.

Zusammengesetzte declination.

§. 90. Die formen der zusammengesetzten declination bestehen aus formen der nominalen declination und denen des pronomens demonstrativum и. diese declination fehlt dem sanskrit wie dem griechischen und dem lateinischen, sie ist dem slavischen, dem litauischen und dem deutschen eigen: denn die sogenannte starke declination der adjectiva verbindet nach meiner ansicht das nach der starken declination der substantiva declinierte adjectiv mit den entsprechenden casus des pronomens is.

Um die durch den auslaut des nominal declinierten adjectivs bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist die aufstellung dreier paradigmata rätlich: I. *добрый*. II. *доблѣн*. III. *велик*.

§. 91. Erstes paradigma.

Sing.

nom.	<i>добрый</i>	<i>добра</i>	<i>доброю</i>
gen.	<i>добраго</i>	<i>добрѣ</i>	<i>добраго</i>
dat.	<i>доброу</i>	<i>добрѣ</i>	<i>доброу</i>
acc.	<i>добрый</i>	<i>добрѣ</i>	<i>доброю</i>
voc.	<i>добрый</i>	<i>добра</i>	<i>доброю</i>
instr.	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>
loc.	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>

Dual.

nom.	<i>добра</i>	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>
gen.	<i>доброу</i>	<i>доброу</i>	<i>доброу</i>
dat.	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>	<i>добрѣ</i>

Plur.

nom.	Добри	Добрыѧ	Добраѧ
gen.	Добрыихъ	Добрыихъ	Добрыихъ
dat.	Добрымъ	Добрымъ	Добрымъ
acc.	Добрыѧ	Добрыѧ	Добраѧ
voc.	Добри	Добрыѧ	Добраѧ
instr.	Добрыми	Добрыми	Добрыми
loc.	Добрыихъ	Добрыихъ	Добрыихъ.

§. 92. Zweites paradigma.

Sing.

nom.	Доблнй	Доблаѧ	Доблеюе
gen.	Доблаѧго	Доблаѧѧ	Доблаѧго
dat.	Доблюоумоу	Доблнй	Доблюоумоу
acc.	Доблнй	Доблѧѧ	Доблеюе
voc.	Доблнй	Доблаѧ	Доблеюе
instr.	Доблнмъ	Доблеюѧ	Доблнмъ
loc.	Доблнмъ	Доблнй	Доблнмъ.

Dual.

nom.	Доблаѧ	Доблн	Доблн
gen.	Доблюю	Доблюю	Доблюю
dat.	Доблнма	Доблнма	Доблнма.

Plur.

nom.	Доблн	Доблаѧѧ	Доблаѧ
gen.	Доблнхъ	Доблнхъ	Доблнхъ
dat.	Доблнмъ	Доблнмъ	Доблнмъ
acc.	Доблаѧѧ	Доблаѧѧ	Доблаѧѧ
voc.	Доблн	Доблаѧѧ	Доблаѧѧ
instr.	Доблнми	Доблнми	Доблнми
loc.	Доблнхъ	Доблнхъ	Доблнхъ.

§. 93. Nach diesem paradigma wird das part. praes. act., das part. praet. act. I. a. b. und der comparativ beider formen decliniert. der sing. nom. lautet für das part. praes. act. хвалѧй, хвалѧштинѧ, хвалѧштѧе; für das part. praet. act. I. erster form: хвалѧнѧѧй, хвалѧнѧѧшнѧ, хвалѧнѧѧшнѧе;

zweiter form: хвалій, хвалѣшнѣ, хвалѣшею; für den comparativ erster form: болѣни, болѣшнѣ, болѣю neben болѣшею; zweiter form: доврѣки, доврѣкѣшнѣ, доврѣкѣю neben доврѣкѣшею: die form доврѣкѣю kann jedoch nicht nachgewiesen werden, was daher kommen dürfte, dass hierin die zusammengesetzte declination mit der nominalen dadurch zusammenfällt, dass ю nach ѣ abgeworfen wird, wie man nicht selten третнѣ für третнѣю findet. formen wie хвалаштаѣ, хвалѣвѣшнѣ, хвалѣшнѣ, болѣшнѣ und доврѣкѣшнѣ für хвалаштнѣ, хвалѣвѣшнѣ u. s. w. sind jüngeren ursprungs.

велию steht zuweilen für великою, велиюж für великоюж. велиѣ für велишнѣ; dass jedoch die oben angeführten formen richtig sind, bezeugt nicht nur die entstehung, sondern auch das wirkliche vorkommen derselben: третнѣю ostrom. 53. 160. 210. третнѣюж ostrom. 106. третнѣшнѣ ostrom. 188. дивнѣшнѣ sup. 163. 14; 164. 11.

Part. praes. act.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	хвалѣи	хвалаштнѣ	хвалаштѣю
gen.	хвалаштаѣго	хвалаштаѣ	хвалаштаѣго
dat.	хвалаштоуѣмуѣ	хвалаштѣи	хвалаштоуѣмуѣ
acc.	хвалаштѣи	хвалаштѣюж	хвалаштѣю
instr.	хвалаштнѣмѣ	хвалаштѣюж	хвалаштнѣмѣ
loc.	хвалаштнѣмѣ	хвалаштѣи	хвалаштнѣмѣ.

Dual.

nom.	хвалаштаѣ	хвалаштѣи	хвалаштѣи
gen.	хвалаштоуѣю	хвалаштоуѣю	хвалаштоуѣю
dat.	хвалаштнѣмѣ	хвалаштнѣмѣ	хвалаштнѣмѣ.

Plur.

nom.	хвалаштѣи	хвалаштаѣ	хвалаштаѣ
gen.	хвалаштнѣхѣ	хвалаштнѣхѣ	хвалаштнѣхѣ
dat.	хвалаштнѣмѣ	хвалаштнѣмѣ	хвалаштнѣмѣ
acc.	хвалаштаѣ	хвалаштаѣ	хвалаштаѣ
instr.	хвалаштнѣми	хвалаштнѣми	хвалаштнѣми
loc.	хвалаштнѣхѣ	хвалаштнѣхѣ	хвалаштнѣхѣ.

Part. praet. act. I. a.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
--	-------	------	--------

nom.	хваливѣтъи	хваливѣтъшиа	хваливѣтъшею
gen.	хваливѣтъшааго	хваливѣтъшамъ	хваливѣтъшааго
dat.	хваливѣтъшоуоумоу	хваливѣтъшнй	хваливѣтъшоуоумоу
acc.	хваливѣтъшнй	хваливѣтъшжж	хваливѣтъшею
instr.	хваливѣтъшнимъ	хваливѣтъшеж	хваливѣтъшнимъ
loc.	хваливѣтъшнимъ	хваливѣтъшнй	хваливѣтъшнимъ.

Dual.

nom.	хваливѣтъшамъ	хваливѣтъшни	хваливѣтъшни
gen.	хваливѣтъшоую	хваливѣтъшоую	хваливѣтъшоую
dat.	хваливѣтъшнима	хваливѣтъшнима	хваливѣтъшнима.

Plur.

nom.	хваливѣтъшей	хваливѣтъшамъ	хваливѣтъшамъ
gen.	хваливѣтъшнихъ	хваливѣтъшнихъ	хваливѣтъшнихъ
dat.	хваливѣтъшнимъ	хваливѣтъшнимъ	хваливѣтъшнимъ
acc.	хваливѣтъшамъ	хваливѣтъшамъ	хваливѣтъшамъ
instr.	хваливѣтъшними	хваливѣтъшними	хваливѣтъшними
loc.	хваливѣтъшнихъ	хваливѣтъшнихъ	хваливѣтъшнихъ.

Part. praet. act. I. b.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
--	-------	------	--------

nom.	хвалѣи	хвалѣшиа	хвалѣшею
gen.	хвалѣшааго	хвалѣшамъ	хвалѣшааго
dat.	хвалѣшоуоумоу	хвалѣшнй	хвалѣшоуоумоу
acc.	хвалѣшнй	хвалѣшжж	хвалѣшею
instr.	хвалѣшнимъ	хвалѣшеж	хвалѣшнимъ
loc.	хвалѣшнимъ	хвалѣшнй	хвалѣшнимъ.

Dual.

nom.	хвалѣшамъ	хвалѣшни	хвалѣшни
gen.	хвалѣшоую	хвалѣшоую	хвалѣшоую
dat.	хвалѣшнима	хвалѣшнима	хвалѣшнима.

Plur.

nom.	хвалѣшей	хвалѣшамъ	хвалѣшамъ
gen.	хвалѣшнихъ	хвалѣшнихъ	хвалѣшнихъ
dat.	хвалѣшнимъ	хвалѣшнимъ	хвалѣшнимъ
acc.	хвалѣшамъ	хвалѣшамъ	хвалѣшамъ
instr.	хвалѣшними	хвалѣшними	хвалѣшними
loc.	хвалѣшнихъ	хвалѣшнихъ	хвалѣшнихъ.

Comparativ.

Erste form.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	болѣни	болѣшнѣ	болѣше
gen.	болѣшаго	болѣшѣ	болѣшаго
dat.	болѣшоуоумоу	болѣшнѣ	болѣшоуоумоу
acc.	болѣшнѣ	болѣшѣж	болѣше
instr.	болѣшнимъ	болѣшеж	болѣшнимъ
loc.	болѣшнимъ	болѣшнѣ	болѣшнимъ.

Dual.

nom.	болѣшѣ	болѣшнѣ	болѣшнѣ
gen.	болѣшоуоу	болѣшоуоу	болѣшоуоу
dat.	болѣшнѣма	болѣшнѣма	болѣшнѣма.

Plur.

nom.	болѣшей	болѣшамъ	болѣшамъ
gen.	болѣшнихъ	болѣшнихъ	болѣшнихъ
dat.	болѣшнимъ	болѣшнимъ	болѣшнимъ
acc.	болѣшамъ	болѣшамъ	болѣшамъ
instr.	болѣшними	болѣшними	болѣшними
loc.	болѣшнихъ	болѣшнихъ	болѣшнихъ.

Zweite form.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	добрѣи	добрѣшнѣ	добрѣше
gen.	добрѣшаго	добрѣшѣ	добрѣшаго
dat.	добрѣшоуоумоу	добрѣшнѣ	добрѣшоуоумоу
acc.	добрѣшнѣ	добрѣшѣж	добрѣше
instr.	добрѣшнимъ	добрѣшеж	добрѣшнимъ
loc.	добрѣшнимъ	добрѣшнѣ	добрѣшнимъ.

Dual.

nom.	Добрѣйшаа	Добрѣйшини	Добрѣйшини
gen.	Добрѣйшоую	Добрѣйшоую	Добрѣйшоую
dat.	Добрѣйшинима	Добрѣйшинима	Добрѣйшинима.

Plur.

nom.	Добрѣйшей	Добрѣйшамъ	Добрѣйшамъ
gen.	Добрѣйшинихъ	Добрѣйшинихъ	Добрѣйшинихъ
dat.	Добрѣйшинимъ	Добрѣйшинимъ	Добрѣйшинимъ
acc.	Добрѣйшамъ	Добрѣйшамъ	Добрѣйшамъ
instr.	Добрѣйшиними	Добрѣйшиними	Добрѣйшиними
loc.	Добрѣйшинихъ	Добрѣйшинихъ	Добрѣйшинихъ.

§. 94. Drittes paradigma.

Sing.

	masc.	fem.	neutr.
nom.	ВЕЛИИ	ВЕЛИІА	ВЕЛИІЕ
gen.	ВЕЛИІАГО	ВЕЛИІАМЪ	ВЕЛИІАГО
dat.	ВЕЛИЮУМОУ	ВЕЛИИ	ВЕЛИЮУМОУ
acc.	ВЕЛИИ	ВЕЛИЖЪ	ВЕЛИІЕ
voc.	ВЕЛИИ	ВЕЛИІА	ВЕЛИІЕ
instr.	ВЕЛИИМЪ	ВЕЛИІЕЖ	ВЕЛИИМЪ
loc.	ВЕЛИИМЪ	ВЕЛИИ	ВЕЛИИМЪ.

Dual.

nom.	ВЕЛИІА	ВЕЛИИ	ВЕЛИИ
gen.	ВЕЛИЮЮ	ВЕЛИЮЮ	ВЕЛИЮЮ
dat.	ВЕЛИИМА	ВЕЛИИМА	ВЕЛИИМА

Plur.

nom.	ВЕЛИИ	ВЕЛИІАМЪ	ВЕЛИІА
gen.	ВЕЛИИХЪ	ВЕЛИИХЪ	ВЕЛИИХЪ
dat.	ВЕЛИИМЪ	ВЕЛИИМЪ	ВЕЛИИМЪ
acc.	ВЕЛИІАМЪ	ВЕЛИІАМЪ	ВЕЛИІА
voc.	ВЕЛИИ	ВЕЛИІАМЪ	ВЕЛИІА
instr.	ВЕЛИИМИ	ВЕЛИИМИ	ВЕЛИИМИ
loc.	ВЕЛИИХЪ	ВЕЛИИХЪ	ВЕЛИИХЪ.

Die hier angeführten formen findet man regelmässig in den ältesten quellen; nicht selten steht аго für ааго, оумоу für оуоумоу, ымь für ымимь, кмь für кмьмь: блаженкмь sup. 184. 12; 198. 1; 426. 14. дроузмь ostrom. 62. 111. назкмь sup. 381. 13. рекомкмь ostrom. 231. und eben so ымь, ыми und ыхъ für ымьмь, ымими und ымихъ. ähnlich findet man имь für имьмь: ближнимь sup. 274. 9. послѣднимь sup. 247. 23. прѣисподьнимь sup. 348. 17.; eben so ихъ, имь, ими für ихъмь, имьмь und ими. jünger ist омоу, емоу für оумоу: оуоумоу ward zuerst durch оомоу ersetzt: присъноомоу dial.-šaf. страшъноомоу, чьстьноомоу; вьшьноомоу, живѣштоомоу bon.; оо wich dann dem о: ежджштомоу, пришѣдъшомоу dial.-šaf.; zuweilen gieng о nach palatalen in ѣ über: искрънѣемоу bon. бошьемоу krmč. 76. einfluss der pronominalen declination scheint gewaltet zu haben bei dem sing. dat. fem. лютой, неджжъной dial.-šaf.; eben so bei ежджштомь dial.-šaf. бьвьшьемь šiš. 9. und bei dem dual. gen. чьстьною dial.-šaf. врьховнѣю šiš.-ca-
lend. ого für ааго kommt wohl nur in den späteren aus Russland stammenden quellen vor.

§. 95. Anmerkungen über einzelne casus.

a) Für den sing. nom. masc. kommt in den älteren quellen nicht selten die ursprüngliche form ьн vor, wofür auch ьм steht: блаженьн cloz. 20. sup. 80. 17; 80. 23; 91. 16; 267. 22; 409. 22. блаженьм sup. 268. 25. бьвьньн sup. 372. 22. вѣчьньн cloz. 40. assem. лъженмененьн sup. 24. 9. лъсти-
вньн sup. 42. 17; 45. 3; 47. 17. лютньн sup. 42. 28. неюуга-
симньн sup. 318. 12. нечистньн sup. 405. 27. славьньн cloz. 40. съшьдньн assem. ähnlich ist доврньимь cloz. 257. für доврньимьмь; нечьстивньимь sup. 186. 17. für нечьстивньимьмь; man vergleiche auch бьвьшьн sup. 368. 8. грѣбльн sup. 280. 21. b) der sing. instr. fem. lautet nicht selten auf жж aus: несьтжж sup. 393. 28. обьчьнжж sup. 128. 15. про-
стжж sup. 235. 18. diese form setzt einen sing. instr. auf ж statt ож voraus, an welchen ѣж mit regelmässiger ein-
busse des anlautenden ѣ gefügt ward. c) der sing. loc.

masc. und neutr. der adjectiva auf *ъй* lautet: α) *ѣкъмъ*, welche form mir die regelmässige zu sein scheint; β) *ѣкъмъ*, *къмъ*, in welcher *къмъ* ohne assimilation an die nominalform angefügt worden ist; γ) *къамъ*, *къамъ*, in welcher form an die stelle des zweiten *к*, wie so oft, vornehmlich in glagolitischen quellen geschieht, *а*, *а* getreten ist. α) *маловръкъменъкъкъмъ* sup. 81. 17. *макъцкъкъмъ* sup. 89. 20. *новъкъкъмъ* sup. 274. 23. β) *вкъчъкъкъмъ* ostrom. 19. 42. 266. *галнакъкъкъкъмъ* ostrom. 60. *глаголанкъкъкъмъ* ostrom. 250. *горькъкъкъмъ* pat.-mih. *гркъшькъкъкъмъ* ostrom. 132. *некъкъкъкъмъ* ostrom. 72. 229. *новъкъкъкъмъ* ostrom. 202. *тврѣдкъкъкъмъ* sup. 157. 17; γ) *адъкъкъкъкъмъ* sup. 348. 18. *вкъчъкъкъкъмъ* assem. *гркъшькъкъкъкъмъ* assem. *некъкъкъкъкъкъмъ* assem. *цръкъкъкъкъкъкъмъ* assem. derselbe casus lautet bei den adjectiven auf *ни* und *ни* regelmässig auf *нимъ*: *добълнимъ* sup. 403. 18. *послкъкъкъкъкъкъмъ* sup. 275. 23. *жтрѣкъкъкъкъкъмъ* sup. 253. 27. daher auch *въкъкъкъкъкъкъмъ* sup. 102. 12; 170. 21. *пркъкъкъкъкъкъкъмъ* сж sup. 359. 20. d) der sing. dat. und loc. fem. der adjectiva auf *ни* und *ни* lautet auf *ни* und *ни* aus: *горькъкъкъмъ* ostrom. 280. *дрюкъкъкъкъкъмъ* sup. 231. 17. *надъкъкъкъкъкъкъмъ* sup. 122. 19. die formen auf *ей* beruhen auf der auch in cisdanubianischen quellen späterer zeit überhand nehmenden (sogar sup. bietet 278. 20. *хоръкъкъкъкъмъ* für *хоръкъкъкъмъ*) verwandlung der sylbe *ни* in *ей*: *кожиъкъкъмъ* šiš. 121. 147. *воуъкъкъмъ*, *послкъкъкъкъкъкъмъ*, *третниъкъкъмъ* stehen in späteren quellen für *кожи*, *воуи*, *послкъкъкъкъкъмъ*, *третни* aus *третни*. e) befremdend sind die dual. gen. *свакъкъкъмъ* šiš.-calend. und *ркъкъкъкъмъ* hom.-mih. für *свакъкъкъмъ* und *ркъкъкъкъмъ*. eben so f) der plur. acc. masc. *ништиъкъкъмъ* pat.-mih. für *ништиъкъкъмъ*; ähnlich ist der sing. gen. fem. *воуъкъкъмъ* krmč.

Der sing. nom. masc. des comparativs lautet *коуъкъмъ*, seltener *коуъкъмъ*: *горькъкъмъ* sup. 286. 15. der sing. acc. masc. der participia lautet wohl stets auf *шти* und auf *ши* aus, während der sing. acc. masc. des comparativs auch auf *ни* und auf *къ* auslauten kann: es ist freilich zu bedenken, dass diese formen möglicher weise der nominalen declination zuzuschreiben und daher vielleicht richtiger *ни* und *къ* zu lesen sind. Der sing. acc. neutr. des compara-

ДОБАЮУМОУ, ВЕЛЮУМОУ, wobei der anlaut *ю* in *оу* verwandelt wird. Šafařík, časopis museum českého, jahrgang XXI. I. 140. hat einige formen verzeichnet, in denen die assimilation des *ю* noch nicht eingetreten: aus Ioannes, Eucharich von Bulgarien, Moskau 1824: сжштЮЮМОУ 145. очрътЮЮМОУ 145. (von очрътнжти) бѣвъшЮЮМОУ 146. присьновѣтъЮЮМОУ 152. завазЮЮМОУ 161. (von завазнжти); aus dem Commentar des heiligen Athanasius zum Psalter: бѣвъшЮЮМОУ, сжштоЮЮМОУ u. s. w. *γ*) im sing. loc. masc. und neutr.: доврѣкмь, wobei an die stelle des *ю* ein *ѣ* tritt; довлнмь, wobei *ю* durch *н* ersetzt wird; велинмь ist gleich велин d. i. veliji und юмь. neben der form доврѣкмь findet man auch nicht selten доврѣюмь, wobei die beiden formen ohne veränderung aneinander gefügt worden; доврѣамь, das vorzüglich in glagolitischen quellen auftaucht, beruht auf einer verwechslung des *ѣ* mit *а*, worüber oben; 3) dadurch, dass der auslaut der nominalform *ѣ* oder *ь* zu *ы* oder *н* gesteigert wird; diess geschieht: a) im sing. nom. masc.: доврѣый, довлнй. häufig ist die form доврѣы, noch häufiger доврѣн; selten довлн, worüber oben; b) im plur. gen. доврѣныхъ, довлнхъ; 4) dadurch, dass das pronomen *н* in die nominalform eingeschaltet wird; diess geschieht in den auf мь, ма, мъ, ми und хъ auslautenden nominalformen, namentlich im sing. instr. masc. und neutr. доврѣнмь; im dual. dat. доврѣнима; im plur. dat. доврѣнмь; im plur. instr. доврѣними und im plur. loc. доврѣнихъ, wobei stets das *ѣ* in *ы* übergeht, obgleich der sing. instr. masc. und neutr. доврѣкмь selten vorkommt, formen hingegen wie доврѣма nicht nachgewiesen werden können. dem entsprechend wird *ь* in *н* verwandelt, daher instr. sing. masc. und neutr. довлннмь aus довлкмь und *н*; ebenso довлннима, довлннмь, довлнними, довлнхъ; велинмь aus велиюмь d. i. велиюмь und *н*; ebenso велинима, велинмь, велиними, велинхъ; 5) ununterschieden sind die nominale und zusammengesetzte form im sing. instr. fem.: доврѣож, довлѣож, велиѣож, und im plur. nom. masc. велин d. i. veliji.

§. 97. Die adjectiva sind in der regel beider declinationen fähig, der nominalen sowohl als der zusammengesetzten. in welchen fällen jede anzuwenden sei, lehrt die syntax. hier mag nur das bemerkt werden, das ausnahmsweise die adjectiva possessiva nur der nominalen, die numeralia ordinalia nur der zusammengesetzten declination folgen: wenn *адокана* sup. 372. 15. *христована* sup. 369. 13. *христосовоје* sup. 340. 29. *христовоје* cloz. 897. gelesen wird, so sind diese selten vorkommenden formen wohl unzweifelhaft unrichtig. dagegen finden wir von *прѣквѣ* den sing. gen. neutr. nach der nominalen declination *прѣквѣ* sehr häufig in adverbialen redensarten mit den präpositionen *за*, *изъ*, *отъ*, *съ*: *за прѣквѣ* sup. 29. 5; 64. 25; 66. 22; 382. 5.; *изъ прѣквѣ*, regelmässig *испрѣквѣ* sup. 112. 1; 192. 21; 198. 21. u. s. w. cloz. 18. 633. *assem. ostrom.* 24. 33. 49. u. s. w. *šiš.* 203. 205. *pat.*; *отъ прѣквѣ* sup. 382. 20.; *съ прѣквѣ* sup. 204. 15; 259. 5; 444. 16. man liest ferner sup. 120. 15. *бѣстъ видѣти и вѣ сковрадѣ самого третия.* nähere untersuchung verdienen folgende zwei stellen: a) *šiš.* II. *Petr.* II. 5. *осма Ноа правѣдѣ проповѣдѣника съхранѣ ѿχυδοον Νῶε δικαιοσύνης κηρυκка ἐφύλαξε octavum Noë justitiae praeconem custodivit*; b) sup. 368. 16. *Идамъ прѣвѣ създанѣ бѣстъ Adam primus (πρῶτος, nicht ὁ πρῶτος) creatus est.*

Von der conjugation.

§. 98. Conjugation ist die veränderung des verbumb nach den personen, tempora und modi.

§. 99. Das altslovenische hat drei numeri: singular, dual und plural, zwei arten: activum und passivum, sieben tempora: praesens, aorist, imperfect, perfect, plusquamperfect, futurum und futurum exactum, von denen die ersten drei einfach, die letzten vier zusammengesetzt sind; drei modi: indicativ, imperativ und conditionalis; drei participia act.: praes., praet. I. und II.; zwei partici-

pia pass.: praes. und praet., den infinitiv und das supinum. die participia, der infinitiv und das supinum gehören systematisch in die wortbildung: sie werden jedoch hier behandelt, weil sie sich an verbalformen ungezwungen anschliessen. für die behandlung der participia an diesem orte spricht ausserdem der umstand, dass drei davon zur bildung der zusammengesetzten tempora nothwendig sind.

§. 100. In der lehre von der conjugation ist zu handeln: a) von den personalendungen; b) von dem character der modi und der tempora; c) von den suffixen des infinitivs, des supinums und der participia; d) von dem bidevocal; e) von der steigerung und schwächung des stammvocal; f) von der ausstossung von consonanten; g) von der eintheilung der verba behufs der conjugation; h) von der conjugation der paradigm; und i) von der bildung der zusammengesetzten formen.

a) *Von den personalendungen.*

§. 101. Die personalendungen sind zweierlei: voll oder stumpf. die vollen personalendungen, welche dem praesens eigenthümlich sind, sind folgende:

sing. I. мь, м	dual. I. вк	plur. I. мь
II. си, ши	II. та	II. те
III. ти, тъ	III. та	III. нтъ.

Die stumpfen personalendungen, welche im imperativ, im aorist und im imperfect eintreten, sind folgende:

sing. I. м	dual. I. вк	plur. I. мь
II. с	II. та	II. те
III. т	III. та	III. ент, онт.

In den lateinisch geschriebenen freisinger denkmälern findet man die II. sing. ши zu шь abgestumpft: вкзорешь (vzovues) вкшъ (vuez) für вкши, задкнешь (zadenes) придешь (prides).

In dem selten vorkommenden сати (dicit) cloz. 281. hat sich die personalendung ти vollständig erhalten, wäh-

rend sie in anderen fällen ganz abfällt: *исхаждатъ* sup. 303. 5. *ослоушатъ* sup. 244. 11. *подоваѣ* sup. 276. 22. *проновкдаѣ* sup. 240. 6. *пытаѣ* sup. 304. 16. *подоваа* sup. 274. 9. *ликоуѣ* sup. 236. 4. *повкдоуѣ* sup. 240. 4. *послоухуѣ* sup. 238. 29. *почоуѣ* sup. 248. 3. *празднуѣ* sup. 236. 29. *вкдкѣ* sup. 121. 24. *желкѣ* sup. 173. 2. *осыркѣ* sup. 229. 16. *поркѣ* sup. 323. 11. *оуоудкѣ* sup. 241. 21. *вждѣ* sup. 26. 6; 228. 17; 378. 19; 436. 14. *хкштѣ* sup. 117. 1; 128. 22. *дркзнѣ* sup. 435. 9. *повинѣ* sup. 386. 6. *чктѣ* sup. 108. 17. *скди* sup. 389. 26. seltener fällt *тъ* ab in der III. plur.: *кываѣ* assem. *прозираѣ* assem. *начкнж* sup. 12. 15. *сж* sup. 388. 3; 410. 15. *стк* ist abgefallen in *ѣ* sup. 84. 20; 91. 19; 113. 16. u. s. w. *ostrom.* 53. 65. pat. dasselbe geschieht in *ѣ*и (*si* sup. 332. 25; 332. 29.) für *ѣстк* ли; man vergleiche das deutsche: ist aber daz der keiser kumet *si vero imperator intraverit* und das altslov. *лицѣ коудеть, да помлоуть* и bei Nestor 21. 15. ferner in *ждѣ* für *ждеть* sup. 71. 1; 386. 17.: *кыйждѣ* für das gewöhnliche *кыйждо* (man erinnere sich an das lateinische *libet in quilibet*). dagegen nimmt die auf *т* auslautende III. sing. und plur. aor. und imperf. nicht selten ein *тъ* an, wodurch das vorhergehende *т* geschützt und erhalten wird: diess geschieht a) in der III. sing. aor. *α*) der stämme *кы*, *да* und *ид*: *кыстк* sup. 7. 29; 9. 18; 15. 15. u. s. w. *прккыстк* sup. 34. 20; 143. 1; 143. 16. neben *кы* sup. 53. 7; 215. 29; 221. 15. u. s. w. *закы* sup. 218. 2; 311. 29. *изкы* sup. 177. 5. *прикы* sup. 446. 21. *прккы* sup. 114. 23; 116. 28; 209. 5. u. s. w. *сккы сж* sup. 29. 4; 146. 21. - *дастк* sup. 4. 16; 10. 16; 32. 22. cloz. 424. *вкздастк* sup. 256. 28. *откдастк* sup. 57. 9; 81. 11; 152. 6. u. s. w. *подастк* sup. 127. 5; 171. 23; 194. 15. u. s. w. *продастк* *šiš.* 3. 10. *пркдастк* cloz. 185. neben *вкда* sup. 315. 24. *вкзда* sup. 147. 25. *откда* sup. 278. 23; 280. 12; 292. 20. u. s. w. *пода* sup. 92. 23; 252. 8; 293. 19. u. s. w. *прида* sup. 278. 18. *прода* sup. 313. 23. - *астк* *ostrom.* 44. 93. *šiš.* 18. 25. *скккстк* *ostrom.* 9. 127. neben *изк* sup. 105. 19; 220. 18. *наа* pat.-*mih.* in den hier angeführten vocalisch auslautenden formen ist *ст* nach der regel

abgefallen. β) der auf *n* auslautenden stämme der ersten classe: *окитѣ* assem. ostrom. 17. 194. 202. *сквитѣ* pent. *питѣ* assem. *šiš.* 18. pent. prol. *испитѣ* pat. *пролитѣ* *šiš.* 25. neben *би* ostrom. 183. ebenso des auf *к* auslautenden stammes *жив*: *житѣ* ant. pat.-mih. *пожитѣ* pat. 126. *прижитѣ* sup. 368. 21. neben *жи* sup. 401. 24. *ожи* sup. 231. 5; 287. 21. *пожи* sup. 446. 6. γ) der auf nasale consonanten, insbesondere auf *n* auslautenden stämme: *им*: *ѣтѣ* ostrom. 28. 66. 72. 287. *кѣзатѣ* sup. 374. 13. ostrom. 83. 146. *šiš.* 1. *изатѣ* *šiš.* 26. *наѣтѣ* ostrom. 268. *обѣтѣ* ostrom. 2. *отѣтѣ* sup. 366. 5. *поѣтѣ* ostrom. 183. 193. 221. u. s. w. *подѣѣтѣ* 367. 29. *šiš.* 1. *приѣтѣ* sup. 85. 10; 344. 19; 344. 27. u. s. w. cloz. 32. 225. 271. u. s. w. ostrom. 63. 91. 93. u. s. w. neben *ѣа* sup. 33. 21; 92. 13; 176. 16. u. s. w. *кѣна* sup. 216. 27. *кѣза* sup. 3. 1; 29. 25; 335. 11. u. s. w. ostrom. 23. 195. *обѣна* sup. 441. 10. *обѣа* sup. 290. 6. *отѣна* sup. 23. 26. *поѣа* sup. 266. 2; 324. 19. *подѣна* sup. 55. 16; 221. 19. *приѣа* sup. 127. 17; 177. 2; 185. 3. u. s. w. *прѣна* sup. 41. 12. - *каѣн*: *кѣатѣ* ostrom. 287. pat.-mih. *šiš.* 5. 178. neben *кѣа* sup. 198. 19. *закѣа* sup. 216. 2. *прокѣа* sup. 255. 11; 255. 25; 255. 27. - *пѣн*: *распѣтѣ* *šiš.* 54. neben *распѣа* sup. 316. 2; 321. 18. - *чѣн*: *зачѣтѣ* sup. 179. 5; 179. 7; 182. 6. ostrom. 256. 269. 270. u. s. w. *начѣтѣ* sup. 290. 25; 342. 22; cloz. 633. ostrom. 118. 135. 154. *šiš.* 1. neben *начѣа* sup. 13. 12; 29. 27; 417. 8. u. s. w. ostrom. 93. 135. - endlich *сѣтѣ* (*дixit*) cloz. 49. 71. 170. 177. 178. 185. u. s. w. sup. 363. 23. (*рече сѣтѣ*) pat.-mih.: hiebei ist jedoch die unterscheidung zwischen präsens und aorist nicht sicher. δ) der auf den vocal *r* und auf *рѣ* auslautenden stämme: *жр*: *пожрѣтѣ* bon. triod. - *мр*: *оумрѣтѣ* assem. cloz. 762. ostrom. 33. 66. 96. u. s. w. *šiš.* 5. 55. 61. u. s. w. neben *оумрѣ* sup. 118. 23; 225. 8; 235. 3. u. s. w. - *ср*: *прострѣтѣ* ostrom. 94. pat.-mih. *šiš.* 36. neben *прострѣ* sup. 107. 9; 257. 11; 295. 3. u. s. w. - *нрѣ*: *понрѣтѣ* bon. diese formen dienen auch der II. sing., indem sich das *т* der III. sing. in die II. sing. eingedrängt hat, was bei der regelmässigen unterschiedslosigkeit beider personen weniger befremden kann: *кѣстѣ* ist daher *factus est* und *factus es*.

тъ tritt ferner ein: b) in der III. plur. aor. мо҃гошаѣтъ ipat.; c) im imperf. α) in der III. sing.: мо҃ждашеѣтъ ostrom. 279. стенашеѣтъ georg. вѣшеѣтъ (altslov. вѣкашеѣтъ) nest. 35. 17. гла҃голашеѣтъ nest. 27. 8. подо҃вашеѣтъ nest. 17. 19. имашеѣтъ nest. 30. 21. терпѣшеѣтъ (altslov. трѣпѣкашеѣтъ) nest. 35. 16. оучашеѣтъ nest. 27. 1. u. s. w. β) in der III. plur. вѣпрашаахѣтъ šis. 1. имѣкахѣтъ evang.-šis. искаахѣтъ ostrog. 2. рег. 17. 20. мо҃лѣахѣтъ evang.-šis. нескѣахѣтъ prol. пла҃ваахѣтъ prol. прѣкшаахѣтъ prol. свѣрѣшаахѣтъ ostrog. mich. 2. 1. храниахѣтъ georg. идѣкахѣтъ pent. häufig in altrussischen denkmälern: вѣзѣнѣахѣоуѣтъ (altslov. вѣзѣнѣваахѣтъ) nest. 18. 32. вѣахѣоуѣтъ (altslov. вѣкахѣтъ) nest. 4. XIII. свѣзѣнѣвахѣоуѣтъ nest. 18. 32. звѣахѣоуѣтъ nest. 8. XIII; 12. 19. изѣмахѣоуѣтъ nest. 18. 32. мнѣахѣоуѣтъ (altslov. мѣнѣкахѣтъ) nest. 28. 8. тѣро҃раахѣоуѣтъ nest. 25. II. u. s. w. auch das goth. schützt in manchen fällen auslautendes t durch anfügung eines a, daher ita, thata für it, that, daher auch nimaina für nimaint, nimain, worüber Westphal in der zeitschrift für vergleichende sprachforschung II. 164. 167. 181. 182. nachgesehen werden kann.

Ausser та kommen in der II. und III. dual. auch die personalendungen те und тѣ vor, wobei zu bemerken ist, dass während та und те allen geschlechtern dienen, тѣ nur mit dem fem. und mit dem neutr. verbunden werden kann: та für das fem. in не вѣнта сѣ, идѣкта и повѣдѣнта ostrom. 203. изѣрѣта овѣ странѣ кѣмѣ. 93. двѣ на десѣте вѣкта кошьници остааѣ; für das neutr. in двѣ оуѣнѣствѣ вѣкаѣта кѣмѣ. 142. вѣкта очѣ тажѣцѣ evang.-šis. видѣкта сѣ очѣ pat. 90. те für das masc. in вѣсте sup. 346. 6; 346. 7. мѣжа два стѣте ostrom. 206. мѣнѣте сѣ имѣ Моу҃сий и Илиа ostrom. 284. разѣрѣзѣсте сѣ слоу҃ха ѣго assem. вѣсте идѣшта assem. она рѣкте assem. да не разѣчаѣте сѣ cloz. 133. für das fem. in окон вѣкаѣте пѣстѣк sup. 312. 14. овѣ пѣстѣк вѣ коу҃пѣ вѣдѣте sup. 339. 20. cloz. 845. двѣк жѣртѣк дѣшеѣте сѣ cloz. 847. онѣ ѣсте ostrom. 203. поскѣлаѣте, ѣсте grig. für das neutr. in очѣ оу҃дрѣжаѣте сѣ assem. отѣврѣзѣсте сѣ очѣ assem. тѣк für das fem. in поклонѣстѣк сѣ ostrom. 203.

поскъластк остром. 136. ржцк яго създастк бон. подвижастк са нозк мон бон. диваколъ и съмрътъ иштезнжстк бон. отъригнетк оустынк мон бон. похвалитк оустынк мон бон. ржцк чистк юстк бон. für das neutr. in ослкъностк очи pat. 130. очи прозираетк бон. помрачистк са очи ихъ бон. вждкктк оуши твои бон. колкнк изнемогостк бон.

Die I. plur. hat regelmässig die personalendung мъ, daneben findet man in sehr alten quellen мы, fehlerhaft ми, in späteren zuweilen das lebenden sprachen entlehnte мо, und im bon. auch мѣ: мы in алъчамы sup. 323. 1. кыхомы sup. 324. 22. вждемы sbor. sec. XI. вкммы бон. pat. 86. 271. 310. глаголемы hankenst. даммы pat. имаммы sup. 326. 21; 422. 10. pat. окркътохомы man. пийммы vostok. пиєммы evang.-šiš. pat. поживеммы sbor. sec. XI. пркквждккмы sup. 329. 24. сънккмы pat. 66. 110. вкммы бон. оувкммы cloz. 810. sup. 371. 13. имаммы šiš. 60. иммы pat. triod. юсммы šiš. 12. 35. 66. 72. 82. pat. позриммы sup. 283. 13. напкъня-юммы sup. 323. 10. имккмы sup. 283. 14. приокрштаммы sup. 337. 3. - ликоуими sup. 236. 25. - вкмо evang.-šiš. живемо šiš. 35. имахмо pat. 79. познасмо glag. разоумксмо glag. вксмо glag.; оубинамо assem. - кыхоме бон. имаме бон. юсме бон. ostrog.

Daraus geht hervor, dass sich der unterschied der personalendungen im erhaltenen zustande der sprache auf den sing. und auf die III. plur. beschränkt. jedoch selbst unter diesen formen hat die I. sing. praes. regelmässig м, nur ausnahmsweise die ältere endung мъ; in der II. sing. praes. ist die ältere endung си regelmässig durch ми verdrängt worden. die lautlehre fordert, dass die consonanten с und т im auslaute abgeworfen, м hingegen im auslaute, so wie н im inlaute vor consonanten mit dem vorhergehenden vocale zu einem nasalen vocal verschmolzen werden: dadurch erhalten mehrere verbalformen ein anderes gepräge, als nach den angeführten personalendungen erwartet wird.

§. 102. Wenn man die altslovenischen personalendungen mit denen des sanskrit vergleicht, so sieht man, dass

in der I. sing. praes. aus dem ursprünglichen mi regelrecht *mk* entstanden ist, welches nur ausnahmsweise sich erhalten, in der regel zu *m* abgeschwächt mit dem vorhergehenden vocale zu *ж* sich verbunden hat: *кє-мк*, *плєтж*. in der I. sing. aor. und imperf. hingegen ist aus am der nasale vocal *ж* und in folge fortschreitender abschwächung aus diesem *к* hervorgegangen: *кѣж-к*, *кѣжж-к*. die personalendung der I. dual. lautet für alle tempora *кк*, während das sanskrit im praes. vas, sonst va bietet: das altslovenische *кк* ist wohl mit dem dual. nom. der ersten person identisch. die personalendung der I. plur. lautet für alle tempora regelmässig *мк*, ausnahmsweise *мм*, selten *мє*: das erste entspricht dem sanskrit mas und ma; das zweite scheint der plur. nom. der ersten person zu sein; *мє* endlich ist eine nebenform von *мк*: man vergleiche den sing. gen. der consonantisch auslautenden stämme *матєрє*, wo *є* für as, mit dem sing. nom. *рѣкѣ*, wo *ѣ* für as. die personalendung der II. sing. lautet *сн* und *с*, wie im sanskrit; doch wird *сн* in der regel durch *шн* ersetzt: *кк-сн*, *плєтє-шн*. die personalendung der II. dual. lautet *thas*, *tam*, woraus altslovenisch ohne unterschied des tempus und |des genus *та*, seltener *тє* entstanden ist: die für das fem. und das neutr. bestimmte endung *тк* scheint auf slavischem boden sich gebildet zu haben, und ist merkwürdig, weil sie auf dem gefühle der grammatischen identität der verbuns und nomens beruht und beweiset, dass der sprachgeist von dem engen zusammenhang noch lebendig durchdrungen war, der von jeher zwischen den einfachen pronominen und den mit verbalstämmen verbundenen bestanden hat. Bopp. vergl. grammatik, §. 429. die personalendung der II. plur. *tha*, *ta* lautet im altslovenischen *тє*: sie konnte nicht tiefer herabsinken, ohne mit der III. sing. zusammenzufallen. die III. sing. wird im praes. durch *ти*, sonst durch *t* bezeichnet: jenes geht im altslovenischen in *ти*, regelmässig in *тк* über: *сѣ-ти*, *плєтє-тк*; dieses fällt in der regel ab. die III. dual. nimmt *tas*, *tâm* an, wofür, wie in der II. dual., *та*, *тє* oder *тк* steht. die III. plur. wird durch *anti* und *an* für *ant*,

im slovenischen durch нтѣ und ѣнт, онт characterisiert. dass a von anti regelmässig ausfällt, erhellt aus formen wie горѣть und хвалѣть für горѣнтѣ, хвалинтѣ, die sonst горѣнтѣ, хвалѣнтѣ lauten müssten; es erhält sich nur in der bindevocallosen conjugation als о in сжѣть für сонтѣ und als ѣ in вѣдѣть, дѣдѣть, ѣдѣть aus - дѣнтѣ, nicht вѣдѣнтѣ u. s. w. formen der bindevocalischen conjugation wie плетѣть, вѣжѣть sind aus плетѣнтѣ, вѣжѣнтѣ d. i. плет-о-нтѣ, вѣ-ж-о-нтѣ entstanden. a von an geht im schwachen aorist in ѣ, im starken aorist und im imperfect in о über, daher бѣшѣ aus бѣхѣ-ѣнт, бѣкахѣ aus бѣкахѣ-онт: die nothwendigkeit einer gewichtigeren endung für das imperf. scheint zu dieser unterscheidung anlass gewesen zu sein.

b) *Von dem character der modi und der tempora.*

§. 103. Das praes. indic. hat kein das tempus und den modus andeutendes kennzeichen; es wird durch den abgang eines solchen kennzeichens, durch die eigenthümlichen personalendungen, durch den bindevocal und in manchen fällen durch das gewicht des stammvocalis hinlänglich individualisiert.

§. 104. Der character des imperativs ist ein zwischen stamm und personalendung eingeschaltetes и: дѣд-и-тѣ.

Hinsichtlich des tempuscharacters ist zwischen aorist und imperfect, ferner zwischen starkem und schwachem aorist zu unterscheiden.

§. 105. Der starke aorist hat keinen tempuscharacter; er unterscheidet sich vom praesens a) durch die personalendungen: идѣ-ши (is) идѣ für идѣ-с (ivisti); b) durch den bindevocal, namentlich in der I. plur., indem derselbe im praes. ѣ, im aorist о ist: идѣ-ѣ-мѣ (imus) идѣ-о-мѣ (ivimus); ferner im dual. und in der II. plur., indem die genannten personen im praesens den bindevocal ѣ, im aorist hingegen ѣ oder о haben: идѣ-ѣ-тѣ (itis, ivistis) идѣ-о-тѣ (ivistis); c) durch die in der I. sing. des starken aorists eintretende abschwächung des ом zu ѣ, während im praesens ом für омѣ zu ж verschmolzen wird: идѣ-ѣ (ivi) идѣ-ж (eo);

d) durch das gewicht des stammvocal, der im praes. gewisser verba durch einen nasalen consonanten verstärkt wird: *лажете* (decumbetis) *лежете* (decubuistis); *сѧдете* (consideratis) *сѧдѧете* (consedistis); *оубрашѧете* (invenietis) *оубрѧѧете* (invenistis): man vergleiche im griechischen *λαμβάνω* und *ἔλαβον*, *λανθάνω* und *ἔλαθον*, im sanskrit *alumpam* und *alupam*, *alimpam* und *alipam* u. s. w.; e) durch die verschiedenheit des stammes, welche in der zweiten classe eintritt, wo der praesensstamm *нж* bewahrt, der infinitivstamm, von dem auch der starke aorist abgeleitet wird, hingegen dasselbe abwirft: man vergleiche das praesens *навѧкнемъ* und *навѧкнѧтъ* mit dem starken aorist *навѧкомъ* und *навѧкж*. zu den starken aoristformen glaube ich auch die II. und III. sing. aor. auf *т* nach vocalen rechnen zu sollen: *обитъ*, *питъ*, *пролитъ*, *житъ*, *ѧтъ* u. s. w. sie scheinen mir der fünften bildung des vielförmigen praeteritums zu folgen: das zum schutze des *т* angefügte *к* ist bereits erklärt worden.

Wenn ich hier von einem starken aorist im altslovenischen spreche, so hat die benennung stark nicht genau denselben sinn, den ihr Grimm in der deutschen grammatik beilegt; denn der altslov. starke aorist kommt mit dem deutschen starken praeteritum wohl darin überein, dass er keinen tempuscharacter in form von angefügten hilfconsonanten: dentalen oder sibilanten und gutturalen annimmt; er ist jedoch von dem deutschen starken praeteritum darin unterschieden, dass der stammvocal keiner veränderung unterworfen ist, noch eine reduplication eintritt.

§. 106. Der schwache aorist hat zum character *с*: *ѧсъ* für *ѧдсъ* (edi): dieses *с* ist schon sehr frühe in *χ* übergegangen. das imperfect hat *χ* zum character und unterscheidet sich von dem mittelst *χ* gebildeten aorist durch annahmegewichtigerer vocale *ка*, *ла*, *а* zwischen stamm und character *χ*, welche vocale durch ihre schwere die dauer der handlung anzudeuten bestimmt sein dürften, wie diess in formen wie *пактати*, *покланѧти* aus *пѧести*, *поклонити* der fall ist: *ид-о-хъ* (ivi) *ид-ка-хъ* (ibam), *ѧви-хъ* (ostendi) *ѧвѧа-хъ* (ostendebam).

§. 107. Das futurum wird im altslovenischen in der regel entweder durch das praesens, vorzüglich der verba perfectiva, oder durch verbindung des infinitivs mit dem praesens von *имкѣти, начати* oder *хотѣти* bezeichnet. nur in einer handschrift der petersburger bibliothek, welche die werke Gregors von Nazianz in einer aus dem XI. jahrhunderte stammenden abschrift enthält, findet sich ein durch *с*, das nach art der verba V. 2. ein *и* annimmt, gebildetes futurum, jedoch nur im partic. vom stamme *бѣ*: *бѣшжштѣе* (*τὸ μέλλον futurum*) *бѣшжштѣаго* (*τὸ ἐσομένον futurum*) *отъ бѣшжштѣаго вѣка* (*ἐκ τοῦ μέλλοντος αἰῶνος*) *съ бѣшжштиними* (*τοῖς ἐσομένοις futuris*): der sing. nom. lautet daher *бѣша*, *бѣшжшти*, *бѣша*, und der indicativ mag gelautet haben: sing. *бѣшж*, *бѣшеши*, *бѣшетъ* dual. *бѣшека*, *бѣшета*, *бѣшета* plur. *бѣшемъ*, *бѣшеете*, *бѣшжтъ*. so gebildet ist *измишж* (*tabescam*) vom stamme *ми*, der auch in *минжти* (*praeterire*) eintritt. schwierig ist die erklärung jener formen, die nach vocalen *си*, nach consonanten *ыси* annehmen: *бри* (*tondere*) *обрѣкѣшж* (*tondebo*; *corruptam pent. lev. 19. 27.*); *пла* (*ardere*) *пласнж* (*ardebo*) - *коп*, *копа* (*calcitrare*) *вѣскопъысиж* (*calcitrabo*); *тък* (*tangere*) *тъкысиж* (*tangam*). befremdend ist wegen des *си* die form *вѣкраснж* (*curso*).

Die hier besprochenen caractere der tempora und der modi sind dem slavischen mit dem sanskrit und andern indoeuropäischen sprachen gemein: der imperativ, welcher dem sanskrit potentialis entspricht, hat wie dieser den moduscharacter *i*; der schwache aorist hat wie die vier ersten bildungen des vielförmigen augment-paeteritums als tempuscharacter ursprünglich *s*, welches sich wie in andern fällen regelmässig in den guttural *χ* verwandelt hat; das seltene futurum auf *шж* für *сж* endlich fällt mit dem mittelst *сја* gebildeten auxiliar-futurum zusammen.

c) Von den suffixen des infinitivs, supinums und der participia.

§. 108. Das suffix des infinitivs lautet ти: и-ти (ire). das suffix des supinums ist тъ: итъ (itum). neben dem infinitiv auf ти findet man in einer slovenisch-serbischen handschrift der wiener hofbibliothek, welche ausser den Centurien des Antiochus, homilien verschiedener kirchenväter enthält, und zwar in diesem zweiten theile, einen infinitiv auf тоу. ich setze einige von jenen stellen, in denen diese form vorkommt, so weit es nothwendig erscheint, hieher: да не мнеть ново чьто бытоу, показаять отьцери соуште оугодно altslovenisch: да не мьнать ново чьто бьтоу, показаять отьцери сжште оугодно ne putent novi quid esse, monstrat patri esse gratum 180. нелицемкръна соудню бытоу глаголемьныхъ altslovenisch: нелицемкръна сьднж бьтоу глаголемьныхъ sincerum iudicem esse dictorum 187. аште цьктьнаи жена нечиста се мнить бытоу, кольми паче имоуштни такъ недоугъ altslovenisch: аште цьктьнаи жена нечиста сь мьнить бьтоу, кольми паче имжштни такъ неджгъ si florida mulier impura videtur esse, quanto magis, quae tali laborat morbo 228. u. s. w. es ist klar, dass das supinum бьтъ und die hier zu erklärende infinitivform бьтоу durch dasselbe suffix, nämlich тъ für tu gebildet sind, und dass das supinum als sing. acc. aufzufassen ist; als welchen casus man jedoch бьтоу zu deuten habe, ist zweifelhaft, da бьтоу vom stamm bytu sing. gen. dat. und loc. sein kann. das suffix des infinitivs auf ти ist offenbar тъ für ti, und бьти kann ebenfalls als sing. gen. dat. und loc. gedeutet werden.

§. 109. Das suffix des part. praes. act. ist ит, dessen т im auslaute abfällt, im inlaute hingegen mit i vermehrt (man vergleiche ferens für ferents mit ferentia und dieses mit бержшта für беронти, бержти) daher als шт wieder eintritt, und dessen и mit dem vorhergehenden vocale bei den verben III. 2. und IV., ferners nach palatalen und erweichten consonanten zu а, soust zu ы zusammen-

schmilzt: гора, хвала, кажа, жьня, нды; горашта, хвалашта, кажжшта, жьнжшта, нджшта.

§. 110. Das suffix des part. praes. pass. lautet мк: везомк (qui vehitur).

§. 111. Das suffix des part. praet. act. I. ist кс, dessen s im auslaute abfällt, im inlaute hingegen mit i vermehrt (man vergleiche das partic. τετυφύια für τετυφύσια mit тепъша für тепъса, тепъсна), daher als ш wieder eintritt. к wird an den consonantisch auslautenden stamm unmittelbar, an den vocalisch auslautenden stamm hingegen mittelst eines den hiatus aufhebenden в angefügt: плет-к, плот-в-к. die auf и auslautenden abgeleiteten stämme können dieses particip mit oder ohne das euphonische в bilden, nur wird, wenn das euphonische в fehlt, nach verwandlung des и in к der demselben vorhergehende consonant wie vor praejerierten vocalen behandelt, daher хвали-в-к oder хвалк aus хвалкк und dieses aus хвалик.

§. 112. Das suffix des part. praet. act. II. ist лк: бгы-лк.

§. 113. Das suffix des part. praet. pass. ist тк oder нк: отъвркъс-тк (apertus) von отъвркъз (aperire); вие-нк (percussus) von ви (percutere).

§. 114. Die suffixe der hier behandelten formen finden sich auch in den urverwandten sprachen, namentlich im sanskrit. das infinitivsuffix ти entspricht dem suffix ti: der infinitiv ist jedoch weder als sing. nom., noch als acc., sondern, wie oben bemerkt worden, als gen. dat. oder loc. aufzufassen. das suffix des supinums тк steht dem sanskrit tu gegenüber: das supinum ist als sing. acc. zu deuten. dasselbe suffix tritt im infinitiv auf тоу ein, und dieser ist ein sing. gen. dat. oder loc. das suffix des part. praes. act. ist ant, an dessen stelle entweder л oder ы tritt. das suffix des part. praet. act. I. кс entspricht dem in den schwächsten casus eintretenden sanskritsuffix us. das suffix des part. praet. act. II. лк steht dem sanskritsuffix la gegenüber, welches einige nomina bildet: bhavila (existens) pâlas (servator). das suffix des part. praes. pass. мк lautet im sanskrit ma, welches der erste theil des suffixes mâna

(ma-âna) ist. das part. praet. pass. kann mittelst *тъ* und *нъ* gebildet werden: jenes ist das sanskritsuffix *ta*, dieses *na*. *ннъ* oder *нннъ* für *нъ*, vorzüglich in den aus Russland stammenden denkmälern häufig, ist unorganisch, und scheint durch das adjectivum vom substantivum verbale auf *ниѣ* veranlasst worden zu sein: *обрадова* bildet im part. praet. pass. *обрадованъ* (laetus factus), wovon das substantivum verbale *обрадованиѣ* (laetitia), und von diesem das adjectivum *обрадованнъ* (laetitiae).

d) Von dem bindevocale.

§. 115. Der bindevocal ist zweifach, indem derselbe entweder den personalendungen unmittelbar vorhergeht, oder zwischen stamm und den character des imperativs oder des aorists oder die suffixa der participia eingeschaltet wird.

§. 116. Ein bindevocal der ersten art tritt ein a) im praesens der meisten verba; derselbe ist entweder *ѣ* oder *о*: *ѣ* in der II. und III. sing., im dual. und in der I. und II. plur.; *о* in der I. sing. und III. plur., daher *ид-ѣ-ши*, *ид-ѣ-тъ*, *ид-ѣ-вѣ*, *ид-ѣ-та*, *ид-ѣ-мъ*, *ид-ѣ-те* und *ид-ж* für *ид-о-м*, *ид-жтъ* für *ид-о-нтъ*; daher auch *реч-ѣ-ши*, *реч-ѣ-тъ* und *рек-ж* für *рек-о-м*, *рек-жтъ* für *рек-о-нтъ*. die form *имаамъ* (habeo) ist, wie in der vergleichenden lautlehre auseinandergesetzt ward, aus *имаамъ*, und dieses aus *имаемъ* entstanden: so sind auch mehrere in jüngeren quellen vorkommende formen zu beurtheilen: *ѣкгамъ* (fugio) dial.-šaf. *желамъ* (cupio) barl. 63. *познавамъ* (nosco) *полагамъ* dial.-šaf. - *оставлятъ* (relinquit) pat. 50. *пороублятъ* (perdit) frag.-glag. *являтъ* (ostendit) sup. 249. 26. - *послоушамъ* (auscultamus) pat. 118. - *послоушате* (auscultatis) assem. man füge hinzu *прѣстѣпамъ* (prestopam transgredimur) und *кланямъ* *са* (clanam se adoramus) fris. b) im starken aorist, welcher in der I. sing. und in der I. und III. plur. *о*, in der II. und III. sing. *ѣ*, im dual. hingegen und in der II. plur. *о* oder *ѣ* annimmt, daher *ид-тъ* (*ivi*) für *ид-о-м*, *ид-о-мъ* (*ivimus*), *ид-ж* (*iverunt*) für

ид-о-нт; ид-ѣ (ivisti, ivit) für ид-ѣ-с und ид-ѣ-т; dagegen ид-о-в'к, ид-о-та neben ид-ѣ-в'к, ид-ѣ-та и. s. w., daher auch рек-к für рек-о-м (dixi); с) der schwache aorist nimmt den bindevocal о in der I. sing. dual. und plur. und den bindevocal ѣ in der III. plur., daher идох-к für идох-о-м, идох-о-в'к, идох-о-м'к; идош-ш für идох-ѣ-нт. ausnahmsweise hat die III. plur. aor. den bindevocal о in въздвигнѣхъ pent. възмогахъ pat. 250. възстѣхѣхъ bon. заклахъ cloz. 850. навъкохъ bon. ѣхъ bon. die bindevocallosen bildungen -св'к für хов'к, смо für хом'к in имахмо pat. 79. познасмо glag. разоум'ксмо sind ziemlich jungen datums. in der I. plur. findet man ѣм'к für ом'к: вид'кх'м'к bon. слышах'м'к bon. die übrigen personen haben keinen bindevocal, daher идос-та, идос-те; selten sind formen wie прияхота man. die ansicht, als ob die II. und III. sing. dieses tempus bei jenen verben, die einen starken aorist haben, durch starke aoristformen ersetzt werde, erweist sich bei genauerer betrachtung als zweifelhaft: denn wenn man прид-ѣ mit бра und хвали zusammenhält, welche formen sicher für бра-с-с und бра-с-т, хвали-с-с und хвали-с-т stehen, so wird man sich leicht überzeugen, dass прид-ѣ nicht nothwendig für прид-ѣ-с und прид-ѣ-т steht, sondern auch aus прид-ѣ-с-с und прид-ѣ-с-т entstanden sein kann, daher nicht nothwendig zur starken aoristform gezogen werden muss; wer den abgang des bindevocals zwischen tempuscharacter und personalendung einwenden möchte, der bedenke, dass auch die formen придос-та und придос-те diesen bindevocal entbehren. der schwache aorist verliert in der II. und III. sing. nicht nur den character der person: s und t, sondern auch, da die genannten personen keinen bindevocal nach dem tempuscharacter annehmen, den auf diese weise durch keinen folgenden vocal geschützten character des aorists, daher бы für быс-с und für быс-т; in der III. sing. wird jedoch bei manchen verben der halbvocal ѣ angefügt, und dadurch der character des aorists und die personalendung т erhalten: бысѣ, welche form dann auch der II. sing. dient; d) das imperfect. hat den

bindevocal *o* in der I. sing., dual., plur. und in der III. plur.; den bindevocal *ε* in der II. und III. sing.; die übrigen formen haben entweder keinen bindevocal, und diess ist die regel, oder sie nehmen *o* oder *ε* an, daher *ид'каχ-ъ* für *ид'каχ-о-м*, *ид'каχ-о-вк*, *ид'каχ-о-мъ*; *ид'каш-ε*; *ид'кас-та*, *ид'кас-те* oder *ид'каχ-о-та*, *ид'каχ-о-те* oder *ид'каш-ε-та*, *ид'каш-ε-те*. *o* findet man in *вкχота* frag.-glag. *вед'кχоте* *šiš.* 88. für *вед'каχоте*, *вид'кχота* glag. für *вид'каχота*, *владааχота* glag. *глаголааχота* miss.-нов. *нждааχота* glag. *плакааχота* frag.-glag. *ε* liest man in *век'довашета* dobr. institutt. 680. *вошета* сѧ assem. *вождаашете* ant. *д'кашете* cloz. 847. *ид'кашета* sup. 359. 9. dobr. institutt. 680. *ид'кашете* assem. *искашете* ant. *ск'дашете* ant. *ск'ашете* assem. *течаашете* assem. *χождаашете* assem. *вкχъ* hat die bedeutung des imperfects, ungeachtet es wie der aorist conjugiert wird: *вкχъ*, *вк*, *вкшѧ*; e) das part. praes. act. hat den bindevocal *o*: *ид-ъ* für *ид-о-нт*; *рек-ъ* für *рек-о-нт*; nach palatalen und erweichten consonanten tritt nach der regel *ε* ein: *каж-ѧ* für *каж-ε-нт*, *жн-ѧ* für *жн-ε-нт*. die verba III. 2. und IV. haben im erhaltenen zustande der sprache keinen bindevocal: *горѧ*, *χвалѧ* für *гори-нт*, *χвали-нт*; f) dasselbe gilt vom part. praes. pass.: *лет-о-мъ*, *рек-о-мъ*; *каж-ε-мъ*, *жн-ε-мъ*; *види-мъ*, *χвали-мъ*; g) das part. praet. pass. nimmt keinen bindevocal an, wenn es mittelst *тъ* gebildet wird: *распа-тъ*, *пожртъ-тъ*; wenn es jedoch mittelst *нъ* gebildet wird, so ist zwischen consonantisch und vocalisch auslautenden stämmen zu unterscheiden: jene nehmen den bindevocal *ε* an, diese bilden diese form bald ohne, bald mittelst des bindevocals *ε*: *грек-ε-нъ*, *печ-ε-нъ* und *ки-ε-нъ*, *од'к-нъ*, *д'кла-нъ*; h) der infinitiv, das supinum und das part. praet. act. I. und II. haben keinen bindevocal.

§. 117. Der bindevocal der zweiten art tritt ein a) im imperativ, in welchem der bindevocal *ε* zwischen stamm und character des imperativs *и* eingeschaltet wird; *ε* und *и* schmelzen in diesem falle zu *к* zusammen, welches nach palatalen und erweichten consonanten in den älteren quellen häufig durch *а*, in den jüngeren durch *и* ersetzt wird:

ндѣте für нд-ѣ-н-те, иштате für иштѣте, und dieses für ишт-ѣ-н-те, киате für киѣте, und dieses für ки-ѣ-н-те. in der III. plur. wird ѣт zu ж verschmolzen, daher вѣдъ чрѣсла ваша рѣклопасапа ѣстѡсан ай ѡсфѡнес ѡмѡн переζωσμέναι assem. luc. 12. 35., zugleich das einzige beispiel einer III. plur. imperat., die sonst durch die II. plur. ausgedrückt oder durch das praesens mit vorhergehendem да umschrieben wird: вѣдѣтѣ bon. да вѣдѣтъ ostrom. luc. 12. 35. beispiele der verschmelzung des ѣ mit и zu ж, а sind folgende: лѣчамъ sup. 323. 1. плачамъ pat. иштате ostrom. 275. pat. 143. вѣзиштате bon. pent. изиштате pat.-mih. ephr. поиштате pent. dial.-šaf. плѣштате psalt.-venet. 46. 1. вѣсплѣштате bon. прикажете sup. 9. 21; 121. 7. сѣвѣжамъ bon. сѣвѣжете ostrom. 241. dial.-šaf. покажете sup. 50. 23. осажете assem. пишате pat. 85. трѣпештамъ pat. 301. отѣмештате sup. 390. 29. помештате sup. 18. 16. сѣрлаштамъ sup. 251. 21; 251. 23. прѡбращамъ sup. 337. 3. постраждамъ sup. 187. 14. вѣздеждате bon. зиждате dial. киамъ assem. киате sup. 85. 18; 85. 19; 119. 13. frag.-condr. восток. вѣпиамъ sup. 235. 20. отѣкрышате восток. омыамъ pat. пиавѣ pat. пишате восток. глаголите sup. 33. 15. вѣниемамъ triod. постеламъ sup. 251. 29. просыпамъ sup. 235. 18., wo просыпѣмъ geschrieben steht. neben а findet man и; плачите ostrom. 101. изиштите šis. 12. покажите sup. 381. 5. осажите ostrom. 44. рѣпѣштите assem. постраждите sup. 56. 20. зиждите šis. 155. пийте für пијте ostrom. 158. ж widerspricht in diesem falle einem durchgreifenden lautgesetze: doch иштѣте assem. ostrom. 60. 63. 117. 285. покажѣте ostrom. 78. 109. рѣпѣштѣте ostrom. 20. und noch häufiger selbst in alten quellen bei вѣниемаѣте ostrom. 112. 115. 120. 122. 224. 233. 271. глаголѣте grig. заколѣте ostrom. 118. in der II. und III. sing. wird ж zu и abgeschwächt, welche abschwächung durch die nothwendigkeit einer leichteren, der schnelligkeit, womit ein befehl ertheilt wird, entsprechenderen form mag veranlasst worden sein: нд-и für нд-ж und dieses für нд-ѣ-н. schwierig ist die erklärung der form

даждь (wofür auch дажди, wiewohl selten, vorkommt pat.-mih. 63.), denn aus дади für дадк kann даждь nicht entstehen, und soll es als aus dadjâs, dadjât hervorgegangen dargestellt werden, so macht die ungewöhnliche abschwächung des â zu ѣ schwierigkeit, abgesehen davon, dass der dual. und plur. дадикъ, дадита, дадимъ, дадите zu den sanskritformen dadjâva, dadjâtam, dadjâma, dadjâta nicht stimmen will; falsch ist останите ostrom. 230. für останкте; b) im schwachen, mittelst ѣ gebildeten aorist, welcher bei consonantischem auslaut des stammes den bindevocal о oder ѣ annimmt, bei vocalischem auslaut hingegen den character des aorists an den stamm unmittelbar anfügt: ид-о-хъ, ид-о-ховъ, ид-о-ста, ид-о-хомъ, ид-о-сте, ид-о-ша; иде für ид-ѣ-се und für ид-ѣ-ст; ни-хъ, дкля-хъ. das mit dem schwachen aorist mittelst desselben characters gebildete imperfect unterscheidet sich von dem aorist dadurch, dass es an die stelle des bindevocals о und ѣ gewichtige vocale: ка, аа, а einschaltet. wenn ich mich hier des ausdrucks bindevocal bediene, thue ich es nicht, als ob ich meinte, derselbe sei in allen fällen phonetischer natur, sondern weil ich keinen anderen allgemein verständlichen ausdruck kenne. die frage über das eigentliche wesen des sogenannten bindevocals scheint mir zu den schwierigsten der gesammten sprachforschung zu gehören.

e) *Von der steigerung und schwächung des stammvocals.*

§. 118. Eine steigerung des stammvocals geschieht a) durch verbindung desselben mit einem nasalen consonanten: садж vom stamme сѣд; b) durch einfache steigerung. diese findet statt in der bildung des schwachen aoristes älterer form auf с und ѣ; dabei geht к in н, ѣ in ѣ, о in а, рѣ in рѣ über: von den stämmen цвѣт und чѣт lautet der schwache aorist цвѣсъ und чѣсъ; von вѣд und нес-вѣкъ und нѣкъ; von код-васъ und von врѣз-врѣкъ; von вѣд, нес, рек, тек-(вѣхъ) вѣша, (нѣхъ) нѣша, (тѣхъ) тѣша, рѣхъ, рѣша. man findet jedoch поррѣса assem. neben поррѣсъ, поррѣста pat.-mih. dass die steigerung in diesem

falle in der ausstossung des schlussconsonanten des stammes: *цкисъ* für *цкѣтсѣ* gegründet, daher als ersatz des consonanten eingetreten sei, wird durch die sanskritaoriste atautsam, abôdhišam aus tud, budh, welche ungeachtet sie den schlussconsonanten nicht ausstossen, dennoch den stammvocal steigern, und durch die griechischen aoriste *ἔπλᾶσα*, *ἔφρᾶσα* aus *πλατ* (*πλάττω*) und *φραδ* (*φράζω*), welche, ungeachtet sie den auslautenden consonanten des stammes ausfallen lassen, dennoch den stammvocal nicht verlängern, zweifelhaft gemacht. andere steigerungen, wie im infinitiv *чисти* von *чѣт*, *тѣкшти* von *тѣк* u. s. w. werden am gehörigen orte besprochen werden.

§. 119. Auch die schwächungen der stammvocale wie im imperat. *рѣци* vom stamme *рѣк*, *тѣци* von *тѣк* u. s. w. werden bei der conjugation dieser stämme zur sprache kommen.

f) *Von der ausstossung von consonanten.*

§. 120. Wenn der character des schwachen aoristes *с* oder *х* unmittelbar an einen consonantisch schliessenden stamm angefügt wird, so wird der schliessende consonant ausgeworfen: *рѣхъ* vom stamme *рѣк*, *сѣмлахъ* von *сѣмлат*, *повѣхъ* von *повѣд*, *погрѣкъ* von *погрѣв*, *жихъ* von *жнѣ*, *отъврѣкъ* von *отъврѣз*, (*нѣкъ*) *нѣсѣ* von *нѣс*. andere fälle von ausstossung der consonanten werden in der conjugation der einzelnen stämme vorkommen.

§. 121. Wir haben zur erklärang der schwachen aoristform älterer bildung von consonantisch auslautenden stämmen angenommen, der auslaut des stammes sei ausgefallen: *вѣкъ* und *вѣхъ* aus *вѣд*. Šafářík glaubt jedoch jener erklärang den vorzug geben zu sollen, wornach die erwähnten aoristformen nicht von consonantisch, sondern von vocalisch schliessenden stämmen, aus denen jene durch erweiterung hervorgegangen, abzuleiten seien: siehe *Časopis museum českého*. XXI. I. 152—156. es ist keinem zweifel unterworfen, dass wurzeln (richtiger primäre verbalstämme) nicht nur durch vocale, sondern auch durch consonanten

erweitert werden, ohne dadurch die eigenschaft von wurzeln (primären verbalstämmen) einzubüssen: man vergleiche hinsichtlich der anfügung von vocalen im sanskrit man und m nâ, pî und prâ u. s. w. (Benfey, grammatik 73.) und für das slavische das sanskrit ghr mit dem altslov. rǫk, das sanskrit nr mit dem altslov. нрk u. s. w. hinsichtlich der anfügung von consonanten im sanskrit vr und vrë, jâ und jâd u. s. w. (Benfey, grammatik 76.) und für das slavische das sanskrit tau mit dem altslov. τar, das sanskrit vr mit dem altslov. врk u. s. w. es entsteht nun die frage, ob der umstand, dass mehrere consonantisch auslautende wurzeln aus vocalisch schliessenden entstanden sind, uns berechtigt den satz aufzustellen: alle consonantisch auslautende wurzeln setzen vocalisch schliessende voraus, und die weitere frage, ob, wenn dieser satz als allgemein giltig zugegeben wird, jene aoristformen, (die den consonantischen auslaut nicht haben, von vocalisch schliessenden wurzeln abzuleiten sind. was die erstere frage anlangt, so scheint sie mit nein beantwortet werden zu müssen, „da in der sprache nicht die nothwendigkeit allein, sondern nothwendigkeit und freiheit im innigsten zusammenhange walten und herrschen“, da dem gemäss das in der nothwendigkeit begründete gesetz der analogie durch die in der freiheit wurzelnde anomalie manigfach beschränkt wird. der oben angeführte satz hinsichtlich der entstehung consonantisch auslautender wurzeln gilt daher nur für jene wurzeln, für welche er bewiesen ist. aber auch die zweite frage scheint verneint werden zu müssen, da die zu untersuchenden aoristformen aus den lautgesetzen des altslovenischen erklärt werden können, man daher nicht genöthigt ist zu vocalisch schliessenden stämmen seine zuflucht zu nehmen, die theils nur in verwandten sprachen, theils auch da nicht nachgewiesen werden können. wer dessen ungeachtet zu diesen stämmen seine zuflucht nimmt, wird uns wenigstens das erklären müssen, wie es komme, dass die vocalischen stämme nur in den genannten aoristformen auftreten; er wird uns zeigen müssen, warum das nach seiner ansicht

dem aorist *вѣкъ* oder *вѣхъ* zu grunde liegende *вѣ* oder *вѣ* weder im praesens, noch im imperativ, noch in irgend einer anderen verbalform vorkommt, ausser gerade im aorist *вѣкъ* oder *вѣхъ*, in welchem der ausfall des consonanten in den lautgesetzen begründet ist. betrachten wir die consonantischen stämme, von denen ein schwacher aorist älterer form gebildet wird, etwas näher. diese stämme sind: *мат*, *рѣт*, *цвѣт*, *чѣт*, *блюд*, *вѣд*, *бод*, *ид*, *грѣк*, *вѣкъ*, *лак*, *рек*, *тек*, *врѣз* und *нѣс*, woraus die aoriste *млахъ*, *рѣхъ*, *цвнсъ*, *чискъ*, *блюсъ*, *вѣсъ*, *баскъ*, *нсъ*, *грѣкъ*, *вѣхъ*, *лахъ*, *рѣхъ*, *тѣхъ*, *врѣкъ* und *нѣкъ* entstehen. von diesen fünfzehn stämmen können vier mit einiger sicherheit auf vocalisch schliessende stämme des sanskrit zurückgeführt werden: *рѣт* auf *r* (*ire*), *цвѣт* auf *shvi* (*crescere*), *чѣт* auf *ĉi* (*colligere*), neben welchem das sanskrit die auch der bedeutung nach entsprechende form *ĉit* (*cogitare*) kennt; *врѣз* auf *vr* (*impedire*): hinsichtlich des letzten stammes *врѣз* mag bemerkt werden, dass demselben die bedeutung *ligare*, dem stamme *вр* hingegen, mit welchem man ihn in verbindung zu bringen versucht sein könnte, die bedeutung *claudere* zukommt. wer nun die aoristformen *рѣхъ*, *цвнсъ*, *чискъ* und *врѣкъ* von vocalisch schliessenden stämmen ableitet, der wird für die bildung der hier in frage kommenden aoristformen ein zweifaches princip annehmen, *рѣхъ* und die drei eben genannten aoriste aus vocalisch, die übrigen aus consonantisch auslautenden stämmen entstehen lassen müssen. ich jedoch möchte lieber für alle dasselbe princip gelten lassen und alle aus den im altslovenischen wirklich vorkommenden consonantischen stämmen ableiten, und zwar erstens darum, weil im bereiche der slavischen sprachen nicht einmal die wurzeln *г*, *цѣи* oder *цѣь*, *чи* oder *чѣ* sich mit sicherheit nachweisen lassen, und zweitens darum, weil, wenn man von *рѣт* ausgeht, die aoristformen *рѣкъ* für *рѣткъ*, *рѣхъ* für *рѣкъ* begreiflich sind, da im slavischen consonantengruppen wie *тс*, *кх* eben so wenig vorkommen als die gruppe *дм*, weswegen aus *дддмъ*, *вѣддмъ* und *иддмъ* die formen *ддмъ*, *вѣдмъ* und *идмъ* entstehen. gegen diesen grund könnte

man vielleicht einwenden, dass dann aus *pekъ* für *pekъ* wahrscheinlich *pekъ* hervorgegangen wäre, wie aus dem griechischen *φοῖνξ* das altslovenische *пкникъ* glag. entstanden ist: allein, wenn die sprache in *пкникъ* das schliessende *с* abgeworfen, so geschah es im richtigen bewusstsein von dessen untergeordneter bedeutung und weil in der declination *пкникъ* als stamm auftritt, während *с* im aorist als character des tempus wesentlich ist. es ist in *вкъ* für *ведкъ* dasselbe geschehen, was wir in *даси*, *вкъси* und *иаси* für *ддаси*, *вкъдаси* und *идаси* eintreten sehen; oder sollten auch zur erklärang der praesensformen der stämme *дд*, *вкъд* und *ид* zwei stämme angenommen werden: *дд*, *вкъ* und *ид* für die I. II. sing. für die I. dual. und die I. plur., *ддд*, *вкъд* und *идд* für die übrigen formen? ich vergleiche die formen wie *цвисъ* von *цвкт*, *вкъсъ* aus *вед* mit den griechischen aoristen *ἔπλασα* von *πλατ* (*πλάττω*), *ἔφρασα* von *φραδ* (*φράζω*), *ἔψευσα* von *ψευδ*, *ἔπεισα* von *πειδ* und mit den lateinischen perfecten *clausi* von *claud*, *plausi* von *plaud*, *misi* von *mitt* u. s. w., bei welchen die annahme von vocalisch auslautenden stämmen, etwa *πλα*, *φρα*, *ψευ*, *πει*, *clau*, *plau*, *mi* wohl unstatthaft ist. man kann auch die frage aufwerfen, wie sich diejenigen, die den bezeichneten aoristformen vocalische stämme zu grunde legen, diese stämme denken: ist *вкъсъ* von *вкъ*, *васъ* von *ка* abzuleiten, so mögen sie erklären, wie aus *вкъ*, *ка* durch anfügung eines *д* die form *вед*, nicht *вкъд*; *вод*, nicht *вад* entsteht; ist aber *вкъсъ* auf *вк*, *васъ* auf *во* zurückzuführen, so mögen sie eine auf kurzes *a* auslautende wurzel im sanskrit nachweisen. so wenig nun diess nachgewiesen werden kann, eben so wenig ist im slavischen eine auf *ε* oder *ο* auslautende wurzel nachweisbar. wenn Šafarik auch in *иасъ*, *пасъ* und *часъ* ausfall des *м* und *н* annimmt, so ist diess offenbar unrichtig. wenn die formen *отъвкъ* und *отъвкъша* zu gunsten jener ansicht angeführt werden, welche wir hier bestreiten, so entgegnen wir, dass die genannten formen eben so wenig für die hier bestrittene ansicht angeführt werden können, als *виша*, *чюша* u. s. w., da ja *вкъ*, *вкъша*

nie von einem consonantisch schliessenden stamme, etwa $\kappa\kappa\tau$ abgeleitet worden sind. wenn Šafařík bemerkt, dass das zusammengesetzte aus dem einfachen, nicht umgekehrt das einfache aus dem zusammengesetzten entsteht, so muss diess eingeräumt werden, und wir werden daher $\dot{\text{c}}\text{it}$ aus $\text{c}\dot{\text{i}}$, $\text{л}\dot{\text{a}}\text{г}$ aus $\text{л}\dot{\text{e}}\text{г}$ erklären, nicht umgekehrt $\text{c}\dot{\text{i}}$ aus $\dot{\text{c}}\text{it}$, $\text{л}\dot{\text{e}}\text{г}$ aus $\text{л}\dot{\text{a}}\text{г}$, uns jedoch durch jenen satz nicht bestimmen lassen, zur erklärang von $\text{ч}\text{и}\kappa$ statt des wirklich vorhandenen stammes $\text{ч}\kappa\tau$ einen im slavischen nicht nachweisbaren stamm $\text{ч}\text{и}$ zu fingieren. dass der aorist von dem einfacheren stamm abzuleiten ist, ist gewiss, und wir haben daher den aorist $\text{с}\kappa\text{д}\dot{\text{o}}\text{х}\kappa$ vom stamme $\text{с}\kappa\text{д}$, nicht von $\text{с}\dot{\text{a}}\text{д}$, desgleichen den aorist $\text{д}\text{в}\dot{\text{i}}\text{г}\dot{\text{o}}\text{х}\kappa$ vom stamme $\text{д}\text{в}\dot{\text{i}}\text{г}$, nicht von $\text{д}\text{в}\dot{\text{i}}\text{г}\text{н}\kappa$ abgeleitet. wenn man endlich die serbischen formen $\text{д}\text{о}\text{н}\dot{\text{i}}\text{ј}\text{е}\text{т}\text{и}$ (adferre) für und neben $\text{д}\text{о}\text{н}\text{е}\text{с}\text{т}\text{и}$ und $\text{р}\dot{\text{i}}\text{ј}\text{е}\text{т}\text{и}$ (dicere) für und neben $\text{р}\text{е}\dot{\text{ч}}\text{н}\text{и}$ zu gunsten der gegentheiligen ansicht anführt, so ist zu bedenken, dass die allen übrigen slavischen sprachen unbekannten stämme $\text{н}\kappa$, $\text{р}\kappa$ nur in den mit dem aorist näher zusammenhängenden infinitivformen vorkommen: $\text{д}\text{о}\text{н}\dot{\text{i}}\text{ј}\text{е}\text{т}\text{и}$ und $\text{д}\text{о}\text{н}\text{е}\text{с}\text{т}\text{и}$, $\text{д}\text{о}\text{н}\dot{\text{i}}\text{ј}\text{е}\text{х}$ und $\text{д}\text{о}\text{н}\text{е}\text{с}\text{о}\text{х}$, $\text{д}\text{о}\text{н}\text{е}\text{с}\text{е}$, nie $\text{д}\text{о}\text{н}\dot{\text{i}}\text{ј}\text{е}$, und daher wahrscheinlich aus den auf unsere weise zu erklärenden aoristformen $\text{н}\kappa\text{с}\kappa$, $\text{р}\kappa\text{х}\kappa$ entstanden sind.

g) *Von der eintheilung der verba behufs der conjugation.*

§. 122. Die eintheilung der verba in classen kann nur von der die conjugation bestimmenden form des stammes ausgehen, denn die eintheilung hat den zweck, die verba, die in der conjugation wesentlich übereinstimmen, in gruppen zusammenzustellen. es gibt nun verba, deren formen von einem einzigen stamme abgeleitet werden, und hinsichtlich dieser kann natürlich über die der eintheilung zu grunde zu legende verbalform kein zweifel entstehen; es gibt jedoch auch verba, deren tempora einen doppelten stamm voraussetzen, so z. b. finden wir das praesens $\text{к}\dot{\text{a}}\text{ж}\kappa$, den imperativ $\text{к}\dot{\text{a}}\text{ж}\text{и}$, das part. praes. act. $\text{к}\dot{\text{a}}\text{ж}\dot{\text{a}}$, das part. praes. pass. $\text{к}\dot{\text{a}}\text{ж}\dot{\text{e}}\text{м}\kappa$ neben dem infinitiv $\text{к}\dot{\text{a}}\text{з}\text{а}\text{т}\text{и}$, $\text{с}\text{u}\text{p}\text{e}\text{r}\text{i}\text{u}\text{m}$ $\text{к}\dot{\text{a}}\text{з}\text{а}\text{т}\kappa$,

aorist казахъ, imperfect казалъ, part. praet. act. I. казавъ, part. praet. act. II. казалъ und part. praet. pass. казанъ, und überzeugen uns leicht, dass die ersten vier formen den stamm кази, die anderen sieben formen hingegen den stamm каза voraussetzen. den stamm кази wollen wir praesensstamm, den stamm каза hingegen infinitivstamm nennen. hier entsteht nun die frage, welcher der beiden stämme als eintheilungsgrund der verba zu benützen sei. vom standpuncte der logik scheint diess gleichgiltig zu sein; vom standpuncte der grammatik jedoch glaube ich mich aus dem grunde für den infinitivstamm entscheiden zu sollen, weil dieser in vielen fällen ursprünglicher ist als der praesensstamm: man vergleiche die infinitivstämme сѣд, лет mit den praesensstämmen сѣдѣ, летѣ. ich lege daher der eintheilung der verba den infinitivstamm zu grunde. die form des praesensstammes ist der grund der unterabtheilung, von welcher natürlich nur bei jenen verben die rede sein kann, deren tempora auf zweierlei stämmen beruhen, und die wir zweistämmige nennen wollen zum unterschiede von den einstämmigen, deren tempora einen einzigen stamm voraussetzen.

Das imperfect ist eine zwischen dem praesens- und dem infinitivstamme schwankende form: обрѣщалахъ, двигнѣхъ, колѣхъ, женѣхъ, зовѣхъ, мешталахъ, красовахъ hängen mit den praesensstämmen: обрати, двигни, кол, жен, зов, мети und красова zusammen, während anderen regelmässig vorkommenden imperfecten offenbar der infinitivstamm zu grunde liegt. welches von beiden statt finde, wird an den betreffenden stellen angegeben werden. ursprünglich mag das imperfect eine praesensform gewesen sein; die verwandtschaft desselben mit dem aorist dürfte das schwanken verursacht haben.

§. 123. Die verba zerfallen in folgende sechs classen:

Erste classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm regelmässig mit der wurzel identisch ist. es sind lauter einstämmige verba, deren stämme zugleich, mit ausnahme des aus dem gothischen entlehnten вѣнн (goth.

vôpi clamare) einsylbig sind. um die durch lautgesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, sind sieben paradigmten aufgestellt worden: **плет, нес, грек, нек, чьн, би, мр.**

Zweite classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf **нж** auslautet: **двигнж.**

Dritte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf **к** auslautet. die dritte classe zerfällt in zwei gruppen: die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm **к** bewahrt: **желк**; die zweite gruppe hingegen enthält jene verba in sich, deren praesensstamm auf **и** auslautet: **горк, гори.**

Vierte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf **и** auslautet: **хвалн.**

Fünfte classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf **а** auslautet. die fünfte classe zerfällt in vier gruppen: die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm **а** bewahrt: **дкла**; die zweite gruppe enthält jene verba, deren praesensstamm auf **и** auslautet: **писа, пишн**; zur dritten gruppe sind jene verba zu zählen, deren praesensstamm consonantisch auslautet: **кра, крр**; zur vierten gruppe endlich müssen jene verba gerechnet werden, deren praesensstamm vocalisch auslautet und einsylbig ist: **дкаа, дк.**

Sechste classe. Diese umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf **ока** auslautet: **коупока.**

Die conjugation ist zweifach, je nachdem das praes. und der imperat. zwischen stamm und personalendung einen bindevocal annehmen oder nicht: jene kann man die bindevocalische, diese die bindevocallose nennen. die letztere umfasst bloss folgende stämme: **вкд** (scire), **ддд** (dare), **идд** (edere), **ис** (esse); von **сьн** (dicere) kommt von hierher gehörigen formen nur die III. sing. praes. vor: **сати, сать**; von **окркт** (invenire) nach dieser conjugation nur die II. sing. praes. **окркн.**

Schleichers eintheilung, Formenlehre 287—323, die von der meinigen principiell abweicht, ist folgende:

A. Bindevocalische conjugation.

I. Hauptabtheilung. Verba primitiva.

I. Classe. Reiner verbalstamm im praesens.

a) Derselbe stamm in allen formen. (bei mir I.; doch gehören nach Schleicher von den vocalisch auslautenden stämmen nur jene hieher, die in den praesensformen *oŷ* in *ok*, *k* in *oŷ* wandeln);

1) Stammauslaut dentale spirans: *с*, *з*.

2) Stammauslaut dentale muta: *т*, *д*.

3) Stammauslaut labial: *п*, *к*, *в*.

4) Stammauslaut guttural: *к*, *г*, *х*.

5) Stammauslaut nasal: *н*, *м*.

6) Stammauslaut vocal: *oŷ*, *k*.

7) Stammauslaut: *ρ*, *λ*.

b) Der zweite (bei mir infinitiv-) stamm setzt den bindevocal *а* an (bei mir V. 3.).

II. Classe. Die praesensendungen werden mittelst *j* angesetzt.

a) Der zweite stamm ist der reine verbalstamm: vocalisch auslautende verbalstämme (bei mir I. paradigma VI. mit ausnahme der oben erwähnten stämme auf *oŷ* und *k*);

b) Der zweite stamm hat den bindevocal *а*. (*кова*, *пльва*, *бра* - *корѣж*, *стла*, *писа* u. s. w.) (bei mir V. 2. 4.).

III. Classe. Praesensbezeichnung ist die dem stamme angefügte sylbe, ursprünglich *nu*, welche im praesens ihr *u* verliert (bei mir II.).

II. Hauptabtheilung. Verba derivata.

IV. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein nicht wurhaftes *н* aus, welches durch die ganze abwandlung hindurch bleibt (bei mir IV.).

V. Classe. Der verbalstamm lautet (wie in der classe IV.) auf ein zugesetztes *н* aus, das jedoch nur im praesensstamme unverändert bleibt, im zweiten stamme aber zu *k* gesteigert wird (bei mir III. 2.).

VI. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein zugesetztes *k* aus. im praesens treten die endungen mittelst *j* an (bei mir III. 1.).

VII. Classe. Der verbalstamm lautet auf ein zugesetztes *λ* aus. im praesens treten die endungen mittelst *j* an (bei mir V. 1.).

VIII. Classe. Der verbalstamm lautet auf *ok* aus. die endungen des praesens werden mittelst *j* angesetzt, vor welchem *ok* in *oy* zusammengezogen wird. der zweite stamm setzt diesem *ok* ein *λ* zu (bei mir VI.).

B. Bindevocallose conjugation.

1) Wurzel *да*.

2) Wurzel *иd*.

3) Wurzel *вkd*.

4) Wurzel *иe*.

C. Verba, die nach keinem der aufgezählten paradigmata flectiert werden.

h) Von der conjugation der paradigmata.

α) Bindevocallose conjugation.

Erste classe.

§. 124. Die erste classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm regelmässig mit der wurzel identisch ist. es sind in der regel einstämmige verba, deren stämme zugleich, mit ausnahme des aus dem gothischen entlehnten *вънн* (goth. *vôpi clamare*) einsylbig sind.

§. 125. Um die durch lautgesetze bedingten verschiedenheiten ersichtlich zu machen, ist es rathsam folgende paradigmata aufzustellen: *плет*, *нес*, *грек*, *пек*, *чкн*, *вн*, *мр*.

Erstes paradigma.

§. 126. Nach dem ersten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen dental *т* oder *д* auslautet: *гнет* (*comprimere*) *лет* (*jacere, verrere*) *мат* (*turbare*) *пд*

(cadere) плет (plectere) раст (crescere) рѣт (съ - obviam fieri) цвѣт (florere) чѣт (legere, colere) - вѣд (custodire) влад (nugari) водѣ (fodere) вѣд (по-оу- vado transire nest. 19. 7; 28. 8.) вѣд (esse) вѣд (вѣздетъ assem. ducere) влад (dominari) грод (venire) гѣд (cithara canere) жлад, жѣд (reddere) ид (ire) клад (ponere) крѣд (furari) прѣд (nere) сѣд (considerare, dirumpi) шѣд (ire) ид (vehi). ursprünglich gehörten hieher auch вид (videre) und пит (nutrire), wie aus dem part. praes. pass. видомъ sup. 214. 17; 253. 23; 254. 4. u. s. w. питомъ sup. 286. 13. hervorgeht.

§. 127. Paradigma.

Stamm: плет.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. ПЛЕТ-Ж	—
	2. ПЛЕТ-Е-ШН	ПЛЕТ-И
	3. ПЛЕТ-Е-ТЬ	ПЛЕТ-И
dual.	1. ПЛЕТ-Е-ВѢ	ПЛЕТ-Ѣ-ВѢ
	2. ПЛЕТ-Е-ТѦ	ПЛЕТ-Ѣ-ТѦ
	3. ПЛЕТ-Е-ТѦ	ПЛЕТ-Ѣ-ТѦ
plur.	1. ПЛЕТ-Е-МЪ	ПЛЕТ-Ѣ-МЪ
	2. ПЛЕТ-Е-ТЕ	ПЛЕТ-Ѣ-ТЕ
	3. ПЛЕТ-ЖТЬ.	—

Starker aorist.

sing.	1. ПЛЕТ-Ѣ	dual.	1. ПЛЕТ-О-ВѢ
	2. ПЛЕТ-Е		2. ПЛЕТ-Е-ТѦ
	3. ПЛЕТ-Е		3. ПЛЕТ-Е-ТѦ
		plur.	1. ПЛЕТ-О-МЪ
			2. ПЛЕТ-Е-ТЕ
			3. ПЛЕТ-Ж.

Schwacher aorist.

	Imperf.
sing.	1. ПЛЕТ-О-У-Ѣ
	2. ПЛЕТ-Е
	3. ПЛЕТ-Е

dual.	1. ПЛЕТ-О-Х-О-ВЪК	ПЛЕТ-КА-Х-О-ВЪК
	2. ПЛЕТ-О-С-ТА	ПЛЕТ-КА-С-ТА
	3. ПЛЕТ-О-С-ТА	ПЛЕТ-КА-С-ТА
plur.	1. ПЛЕТ-О-Х-О-МЪК	ПЛЕТ-КА-Х-О-МЪК
	2. ПЛЕТ-О-С-ТѢ	ПЛЕТ-КА-С-ТѢ
	3. ПЛЕТ-О-Ш-А	ПЛЕТ-КА-Х-А
part. praes. act.	ПЛЕТ-Ъ	part. praes. pass. ПЛЕТ-О-МЪК
part. praet. act. I.	ПЛЕТ-Ъ	part. praes. pass. ПЛЕТ-Е-НЪК
part. praet. act. II.	ПЛЕ-ЛЪ	
infinitiv.	ПЛЕС-ТИ	sup. ПЛЕС-ТЬ.

§. 128. Vor dem suffix des part. praet. act. II. лъ wird der dental ausgestossen: ПЛЕЛЪ, БЛЮЛЪ VON ПЛЕТ, БЛЮД.

Vor dem suffix des infinitivs ти und dem des supinums ть wird der dental in с verwandelt: ПЛЕСТИ, БЛЮСТИ; ПЛЕСТЬ, БЛЮСТЬ VON ПЛЕТ, БЛЮД.

Im infinitiv wird der wurzelvocal ь zu и gesteigert: ЧВІСТИ sup. 220. 10. ЧІСТИ sup. 5. 27; 20. 22; 140. 27. п. s. w. šiš. 156. dasselbe gilt wohl auch vom supinum. selten ist ЧКСТИ pat.-mih.

§. 129. Für die starken aoristformen hieher gehöriger verba findet man folgende belege: I. sing. ськлядъ šiš. 109. идъ šiš. 114. glag. възидъ pat.-mih. šiš. 114. вьнидъ pat.-mih. изидъ pat.-mih. evang.-kop. evang.-šiš. glag. отидъ pat.-mih. придъ assem. cloz. 282. pat.-mih. šiš. 114. 116. glag. прѣидъ šiš. 37. 228. сьнидъ assem. прокрадъ šiš. 109. вьпадъ pat.-mih. сьдъ glag. окрѣтъ assem. pat.-mih. šiš. 213. 235. ant. glag. приокрѣтъ evang.-serb. I. dual. отидовѣк pat.-mih. придовѣк bis pat.-mih. II. dual. придете pat.-mih. III. dual. идете pat.-mih. идете assem. pat.-mih. дондете pat.-mih. изидете pat.-mih. придете pat.-mih. сьнидете pat.-mih. окрѣтете pat.-mih. окрѣтете glag.-mih. I. plur. идомъ assem. pat.-mih. glag. придомъ assem. pat.-mih. проидомъ pat.-mih. окрѣтомъ assem. bon. pat.-mih. ant. сьдомъ cloz. 350. II. plur. идете evang.-serb. отидете pat.-mih. придете ant. pat.-mih. придота miss.-nov. окрѣтете assem. сьдете pat.-mih. III. plur.

ндж cloz. 179. assem. grig. pat.-mih. šiš. 22. 102. 216. кѣндж assem. šiš. 21. 74. pat.-mih. ant. вѣндж assem. pat.-mih. šiš. 2. 22. 176. 192. 213. изндж assem. pat.-mih. ant. šiš. 45. 63. 207. 215. 242. нандж šiš. 8. обндж assem. bon. pat.-mih. pat. ant. glag. отндж assem. pat.-mih. šiš. 47. пондж frising. II. 13. придж assem. cloz. 42. grig. glag.-mih. pat.-mih. šiš. 25. 29. 34. 37. 46. georg. ant. glag. прондж cloz. 301. šiš. 184. 245. glag. прѣкѣндж glag. прѣндж cloz. 840. šiš. 27. glag. разндж сѧ cloz. 779. сѣндж assem. pat.-mih. šiš. 23. 27. вѣндж pat.-mih. падж assem. cloz. 179. pat.-mih. šiš. 83. 175. 184. glag. допадж glag. нападж šiš. 82. ant. пропадж сѧ evang.-serb. сѣпадж šiš. 26. вѣзрастж pat.-mih. обрѣктж assem. pat.-mih. glag. сѣрѣктж cloz. 35. сѣдж pat.-mih. помдж (vecti sunt) evang.-šiš. прѣддж evang.-šiš. die II. und III. sing. kann nicht anders lauten als нде, welche form jedoch nicht bloss aus ндес, ндет, sondern auch aus ндесс, ндест entstehen, daher eben so gut der starken als der schwachen form des aorists zugezählt werden kann.

§. 130. Der schwache aorist älterer form ist so selten, dass ich es nicht gewagt habe ihn von dem stamme плет zu bilden; man kann von demselben folgendes nachweisen: I. sing. сѣблюсь assem. вѣзвѣсь ant. прикѣсь assem. извѣсь glag. ѡсь glag. I. plur. вѣвѣсомъ assem. II. plur. вѣвѣстѣ bon. привѣстѣ ant. ѡстѣ (edistis) ostrom. 17. III. plur. сѣблюса assem. пробаса assem. вѣса assem. grig. вѣвѣса pat.-mih. довѣса pat.-mih. извѣса ant. навѣса bon. привѣса assem. процвѣса cloz. 840. чиса assem. grig. ишти са bon. ѡса (ederunt) assem. bon. pat.-mih. dabei muss bemerkt werden, dass вѣстѣ auch mit einer form вѣхъ in verbindung gebracht werden kann, wie рѣстѣ zu рѣхъ gehört, denn eine form рѣсь kann nicht nachgewiesen werden.

Durch verwandlung des tempuscharacters с in χ entsteht eine andere ebenfalls ziemlich seltene form des schwachen aorists: I. sing. сѣмѡхъ glag. повѣхъ (duxī) pat.-mih. ѡхъ (edi) sup. 218. 9. I. plur. обрѣхомъ evang.-šiš.

ѡхѡмъ (edimus) šiš. 24. 160. evang.-šiš. III. plur. ѡркъша ostrom. 187. вѣзмаша glag. сѣмаша assem. glag. ѡша (ederunt) assem. ostrom. 16. 24. 29. 70. šiš. 245. помаша (comederunt) šiš. 192. glag. сѣнѣша (comederunt) glag.

§. 131. Der stamm ѡд (vehi) entlehnt die infinitivformen, mit ausnahme des aorists und des imperfects, von dem stamme ѡха, daher вѣди assem. вѣдѣди ostrom. 89. приѡдѣмъ ostrom. 244. помѡдѣ, прѣдѡдѣ evang.-šiš. ѡдѣхѡж šiš. 42. прѣдѣ ostrom. 66. прѣдѡдохѡмъ šiš. 41. 45, ѡдѣште šiš. 42. ѡдѣштемъ ostrom. 244., dagegen прѣдѡхѡвѣше assem. ostrom. 72. šiš. 42. 43. nur in späteren quellen findet man den stamm ѡха auch in praesensformen und im aorist: ѡхѡй, ѡхѡа alex. изѣхѡ alex. наѡхѡ alex. поѣхѡ nest. 90. 21.

§. 132. Der stamm сѣд nimmt in beiden bedeutungen für die praesensformen eine nasale verstärkung an: сѣдѣж assem. сѣдѣтъ ostrom. 120. 150. сѣди assem. ostrom. 110. сѣдѣвѣ assem. ostrom. 135. сѣдѣте ostrom. 45. 59. посадѣ assem. ostrom. 110.; сѣсѣдѣ sup. 229. 16. ist praesens, nicht aorist.

§. 133. Der stamm рѣт nimmt in den praesensformen nicht nur eine nasale verstärkung an, sondern erweitert sich auch durch и, und wird dann nach V. 2. conjugiert: praes. ѡбращѣж, ѡбращѣши, ѡбращѣтеъ u. s. w. imperat. ѡбращѣти, ѡбращѣтѣ or oder ѡбращѣтѣ or u. s. w. part. praes. pass. ѡбращѣтемъ pat. 283. der schwache aorist lautet ѡбрѣтохѣ, ѡбрѣте u. s. w. сѣрѣтохѣ, сѣрѣте sup. 23. 18; 31. 23; 37. 7; 216. 14. u. s. w. cloz. 32. ostrom. 270.; die form сѣрѣтосте assem. ist fehlerhaft. das imperfect ѡбрѣтахѣ, ѡбрѣташе u. s. w. sup. 53. 1. ist vom stamme ѡбрѣта abzuleiten; die form ѡбращѣтахѣ sup. 53. 3; 394. 24. hat ein seitenstück an мѣштахѣ sup. 159. 1., das ebenfalls aus dem praesensstamm мѣти gebildet worden: daneben liest man auch помѣштахѣ sup. 28. 19; 438. 6; 450. 7.

§. 134. Vom stamme грѡд ist ausser dem praes. auch der infinitiv (грѡсти pat.-mih. krk.), das imperfect (грѡдѣхѣ assem.) und das part. praes. act. nachweisbar: dieses lautet regelmässig грѡды, nicht selten jedoch auch грѡ-

да assem. cloz. 46. ant. šiš. 156. eben so мада šiš. 227. влада pent.

§. 135. Vom stamme шьд kommen nur die beiden part. praet. act. vor: шьдъ, шьлкъ, welche vom stamme ид (ire) nicht gebildet werden können.

§. 136. Die ursprünglich vocalisch auslautenden stämme ид, мад, вьд (man vergleiche die sanskritwurzeln i, jā, bhû) sind dadurch unter die hier behandelten verba gerathen, dass an den stamm ein dental angefügt ward: и bildet den infinitiv ити und das substantivum verbale изитиe (egressus) сънитиe (descensio) ohne д; вьни intraivit assem. hingegen ist wohl nur ein schreibfehler. ich schliesse daraus, dass д nicht, wie andere dafür halten, mit der wurzel dhâ, дк zusammenhängt, sondern wirklich zur beseitigung des hiatus eingeschaltet ist. mit мад ist das oben besprochene мад, und mit вьд der stamm вь wurzelhaft identisch.

Zweites paradigma.

§. 137. Nach dem zweiten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen sibilanten, з oder с, auslautet: вез (vehere) врьз (отъ- aperire) гонез (гонезеть pent. оугонести pat.-šaf. 48. 118. salvarì) грыз (mordere) лкъ (gradi) млкъ (mulgere) ньз (въ- infigere) - нес (ferre) пас (pascere, съ- salvare) трас (quaterè). für ньз findet eben so häufig ньзнж, für гонез liest man in der regel гонезнж.

§. 138. Paradigma.

Stamm: нес.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. нес-ж	—
	2. нес-е-ши	нес-и
	3. нес-е-тъ	нес-и
dual.	1. нес-е-в'к	нес-к-в'к
	2. нес-е-та	нес-к-та
	3. нес-е-та	нес-к-та

	Praes.	Imperat.
plur.	1. неc-ε-мъ	неc-к-мъ
	2. неc-ε-тѣ	неc-к-тѣ.
	3. неc-жтъ.	—

Starker aorist.

sing.	1. неc-к	dual.	1. неc-о-вѣ
	2. неc-ε		2. неc-ε-та
	3. неc-ε		3. неc-ε-та
	plur.	1. неc-о-мъ	
		2. неc-ε-тѣ	
		3. неc-ж.	

Schwacher aorist.

		Imperf.
sing.	1. неc-о-х-к	неc-ка-х-к
	2. неc-ε	неc-ка-ш-ε
	3. неc-ε	неc-ка-ш-ε
dual.	1. неc-о-х-о-вѣ	неc-ка-х-о-вѣ
	2. неc-о-с-та	неc-ка-с-та
	3. неc-о-с-та	неc-ка-с-та
plur.	1. неc-о-х-о-мъ	неc-ка-х-о-мъ
	2. неc-о-с-тѣ	неc-ка-с-тѣ
	3. неc-о-ш-ж	неc-ка-х-ж
part. praes. act.	неc-тъ	part. praes. pass. неc-о-мъ
part. praet. act. I.	неc-к	part. praet. pass. неc-ε-нъ
part. praet. act. II.	неc-лъ	
infinitiv	неc-ти	sup. неc-тъ.

§. 139. Vor dem suffix des infinitivs ти und dem des sup. тъ geht з in с über: гръсти, гръстъ von гръз.

Im infinitiv werden лъ und ръ zu лк und рк gesteigert: максти; отъвркъсти sup. 218. 27. assem. ostrom. 36. повркъсти ephr. развркъсти sup. 4. 25.

Von dem stamme нас findet man gegen die regel und wohl unrichtig im part. praes. act. насъ brev.-glag.

Der stamm вркъ bildet das part. praet. pass. selten mittelst нъ: отъвркъзенъ pat. 76., daher das substantivum verbale развркъзениѣ sup. 435. 11., neben отъвркъстъ

sup. 12. 9; 145. 13; 238. 5; 341. 16. ostrom. 129. šiš. 33., daher отъврѣстиe sup. 356. 5.

§. 140. Starke aoristformen von hieher zu zählenden verben sind отъврѣзъ glag. възнесъ glag. възнесъ glag.; сътрѣсъ glag. kann auch zum schwachen aorist älterer form gezogen werden, da ѡ in der conjugation nicht gesteigert wird.

§. 141. Für den schwachen aorist älterer form lassen sich von den hieher gehörigen verben folgende belege anführen: I. sing. отъврѣсъ bon. glag. принѣсъ pat.-mih. III. dual. възнѣста ant. II. plur. отъврѣсте assem. възнѣсте assem. III. plur. отъврѣса assem. bon. pat.-mih. glag. нѣса; възнѣса assem. cloz. 781. принѣса assem. pat.-mih. пронѣса pat.-mih. рѣнѣса pat.-mih.

§. 142. Von dem schwachen aorist jüngerer form, jedoch ohne bidevocal, findet man принѣша evang.-šiš.

Drittes paradigma.

§. 143. Nach dem dritten paradigma werden jene verba conjugiert, deren stämme auf einen labial, п, в, в, auslauten: клѣп (вѣ - frising. claudere) тѣп (percutere) чрѣп (haurire) - грѣк (fodere) длѣк (scalpere) зѣк (sup. 296. 6. lacerare) скоуѣ (evellere) - жив (vivere) плѣк (eruncare) шив (suere).

§. 144. Paradigma.

Stamm: грѣк.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. грѣк-ж	—
	2. грѣк-ѣ-ши	грѣк-и
	3. грѣк-ѣ-тъ	грѣк-и
dual.	1. грѣк-ѣ-вѣк	грѣк-ѣ-вѣк
	2. грѣк-ѣ-та	грѣк-ѣ-та
	3. грѣк-ѣ-та	грѣк-ѣ-та
plur.	1. грѣк-ѣ-мъ	грѣк-ѣ-мъ
	2. грѣк-ѣ-те	грѣк-ѣ-те
	3. грѣк-ѣ-тъ.	—

Starker aorist.

sing. 1. грѣк-ъ dual. 1. грѣк-о-вѣ

2. грѣк-ѣ 2. грѣк-ѣ-та

3. грѣк-ѣ 3. грѣк-ѣ-та.

plur. 1. грѣк-о-мъ

2. грѣк-ѣ-тѣ

3. грѣк-ж.

Schwacher aorist.

Imperf.

sing. 1. грѣк-о-х-ъ грѣк-ѣа-х-ъ

2. грѣк-ѣ грѣк-ѣа-ш-ѣ

3. грѣк-ѣ грѣк-ѣа-ш-ѣ

dual. 1. грѣк-о-х-о-вѣ грѣк-ѣа-х-о-вѣ

2. грѣк-о-с-та грѣк-ѣа-с-та

3. грѣк-о-с-та грѣк-ѣа-с-та

plur. 1. грѣк-о-х-о-мъ грѣк-ѣа-х-о-мъ

2. грѣк-о-с-тѣ грѣк-ѣа-с-тѣ

3. грѣк-о-ш-ѣ грѣк-ѣа-х-ж

part. praes. act. грѣк-ы part. praes. pass. грѣк-о-мъ

part. praet. act. I. грѣк-ъ part. praet. pass. грѣк-ѣ-нъ

part. praet. act. II. грѣк-лъ

infinitiv. грѣ-ти sup. грѣ-тъ.

§. 145. Vor dem suffix des infinitivs ти wird der auslaut des stammes abgeworfen: почръкти sup. 432. 23. погрѣти sup. 413. 29. assem. ostrom. 63. 104. жити, плкти, шити; in späteren quellen werden п und в bewahrt, vor ти jedoch ѣс, с eingeschaltet: почръпѣсти pat. misc. погрѣкѣсти pent. издлъкѣсти misc. продлъкѣсти misc. die formen тѣсти pat.-mih. почръкѣти ant. почръкѣти ant. pat. 91. грѣсти ant. pat. 224. погрѣсти pat.-mih. evang. šiš. setzen die infinitive тѣпѣсти, чръпѣсти, чръпѣсти dial. грѣкѣсти, voraus. в wird auch vor dem suffix des part. praet. act. II. лъ ausgestossen: жилъ, плкъ, шлъ. der aorist kann жихъ, als ob жи der stamm wäre, oder живохъ lauten: ожихъ barl. 240. жи sup. 401. 24. жиста sup. 7. 11. пожиста šiš. 41. жихомъ sup. 52. 21. ant. жишѣ pat.-mih. neben оживѣ ostrom. 118. 119. wie ожихъ ist auch шиѣашѣ pat. 153. шиѣашѣ ant. zu erklären.

Im infinit. und im supin. wird рѣ in рѣ verwandelt: по-
чрѣти sup. 432. 23. pat.-mih. почрѣтъ ostrom. 30. pat.-mih.

Vom stamme жив findet man im part. praes. act. gegen
die regel und wohl unrichtig живѣ pat. bon. für живѣм.

Von demselben stamme lautet das part. praet. pass. жи-
венѣ und житѣ: иждивенѣ apost.-bulg. neben иждитѣ barl.
110.; eben so im substant. verbale иждитиѣ prol. прижи-
тиѣ. шив hat in derselben form шивенѣ sup. 336. 22. pat.
113. 272. grig. selten шивенѣ pent.

§. 146. грѣк bildet im schwachen aorist älterer form
погрѣкъ pat.-mih. погрѣкта pat.-mih. doch погрѣса assem.

Viertes paradigma.

§. 147. Nach diesem paradigma werden jene verba
conjugiert, deren stämme auf einen guttural auslauten: к,
г, х, daher вѣкъ (trahere) лѣкъ (curvare) пѣкъ (coquere;
curare) рѣкъ (dicere) тѣкъ (currere) тлѣкъ (pulsare) - врѣкъ
(curare) врѣкъ (jacere) жѣкъ (urere) лѣкъ (decumbere) мѣкъ
(posse, velle) прѣкъ (intendere) сѣкъ (secare) стрѣкъ (ton-
dere) стрѣкъ (custodire) сѣкъ (tangere) - врѣх (triturare).
лѣкъ conjugiert häufig nach der dritten classe: doch налѣ-
чѣши bon. налѣчетѣ bon. налѣци psalt.-inter. сѣлѣци bon.
šiš. 64. eben so прѣкъ: напразни ostrom. 7. und сѣкъ: досѣ-
гжштѣ šiš. 108. присѣшти sup. 388. 10. присѣзи sup. 387.
14; 387. 16; 387. 18; 394. 15. selten ist ein infinitiv съти-
шти pat.-šaf. 266. für сътиснѣти.

§. 148. Paradigma.

Stamm: пѣкъ.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. пѣкъ-ж	—
	2. пѣч-ѣ-ши	пѣц-и
	3. пѣч-ѣ-тъ	пѣц-и
dual.	1. пѣч-ѣ-вѣкъ	пѣц-ѣ-вѣкъ
	2. пѣч-ѣ-та	пѣц-ѣ-та
	3. пѣч-ѣ-та	пѣц-ѣ-та

plur.	1. ПЕЧ-Е-МЪ	ПЕЦ-К-МЪ
	2. ПЕЧ-Е-ТЕ	ПЕЦ-К-ТЕ
	3. ПЕК-ЖТЬ	—

Starker aorist.

sing.	1. ПЕК-Ъ	dual.	ПЕК-О-ВЪ
	2. ПЕЧ-Е		ПЕЧ-Е-ТА
	3. ПЕЧ-Е		ПЕЧ-Е-ТА

plur.	1. ПЕК-О-МЪ
	2. ПЕЧ-Е-ТЕ
	3. ПЕК-Ж.

Schwacher aorist.

Imperf.

sing.	1. ПЕК-О-Х-Ъ	ПЕЧ-ДА-Х-Ъ	
	2. ПЕЧ-Е	ПЕЧ-ДА-Ш-Е	
	3. ПЕЧ-Е	ПЕЧ-ДА-Ш-Е	
dual.	1. ПЕК-О-Х-О-ВЪ	ПЕЧ-ДА-Х-О-ВЪ	
	2. ПЕК-О-С-ТА	ПЕЧ-ДА-С-ТА	
	3. ПЕК-О-С-ТА	ПЕЧ-ДА-С-ТА	
plur.	1. ПЕК-О-Х-О-МЪ	ПЕЧ-ДА-Х-О-МЪ	
	2. ПЕК-О-С-ТЕ	ПЕЧ-ДА-С-ТЕ	
	3. ПЕК-О-Ш-А	ПЕЧ-ДА-Х-Ж	
part. praes. act.	ПЕК-Ъ	part. praes. pass.	ПЕК-О-МЪ
part. praet. act. I.	ПЕК-Ъ	part. praet. pass.	ПЕЧ-Е-НЪ
part. praet. act. II.	ПЕК-ЛЪ		
infinitiv.	ПЕШ-ТИ	sup.	ПЕШ-ТЬ.

§. 149. Vor *н* und *к* gehen die gutturalen in die entsprechenden sibilanten, vor *ε* in die entsprechenden palatalen über: *лаци*, *лацкѣ*; *прази*, *празкѣ*; *врѣси*, *врѣскѣ*; *лаченъ*, *п्राженъ*, *врѣшенъ*. eine ausnahme bildet das imperfect, in welchem *к* gleich *н* gilt: *лачаахъ*, *п्राжаахъ*, *врѣшаахъ*. im infinit. und im supin. verbindet sich der guttural mit dem *т* des suffixes zu *шт*: *лашти*, *п्राшти*, *врѣшти*. im supin. tritt nach dem palatal an die stelle des *ъ* der weiche halbvocal: *лаштъ* von *лаг*. aller analogie widersprechen die einzeln dastehenden formen *раскѣти* für *раскшти* pat. und *протѣсти* für *протѣшти* statt des gewöhnlichen *протѣгнѣти* pat.

§. 150. Im infinit. und analog im supin. werden лкъ und ркъ zu лк und рк gesteigert: влкъшти, тлкъшти, вркъшти, вркъшти von влкъ, тлкъ, вркъ, вркъ oder вркъх. bei тлкъшти, вркъшти von вркъ und wahrscheinlich auch bei вркъшти von вркъх hat sich die steigerung auf den infinit. und auf das supin. beschränkt; bei den andern hat sie sich auch in andere formen eingeschlichen; von стркъшти lässt sich eine form стркъ nicht nachweisen: man findet von влкъ овлкъкъ sup. 217. 9. šiš. 148. овлкъкъ sup. 356. 22. овлкъченъ sup. 36. 21; 326. 13; 351. 6. u. s. w. ostrom. 81. 99. 267. съвлкъкъ sup. 46. 29; 67. 26; 119. 13; 361. 21. ostrom. 103. 187. 198. šiš. 145. neben овлкъци sup. 35. 18; 47. 1. овлкъче sup. 361. 22; 366. 12; 417. 24. овлкъченъ sup. 139. 7; 269. 28. ostrom. 255. привлкъшти sup. 132. 4; 132. 6; 305. 4. привлкъж sup. 245. 7. привлкъче sup. 305. 5; 308. 21. съвлкъкъ sup. 152. 13. das serbische kennt nur ein dem влкъ entsprechendes вук: вући, вучем u. s. w. - тлкъшти ostrom. 108. 237. daneben in späteren quellen тлкъшти. - вркъгъше sup. 29. 16; 72. 13. neben вркъж sup. 128. 17. вркъже sup. 308. 20; 320. 1. вркъгъша sup. 156. 1. - вркъ stets so mit ausnahme des infinit. вркъшти ostrom. 235. отъвркъшти sup. 33. 28; 43. 9; 157. 14. u. s. w. повркъшти sup. 10. 17; 193. 21; 263. 23; 404. 20. ostrom. 88. 115. selten вркъшти pat.-mih. einzeln dastehend ist стркъшти für стришти pent. 1. reg. 25. 2.

§. 151. Der stamm лг substituiert in den praesensformen den nasal verstärkten stamm лгг: daher лгзи pat. вълзлггтъ ostrom. 64. 109. вълзлгзи ostrom. 113. овлгзи ostrom. 5. glag.-mih., dagegen вълзлгже sup. 202. 3. вълзлгтъ sup. 359. 13.

§. 152. Der in лгг еintretenden steigerung steht die in andern stämmen nothwendige oder wenigstens häufig vorkommende schwächung entgegen: пкъци sup. 216. 17. пкъкте ostrom. 62. 235. 271. sup. 213. 4; 365. 9; 428. 28. попкъци sup. 451. 6. von пек; ркъци sup. 15. 27; 106. 19; 117. 1. u. s. w. cloz. 193. 340. ostrom. 36. 56. 64. u. s. w. ркъкта ostrom. 203. ркъкте ostrom. 18. 80. 140. u. s. w.

нарѣци sup. 100. 16; 223. 24; 223. 28. прорѣци ostrom. 163. 180. 291. 294. von рек; тѣцѣмъ sup. 235. 16. pat.-mih. von тек; вѣжьжеши sup. 345. 16. вѣжьженъ sup. 18. 29. зажьже ostrom. 81. bon. пожьже sup. 16. 16; 16. 28. раждѣзи sup. 105. 13; 257. 15. раждѣзѣте sup. 120. 3. раждѣженъ sup. 3. 11; 108. 29. сѣжьженъ sup. 68. 2.

§. 153. Vom stamme врѣх lautet das part. praes. act. regelrecht врѣхъ; doch findet man врѣха šiš. 101.

§. 154. Von den hierher gehörigen stämmen lassen sich folgende formen des starken aorists nachweisen: I. sing. отѣврѣгъ šiš. 90. pat.-mih. могъ šiš. 74. текъ. II. plur. вѣзмогомъ pat.-mih. изнемогомъ pat.-mih. III. plur. вѣврѣгж šiš. 33. pat.-mih. отѣврѣгж cloz. 108. šiš. 166. pat.-mih. приврѣгж cloz. 778. 779. сѣврѣгж ant. могж pat.-mih. вѣзмогж šiš. 176. 220. pat.-mih. ant. изнемогж glag.

§. 155. Von dem schwachen aorist jüngerer bildung, ohne bindevocal und mittelst χ, sind mir folgende belege zur hand: I. sing. рѣхъ assem. ostrom. 3. 8. 128. u. s. w. šiš. 103. прорѣхъ šiš. 123. притѣхъ pat.-mih. I. dual. отѣрѣховѣ pat.-mih. II. dual. рѣста sup. 268. 22. III. dual. sup. 217. 17; 358. 17. тѣста. I. plur. рѣхомъ cloz. 360. II. plur. рѣста sup. 195. 20. III. plur. извѣкъша assem. bon. олъкъша assem. bon. сѣвъкъша assem. налъша bon. glag. сѣлъша bon. рѣкъша ostrom. 241. 274. нарѣкъша šiš. 27. рацкъша bon. тѣкъша bon. истѣкъша, потѣкъша.

Fünftes paradigma.

§. 156. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stämme auf einen nasalen consonanten, м, н, auslauten: daher дѣм (flare) жѣм (constringere) им (capere) - жѣн (demetere) клѣн (maledicere) мѣн (comprimere) пѣн (expandere) тѣн (scindere) сѣн (dicere) чѣн (incipere). der stamm сѣн, welcher im praes., wie aus сѣти, сѣтъ hervorgeht, zur bindevocallosen conjugation zu rechnen ist, kommt nur im praesens und im aorist vor: man

findet diesen stamm in cloz. und in pat.-mih. und ein einziges mahl im sup. 363. 23., wo der abschreiber dem сѣтъ zur erklärung рече hinzufügt.

§. 157. Paradigma.

Stamm: пѣн.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. пѣн-ж	—
	2. пѣн-ѣ-ши	пѣн-и
	3. пѣн-ѣ-тъ	пѣн-и
dual.	1. пѣн-ѣ-вѣ	пѣн-ѣ-вѣ
	2. пѣн-ѣ-та	пѣн-ѣ-та
	3. пѣн-ѣ-та	пѣн-ѣ-та
plur.	1. пѣн-ѣ-мъ	пѣн-ѣ-мъ
	2. пѣн-ѣ-те	пѣн-ѣ-те
	3. пѣн-ѣ-тъ	—

	Aorist.	Imperf.
sing.	1. пѣ-х-ъ	пѣн-ѣ-а-х-ъ
	2. пѣ	пѣн-ѣ-а-ш-ѣ
	3. пѣ	пѣн-ѣ-а-ш-ѣ
dual.	1. пѣ-х-о-вѣ	пѣн-ѣ-а-х-о-вѣ
	2. пѣ-с-та	пѣн-ѣ-а-с-та
	3. пѣ-с-та	пѣн-ѣ-а-с-та
plur.	1. пѣ-х-о-мъ	пѣн-ѣ-а-х-о-мъ
	2. пѣ-с-те	пѣн-ѣ-а-с-те
	3. пѣ-ш-а	пѣн-ѣ-а-х-ѣ

part. praes. act.	пѣн-ы	part. praes. pass.	пѣн-о-мъ
part. praet. act. I.	пѣн-ъ	part. praet. pass.	пѣ-тъ
part. praet. act. II.	пѣ-лъ	—	—
infinitiv.	пѣ-ти	sup.	пѣ-тъ.

§. 158. Vor consonanten geht der auslaut des stammes mit dem vorhergehenden vocale in einen nasalen vocal über, und zwar in ѣ: жати, жатъ, жахъ u. s. w., nur ѣм in дѣм wird in ж verwandelt: джати, джатъ, джахъ u. s. w. die auslautenden consonanten des stammes haben sich nur

vor vocalen erhalten: жьмж, жьмешн; дъмж, дъмешн
u. s. w.

Das part. praes. pass. ist nach *начьномъ* sup. 241. 13.,
und das imperf. nach *начьнкахъ* sup. 53. 13. gebildet.

Das regelmässige suffix des part. praet. pass. ist *тъ*,
daher *отатъ* sup. 68. 3; 366. 5; 377. 20. *пропатъ* sup.
286. 29; 369. 15. *распатъ* sup. 62. 23; 118. 22; 194. 19.
u. s. w. *cloz.* 416. 662. 665. u. s. w. *šiš.* 54. seltener ist *нъ*:
надъмень sup. 88. 22. *сѣжьмень* psalt.-inter. 123. *обимень*
barl. *прокакъненъ* georg. *распкъненъ* ostrom. 190. pat. 202.
жьнѣнъ in *жьнѣннѣ* ephr. *дъм* bildet *дъмень* oder *джтъ*:
aus jenem entsteht *дъмннѣ*: *дъмленнѣ* ist falsch.

§. 159. Der stamm *жьн* fügt an *н* ein *н* an, wodurch
и erweicht wird, daher *жьнж* sup. 273. 23. *пожьнжтъ* sup.
269. 13., daher auch part. praes. act. nicht *жьнты*, sondern
жьны assem. ostrom. 32. und part. praes. pass. nicht
жьномъ, sondern *жьнѣмъ* hom.-mih.

§. 160. Der stamm *нм* schwächt in zusammensetzun-
gen nach consonanten и zu *ь*, welches ausfallen oder in *ѣ*
verwandelt werden kann: es geschieht diess im praes., im
imperat. und im part. praet. act. I.: *възьмж* ostrom. 208.
възьмешн ostrom. 175. *възьметъ* sup. 31. 4; 154. 8; 226.
9. u. s. w. ostrom. 36. 51. *възьмете* sup. 56. 20. *възьмжтъ*
ostrom. 41. 205. 261. u. s. w. *въньметъ* sup. 283. 22. *изъ-*
ьметъ sup. 366. 15. ostrom. 48. 168. *объметъ* bon. - *възъ-*
ьми sup. 53. 28; 164. 18; 263. 20. u. s. w. ostrom. 23.
67. 72. u. s. w. *възьмкѣ* sup. 273. 26; 351. 19. ostrom.
9. 81. 85. u. s. w. *въньми* sup. 89. 12. *изъми* sup. 51. 12.
ostrom. 59. - *възьмъ* sup. 54. 8; 91. 8; 166. 24. u. s. w.
ostrom. 72. 91. 130. u. s. w. *въньмъ* ostrom. 246. *объмъ*
sup. 211. 4. evang.-*šiš.* *отъньмъ* sup. 335. 3. *съньмъ* sup.
124. 23; 136. 24; 432. 15. *ь* ist ausgefallen in *възми* sup.
326. 20; 394. 12. *ѣ* steht für *ь* in *въземи* sup. 233. 10; 263.
15; 267. 11. *вънеми* sup. 16. 4. *въземъ* sup. 18. 29; 20.
18; 32. 21. u. s. w. wenn der stamm entweder unzusam-
mengesetzt oder mit vocalisch (и, о, ѣ) auslautenden prae-
positionen zusammengesetzt erscheint, so wird и entweder

bewahrt oder in *ю* verwandelt: *имъ* sup. 142. 28; 143. 24; 170. 28. ostrom. 75. 101. 134. u. s. w. *понимъ* ostrom. 132. 159. 220. *примъ* sup. 132. 11; 140. 26; 143. 17. u. s. w. *cloz.* 946. *въспримъ* sup. 150. 15; 184. 11. *прѣимъ* sup. 66. 2; 138. 14; 209. 4. u. s. w. ostrom. 187. 198. und *юемъ* sup. 29. 17. *поюемъ* sup. 23. 20. *приюемъ* sup. 10. 19. *cloz.* 75. *assem.* 9. doch auch *обиметь* ant. *обѣимъ* ostrom. 248. *отими* *glag.* *отѣимъ* sup. 375. 14. *обѣюемъ* *evang.-šiš.* man bemerke *примати* neben *приюмати*; *примаѣж* und *приюмаѣж*, nie *приммаѣж* oder *приюмамаѣж*. in *вънѣмъж* sollte n eben so erweicht werden, wie dieses in *въ ѣкъ* (in eum) der fall ist, denn wie dem *sanskrit.* *jas* *altslov.* *и* für *јъ* und dem *jasja* *altslov.* *јеро* entspricht, so steht dem *sanskrit.* *jam* bald *им*, bald *юм* gegenüber.

§. 161. Das suffix des part. praet. act. I. ist *къ*, daher *имкъ*, *пѣнкъ* u. s. w. in jüngeren quellen wird jedoch zwischen *а* und *къ* wie bei vocalisch schliessenden stämmen ein den hiatus aufhebendes *к* eingeschoben: *пожаѣкъ* pat. *наѣмаѣкъ* prol. *отѣнаѣмаѣкъ* psalt.-inter. *клаѣкъ* pent. psalt.-inter. *заклаѣкъ* prol. *пропаѣкъ* brev.-*glag.* *распаѣкъ* psalt.-inter. *зачаѣкъ* psalt.-inter. *начаѣкъ* pat. 279.

§. 162. Ein starker aorist kann von einem stamm dieser classe nicht nachgewiesen werden.

Schwache aoriste älterer form auf *съ* sind nicht selten: I. sing. *възасъ* ant. *отѣясъ* *glag.* *примасъ* *assem.* pat.-*mih.* *распасъ* pat.-*mih.* *начасъ* bon. pat.-*mih.* I. plur. *примасомъ* *assem.* alex. III. plur. *ясъ* *assem.* *възасъ* *assem.* pat.-*mih.* *обасъ* *assem.* bon. ant. *примасъ* *assem.* pat.-*mih.* *сънасъ* pat.-*mih.* *пропасъ* pat.-*mih.* *распасъ* *assem.* *начасъ* *assem.* pat.-*mih.*

Sechstes paradigma.

§. 163. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen vocal auslautet, daher *а*: *зна* (*noscere*) *ста* (*consistere*); *и*: *ви* (*percutere*) *бри* (*tondere*) *ви* (*circumvolvere*) *въпи* (*clamare*) *гни* (*putrescere*) *ли* (*fundere*) *ри* (*trudere*) *чи* (*quiescere*); *оу*: *оу* (*induere*)

коу (eudere) плоу (navigare), роу, рю (rugire) слоу (clarum esse) сноу (fundamentum jacere) соу (fundere) троу (на- assem. bon. nutrire) чоу (intelligere); ъ: кѣ (esse) вѣ (sonum edere) крѣ, крн (tegere) лѣ (lavare) нѣ (ignavum esse) рѣ (fodere) трѣ (ск-terere pat. 137. nebenform von тр) тѣ (оу- bon. pinguescere); ѣ: вѣ (loqui) грѣ (calefacere) дѣ (ponere) зрѣ (maturescere) дѣк (о- са sonare pat.-mih. 38. 63. neuslov. odmeti, odmev, odmevati) нрѣ (но- intrare) нѣ (canere) снѣ (venire) сѣкѣ (audere) сѣ (serere). сѣкѣ pflegt in den älteren quellen nicht in der form сѣк vorzukommen: sup. 31. 12; 312. 6; 331. 28; 345. 13; 385. 17. ostrom. 83. 210. gegen die annahme einer zusammensetzung mit сѣ kann die imperfective bedeutung eingewandt werden.

Das oben angeführte вѣни (clamare) ist aus dem goth. vopi (infinitiv vopjan adh. wuofan) entlehnt, was aus dessen zweisylbigkeit (jedoch сѣкѣ) hervorgeht. gegen die annahme einer zusammensetzung eines mit нѣ, ноѣ zusammehängenden stammes ни spricht vor allem die imperfective bedeutung von вѣни, das, wenn es zusammengesetzt wäre, nothwendig perfectiv sein müsste.

Der stamm оу ist nur in zusammensetzung mit praepositionen gebräuchlich: изоути, овоути, сѣзоути; чи nur mit но: sup. 13. 17; 28. 2; 29. 21. šiš. 97. 176.; вѣ mit отѣ: отѣвѣ und отѣвѣкша findet man sechsmal in assem. manche stämme schwanken zwischen der ersten und fünften classe: ли und лиѣ, дѣ und дѣѣ, сѣ und сѣѣ: пролиѣ cloz. 484. šiš. 216. проливѣшнимъ cloz. 485. пролитѣ supin. cloz. 233. пролитіѣ šiš. 181. die praesensformen werden nicht von ли gebildet. вѣздѣхѣ šiš. 63. вѣздѣк sup. 432. 17. вѣздѣвѣ sup. 16. 5; 32. 10; 108. 23. u. s. w. задѣкша ostrom. 187. 188. 198. одѣсте ostrom. 121. 151. 152. одѣти sup. 219. 13. und sonst; неѣкѣк sup. 177. 14. сѣкѣк sup. 29. 22. сѣкѣтиѣ sup. 29. 21. eben so коу, коѣ; сноу, снова.

§. 164. Paradigma.

		Stamm: ви.	
	Praes.		Imperat.
sing.	1. ви-ѣ		—
	2. ви-ѣ-ши		ви-й
	3. ви-ѣ-тъ		ви-й
dual.	1. ви-ѣ-вѣ		ви-ѣ-вѣ
	2. ви-ѣ-та		ви-ѣ-та
	3. ви-ѣ-та		ви-ѣ-та
plur.	1. ви-ѣ-мъ		ви-ѣ-мъ
	2. ви-ѣ-те		ви-ѣ-те
	3. ви-ѣ-тъ		—
		Aorist.	Imperf.
sing.	1. ви-х-ъ		ви-ѣа-х-ъ
	2. ви		ви-ѣа-ш-ѣ
	3. ви		ви-ѣа-ш-ѣ
dual.	1. ви-х-о-вѣ		ви-ѣа-х-о-вѣ
	2. ви-с-та		ви-ѣа-с-та
	3. ви-с-та		ви-ѣа-с-та
plur.	1. ви-х-о-мъ		ви-ѣа-х-о-мъ
	2. ви-с-те		ви-ѣа-с-те
	3. ви-ш-а		ви-ѣа-х-ж
part. praes. act.	ви-ѣ	part. praes. pass.	ви-ѣ-мъ
part. praet. act. I.	ви-в-ъ	part. praet. pass.	ви-ѣ-нъ
part. praet. act. II.	ви-л-ъ		
infinitiv.	ви-ти	sup.	ви-тъ.

§. 165. Der hiatus wird durch einschlebung des *j* aufgehoben: **виѣж**, **виѣши** d. i. **виѣж**, **виѣши** (натроуѣши von. steht für натроуѣши); **виѣахъ** d. i. **виѣахъ**; **виѣ**; **виѣмъ**; **виѣнъ**; **виѣ** steht für **виѣи**. manche der auf *оу* auslautenden stämme, namentlich **коу**, **плоу**, **роу** und **рю**, **слоу**, **сноу** und **троу**, erreichen diesen zweck durch auflösung des *оу* in *ов*: praes. **пловѣж**, **пловѣши**, **пловѣтъ** u. s. w. imperat. **плови**, **пловѣвѣ**, **пловѣта** u. s. w. imperf. **пловѣахъ** (doch auch **пловѣахъ** pat. 193.) **пловѣашѣ** u. s. w.

part. praes. act. *пловѣ* part. praet. act. I. *пловѣ* part. praes. pass. (*пловомѣ*): *ковомѣ* sup. 123. 10.; *ровѣ* sup. 426. 26. neben *ревѣ* pent.; *словѣ* sup. 15. 11. der stamm *сѡ* substituirt in den praesensformen wahrscheinlich *сѣп*: man vergleiche *сѣпати* und das serb. *сѣти*, *сѣм*; bei Nestor liest man sogar *сѣсноша* 24. 26., wofür auch *сѣсѣпаша*; *основѣ* bulg. I. petr. 5. 10.; *отровѣ* (*veneno interficio*) krmč. *оу* und *чоу* schalten im part. praet. pass. в ein: *обовѣнѣ*, *човѣнѣ*; selten j: *надоуѣнѣ*. die stämme auf *ѣ* verwandeln vor dem *ε* des part. praet. pass. *ѣ* in *ѣв*: *завѣнѣ*, *отѣкрѣнѣ*, *покрѣнѣ*, *сѣкрѣнѣ*, *измѣнѣ*.

§. 166. Dass *н* vor praejerierten vocalen zu *к* geschwächt werden kann, zeigt die lautlehre: *вѣѣ* sup. 339. 5. *вѣжшта* sup. 36. 29. *вѣѣни* (*bgeni*) frising. *привѣнѣ* sup. 356. 2. *вѣвѣѣ* cloz. 394. 687. *вѣвѣѣше* sup. 363. 20. *пѣѣ* sup. 288. 17. neben *вѣнѣ* pat. *вѣпѣѣ* sup. 2. 22; 37. 13. *пѣѣше* pat.

§. 167. Die praesensformen von *дѣ* werden entweder regelmässig oder vom stamme *дѣди* nach V. 2. gebildet: *вѣздѣѣ* bon. *надѣѣ* sup. 261. 6; 406. 10; 431. 10. *сѣс.* 213. *одѣѣѣ* assem. ostrom. 62., welche formen nach V. 4. eben so lauten; neben *дѣждѣ* (*камо дѣждѣ безочіе мое; поѣ ѡ ποіσω τὸ ὄνειδος μου*; pent. 2. reg. 13. 13.) *вѣздѣждѣ* ant. *вѣздеждѣши* assem. ostrom. 53. *вѣздеждѣте* bon. *вѣздеждѣте* ostrom. 139. *надеждѣмѣ* pat. *одеждѣ* sup. 262. 24. *одеждѣмѣ* ostrom. 62. *одеждѣтѣ* sup. 14. 18. *одежди* ant. der stamm *дѣди* ist aus der wurzel *дѣ* durch reduplication entstanden, indem der stammauslaut *ѣ*, wie *а* in *дад* aus *да*, abfiel; *н* ist gleich dem *н* in *писи*. falsch ist die auf der voraussetzung, der vocal in *дѣд* sei der wurzelvocal, beruhende schreibung *дѣждѣ*. in frising. tritt für die praesensformen der stamm *дѣнѣ* nach der dritten classe ein.

§. 168. *ста* bildet die praesensformen nach der dritten classe: *станѣ*, *станѣши*, *станѣтѣ* u. s. w. *останѣкаѣ* sup. 309. 4.

§. 169. Der stamm *нѣ* substituirt in den praesensformen *пон*: *поѣ*, *поѣши*, *поѣтѣ* u. s. w. *пой*, *пойкѣ* u. s. w.

помаше pent. ant. помаше sup. 89. 11; 89. 28; 171. 24. помаста sup. 4. 16. помахж sup. 90. 1. помахж sup. 51. 20; 237. 14; 313. 5. отъпомаху nest. 82. 6. пома u. s. w.

§. 170. Das part. praes. pass. kann mittelst нъ und тъ gebildet werden: познанъ cloz. 863. виенъ pat. 204. извиенъ šiš. 221. привиенъ sup. 356. 2. оувиенъ ostrom. 134. обоувенъ ostrom. 290. чоувенъ pat.-šaf. selten ist надоуенъ misc. забъвенъ ostrom. 235. krmč. 69. отъкръвенъ sup. 212. 1; 451. 10. ostrom. 234. покръвенъ sup. 52. 11. ostrom. 234. pat. 112. 124. съкръвенъ sup. 109. 9; 180. 22; 342. 16. u. s. w. cloz. 410. 950. selten съкривенъ ant. измъвенъ ostrom. 154. 157. šiš. 224. selten измъвенъ pat. 158. въздѣнъ sup. 437. 3. одѣнъ sup. 198. 27; 377. 19; 429. 8. selten одѣвенъ glag., daher die substantiva verbalia забъвеніе sup. 74. 18. отъкръвеніе sup. 18. 9; 450. 17; 451. 3. ostrom. 264. оумъвеніе ostrom. 154. немъвеніе sup. 205. 25. одѣніе sup. 377. 16; 377. 21; 382. 1. ostrom. 203. 283. познанъ und одѣнъ sind ohne bindevocal gebildet, eben so das dem оунъніе zu grunde liegende оунънъ vom stamme нъ. vor dem suffix тъ wird nie ein bindevocal eingeschaltet: развнтъ dial. повнтъ ostrom. 250. съвнтъ ostrom. 207. изантъ ant. наантъ ant. проантъ glag. посоутъ glag. съкрытъ pat. 120. пркпктъ pat. 179. 197.; daher die substantiva verbalia оувитиѣ, обвитиѣ (fascia) prol. питиѣ, пролитиѣ, слоутиѣ, расоутиѣ.

Siebentes paradigma.

§. 171. Nach diesem paradigma werden jene verba conjugiert, deren stamm auf einen der beiden vocale л oder р auslautet; л: вл (sufficere) мл (molere); р: вр (claudere) жр (sacrificare, deglutire) квр (solvere) мр (mori) нр (по- intrare, woher понеръшь pat.-mih. 110.) пр (fulcire) стр (extendere) тр (terere, abstergere). der stamm вл kommt nur mit до, квр nur mit разъ zusammen gesetzt vor.

§. 172. Paradigma.

		Stamm: мр.	
	Praes.		Imperat.
sing.	1. мр-ж		—
	2. мр-е-ши	мр-и	
	3. мр-е-тъ	мр-и	
dual.	1. мр-е-вѣк	мр-ѣ-вѣк	
	2. мр-е-га	мр-ѣ-га	
	3. мр-е-га	мр-ѣ-га	
plur.	1. мр-е-мъ	мр-ѣ-мъ	
	2. мр-е-те	мр-ѣ-те	
	3. мр-ѣтъ	—	
	Aorist.		Imperf.
sing.	1. мр-о-х-ъ	мр-ѣа-х-ъ	
	2. мр-е	мр-ѣа-ш-е	
	3. мр-е	мр-ѣа-ш-е	
dual.	1. мр-о-х-о-вѣк	мр-ѣа-х-о-вѣк	
	2. мр-о-с-га	мр-ѣа-с-га	
	3. мр-о-с-га	мр-ѣа-с-га	
plur.	1. мр-о-х-о-мъ	мр-ѣа-х-о-мъ	
	2. мр-о-с-те	мр-ѣа-с-те	
	3. мр-о-ш-ѣ	мр-ѣа-х-ѣ	
part. praes. act.	мр-ы	part. praes. pass. (мр-о-мъ)	
part. praet. act. I.	мр-ѣ	part. praet. pass. (мр-е-нъ)	
part. praet. act. II.	мрѣ-лъ		
infinitiv.	мрѣ-ти	sup.	мрѣ-тъ.

§. 173. Der stamm ма steigert in den praesensformen л zu ел: мѣлѣжшти ostrom. 83. 147. dasselbe geschieht im imperf.: мѣлаахъ sup. 446. 18.; мѣлаахъ kommt von мѣлшти molere her.

§. 174. Die stämme вл und ма erweichen л: влѣж, мѣлѣж; ob auch ρ erweicht wird, ist aus den quellen nicht zu bestimmen, da in denselben sehr häufig nach ρ unpraejerierte vocale für praejerierte stehen: man liest jedoch оумрѣтъ siš. 81. оумрѣте siš. 89. von den lebenden sprachen hat das neuslov.

meljem, merjem neben vrem, žrem, prem, strem, terem und tarem.

§. 175. *ДОВА* hat *ДОВАЕТЪ* auch *ДОВАКІЕТЪ*: jenes steht sup. 29. 28; 30. 2. assem. cloz. 524. ostrom. 46. 165. 233., dieses sup. 76. 29; 85. 10; 157. 4; 185. 3; 273. 9. ostrom. 34. šiš. 137. 197. pat.-mih.

§. 176. Im infinitiv werden *л* und *р* zu *лк* und *рк* gesteigert: *макти* misc. *вркти*: *вквркти* sup. 2. 8. *вквркти* pent. u. s. w. doch findet man nicht selten auch ungesteigerte formen: *жркти* sup. 16. 26; 50. 6; 79. 29; 96. 17; 99. 17; 101. 14; 112. 24; 113. 6; 186. 20; 312. 3. u. s. w. *пожркти* sup. 1. 24; 10. 14; 125. 8; 136. 12. u. s. w. *бон. оумркти* ant. *прктрктъ* supin. pat.-mih.; für *тркти* kommt zuweilen auch *тръти* vor: pat. 137. octoëch. 73.

§. 177. Der aorist kann auf dreifache weise gebildet werden: a) nach art der vocalisch auslautenden stämme α) ohne steigerung des stammvocal: *пожрхъ* sup. 80. 12; 166. 13. *сктрхъ* pent. *пожрх* III. sing. assem. pent. 3. reg. 8. 10; 8. 63. *отрх* assem. hom.-mih. serb. luc. 7. 44.; ioann. 12. 3. evang.-šiš. *сктрх* brev. psalm. 104. 16; 104. 33. prol. *пожрхомъ* *бон. жрша* sup. 106. 26. *пожрша* sup. 80. 10. *бон. оумрша* prol. *прктрша* sup. 197. 11. *сктрша* sup. 134. 26. pent. β) mit steigerung des stammvocal zu *рк*: *оумрхъ* šiš. 57. 144.; die auf *ктъ* auslautenden formen der II. und III. sing. sind schon oben angeführt worden; *оумрк* ostrom. 66. *прострк* ostrom. 105. 128. 236. pat. *оумрктє* šiš. 56. *простркє* ostrom. 293. *проврша* sup. 190. 18. *оумрша* assem. ostrom. 33. *измрша* ostrom. 253. *оупрша* evang.-šiš. *прострша* pat. b) nach art der consonantisch auslautenden stämme: *онрша* ostrom. 61. *онрша* evang.-šiš. *отрє* sup. 293. 20. ostrom. 142. *сктрє* sup. 8. 29; 229. 3.

§. 178. Das imperf. ist gebildet nach *жркахъ* evang.-šiš.; für *тркахъ* steht *трахъ* prol. *жула* (*отвца*) *жула*

§. 179. Im part. praet. act. I. wird zwischen die beiden stammconsonanten ein halbvocal eingeschaltet: *пожърк* sup. 79. 4; 80. 13; 84. 6. *пожърк* krmč. 52. *раскврк* sup.

350. 2. оумьръ sup. 120. 13; 417. 29; 418. 2. оумьръ sup. 231. 18; 334. 8; 371. 13. u. s. w. ant. опьръ sup. 440. 11. простьръ sup. 95. 23. простьръ sup. 133. 11; 260. 23; 356. 1. ostrom. 61. 72. 129. 161. ant. отьръ ostrom. 136. сьтьръ sup. 80. 18. сьтьръши sup. 233. 16. der halbvocal kann in ε übergehen: оумьръ sup. 11. 9; 19. 12; 71. 19. cloz. 803. простьръ sup. 20. 18; 25. 14; 322. 12. cloz. 695. 696. nach art der anderen vocalisch auslautenden stamme gebildet ist прострькъ sup. 228. 24. für organisch halte ich die form ohne halbvocal: оумьръшихъ sup. 174. 11. оумьръшаго sup. 225. 11. оумьръшиньмъ šiš. 259., welche form jedoch im sing. nom. masc. und neutr. nicht vorzukommen scheint.

§. 180. Im part. praet. act. II. wird ρ regelmässig nicht gesteigert: пожръкъ sup. 348. 10. оумьръкъ sup. 226. 5. сьтьръкъ sup. 359. 17.; doch auch прострькъ psalt.-venet. распрострькъ triod. der stamm ма dürfte nur мькъ haben.

§. 181. Das part. praet. pass. wird mittelst ньъ oder тьъ gebildet: жреньъ šiš. 138. 229. пожьреньъ sup. 348. 2. распростреньъ krmč. 163. поьреньъ pat. 117. прьтьреньъ sup. 197. 12. прьтьреньъ šiš. 51. 221. сьтьреньъ sup. 358. 5. сьтьреньъ cloz. 781. ant. und пожрътъ šiš. 98. barl. прострьтъ sup. 107. 28. cloz. 566. распрострьтъ sup. 437. 3; 441. 20.

Zweite classe.

§. 182. Die zweite classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ньъ auslautet: вькъсьнъ (nitere) врькъсьнъ (tondere, corrumpere) вькънь infinitivst. вьдъ (въз- excitari) вькънь (aufugere) вькънь (discere) вьдънь (оу- prehendi) вьдънь infinitivst. вьдъ (оу- marcescere) гьсънь (extingui) гьдънь (оу- surdescere) гоньдънь (servari) грьдънь (de- mergi) гькънь infinitivst. гькъ (съ- plicare) гьдънь selten гьдънь nest. 57. 5. (perdi) дьвигънь (movere) дрьдънь (audere) доуьнь (spirare) дьдънь (spirare) жьсънь сь (оу- obstupe- scere) зьнь (hiscere) зьдънь (agitare) зьдънь (germinare) кьдънь infinitivst. кьдъ (stillare) кьдънь (clamare) кьдънь (оу- pungere nest. 16. 28.) кьсънь (tangere) крькъсьнъ (въз- exci-

tari) крѣпнѣж (o- obrigescere prol.) кѣснѣж (fermentari) лихнѣж (delinquere) лѣпнѣж (при- adhaerere) манѣж (nutare) метнѣж (jacere) минѣж (praeterire) млѣкнѣж (conticescere) мокнѣж (madefieri) мрѣзнѣж (congelari; exsecrari) мрѣкнѣж (obscurari) мѣкнѣж (про- divulgare) мѣгнѣж (nuere) манѣж (по- meminisse) никнѣж (при- incurvari) нѣзнѣж (вѣ- infigere) планѣж сѣ (comburī) пласнѣж (plaudere) плѣзнѣж (labi) плѣнѣж, плинѣж (spuere) пранѣж infinitivst. прѣд (вѣс- expergeri) ринѣж (trudere) рѣгнѣж (отѣ- eructare) сѣгнѣж (по- nubere) свѣанѣж infinitivst. свѣд (torrefieri) сѣкнѣж (оу- excoecari) стигнѣж (по- deprehendere) соунѣж (obstruere) сѣкнѣж infinitivst. сѣп (оу- obdormiscere) сѣхнѣж (и- exsiccari) сѣгнѣж (tangere) сѣкнѣж (siccari) тиснѣж (comprimere) тонѣж infinitivst. топ (по- demergi) трѣгнѣж (rumpere) трѣкнѣж infinitivst. трѣп (оу- obrigescere) тоунѣж (по- frangi) тѣкнѣж (по- impingere) тѣгнѣж (tendere) хрѣманѣж (о- claudum fieri) чѣзнѣж (иштѣзнѣж evanescere) чѣснѣж (отѣ- findere pat.-mih.) чрѣтнѣж (начрѣтоухѣ pat. incidere) u. s. w. in späteren quellen nehmen manche der zur ersten classe gehörigen stämme нѣж an: врѣг und врѣгнѣж misc. крад und краднѣж misc. лег und легнѣж pat. пад und паднѣж pat. прѣг und прѣгнѣж pent. ста und станѣж pat. нѣз und нѣзнѣж selbst in sup. 2. 9. u. s. w.

§. 183. Paradigma.

Stamm: ДВИГНѢЖ.

	Praes.	Imperat.
сing.	1. ДВИГН-Ж	—
	2. ДВИГН-Е-ШИ	ДВИГН-И
	3. ДВИГН-Е-ТЬ	ДВИГН-И
dual.	1. ДВИГН-Е-ВѢ	ДВИГН-Ѣ-ВѢ
	2. ДВИГН-Е-ТА	ДВИГН-Ѣ-ТА
	3. ДВИГН-Е-ТА	ДВИГН-Ѣ-ТА
plur.	1. ДВИГН-Е-МЪ	ДВИГН-Ѣ-МЪ
	2. ДВИГН-Е-ТЕ	ДВИГН-Ѣ-ТЕ
	3. ДВИГН-ЖТЬ	—

Starker aorist.

sing.	1. ДВИГ-Ъ	ДВИГ-О-ВЪ
	2. ДВИЖ-Е	ДВИЖ-Е-ТЪ
	3. ДВИЖ-Е	ДВИЖ-Е-ТЪ
plur.	1. ДВИГ-О-МЪ	
	2. ДВИЖ-Е-ТЕ	
	3. ДВИГ-Ж.	

Schwacher aorist.

Imperf.

sing.	1. ДВИГ-О-Х-Ъ	ДВИГН-КА-Х-Ъ
	2. ДВИЖ-Е	ДВИГН-КА-Ш-Е
	3. ДВИЖ-Е	ДВИГН-КА-Ш-Е
dual.	1. ДВИГ-О-Х-О-ВЪ	ДВИГН-КА-Х-О-ВЪ
	2. ДВИГ-О-С-ТА	ДВИГН-КА-С-ТА
	3. ДВИГ-О-С-ТА	ДВИГН-КА-С-ТА
plur.	1. ДВИГ-О-Х-О-МЪ	ДВИГН-КА-Х-О-МЪ
	2. ДВИГ-О-С-ТЕ	ДВИГН-КА-С-ТЕ
	3. ДВИГ-О-Ш-А	ДВИГН-КА-Х-Ж
part. praes. act.	ДВИГН-Ъ	part. praes. pass. ДВИГН-О-МЪ
part. praet. act. I.	ДВИГ-Ъ	part. praet. pass. ДВИЖ-Е-НЪ
part. praet. act. II.	ДВИГ-ЛЪ	
infinitiv.	ДВИГНЖ-ТИ sup.	ДВИГНЖ-ТЬ.

§. 184. Der vocal ж, eine nasale verstärkung des оу, fällt ab a) im praes. ДВИГН-Ж für ДВИГНЖ; b) im imperat. ДВИГН-И für ДВИГНИ; c) im imperf. ДВИГН-КАХЪ für ДВИГНКАХЪ; d) im part. praes. act. ДВИГН-Ъ für ДВИГНЪ; e) im part. praes. pass. ДВИГН-ОМЪ für ДВИГНВОМЪ und f) im part. praet. pass. ДВИГН-ЕНЪ für ДВИГНЕНЪ, welche form jedoch ziemlich selten vorkommt.

§. 185. Der infinitiv hat in dieser classe den praesensstamm ДВИГНЖТИ, nicht ДВИШТИ, im serb. jedoch ДИШИ.

§. 186. Das imperf. kommt ziemlich selten vor: задѣхнѣше sup. 353. 7. останѣхѣше sup. 309. 4. съхнѣше sup. 254. 24. исхнѣше sup. 363. 1. оутѣхнѣше cloz. 582.

§. 187. Noch seltener ist das part. praes. pass. поплѣзномъ pat. 282. истрѣгномъ pat. 298. man bemerke негасомъ pat. 298.

§. 188. Der schwache aorist, das part. praet. act. I. und II. und das part. praet. pass. werden in der regel von einem mit der sylbe нж unbeschwerten, also vom kürzeren stamme gebildet, wenn dieser consonantisch auslautet: doch kommt auch die bildung von dem längeren stamme nicht selten vor. a) aorist. вѣнж: вѣзѣде pat. - mih. und вѣзѣнжхъ; вѣгнж: отѣвѣгостѣ sup. 364. 15. развѣгоша сѧ sup. 332. 27; 369. 3. оувѣже sup. 69. 18. вѣкнж: навѣкохъ sup. 96. 10; 185. 1. u. s. w. обѣче, навѣкохомъ und навѣкнжхъ; вѣзнж: оувѣзоша sup. 187. 27; 235. 3.; гаснж: оугасѣ sup. 320. 20. глѣхнж: оуглѣхохомъ; гонѣзнж: гонѣзе und гонѣзнж; гразнж: погразохъ, погразе; гыенж: изгыѣ sup. 257. 9. погыѣ sup. 203. 5; 354. 4. двигнж: вѣздвиге; дрѣзнж: дрѣзохъ; дѣхнж: издѣше ostrom. 192. und издѣхнж; жаснж: оужасѣ сѧ sup. 29. 2. заенж: прозасоста sup. 18. 13. коснж: косѣ сѧ sup. 443. 8. und коснжхъ sup. 218. 8. коснж; крѣснж: вѣскрѣсоша und вѣскрѣснжхъ; кыенж: вѣскыѣ; лыпнж: прильпе; маѣкнж: прѣмаѣкоша sup. 244. 14.; мрѣкнж: омрѣкохъ sup. 398. 26. омрѣче sup. 361. 22. никнж: приникохъ, приниче; пѣзнж: попѣзе; свѣнж: присвѣде grig. сѣпнж: ослѣпохъ, ослѣпе sup. 308. 27. ослѣпоша und ослѣпнжша sup. 238. 4. стигнж: достигоховѣ, постиже, постигоша und постигнж; сѣнж: оусѣпе sup. 153. 2; 216. 12; 255. 5. u. s. w. und оусѣнжхъ, оусѣнж sup. 202. 7; 231. 10. сѣхнж: оусѣше grig. оусѣхоша; тонж: истопѣ ostrom. 99. трѣгнж: прѣтрѣже sup. 312. 26. трѣнж: оутрѣпоста sup. 48. 4. тѣкнж: вѣстѣчѣ, потѣкоша und потѣкнжша; тагнж: протаже und потагнж; хрѣмнж: охрѣме pent. чезнж: иштезе, иштезоша; b) im part. praet. act. I. вѣкнж: навѣкѣ; вѣзнж: оувѣзѣ sup. 82. 27; 307. 19. вѣнж: оувѣдѣ; гыенж: погыѣвѣ sup. 8. 19; 255. 28; 286. 3. u. s. w. двигнж: вѣздвигѣ; дѣхнж: издѣхѣ; жаснж: оужасѣ; заенж: прозавѣ sup. 253. 15. коснж: прикосѣ ant. und прикосѣвѣ; крѣснж: вѣскрѣсѣ; лыпнж: прильпѣ pat.-mih. evang.-siš. мрѣзнж: сѣмрѣзѣ sup. 66. 18; 67. 9. мрѣкнж: мрѣкѣ assem. омрѣкѣ; никнж: приникѣ; сѣпнж: ослѣпѣ

sup. 370. 14. стигнж: постигъ sup. 37. 9. сѣнж: оусѣпъ
 sup. 373. 20; 373. 23; 373. 24. und оусѣнжвѣ; сѣхнж:
 исѣхъ sup. 345. 6. pat.-mih. прѣсѣхъ; сажнж: осагъ sup.
 345. 24.; сажнж: исакъ sup. 143. 9. тонж: истопъ; трѣгн-
 нж: прѣтрѣгъ sup. 39. 24; 40. 17. оутрѣгъ und растрѣгн-
 нжвѣ; e) im part. praet. act. II. вѣкнж: навѣкълъ, обѣкълъ
 sup. 150. 16; 277. 16; 283. 23. u. s. w. und навѣкнжлъ;
 гѣвнж: погѣвълъ; сѣхнж: исѣхълъ pent. стигнж: постигълъ;
 трѣгнж: растрѣгълъ; d) im part. praet. pass. вѣкнж: обѣ-
 ченъ; стигнж: постиженъ sup. 358. 25. šiš. 140. трѣгнж:
 истрѣженъ barl. daher die substantiva verbalia: погѣвеніе
 sup. 404. 29. отъдѣшеніе sup. 231. 24. оужасеніе sup.
 447. 8. прозавеніе sup. 380. 3. вѣскрѣсеніе sup. 228. 21;
 287. 1; 317. 24. u. s. w. cloz. 741. вѣскысеніе; сѣмрѣзе-
 ніе sup. 67. 29. постиженіе sup. 246. 19; 251. 4. оусѣпе-
 ніе sup. 217. 12; 231. 14; 372. 20. u. s. w. grig. ostrom.
 137. 283. потѣченіе sup. 96. 7. прѣтѣченіе šiš. 62. die
 stämme доунж, зинж, пинж, ринж und ähnliche können
 нж nirgends abwerfen: aor. доунж assem. зинж sup. 373.
 3. ostrom. 38. пинж assem. зинжвѣ sup. 110. 8. отъри-
 нжвѣ assem. eben so wird поманж behandelt: поманжхъ
 sup. 12. 2; 33. 3; 330. 5. u. s. w. der stamm sta lautet
 auch im infinitiv стати, daher стахъ, ставъ, сталъ, ста-
 ннѣ neben станж, станкахъ.

§. 189. Die stämme нѣзнж und нѣз kommen neben
 einander vor; es können daher alle formen von dem einen
 und von dem andern abgeleitet werden: вѣзнѣкъ assem.
 ostrom. 190. 193. 200. вѣзнѣнъ psalt.-inter. dasselbe gilt
 von den stämmen сѣкнж und сѣк: исѣкжтъ sup. 45. 15.
 отъсѣкшти sup. 10. 17; 45. 5; 89. 26. отъсѣкчши sup. 185.
 24. neben отъсѣкнеть sup. 172. 22. отъсѣкнжтъ sup. 86.
 13. in der zusammensetzung mit оу scheint nur der stamm
 сѣкнж vorzukommen: sup. 48. 11; 48. 16; 185. 28. u. s. w.

§. 190. Das part. praet. pass. kann mittelst нъ und
 тѣ gebildet werden; нъ kann a) mittelst des bindevocals
 ѣ an den kürzeren stamm treten, wie die oben angeführ-
 ten beispiele darthun; b) mittelst desselben bindevocals

an den längeren stamm, in welchem falle ж in ор aufgelöst, selten ausgestossen wird: α) повиновенъ apost.-bulg. дѣхновенъ pat. 255. въспомановенъ šiš. 22. pat. 224. въздриновенъ бол. изриновенъ кршѣ. 39. растрѣгнувенъ barl., daher die substantiva verbalia дрѣзновение (falsch ist дрѣзнование-ние pat.) дѣхновение, въскликновение, косновение sup. 69. 21. въскръсновение ostrom. 159. 191. 201. покыновение sup. 55. 14. лухновение pent. помановение, помановение sup. 427. 17. плинновение assem. плюновение ostrom. 38. поплѣзновение бол. оуцккновение ostrom. 286. β) косенъ глаг. оуцккненъ глаг. тѣ wird an den längeren stamm angefügt; diese bildung kann nur aus mehreren substantiva verbalia gefolgert werden: гонѣзжитиє šiš. 43. коснѣ-тиє глаг. тѣкнѣтиє глаг. eigenthümlich ist оувасть sup. 247. 11.

§. 191. Der starke aorist ist in folgenden stämmen nachweisbar: I. sing. извѣгъ šiš. 137. привѣгъ pat.-mih. навѣгъ pat.-mih. оугажѣ; погѣгъ pat.-mih. въздвигъ pat.-mih. šiš. 60. 244. искъхъ; I. plur. навѣгомъ pat.-mih. погѣгомъ pat.-mih. III. plur. отѣвѣгъ; навѣкж ant. глаг. оугажѣж глаг. погѣж бол. глаг. погѣж pat.-mih. šiš. 83. 94. въздвигж pat.-mih. глаг. šiš. 10. 23. оужасж сѧ assem. pat.-mih. evang.-šiš. въскръсж sup. 357. 17. (das einzige beispiel des starken aorists im sup.) оумлѣкж глаг. вѣнѣж глаг. въскыж assem. постигж pat.-mih. šiš. 62. оускнж pat.-mih. сѣхж бол. искъж pat.-mih. сѣсѣхж ant. глаг. истопж šiš. 184. оутопж assem. затѣкж šiš. 14. 50. потѣкж cloz. 76. 79. прѣтѣкж šiš. 62. оутѣгж; иштѣзж cloz. 829. pat.-mih. глаг. охрѣмж глаг.

Dritte classe.

§. 192. Die dritte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf *k* auslautet. diese classe zerfällt in zwei gruppen.

Erste gruppe.

§. 193. Die erste gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm *k* bewahrt: соратк (divitem fieri)

котк (раз- pinguescere) владк (dominari, in jüngerem que-
 len für влад) гладкнк (за- esurire) годк (въз- placere
 pent.) гонк (sufficere) долк (о- vincere) желк (pat.-mih.
 cupere) жестк (о- indurescere) живк (vivere, selten für
 жив sup. 397. 12. und vielleicht zur zweiten gruppe zu
 rechnen) жлктк (flavescere) зеленк (virere) камкнк (о- in
 lapidem converti) крастарк (о- psora infestari) ладк (о-
 firmum fieri) малк (minui) либккк (debilitari) матерк, ма-
 торк (senescere) печатккк (за- obsignare) питк (neben
 пита nutrire) ркждавк (rubigine infici) силкнк (fortem
 fieri) слабк (о- debilitari) старк са (съ- senescere) тлктк
 (о- pinguescere) тлготк (о- gravari) оумк (intelligere)
 цкнкнк (о- obrigescere) u. s. w. nach den palatalen geht
 к in а über; es gehören daher auch folgende verba zur
 ersten gruppe der dritten classe: блажа (въз- bonum fieri
 pent.) коѳа (въз- pent. pat.-krk. о- stultum fieri sup. 106.
 25. evanescere sup. 190. 12.) веткша (pat.-krk. обеткша
 veterascere sup. 339. 16.) дивна (въз- ferocire sup. 446.
 23. bon.) жесточа (о- durum fieri pent.) мръзкча (о- odio-
 sum esse pent.) мкжда (измкждак debilitatus pat.-krk.)
 мкножа (оу- multiplicari sup. 314. 18. мкжа (въз- pubertat-
 em ingredi nest. 27. 21. ἀδρύνεσθαι maturescere pent. ju-
 dic. 13. 24. cum са pent.) нажа (об- nudari sup. 256. 20.
 exarch. pat.-krk.) неджа (обк- morbo corrigi glag.) ни-
 шта (об- pauperem fieri sup. 57. 28. šiš. 105. ant. krmé.)
 тажкча (о- gravari sup. 103. 4; 422. 15. pat., woher auch
 отажкчака sup. 302. 7.) оукожа (об- pauperem fieri sup.
 240. 21. о- cloz. 40. pent.). dass die angeführten verba hie-
 her gehören, geht aus der passiven bedeutung derselben
 klar hervor; in der activen bedeutung hängen diese verba
 mit verben auf и zusammen: оумкножа (multiplicare sup.
 247. 16.) ist das imperfectivum von оумкножи, so wie
 отажкча (gravare) von отажкчи u. s. w.

§. 194. Paradigma.

Stamm: жеа'к.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. жеа'к-ѣж	—
	2. жеа'к-ѣ-ши	жеа'к-й
	3. жеа'к-ѣ-тъ	жеа'к-й
dual.	1. жеа'к-ѣ-вѣ	жеа'к-й-вѣ
	2. жеа'к-ѣ-та	жеа'к-й-та
	3. жеа'к-ѣ-та	жеа'к-й-та
plur.	1. жеа'к-ѣ-мѣ	жеа'к-й-мѣ
	2. жеа'к-ѣ-те	жеа'к-й-те
	3. жеа'к-ѣ-тъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. жеа'к-х-ѣ	жеа'к-а-х-ѣ
	2. жеа'к	жеа'к-а-ш-ѣ
	3. жеа'к	жеа'к-а-ш-ѣ
dual.	1. жеа'к-х-о-вѣ	жеа'к-а-х-о-вѣ
	2. жеа'к-с-та	жеа'к-а-с-та
	3. жеа'к-с-та	жеа'к-а-с-та
plur.	1. жеа'к-х-о-мѣ	жеа'к-а-х-о-мѣ
	2. жеа'к-с-те	жеа'к-а-с-те
	3. жеа'к-ш-а	жеа'к-а-х-ж
part. praes. act.	жеа'к-ѣа	part. praes. pass. жеа'к-ѣ-мѣ
part. praet. act. I.	жеа'к-в-ѣ	part. praet. pass. жеа'к-нѣ
part. praet. act. II.	жеа'к-лѣ	
infinitiv.	жеа'к-ти	sup. жеа'к-тъ.

§. 195. Der infinitivstamm вѣдѣк (scire) wird in den praesensformen durch вѣд ersetzt, welches der bindevocallosen conjugation folgt.

§. 196. Der infinitivstamm имѣк (habere) bildet die infinitivformen regelmässig: имѣхѣк, имѣахѣк, имѣвѣк, имѣлѣк, имѣкти und имѣктѣ; nur das part. praet. pass. hat neben имѣкнѣ auch иманѣк, wie aus имѣкниѣ sup. 28. 3; 90. 21; 270. 27. ostrom. 100. 116. иманиѣк sup. 316. 1. hervorgeht.

Den praesensformen liegen die stämme *им*, *има* und *имѣ* zu grunde:

	Praes.	Imperat.
sing.	1. <i>има-мъ</i>	—
	2. <i>има-ши</i>	<i>имѣ-й</i>
	3. <i>има-тъ</i>	<i>имѣ-й</i>
dual.	1. <i>има-вѣ</i>	<i>имѣ-й-вѣ</i>
	2. <i>има-та</i>	<i>имѣ-й-та</i>
	3. <i>има-та</i>	<i>имѣ-й-та</i>
plur.	1. <i>има-мъ</i>	<i>имѣ-й-мъ</i>
	2. <i>има-те</i>	<i>имѣ-й-те</i>
	3. <i>им-жѣ</i>	—

part. praes. act. *им-ы* part. praes. pass. (*имѣ-ю-мъ*).

§. 197. Die formen *имамъ*, *имаши* stehen für *имаамъ*, *имааши*, und diese für *имаюмъ*, *имаюши* u. s. w. diejenigen formen, welchen *им* zu grunde liegt, nemlich die III. plur. praes. und das part. praes. act. können auch vom stamme *имѣ* gebildet werden: *имѣжѣ* sup. 249. 13; 259. 22; 313. 6; 368. 5. pat. und *имѣя* sup. 213. 15; 241. 11; 242. 2. u. s. w. assem. cloz. 718. 723. ostrom. 77. 85. 95. u. s. w. selten werden andere praesensformen vom stamme *имѣ* gebildet: *имѣете* siš. 96.

Der infinitivstamm *има* (prehendere), welcher das imperfectivum zu *им* bildet, kommt einfach sehr selten, desto häufiger in zusammensetzungen vor: *вънимати*, *възимати*, *принмати* u. s. w.

Zweite gruppe.

§. 198. Die zweite gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm auf *и* auslautet: *видѣ* (*о-* injuria afficere) *вѣстѣ* (*nitere*) *болѣ* (*dolere*) *вѣдѣ* (*vigilare*) *видѣ* (*videre*) *висѣ* (*pendere*) *врѣтѣ* (*circumagere*) *врѣ* (*scaturire*, *fervere*: *върашѣ* sup. 296. 4. *прѣвъзврѣвъ* sup. 66. 11. *свъврѣтѣ* sup. 170. 15.) *вѣзѣ* (*prehendi*, nur part. praes. act. belegt) *горѣ* (*ardere*) *горѣмѣ* (*tonare*) *звънѣ* (*sonare*) *врѣ* (*videre*) *кыпѣ* (*bullire*) *летѣ* (*volare*) *лѣпѣ* (*при-* ad-

haerere sup. 336. 6. прилпн ant. 140.) мѣнѣк (opinari) плѣзѣк (repere pro.) полѣк (uri) прѣк (contendere) рѣдѣк сѣ (gubescere) свѣтѣк (lucere) смрѣдѣк (foetere) стѣдѣк сѣ (gubescere) сѣдѣк (sedere) тлѣк (corrumpi, daher истѣлѣкннѣ sup. 171. 15; 178. 20; 234. 5. u. s. w., verschieden von истѣлѣкннѣ sup. 404. 17., welches von истѣлѣкннѣ sup. 350. 14.) трѣнѣк (pati) хѣтѣк, хотѣк (velle) штѣдѣк (parcere) шѣдѣк (resonare). hieher gehören auch folgende verba, in denen nach palatalen а für к steht: вѣлѣкштѣ сѣ (splendere) вѣштѣ сѣ (timere) вѣдѣчѣ (mugire) вѣжѣ (fugere) дрѣжѣ (tenere) клѣчѣ (genibus nixum esse sup. 155. 1.) крѣчѣ (clamare) лѣжѣ (jacere) мѣлѣчѣ (tacere) слѣшѣ (audire) стѣштѣ (stare) тѣлѣштѣ (festinare, studere sup. 28. 4; 354. 5; 442. 20. und 36. 14; 65. 11; 107. 1. u. s. w.) тѣжѣ (pro-acquirere sup. 268. 29. und 307. 4).

§. 199. Paradigma.

Praesensstamm: горѣ.

Infinitivstamm: горѣк.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. горѣ	—
	2. горѣ-ши	горѣ
	3. горѣ-тъ	горѣ
dual.	1. горѣ-вѣк	горѣ-вѣк
	2. горѣ-тѣ	горѣ-тѣ
	3. горѣ-тѣ	горѣ-тѣ
plur.	1. горѣ-мѣ	горѣ-мѣ
	2. горѣ-тѣ	горѣ-тѣ
	3. горѣ-тъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. горѣ-х-ѣ	горѣ-а-х-ѣ
	2. горѣ	горѣ-а-ш-ѣ
	3. горѣ	горѣ-а-ш-ѣ
dual.	1. горѣ-х-ѣ-вѣк	горѣ-а-х-ѣ-вѣк
	2. горѣ-с-тѣ	горѣ-а-с-тѣ
	3. горѣ-с-тѣ	горѣ-а-с-тѣ

plur. 1. горѣ-х-о-мъ горѣ-а-х-о-мъ
 2. горѣ-с-та горѣ-а-с-та
 3. горѣ-ш-а горѣ-а-х-ж
 part. praes. act. (гора) part. praes. pass. (горѣ-мъ)
 part. praet. act. I. горѣ-в-ѣ part. praet. pass. (горѣ-н-ѣ)
 part. praet. act. II. горѣ-л-ѣ
 infinitiv. (горѣ-ти) sup. (горѣ-тъ)

§. 200. Mehrere der oben angeführten verba wurden ehemals nach der ersten classe conjugiert: part. praes. pass. видѣмъ neben видѣмъ; горѣшти sup. 4. 17; 9. 29; 66. 29; 82. 7; 422. 23. горѣшти ostrom. 106. разгоруша сѣ vostok. neben гора, горашти sup. 9. 23; 198. 11; 200. 27; 422. 10; 422. 12; 422. 21. evang.-šiš. ant.

§. 201. In der I. sing. praes. schmilzt и mit dem aus dem bindevocale о und der personalendung м entstandenen ж zu einem praejerierten vocale zusammen, vor welchem nach der lautlehre 172. 178. 186. 209. die flüssigen consonanten erweicht, die dentalen und sibilanten in die entsprechenden palatalen verwandelt werden, während nach den labialen лъ eingeschaltet wird: волѣж, горѣж, мнѣж; врѣштж, штѣждж, блѣштж für блѣштж, вишж; кыпѣж, грѣмлѣж. nach palatalen stehen keine praejerierten vocale: клѣж, дрѣжж, слѣшж. der imperat. von вѣм, стоѣ ist wohl einsylbig: вѣй, стоѣ, so dass и als abgefallen anzunehmen. im erhaltenen zustande der sprache hat nur die I. sing. praes. einen bindevocal, denn волѣж ist aus волѣнж, волѣнж und dieses aus волѣн-о-м entstanden; in den übrigen personen des praes. und des imperat. ist der bindevocal ausgefallen, nachdem er dem vorhergehenden и assimiliert worden, nach lautlehre 119., wornach волѣши aus волѣнши und dieses aus волѣнши, волѣтъ aus волѣнтѣ, волѣнтѣ und dieses aus волѣнѣтъ hervorgegangen, die II. plur. imperat. волѣте aus волѣнтѣ und dieses aus волѣнѣте entstanden ist. aus dem gesagten ist ersichtlich, dass die schreibung волѣтъ, die in keiner quelle vorkommt, auch theoretisch unrichtig ist; dasselbe gilt vom part. praes. act. волѣ. man bemerke, dass im neuslovenischen nur die III. plur.

praes. den bindevocal haben kann: bolijo (болѣжъ) aus boli-jo-n neben bolé aus boli-n. ursprünglich mag zwischen verben wie колѣти und глаголати hinsichtlich der conjugation im praes. und im imperat. im part. praes. act. und pass., also in den praesensformen kein unterschied statt gefunden haben: колѣж, глаголѣж; колѣши, глаголѣши; колѣтъ, глаголѣтъ u. s. w. im imperat. колѣнте, глаголѣнте: aus jenem ist колѣте, aus diesem глаголате sup. 33. 15. und глаголѣте sup. 51. 9. hervorgegangen. der unterschied ward nach dem oben gesagten dadurch begründet, dass in коли der bindevocal sich dem vorhergehenden и assimilierte, während das и von глаголи im praes. und im part. praes. act. und pass. mit dem folgenden bindevocale zu einem praerierten vocale zusammenschmolz, im imperat. sich der bindevocal ѣ mit dem modusvocal и zu ꙗ verband, das dann entweder in а oder in и übergieng. der unterschied scheint zuletzt durch die verschiedene stärke des и bedingt zu sein: man vergleiche вѣте, колѣте, глаголѣте. dass diese ansicht richtig ist, geht auch daraus hervor, dass aus ursprünglichem коли (II. sing. imperat.) nothwendig колѣ hätte entstehen müssen, wie aus ursprünglichem асти ѣсть hervorgegangen ist. der von mir behauptete zusammenhang der verba III. 2. mit der vierten classe im sanskrit ist von anderen geläugnet worden, namentlich aus dem grunde, dass dann nach dem sanskritischen médjasi, médjati die II. und III. sing. praes. виждѣши, виждѣтъ; горѣши, горѣтъ und nicht видиши, видѣтъ; горѣши, горѣтъ lauten würden. wer jedoch bedenkt, dass dem sanskrit. kavjas ein altslovenisches ꙗжнѣ gegenübersteht, dass хвалиши, хвалѣтъ aus хвалѣши, хвалѣтъ entstanden ist, für den wird wohl auch дѣши, дѣтъ aus дѣши, дѣтъ für djasi, djati nichts befremdendes haben.

§. 202. Das part. praet. act. I. der hieher zu zählenden verba auf ꙗж unterscheidet sich vom part. praet. act. I. der zur ersten classe gehörigen verba auf ꙗж: jene bilden ꙗжѣ, diese ꙗж: вꙗжѣ (δέσας) вꙗж (κλείσας). eben so haben

im part. praet. act. II. jene ркль, diese ркль: вркль, вркль.

§. 203. Das part. praet. pass. ist nach пркзркнь sup. 243. 7. gebildet; daher die substantiva verbalia вѣдкниѣ, ополкниѣ, стѣдкниѣ, трѣпкниѣ u. s. w.

§. 204. видѣ hat in der II. sing. imperat. виждѣ, wo für in bon. zweimal вижди. der dual. und plur. sind regelmässig видите sup. 55. 27; 97. 5; 115. 13. u. s. w. assem. ostrom. 14. 31. виждѣмо triod. 178. ist fehlerhaft.

§. 205. хѣтѣ, хотѣ bildet das praes. mit ausnahme des III. plur. und den imperat. aus dem stamm хоти nach der II. gruppe der fünften classe: praes. хоштѣ, хоштеши, хоштеть, хоштекѣ, хоштета, хоштемѣ, хоштете (хотать); imperat. хошти sup. 1. 26; 197. 18; 206. 15; 387. 27. ant. die übrigen formen sind regelmässig: хотѣхѣ, хотѣхѣхѣ, хотѣа sup. 406. 16. хотѣкѣ, хотѣкѣ, хотѣкѣ, wie aus хотѣкниѣ sup. 246. 16; 254. 19. hervorgeht. das part. praes. pass. kann nicht belegt werden.

§. 206. Zu dieser gruppe ist auch съпа (dormire) zu rechnen, das die infinitivformen aus dem stamme съпа, die praesensformen hingegen aus dem stamme съпи bildet: съпаѣ, съпиши u. s. w.

Vierte classe.

§. 207. Die vierte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf и auslautet. die hieher gehörigen verba sind lauter denominativa und unterscheiden sich dadurch von jenen verben der ersten classe, deren stamm gleichfalls auf и auslautet. vor dem и des infinitivstammes steht entweder ein flüssiger consonant, ein dental, ein labial, ein palatal oder ein sibilant.

a) ein flüssiger consonant: л, р, н: вали (volvere) воли (velle) дѣли (pro-ducere sup. 367. 23.) дѣли (dividere) моли (precari; molere; оумоли diminuere pent. exod. 30. 15.) мѣсли (cogitare) пали (urere) тоули (accommodare) хвали (laudare) хоули (maledicere) числи (въ- adnumerare) борли сѣ (pugnare) вари (coquere) вари (ante-

cedere) говори (bell.-troj. loqui) дари (оу- percutere) зори (сѣ- maturum reddere) кори (contumeliose tractare) коури (fumare) мири (сѣ- conciliare) ноури (absumere) мори (occidere) мотри (сѣ- spectare) мждри (оу- sapientem reddere) свари (rixari) твори (facere) штедри (оу- parcere) ири сѣ (irasci) блазни (scandalum praebere) крани (impedire) вѣни (vendere) гони (pellere) жени сѣ (uxorem ducere) клони (inclinare) клосни (о- claudum reddere) мѣни (putare) плѣни (implere) плѣни (captivum abducere) свѣни сѣ (abstinere) храни (custodire) чини (ordinare) u. s. w.

b) ein dental: т, д: врати (circumagere) глѣти (podeglutire) гнѣти (accendere) крати (truncare) кроти (mitigare) крѣсти (baptizare) коути (cudere prol.) льсти (decipere) млати (triturare) мѣсти (ulcisci) мжти (turbare) расти (augere) плати (за- persolvere) плѣти сѣ (вѣ- incarnari) пости сѣ (jejunare) прости (donare) прѣти (minari) поусти (dimittere) роти сѣ (anathematizare) роути (но- jacere ephr., wahrscheinlich für рюти, (вѣ- vostok.) wie aus dem poln. rzucić hervorgehen möchte: man bemerke auch den stamm вѣржшта sup. 23. 14.) рѣти (об- os capistro constringere) свѣти (illustrare) свѣти (sanctificare) страсти (оу- affligere) скѣти (invisere) оусти (persuadere) хвѣти, хѣти (rapere) штоути (о- sentire) блжди (errare) боуди (excitare) вѣди (cogere) вади (reprehendere) воуди (ducere) врѣди (laedere) гвозди (при- affigere) глади (laevigare) гнѣзди (вѣ- nidificare) годи (оу- gratum facere) гради (sepire) грамади (сѣ- conglomerare) грѣди сѣ (superbire) кади (suffire) коуди (corrumpere) моуди (cunctari) ноуди, нжди (cogere) пжди (рас- dispergere) ради, роди (curare) роуди (parere) сади (plantare) слади сѣ (на- frui) стоуди (refrigerare) сжди (judicare) троуди (fatigare) хоуди (ambulare) чрѣди (hospitio excipere) чоуди сѣ (mirari) пзди (equo vehi) u. s. w.

c) ein labial: п, б, в, м: кропи (aspergere) крѣпи (roborare) коупи (emere) лѣпи (glutinare) скопи (evirare) стжни (incedere) цѣпи (про- findere pat.-mih.) тлпи (mitigare) топи (inundare) тжни (obtundere) цѣпи (scin-

dere) ваби (allicere) гоуби (perdere) люби, лики (amare) раби (по- subigere) скали са (о- subridere) трѣки (руг- gare) трѣки (tuba canere) хаби (corrumpere) ваби (из- liberare) готоби (parare) диви са (mirari) дави (suffocare) дробни (conterere) живни (vivificare) ловни (capere) маубни (tumultuari) мрѣтви (occidere) правни (dirigere) слаки (о- debilitare) слави (celebrare) словеси - словестви - слови (бла- го - benedicere) ставни (sistere) страви (vires reficere) трѣкви са (sobrium esse) ѡви (ostendere) ѡкви (vulnerare) глаубни са (garrere) крѣни (nutrire) ломни (frangere) срами (pudore afficere) стрѣни са (irruere) томи (circumagere) u. s. w.

d) ein palatal: ч, ж, ш, ј, шт, жд: величи (extol- lere) влаци (trahere) грѣчи (прѣ- exacerbare) дрѣчи (оу- castigare) клѡчи са (contingere) крочи (о- cingere) кѡчи (arrogantem reddere) личи (оу- accusare) лоубни са (оу- tingere) лѣубни (levare) лѣчи (отѣ- separare) мѡчи (ma- defacere) мрѡчи (obscurare) мѣчи (eruciare) плѣчи (о- in acie collocare) рѡчи (velle) рѣчи (оу- despondere) сѣчи (и- siccare) тлѡчи (contundere) оубни (docere) влѡчи (beare) влѡчи (humectare) дрѡчи (irritare) дрѡчи neben dem minder richtigen дрѡчи (кѣ- defigere) лѡчи (по- ро- nere) маубни (multiplicare) прѡчи (frigere) прѡчи (lase- rare) грѡчи (peccare) кроубни (сѣ- conterere) личи (pri- vare) плаши (terrere) поубни (vastare) роубни (evertere) рѡчи (solvere) стрѡчи (erigere capillos) трѡчи (con- sumere) тѡчи (оу- consolari) брѡни für броѡни (numerare grom.) дои (lactare) кои (по- sedare) крои (scindere) пои (potum praeberere) свѡни (при- sibi vindicare) спѡни (jungere) стрѡни (resarcire) тѡни (occultare) брошти (о- tingere) дѣжди (pluere) u. s. w.

e) ein sibilant: з, с: вози (vehere) гоубѡни са (fera- cem esse) гоубѡни (servare) грѡни (minari) грѡни neben dem minder richtigen грѡни (по- demergere) кази (evi- rare) низи neben dem minder richtigen низи (сѣ- demit- tere) рѡни (percutere) слѡни зѡ (lacrimare) вѣни (suspen- dere) гаси (extinguere) гноубни са (abominari) дѣси (invenire)

pat.-krk. pent.) жаси (оу- terrere) краси (mafacere) кра-
си (ornare) крѣси (excitare) коуси (gustare) мѣси (mi-
scere) носи (ferre) проси (precari) и. s. w.

§. 208. Paradigma.

Stamm: хвали.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. хвалѣж	—
	2. хвали-ши	хвали
	3. хвали-тъ	хвали
dual.	1. хвали-вѣ	хвали-вѣ
	2. хвали-та	хвали-та
	3. хвали-та	хвали-та
plur.	1. хвали-мѣ	хвали-мѣ
	2. хвали-те	хвали-те
	3. хвалѣтъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. хвали-х-тъ	хвал-ѣа-х-тъ
	2. хвали	хвал-ѣа-ш-ѣ
	3. хвали	хвал-ѣа-ш-ѣ
dual.	1. хвали-х-о-вѣ	хвал-ѣа-х-о-вѣ
	2. хвали-с-та	хвал-ѣа-с-та
	3. хвали-с-та	хвал-ѣа-с-та
plur.	1. хвали-х-о-мѣ	хвал-ѣа-х-о-мѣ
	2. хвали-с-те	хвал-ѣа-с-те
	3. хвали-ш-ѣ	хвал-ѣа-х-ѣ
part. praes. act.	хвалѣ	part. praes. pass. хвали-мѣ
part. praet. act. I. a.	хвали-в-тъ	part. praet. pass. хралѣ-нѣ
	b. хвалѣ	
part. praet. act. II.	хвали-лѣ	
infinitiv.	хвалѣ-ти	sup. хвали-тъ.

§. 209. Im erhaltenen zustande der sprache hat nur die I. sing. praes. einen bindevocal, denn хвалѣж ist aus хвалиж, und dieses aus хвали-о-м entstanden; in den übrigen personen des praesens und im imperat. ist der bin-

devocal ausgefallen, worüber oben s. 140. 141. gesprochen worden.

§. 210. Vor dem *ѣж* der I. sing. praes., im imperf., im part. praet. act. I. b. und im part. praet. pass. bildet *и* mit dem folgenden vocal einen praejerierten vocal, es werden daher die flüssigen consonanten erweicht, die dentalen und die sibilanten gehen in die entsprechenden palatalen über, nach den labialen endlich wird ein weiches *л* eingeschaltet, nach lautl. 172. 178. 186. 209. I. sing. praes. *валѣж* imperf. *валѣахъ* part. praet. act. I. b. *валѣ* part. praet. pass. *валѣнъ*; *варѣж*, *варѣахъ*, *варѣ*, *варѣнъ*; *бранѣж*, *бранѣахъ*, *бранѣ*, *бранѣнъ*; - *враштѣж*, *враштѣахъ*, *враштѣ*, *враштѣнъ*; *боѣждѣж*, *боѣждѣахъ*, *боѣждѣ*, *боѣждѣнъ*; *крѣштѣж* steht für *крѣштѣтѣж*; *гвождѣж* für *гвождѣтѣж*; - *вожѣж*, *вожѣахъ*, *вожѣ*, *вожѣнъ*; *вѣшѣж*, *вѣшѣахъ*, *вѣшѣ*, *вѣшѣнъ* - *кроплѣж*, *кроплѣахъ*, *кроплѣ*, *кроплѣнъ*; *вавлѣж*, *вавлѣахъ*, *вавлѣ*, *вавлѣнъ*; *готоввлѣж*, *готоввлѣахъ*, *готоввлѣ*, *готоввлѣнъ*; *крѣмлѣж*, *крѣмлѣахъ*, *крѣмлѣ*, *крѣмлѣнъ*. nach den palatalen wird der praejerierte vocal durch einen nicht praejerierten, *ѣж* durch *ж*, *ѣахъ* durch *а*, *ѣнъ* durch *ѣ* ersetzt: *оѣчѣж*, *оѣчѣахъ*, *оѣчѣнъ*; *лжѣж*, *лжѣахъ*, *лжѣнъ*; *кроѣшѣж*, *кроѣшѣахъ*, *кроѣшѣнъ*; *доѣж*, *доѣахъ*, *доѣнъ* (man bemerke, dass verba wie *донти* das part. praet. act. I. b. nicht haben) *броштѣж*, *броштѣахъ*, *броштѣнъ*; *дѣждѣж*, *дѣждѣахъ*, *дѣждѣнъ*. man beachte *напѣштѣнъ* (inflatus domet.).

§. 211. Das vorkommen des part. praet. act. I. b. von verben mit dem stamm auf *ли* hat man mit unrecht bezweifelt: von *вали*: *вѣзваѣ* ostrom. 202.; von *воли*: *благовоѣше* šis. 159. *извоѣ* šis. 220.; von *моли*: *помоѣ* šis. 3. 45.; von *мысли*: *примѣшѣ* cloz. 649.; von *хвали*: *похваѣ* šis. 44. 46. 227.

§. 212. Die verba auf *три* und *дри*: *мотри*, *хытри*, *лтри*; *мждри*, *штѣдри*; *остри* verwandeln nach lautl. 187. in den oben angeführten formen, und wenn aus einem *и*-stamm ein *а*-stamm gebildet wird, regelmässige *т* und *д* in die entsprechenden palatalen: *сѣмоштрѣж* für - *риж* sup. 245. 15. *расмаштраахъ* für - *раахъ* sup. 138. 8; 220. 25. *расма-*

штраж für - рѣж sup. 427. 26. оушштражати hom.-mih. обаштрѣннѣ für - рѣннѣ sup. 243. 29. neben сѣмотрѣше sup. 175. 7. сѣматраахъ sup. 66. 11. сѣматраахъ sup. 69 2. сѣмотрѣннѣ sup. 230. 18. cloz. 794. сѣмотрѣ шĭš. 23. 28. für richtigeres сѣмоштрѣ, оумждрѣнъ sup. 55. 6.; поштрѣннѣ 224. steht für поосштрѣннѣ. dasselbe gilt nach lautl. 187. von den verben auf тѣи: оумрѣштѣмѣнъ шĭš. 52. оумрѣштѣмѣнѣ sup. 365. 20. für - вѣмѣнѣ neben оумрѣштѣнъ sup. 379. 27; 387. 23; 443. 7. оумрѣштѣннѣ sup. 182. 13; 365. 15; 445. 2. und оумрѣштѣнъ sup. 257. 21; 344. 15; 366. 4., in welchen formen entweder лъ oder в und лъ ausgefallen sind; in оумрѣштѣннѣ sup. 442. 12. ist т sogar unverändert geblieben. von благословѣствѣ sup. 14. 9; 255. 26; 409. 23. u. s. w. findet man благословѣствѣннѣ sup. 378. 6. neben благошѣтѣнъ sup. 391. 8. und благословѣштѣннѣ sup. 402. 3; 406. 16; 450. 5. welche beide formen jedoch auch von благословѣствѣ sup. 235. 20; 235. 23. abgeleitet werden können. auch die verba auf сѣи, знѣи, снѣи und die auf зѣи verwandeln nach lautl. 210. in den oben angegebenen formen die sibilanten in die entsprechenden palatalen: мѣсли: мѣшлѣж; вѣзѣи: вѣжнѣж; клѣсѣи: клѣшнѣж; трѣкзѣи: трѣкжѣлѣж; ѣзѣи: ѣжѣлѣж.

§. 213. Abweichungen von den hier vorgetragenen gesetzen der flexion sind desto häufiger, je jünger die quelle ist: нждѣхъ pat. 73. 137. вѣсходѣхъ pat. 75. прѣходѣхъ pat. 148. прѣводѣхъ prol. слѣкѣхъ prol. слѣзѣхъ pat. 171. покоуѣхъ pat. 143. прѣносѣхъ pat. 71. sogar sup. 450. 3. прѣходѣхъ; радѣхъ sup. 134. 17. und радѣхъ (curabam) apost.-bulg. scheint so gebildet zu sein, um dem doppelsinn mit раждаахъ von ражда (parere) auszuweichen. к scheint in den angeführten formen nach bulgarischer weise еа gelautet zu haben. für оуговѣзѣ ant. прѣслѣзѣ sup. 345. 20. sollte von оуговѣзѣи und прѣслѣзѣи offenbar оуговѣжѣ und прѣслѣжѣ stehen; благословѣсѣнъ sup. 243. 5; 243. 7. steht für - вѣшенъ; глаоумѣлѣ und днѣлѣ сѣ pat.-mih. für глаоума und днѣлѣ сѣ u. s. w.

Fünfte classe.

§. 214. Die fünfte classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf а auslautet. diese classe zerfällt in vier gruppen.

Erste grupe.

§. 215. Die erste grupe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm а bewahrt: **вава** (о- incantare) **варя** (о- prosternere) **вира** (съ- colligere) **вира** (вѣра? errare pent.) **ваница**, **ванца** (fulgurare) **ваьва**, **ваьва** (о- misc. conspuere) **враца** (sonum edere) **вѣва** (esse) **вечера** (coenare) **власвимла** (assem. blasphemare, aus власвими βλασφημῆ und а) **власвимиса** (evang.-šiš. blasphemare) **воня** (olere) **врѣза** (отк- aregire) **вѣшта** (loqui) **ваза** (съ- ligare) **гара** (кѣз- ardere) **грѣва** (вѣз- calefacere) **глада** (spectare) **гнѣкта** (comprimere) **грѣва са** (о- abstinere) **гѣва** (раз- evolvere) **дража** (по- imitari) **дѣма са** (naturere) **жада** (pat.-mih. sitire) **зида** (съ- condere) **игра** (ludere) **иска** (вѣз- quaerere) **каза** (на- edocere) **кашля** (tussire) **кина** (за- obtestari) **комѣка** (sacrae coenae participem fieri) **котѣра**, **котора** (rixari) **крѣва** (отк- revelare) **кѣва**, **кѣ** (bon. caput movere) **лишта** (прк- decipere) **логѣза** (osculari) **лѣкта** (volare) **лаца** (съ- curvare pat.-mih.) **мара** (по- incitare) **мѣкта** (ponere) **пѣва** (оу- sperare) **писа** (съ- conscribere) **пита** (nutrire) **плѣкта** (plectere) **приа** (favere) **пѣа** (verberare) **рица** (на- appellare) **рѣга са** (illudere) **сиа** (splendere) **скоѣта** (tegere) **скѣта са** (vagari) **страда** (прк- perferre) **стрѣга** (fricare) **тапа** (оу- demergi) **тира** (о- abstergere) **тѣка** (съ- contexere) **тѣшта** (ис- evacuare) **тѣка** (ис- effluere) **хѣпа** (вѣз- desiderare) **чѣта** (съ- conjungere) **чрѣпа** (haurire) **шѣта** (fremere)

u. s. w.

§. 216. Paradigma.

Stamm: дѣла.

Praes.

Imperat.

sing.

1. дѣла-ѣ

—

2. дѣла-ѣ-ши

дѣла-й

3. дѣла-ѣ-ть

дѣла-й

dual.	1. д'клл-іє-в'к	д'клл-й-в'к
	2. д'клл-іє-та	д'клл-й-та
	3. д'клл-іє-та	д'клл-й-та
plur.	1. д'клл-іє-м'к	д'клл-й-м'к
	2. д'клл-іє-тє	д'клл-й-тє
	3. д'клл-іжт'к.	—

Aorist.

Imperf.

sing.	1. д'клл-х-ъ	д'клл-а-х-ъ
	2. д'клл	д'клл-а-ш-є
	3. д'клл	д'клл-а-ш-є
dual.	1. д'клл-х-о-в'к	д'клл-а-х-о-в'к
	2. д'клл-с-та	д'клл-а-с-та
	3. д'клл-с-та	д'клл-а-с-та
plur.	1. д'клл-х-о-м'к	д'клл-а-х-о-м'к
	2. д'клл-с-тє	д'клл-а-с-тє
	3. д'клл-ш-ѧ	д'клл-а-х-ж

part. praes. act.	д'клл-іѧ	part. praes. pass.	д'клл-іє-м'к
part. praet. act. I.	д'клл-в-к'к	part. praet. pass.	д'клл-н'к
part. praet. act. II.	д'клл-л'к		
infinitiv.	д'клл-ти	sup.	д'клл-т'ь.

§. 217. Hieher gehören auch die verba auf *ѣва*: *осны-ва* (bon. fundamenta jacere) *ц'к'л'ѣва* (assem. osculari) woher *ц'к'л'ѣважт'ь* sup. 424. 13., nicht etwa *ц'к'лоужт'ь*.

§. 218. In der III. sing. praes. wird im sup. sehr oft *іє* dem vorhergehenden *а* assimiliert: *в'ѣваат'ь* sup. 263. 23. *в'ѣм'к-штаат'ь* sup. 347. 3. *в'ѣскр'кшаат'ь* sup. 355. 5. *подоваа* sup. 274. 9. u. s. w. seltener tritt diess in der II. sing. ein: *гн'к-лааши* sup. 300. 22. *пр'ѣв'ѣлааши* sup. 36. 15. *ск'ѣк'штааши* sup. 393. 21. dass *имаам'ь*, *имааши* aus *имаам'ь*, *имааши* für *имаієм'ь*, *имаієши* entstanden ist, ist bereits erwähnt worden.

§. 219. Eine eigene betrachtung verdient der stamm *м'к-*: von *мет* abgeleitet ist *м'кта* die regelmässige form, wie *гн'кта*, *п'кта*, *р'кта*, *т'кта* aus *гнет*, *плет*, *р'ек*, *т'ек* darthun; man findet jedoch *от'к'м'ктати* sup. 281. 5. *прим'к-тати* sup. 112. 20. u. s. w. neben *метажшт'є* assem. *меташѧ*

grig. откъметаа sup. 305. 15. откъметааста sup. 105. 16. пометаахъ sup. 28. 19; 438. 6. es muss jedoch besonders bemerkt werden, dass, so oft der stamm мкта nach der zweiten gruppe in den praesensformen nach т ein и annimmt, к stets dem е weichen muss: мештемъ ostrom. 37. мештете ostrom. 37. мештжште ostrom. 188. 189. измештеть sup. 97. 25. помештате sup. 18. 6. помешта sup. 104. 16; 434. 22.

Zweite gruppe.

§. 220. Die zweite gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm auf и auslautet. vor dem а des infinitivstammes steht entweder ein flüssiger consonant, ein dental, ein labial, ein guttural oder ein sibilant.

a. ein flüssiger consonant: л, р, н: глагола (loqui) кла (mactare) ста (sternere) съла (mittere) бра (pugnare) ора (arare) пра (scindere) стена (gemere);

b. ein dental: т, д: клевета (calumniari) клокота (bullire) мкта (jacere) риста (currere) рѣпѣта (murmurare) свенета сѧ (moveri pat.-krk.) скръжѣта (fremere) трата (persequi sup. 9. 7.) тренета (tremere) шѣпѣта (susurrare) гаода (godere) жада (sitire) звизда (sibilare) зѣда (condere) страда (pati) u. s. w.

c. ein labial: п, в, м: кана (stillare) клепа (tundere; significare assem.) кѣпа (lavare) сѣкѣпа (salire) сѣпа (dissipare) хапа (mordere) хѣпа (stertere) чѣкѣпа (haurire) гѣкѣпа (misc. movere) зѣпа (edere) зѣкѣпа (agitare) колѣкѣпа (agitare) дрѣкѣпа (dormitare) има (prehendere) скома (grunnire) хѣрама (claudicare) u. s. w.

d. ein guttural: к, г, х: лѣкѣпа (esurire) грака (crocitare) иска (quaerere) лака (bon. esurire) лока (lambere) мѣкѣпа (prk- movere pent.) плака (lavare, flere) плѣска (plaudere) скака (saltare) лѣгѣпа (mentiri) доуха, дѣуха (spirare) страха (horrere) сѣуха, сѣхѣпа (arescere: искъштеть ostrom. 49. 168. 214. искъштѣ psalt.-int. 161.) u. s. w.

e. ein sibilant: ц, з, с: вѣнца (pent. discere) клѣнца (clamare) клѣнца (sarrire) лѣнца (sup. 242. 10. venari) мѣнца

(obscurari) ница (germinare) рица (pro- praedicere) тица (окъ- bon. circumcurrere) каза (ligare) гонѣза (bon. convalescere) двѣза (movere) дрѣза (за- ululare ant.) жица (съ- comburere) каза (ostendere) лица (lambere) локѣза (osculari) маца (ungere) плѣза (pent. reperere) рѣза (hinnire) рѣза (secare) таца (съ- contendere) крѣца (съ- abstergere) пѣца (scribere) плаца (saltare) помаца (cingere) тѣца (secare) чѣца (scabere) и. s. w.

§. 221. Paradigma.

Praesensstamm: пиш.

Infinitivstamm: писа.

	Praesens.	Imperat.
sing.	1. пиш-ж	—
	2. пиш-ѣ-ши	пиш-и
	3. пиш-ѣ-тъ	пиш-и
dual.	1. пиш-ѣ-вѣ	пиш-а-вѣ
	2. пиш-ѣ-та	пиш-а-та
	3. пиш-ѣ-та	пиш-а-та
plur.	1. пиш-ѣ-мъ	пиш-а-мъ
	2. пиш-ѣ-те	пиш-а-те
	3. пиш-ѣ-тъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. писа-хъ	писа-а-хъ
	2. писа	писа-а-ше
	3. писа	писа-а-ше
dual.	1. писа-х-о-вѣ	писа-а-х-о-вѣ
	2. писа-с-та	писа-а-с-та
	3. писа-с-та	писа-а-с-та
plur.	1. писа-х-о-мъ	писа-а-х-о-мъ
	2. писа-с-те	писа-а-с-те
	3. писа-ше-а	писа-а-х-ѣ.
part. praes. act.	пиш-ѣ	part. praes. pass. пиш-ѣ-мъ
part. praet. act. I.	писа-в-ъ	part. praet. pass. писа-нъ
part. praet. act. II.	писа-лъ	
infinitiv.	писа-ти	sup. писа-тъ.

§. 222. In den praesensformen schmilzt *и* mit dem bindevocal *о* oder *е* zu einem praejerierten vocal zusammen, was bei den flüssigen consonanten die erweichung derselben, bei den dentalen, gutturalen und sibilanten die verwandelung derselben in die entsprechenden palatalen, bei den labialen endlich die einschaltung eines weichen *л* zur folge hat, worüber die lautlehre 172. 178. 186. 196. 209. das weitere enthält: praes. глаголъ, глаголюши; imperat. глаголи; part. praes. act. глаголюа; part. praes. pass. глаголюемъ; оръ, орюши; ори; оря; орюемъ; стениъ, стениши; стѣни; стѣня; стениемъ; клеветъ, клеветши; клевети; клеветѣ; клеветемъ; глождъ, глождши; гложди; гложда; глождемъ; рштъ steht für ршштъ; звиждъ für звиждъ; капля, капляши; капля; капляемъ; гыбля, гыбляши; гыбли; гыбляемъ; дркъмля, дркъмляши; дркъмли; дркъмляемъ; вьчъ, вьчеш; вьчи; вьча; вьчемъ; важъ, важши; важи; важа; важемъ; брышъ, брышиши; брыши; брыша; брышемъ.

§. 223. Die stämme *кла*, *стла*, *скла*, *кра* und *пра* haben in den praesensformen *коля*, *колюши*; *стеля*, *стеляши*; *скля*, *скляши*; *боря*, *борюши*; *поря*, *порюши* u. s. w. *скла* hat in späteren quellen *шля*, *шлюши* u. s. w. *скля* assem. ostrom. 215. *поскля* sup. 125. 8. ostrom. 22. 45. 49. u. s. w. *поскляши* ostrom. 97. *поскляеть* ostrom. 140. 146. 241. u. s. w. *поскляеть* šiš. 7. 159. *поскли* sup. 78. 19; 86. 7; 134. 28; 410. 22. *поскли* sup. 134. 23. den praesensstamm findet man auch im imperf. *колкахъ* pent. und im part. praet. pass. *заколенъ* sup. 244. 23; 315. 19. ostrom. 170. triod. nest. 22. 29. *исколенъ* ostrom. 80. daher auch *колюние* sup. 41. 23; 41. 26. *заколение* sup. 326. 5; 348. 4; 367. 7. šiš. 192. bulg. act. 7. 42. neben dem regelmässigen *закланъ* sup. 169. 16; 315. 20. ostrom. 180. mit *коленъ* ist *въсъяленъ* pat. 295. zu vergleichen.

§. 224. *има* (imperfectivum von *им*, *яти*, daher verschieden von *имк*) bildet die praesensformen entweder von

ѣми nach писа oder von има nach дѣла; von dem letzteren stamm werden auch die infinitivformen abgeleitet: ѣмлетъ ostrom. 102. ѣмлетѣ assem. ostrom. 15. 33. 37. ѣмлетъ sup. 102. 18. ostrom. 95. ѣмла sup. 132. 12; 280. 5. вѣнемлетѣ grig. ostrom. 112. 115. 120. u. s. w. вѣземлеша ostrom. 36. вѣземла sup. 158. 29; 206. 3. ostrom. 260. отѣнемла sup. 217. 22; 244. 19. поѣмлетъ ostrom. 83. 147. поѣмла sup. 214. 2; 448. 18. приѣмлетъ sup. 65. 12. cloz. 74. ostrom. 14. 15. приѣмлетъ sup. 77. 10; 167. 3; 279. 28. u. s. w. приѣмлетѣ ostrom. 8. 15. приѣмлетъ sup. 62. 22. ostrom. 72. приѣмла sup. 69. 3; 87. 23. ostrom. 15. 67. 72. въсприѣмлетъ ostrom. 192. 200. u. s. w. приѣмлетъ sup. 139. 18. daneben вѣземлетъ sup. 101. 26. вѣземлаше cloz. 251. вѣземлашъ šiš. 15. приимати sup. 140. 28; 192. 11; 430. 5. u. s. w. ostrom. 10. 54. приимлашъ sup. 339. 28; 430. 17. приимлашъ sup. 192. 1. selten, und nur in späteren quellen findet man in den infinitivformen den stamm ѣма: ѣмати šiš. 154. приимати šiš. 38. sogar приимлашъ pent. pat. приимлаше sup. 201. 16. vom stamm ѣми; nie findet man einen stamm имн, wovon etwa имлетъ.

§. 225. Der imperativ hat schon in sehr alten quellen nicht selten - итѣ statt der organischen form - ате, indem an die stelle des ꙗ statt а ein и getreten.

§. 226. Das imperf. ist regelmässig eine infinitivform, doch findet man ausser den oben erwähnten formen колѣлашъ, приѣмлашъ in späteren quellen алѣлашъ misc. гвѣлашъ pat. 161. движашъ pat. 161. колѣлашъ pat. 155. лижашъ pat. пишашъ pat. 164. скалашъ pat. 95. страждѣшъ pat. 141. für страждашъ, чрѣплашъ pent.

§. 227. иска kann auch zur folgenden gruppe gezählt werden, denn man findet neben иштѣ assem. ostrom. 14. 33. šiš. 84. 161. иштѣтъ ostrom. 62. 108. 129. 237. šiš. 63. 138. ишта sup. 121. 29; 223. 19; 255. 19. u. s. w. assem. ostrom. 26. 33. 60. u. s. w. ant. part. praes. pass. иштѣмъ sup. 232. 11; 327. 27. šiš. 144. pat. auch folgende formen: искшштн sup. 89. 13. assem. šiš. 39. 43. 49. u. s. w. psalt.-ven. pat. 238. krmč. 175. искомъ pat.-mih. georg. prol.

§. 228. зѣда und пѣса verstärken in den praesensformen ihren halbvocal zu и: man findet зѣда, зѣда sup. 150. 13; 208. 14; 324. 7. зѣданнѣ, зѣданнѣ sup. 82. 25; 139. 28; 208. 13. u. s. w. ostrom. 81. съзѣдати ostrom. 9. 61. 78. u. s. w. und зиждеть sup. 283. 8. зиждуть sup. 283. 3. зиждете ostrom. 215. part. praes. pass. зиждемъ sup. 434. 28. съзиждж assem. ostrom. 104. 281. 291. evang.-šiš. съзиждеть sup. 150. 11. съзиждуть sup. 286. 2. съзиждете šiš. 14. зиждшть ostrom. 79. eben so назидаетъ šiš. 93. съзидаете šiš. 157. съзидая ostrom. 188. 199. evang.-šiš. - ѡа für пса, пѣса sup. 264. 24. напсахомъ nest. 22. 24. ѡавъ für псавъ, пѣсавъ sup. 183. 7. ѡанъ sup. 362. 15. ѡание sup. 195. 19; 195. 21; 223. 21. псанъ bon. псание cloz. 673. bon. въпсано cloz. 83. 87. псати nest. 19. 31; 36. 18. напѣсати sup. 24. 3. съѡати sup. 39. 20; 221. 19. напсанъ sup. 67. 27. cloz. 688. наѡанъ sup. 381. 3; 382. 2. bon. съпсанъ sup. 94. 14. съпсавъ cloz. 711. doch liest man auch in den infinitivformen nicht selten писа: написа sup. 116. 14; 439. 20. написавъ sup. 140. 4; 147. 13. написалъ sup. 64. 14. написанъ sup. 247. 24; 253. 25; 425. 9. unmöglich jedoch sind praesensformen wie зѣждж, пѣшж. man vergleiche damit die conjugation der stämme жѣда; лиа, смна.

§. 229. Eine nicht geringe anzahl von verben kann sowohl nach der ersten als nach der zweiten gruppe conjugiert werden: съказаж sup. 339. 24. und съказж sup. 176. 21; 264. 15. възискааж sup. 170. 10; 267. 29. ostrom. 257. und възиштж sup. 384. 21; 384. 28; 385. 18. ostrom. 108. 257. наказаж sup. 64. 7; 142. 1. šiš. 160. und накажж sup. 283. 15; 306. 24; 407. 4. показаж sup. 62. 14; 79. 8; 79. 10. u. s. w. und покажж sup. 20. 14; 111. 6; 119. 10. u. s. w. съказаж sup. 74. 1; 274. 5; 276. 27. ostrom. 235. šiš. 113. und съказж sup. 179. 6; 216. 3; 223. 10. u. s. w. ostrom. 52. 176. нарицааж sup. 106. 7; 112. 12; 202. 29. u. s. w. und наричж sup. 155. 25; 235. 14; 331. 3. u. s. w. прорицааж sup. 247. 4; 248. 26. und проричж sup. 224. 22; 282. 28. zwischen beiden conjugationen waltet häufig der unterschied ob, dass die nach der ersten gruppe imperfectiven, die nach

der zweiten hingegen perfectiven verben eigen ist: deswegen heisst es sup. 221. 16. съписашитиниѣ nach der ersten, nicht съпишашитиниѣ nach der zweiten grupe; deswegen sis. 89. прѣстрадаютъ (I. cor. 13. 7. ὑπομένει perfert), nicht прѣстраждетъ. es ist auch natürlich, dass die längere form zum ausdrucke einer dauernden, die kürzere zur bezeichnung einer vollendeten handlung verwandt werde: auch der gegensatz des aorists und des imperfects beruht ja nicht allein im slavischen, sondern auch in den verwandten sprachen auf dem umfange der form.

Dritte grupe.

§. 230. Die dritte grupe begreift jene verba, deren praesensstamm consonantisch auslautet: бра, бер (colligere) гна, жен (pellere) дра, дер (scindere) жьва, жьв (mandere) жьда, жид (expectare) зва, зов (vocare) кьва, кьв (rostru tundere) кова, ков (eudere) пра, пер (conculcare, lavare, volare) рьва, рьв (bell.-troj. evellere) съва, със (sugere) тьва, тьк (texere).

§. 231. Paradigma.

Praesensstamm: бер.

Infinitivstamm: бра.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. бер-ж	—
	2. бер-е-ши	бер-и
	3. бер-е-ть	бер-и
dual.	1. бер-е-вѣ	бер-к-вѣ
	2. бер-е-та	бер-к-та
	3. бер-е-та	бер-к-та
plur.	1. бер-е-мъ	бер-к-мъ
	2. бер-е-те	бер-к-те
	3. бер-ж-те	—
	Aor.	Imperf.
sing.	1. бра-х-ъ	бер-ка-х-ъ
	2. бра	бер-ка-ш-е
	3. бра	бер-ка-ш-е

dual.	1. бра-х-о-вк	вер-ка-х-о-вк
	2. бра-с-та	вер-ка-с-та
	3. бра-с-та	вер-ка-с-та
plur.	1. бра-х-о-мъ	вер-ка-х-о-мъ
	2. бра-с-те	вер-ка-с-те
	3. бра-ш-а	вер-ка-х-ж
part. praes. act.	вер-ы	part. praes. pass. вер-о-мъ
part. praet. act. I.	бра-в-ъ	part. praet. pass. бра-нъ
part. praet. act. II.	бра-лъ	
infinitiv.	бра-ти	sup. бра-тъ.

§. 232. Die stämme бра, гна, дра, пра schalten in den praesensformen zwischen die beiden stammconsonanten ϵ ein; зва fügt in denselben formen o ein: вер, жен, дер, пер, зов, einmal bon. зъв. жьд verstärkt in den genannten formen $ь$ zu и: жидж *šiš.* 95. жидеть bon. пожди *sup.* 196. 20; 232. 10. жиды *sup.* 302. 16. жиджштє *ostrom.* 279. unrichtig ist wohl жьдємъ *šiš.* 241. selten ist das zur vierten classe gehörige жьдити, woher жьдитъ *šiš.* 192.

Dass im imperfect der praesensstamm eintritt, geht hervor aus зовкахъ *sup.* 237. 16; 399. 5. pat. 296. женкахъ *barl.* 143. doch auch зьвадхъ *sup.* 360. 1.

§. 233. Selten tritt der praesensstamm im part. praet. pass. ein: съжьвенъ *georg.* für съжьванъ.

Vierte gruppe.

§. 234. Die vierte gruppe begreift jene verba in sich, deren praesensstamm vocalisch auslautet: вьва, влю (*vo-*mere) вкѣ, вкъ (*balare: вкѣниіе dial.*) ваѣ, ва (*scul-*pere) влаѣ, вла сѣ (*agitari*) вкѣ, вкъ (*spirare*) даѣ, да (*dare*) дкѣ, дкъ (*agere*) зѣѣ, зѣ (*hiare*) каѣ, ка сѣ (*po-*nitere) лаѣ, ла (*latrare, insidiari*) лѣѣ, лкъ (*fundere*) маѣ, ма (*o-*agitare *dial.*) пьва, плю (*spuere*) ркѣ, ркъ (*tru-*dere) смѣѣ, смкъ (*fidere*) стаѣ, ста (*вк-* surgere) скѣ, скъ (*serere*) таѣ, та (*liquefieri*) чаѣ, ча (*expectare*) шаѣ, ша сѣ (*abstinere*).

§. 235. Paradigma.

Praesensstamm: д'к.

Infinitivstamm: д'кѧ.

Praes.

Imperat.

sing.	1. д'к-ѧ	—
	2. д'к-ѧ-ши	д'к-й
	3. д'к-ѧ-тъ	д'к-й
dual.	1. д'к-ѧ-вѣ	д'к-й-вѣ
	2. д'к-ѧ-та	д'к-й-та
	3. д'к-ѧ-та	д'к-й-та
plur.	1. д'к-ѧ-мъ	д'к-й-мъ
	2. д'к-ѧ-те	д'к-й-те
	3. д'к-ѧ-тъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. д'кѧ-х-ъ	д'кѧ-а-х-ъ
	2. д'кѧ	д'кѧ-а-ш-ѧ
	3. д'кѧ	д'кѧ-а-ш-ѧ
dual.	1. д'кѧ-х-о-вѣ	д'кѧ-а-х-о-вѣ
	2. д'кѧ-с-та	д'кѧ-а-с-та
	3. д'кѧ-с-та	д'кѧ-а-с-та
plur.	1. д'кѧ-х-о-мъ	д'кѧ-а-х-о-мъ
	2. д'кѧ-с-те	д'кѧ-а-с-те
	3. д'кѧ-ш-ѧ	д'кѧ-а-х-ѧ
part. praes. act.	д'к-ѧ	part. praes. pass. д'к-ѧ-мъ
part. praet. act. I.	д'кѧ-в-ъ	part. praet. pass. д'кѧ-нъ
part. praet. act. II.	д'кѧ-лъ	
infinitiv.	д'кѧ-ти	sup. д'кѧ-тъ.

§. 236. In den praesensformen wird nach dem vocal des stammes zur vermeidung des hiatus j eingeschaltet: д'кѧ, д'кѧши, das ist д'кѧж, д'кѧжиши für д'кж, д'кѧши.

§. 237. Die infinitivstämme вѧѧа und пѧѧа (ostrom. 291.) stehen für вѧѧа und пѧѧа: die praesensformen lauten вѧѧѧж misc. psalt.-int. извѧѧѧѧмъ sup. 369. 28. und пѧѧѧж ostrom. 135. misc. пѧѧѧа sup. 435. 27. im imperfect begegnen wir пѧѧѧѧхъ ostrom. 188. und пѧѧѧѧхъ assem. pat. 153.

der aorist lautet *пакрахъ* ostrom. 163. 180. das part. praet. pass. *паюенъ* misc. für regelrechtes *пакванъ*. ein dem *каккж* entsprechendes *баккж*; *паккж* ist nicht nachweisbar. die Polen conjugieren beide verba in den infinitivformen nach der ersten und nach der fünften classe: *bluč*, *pluč* und *blwać*, *plwać*.

Die stämme *дам* und *стам* sind ursprünglich wahrscheinlich nach *д'кла* conjugiert worden: *дамъж*, *даюши* u. s. w. da sonst verba dieser art *а* in keinem tempus abwerfen: *пактамъж*, *пактаюши* u. s. w.

§. 238. Die stämme *лиа* und *смиа* verstärken ihr *и* in den praesensformen zu *к*, so wie in merkwürdiger übereinstimmung die entsprechenden sanskritstämme ihr *î* und *i* in den specialtempora zu *guna* steigern: *li*, *lajâmi* für *lêâmi*; *smi*, *smajâmi* für *smêâmi*. man vergleiche die infinitivformen *вълнати* sup. 149. 1. 334. 15. ostrom. 154. 157. *вълнаша* sup. 198. 11. *вълнати* sup. 193. 29. *вълниа* sup. 304. 25. ostrom. 152. 155. 230. *вълниавкъшиа* ostrom. 153. 156. *злиати* misc. *излиа* sup. 197. 4; 377. 29. *šiš*. 2. 61. 246. *излиаша* sup. 5. 4. *излианъ* sup. 329. 7. *налиавъ* sup. 172. 6. *полиати* sup. 13. 9. *полиа* sup. 419. 3. *полиатъ* sup. 243. 6. *полианъ* sup. 88. 21. *пролиати* sup. 44. 10; 287. 18; 310. 6. *пролиахъ* sup. 410. 17. *пролиа* sup. 92. 26. *пролиавъ* sup. 250. 15; 345. 11. *пролианъ* sup. 172. 8. *разлиа* sup. 57. 14. *сълнати* ephr. *лыша* nest. 55. 22. *излы* nest. 96. 1. *налыати* nest. 55. 12. *налыаша* nest. 55. 24. *пролыати* nest. 101. 24. *пролыа* nest. 87. 21. *пролыаша* nest. 87. 20. und *смиати* сѧ sup. 263. 9; 263. 12; 263. 21. *вкъсмиаша* сѧ sup. 104. 29. *вкъсмиавъ* сѧ sup. 99. 22; 128. 26. *посмиати* сѧ sup. 263. 13. *просмиа* сѧ sup. 3. 28. *оүсмиавъ* сѧ sup. 142. 22. mit den praesensformen *лкіемо* sup. 318. 20. *излкъж* *šiš*. 4. *пролкъж* misc. *пролкъеть* *воп*. *пролкъеть* sup. 358. 22. *пролкъють* сѧ nest. 73. 10. *пролкъи* misc. *сълкъймъ* sup. 317. 5. und *смкъюши* сѧ sup. 99. 25. *смкъють* сѧ sup. 99. 27. *смкъють* сѧ nest. 75. V. *смкъиа* сѧ sup. 291. 11. *вкъсмкъеть* сѧ ostrom. 233. *посмкъеть* сѧ sup. 336. 29; in keiner alten quelle findet man formen wie *смижъ*, *смию-*

ши oder смѣяти, смѣяхъ; wenn лихъ, лихѣши vorkommt, so ist es mit dem zur ersten classe gehörigen ли zusammenzustellen. von dem stamme приа findet man im praesens приахъ sup. 156. 2. приаѣте nest. 57. 25. und im imperat. попрый nest. 32. 30. neben прѣхъ (вѣхѣ сладкѣхъ словесы и прѣхю für прѣхъ und dieses für прѣхъ, eine verwechselung, die in den auf bulgarischen denkmälern ruhenden serbischen handschriften häufig vorkommt) pat.-šaf. 193. und vom stamme зиа das part. praes. act. зѣхъ sup. 353. 6; 396. 3. hieher mag ehemals auch риа gerechnet worden sein: мац vergleiche възливати sup. 133. 25; 345. 10. полнвати sup. 88. 1; 123. 1. mit отъривати sup. 95. 17. und отърѣхъ sup. 321. 12. отърѣхѣтъ bon. оурѣхѣтъ ephr. doch scheint auch der infinitivstamm рѣхъ vorzukommen.

Sechste classe.

§. 239. Die sechste classe umfasst jene verba, deren infinitivstamm auf ова auslautet: вѣхъкова (vaticinari) воѣва (bellum gerere) вѣрова (credere) вѣтова (orationem habere) драселова, драхълова (tristem esse) коупова (emere) пладънова (meridiari) плиштева (tumultuari) пкштева (неопинари) цѣлова (osculari) u. s. w.

§. 240. Paradigma.

Infinitivstamm: коупова.

Praesensstamm: коупоу.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. коупоу-ѣхъ	—
	2. коупоу-ѣ-ши	коупоу-й
	3. коупоу-ѣ-тъ	коупоу-й
dual.	1. коупоу-ѣ-вѣхъ	коупоу-й-вѣхъ
	2. коупоу-ѣ-та	коупоу-й-та
	3. коупоу-ѣ-та	коупоу-й-та
plur.	1. коупоу-ѣ-мѣхъ	коупоу-й-мѣхъ
	2. коупоу-ѣ-те	коупоу-й-те
	3. коупоу-ѣ-тъ	—

	Aorist.	Imperf.
sing.	1. коупова-х-ъ	коупова-а-х-ъ
	2. коупова	коупова-а-ш-е
	3. коупова	коупова-а-ш-е
dual.	1. коупова-х-о-вѣ	коупова-а-х-о-вѣ
	2. коупова-с-та	коупова-а-с-та
	3. коупова-с-та	коупова-а-с-та
plur.	1. коупова-х-о-мъ	коупова-а-х-о-мъ
	2. коупова-с-те	коупова-а-с-те
	3. коупова-ш-а	коупова-а-х-ж
part. praes. act.	коупоу-ѣа	part. praes. pass. коупоу-ѣ-мъ
part. praet. act. I.	коупова-в-ъ	part. praet. pass. коупова-нъ
part. praet. act. II.	коупова-лъ	
infinitiv.	коупова-ти	sup. коупова-тъ.

§. 241. Der praesensstamm hat *ou* zum auslaute; der auslaut des infinitivstammes *ова* ist gleich *оуа*, welches meist in späteren quellen im imperf. vorkommt: *красоуахъ* sup. 259. 28. *ликоуахъ* pat. 297. *показоуахъ* assem. dial.-šaf. *послѣдоуахъ* frag.-bulg. *повиноуахъ* prol. *вскдоуахъ* pat.-mih. *вѣхвоуахъ* pent. *открѣзоуахъ* pat. 69. *повѣдоуахъ* pat. 57. 60. 123. *рабоуахъ* pat. 71. richtiger ist jedoch die ansicht, nach welcher den angeführten formen der praesensstamm zu grunde liegt, wornach zu theilen ist: *ликоу-а-хъ*, und nicht *ликоуа-хъ*. selten sind formen wie *пользоуваж* dial.-šaf.

β) Bindevocallose conjugation.

§. 242. Die bindevocallose conjugation beschränkt sich auf das praesens und den imperativ, und umfasst folgende stämme: *вѣд* (scire) *дад*, reduplication von *да*, dessen vocal abfiel (*dare*) *ѣд* (*edere*) *ѣс* (*esse*); von *сѣ* (*dicere*) kommt von hieher gehörigen formen nur die III. sing. praes. vor: *сѣти*, *сѣть*; von *обрѣт* (*invenire*) von hieher gehörigen formen nur die II. sing. praes. *обрѣси*. obgleich diese conjugation auf das praesens und den imperativ beschränkt

ist, so ist es wegen mannigfaltiger abweichungen doch rathsam auch die übrigen formen zu verzeichnen.

I.

§. 243. Praesensstamm: в'кд.

Infinitivstamm: в'кд'к.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. в'к-мь	—
	2. в'к-си	в'кжд-ь
	3. в'к-тъ	в'кжд-ь
dual.	1. в'к-в'к	в'кд-и-в'к
	2. в'к-та	в'кд-и-та
	3. в'к-та	в'кд-и-та
plur.	1. в'к-мь	в'кд-и-мь
	2. в'к-те	в'кд-и-те
	3. в'кд-атъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. в'кд'к-х-ь	в'кд'к-а-х-ь
	2. в'кд'к	в'кд'к-а-ш-е
	3. в'кд'к	в'кд'к-а-ш-е
dual.	1. в'кд'к-х-о-в'к	в'кд'к-а-х-о-в'к
	2. в'кд'к-с-та	в'кд'к-а-с-та
	3. в'кд'к-с-та	в'кд'к-а-с-та
plur.	1. в'кд'к-х-о-мь	в'кд'к-а-х-о-мь
	2. в'кд'к-с-те	в'кд'к-а-с-те
	3. в'кд'к-ш-а	в'кд'к-а-х-ж
part. praes. act.	в'кд-ы	part. praes. pass. в'кд-о-мь
part. praet. act. I.	в'кд'к-в-ь	part. praet. pass. в'кд'к-н'ь
part. praet. act. II.	в'кд'к-л'ь	
infinitiv.	в'кд'к-ти	sup. в'кд'к-т'ь.

II.

§. 244. Praesensstamm: дд.

Infinitivstamm: дд.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. дд-мь	—
	2. дд-си	дджд-ь
	3. дд-тъ	дджд-ь

dual.	1. да-вѣ	дад-и-вѣ
	2. да-с-та	дад-и-та
	3. да-с-та	дад-и-та
plur.	1. да-мъ	дад-и-мъ
	2. да-с-тѣ	дад-и-тѣ
	3. дад-ѡтъ	—
	Aorist.	Imperf.
sing.	1. да-х-ъ	дад-ѣа-х-ъ
	2. да-с-тъ	дад-ѣа-ш-ѣ
	3. да-с-тъ	дад-ѣа-ш-ѣ
dual.	1. да-х-о-вѣ	дад-ѣа-х-о-вѣ
	2. да-с-та	дад-ѣа-с-та
	3. да-с-та	дад-ѣа-с-та
plur.	1. да-х-о-мъ	дад-ѣа-х-о-мъ
	2. да-с-тѣ	дад-ѣа-с-тѣ
	3. да-ш-ѡ	дад-ѣа-х-ж
part. praes. act.	дад-ы	part. praes. pass. дад-о-мъ
part. praet. act. I.	да-в-ъ	part. praet. pass. да-и-ъ
part. praet. act. II.	да-л-ъ	
infinitiv.	да-ти	sup. да-тъ.

III.

§. 245. Stamm: ѡд.

	Praes.	Imperat.
sing.	1. ѡ-мъ	—
	2. ѡ-си	ѡжд-ъ
	3. ѡ-с-тъ	ѡжд-ъ
dual.	1. ѡ-вѣ	ѡд-и-вѣ
	2. ѡ-с-та	ѡд-и-та
	3. ѡ-с-та	ѡд-и-та
plur.	1. ѡ-мъ	ѡд-и-мъ
	2. ѡ-с-тѣ	ѡд-и-тѣ
	3. ѡд-ѡтъ	—

	Aorist.	Imperf.
sing.	1. ѿд-о-х-ъ	ѿд-ѣа-х-ъ
	2. ѿ-с-тъ	ѿд-ѣа-ш-ѣ
	3. ѿ-с-тъ	ѿд-ѣа-ш-ѣ
dual.	1. ѿд-о-х-о-вѣ	ѿд-ѣа-х-о-вѣ
	2. ѿ-с-та	ѿд-ѣа-с-та
	3. ѿ-с-та	ѿд-ѣа-с-та
plur.	1. ѿд-о-х-о-мъ	ѿд-ѣа-х-о-мъ
	2. ѿ-с-тѣ	ѿд-ѣа-с-тѣ
	3. ѿд-о-ш-а	ѿд-ѣа-х-ж
part. praes. act.	ѿд-ы	part. praes. pass. ѿд-о-мъ
part. praet. act. I.	ѿд-ъ	part. praet. pass. ѿд-ѣ-нъ
part. praet. act. II.	ѿ-лъ	—
infinitiv.	ѿс-ти	sup. ѿс-тъ.

Bemerkungen über einzelne formen.

§. 246. Vor *мъ, мь, си, вѣ* fällt *д* aus, vor *т* wird *е* in *с* verwandelt, nur vor dem *а* der III. plur. erhält es sich: *вѣмъ, вѣмъ* für *вѣдмъ, вѣдмъ*; *вѣвѣ* assem. ostrom. 39. nest. 76. 2. *давѣ* šiš. 7. *сѣнѣвѣ* prol. *вѣсѣ, вѣста* für *вѣдѣ, вѣдѣ*; *вѣдѣтъ, дѣдѣтъ, ѿдѣтъ* für *вѣд-ѣ-нѣ, дѣд-ѣ-нѣ, ѿд-ѣ-нѣ*. *вѣмъ* scheint auf sanskr. *vêda* zurückgeführt werden zu sollen, und daher dem griechischen *οἶδα* und dem gothischen *vait* an die seite gestellt werden zu müssen.

§. 247. Dass *д* vor dem *ъ* der II. und III. sing. imperat. in *жд* übergeht, und dass dieser übergang mir unerklärbar ist, habe ich oben bemerkt. formen wie *вѣждивѣ* oder *вѣждѣвѣ* kommen in alten denkmälern nicht vor: *вѣдита* sup. 220. 7. *вѣдѣтѣ* ostrom. 21. 83. 106. u. s. w. *повѣдита* pent. *дѣдимъ* sup. 22. 21; 68. 10. *дѣдѣтѣ* sup. 12. 11; 20. 16; 20. 23; u. s. w. ostrom. 70. 85. 86. u. s. w. *ѿдѣтѣ* sup. 390. 3.

§. 248. Der aorist von *вѣд* lautet stets *вѣдѣхъ, вѣдѣ* u. s. w. eine form wie *вѣсѣ* für die II. und III. sing., die man vielleicht wegen *дѣсѣ* und *ѿсѣ* anzunehmen ge-

neigt sein könnte, kommt nicht vor; auch вкхк evang.-rem. ioann. 1. 31. scheint ein blosser schreibfehler zu sein. neben дастк findet man eben so häufig да , in späteren quellen wohl unrichtig дадохк , даде misc. u. s. w. während die formen ѣде für ѣстк , ѣдоста und ѣдоте wohl als richtig anerkannt werden dürfen, wenn ich sie auch aus alten quellen nicht belegen kann; die aoriste ѣк und ѣхк sind bereits erwähnt worden. die formen дастк , даста , дасте und ѣстк , ѣста , ѣсте sind in so ferne auf dieselbe weise entsprungen, als с in beiden fällen der character des aoristes, nicht aus д entstanden ist: да-с-тк , ѣ-с-тк ; in ѣстк , ѣста und ѣсте ist д vor с ausgefallen, was bei дастк u. s. w. nicht der fall ist. zwischen der III. sing. praes. und der III. sing. aor. bildet der auslaut к , хк den unterschied, welcher in der II. und III. dual. und in der II. plur. даста , ѣста ; дасте , ѣсте in dem uns freilich unbekanntem tone mag gelegen haben.

§. 249. Die imperfectformen вкд'кахк und ѣд'кахк brauchen nicht belegt zu werden; das vom praesensstamm gebildete дад'кахк findet sich sup. 152. 13. дад'кахк bei nest. 55. 1. дад'кахк ist vom stamm дад abzuleiten. ganz unerklärbar ist die von Šafarik aus dem apost.-mac. act. 10. 41. angeführte form ѣд'комк (συνεφάγομεν) für ѣсомк : ich halte sie für einen schreibfehler.

§. 250. Auch die part. praes. act. und pass. вкдѣ , вкдомк und ѣдѣ , ѣдомк werden hinsichtlich ihrer richtigkeit nicht bezweifelt werden; selten ist вкдѣ sup. 224. 4. дадѣ lesen wir sup. 206. 21; 308. 12; дадѣ für ein altslov. дадѣ bei nest. 68. 1. дадомк ist nach der analogie von дадѣ gebildet.

§. 251. Das part. praet. pass. von да lautet данк , von ѣд-ѣденк , woraus ѣдение sup. 132. 7.; von вкд lautet es вкдкнк sup. 216. 9; 449. 29., woraus вкдкние sup. 109. 4; 206. 3. seltener ist вкстк šiš. 46. ant.

§. 252. Eigenthümlich ist eine häufig vorkommende nebenform der I. sing. praes. вкд'к sup. 6. 4; 15. 4; 35. 7. u. s. w. ostrom. 108. 148. frising. šiš. 37. 38. nest. 53. 7; 109. 32; 112. 31; 119. 5. иснокд'к sup. 262. 8; 262. 11; 262. 13.

u. s. w. frising. нроркдк nest. 77. XV. срккдк sis. 115. сьноркдк sup. 201. 10; 391. 22. оуркдк sup. 387. 9; 389. I. кдк, entsprechend dem sanskrit. vidè, ist im slavischen die einzige spur des mediums (atmanèpadam), in welcher form die wurzel vid nach Westergaard in der zusammensetzung mit der praeposition sam gebraucht wird. dabei ist auffallend, nicht nur, dass, wie Schleicher, formenlehre 322., bemerkt, diese medialform so ganz vereinzelt und bei einer wurzel vorkommt, die nur ausnahmsweise durch zusammensetzung mit einer praeposition derselben fähig wird, sondern auch, dass dem sanskrit. i der wurzel und dem sanskrit. è des auslautes altslov. к gegenüber steht. Bopp, vergl. grammatik 1493., erklärt auch die II. und III. sing. aor. дастъ und ѡстъ für medialformen und stellt да-с-тъ und ѡ-с-тъ den sanskritaoristen wie ajà-s-thàs und ajà-s-ta gegenüber. gegen diese auffassung ist jedoch einzuwenden, dass dem thàs nicht тъ, sondern да entspricht, und dass das auslautende тъ in der III. sing. auch ohne die annahme medialer formen befriedigend erklärt werden kann: siehe oben 87. wer wegen des тъ in дастъ und ѡстъ medialformen erkennt, wird wohl auch nicht nur бьстъ, sondern auch обитъ, питъ, пролитъ, житъ, ѡтъ, клатъ, распатъ, зачатъ, сатъ, оумрктъ, прострктъ, понрктъ so zu erklären geneigt sein: siehe oben 85. 86. allein wie erklärt man dann die daneben vorkommenden formen да, оби, пи u. s. w.? oder sollte es angehen anzunehmen, dass eine nicht geringe anzahl von verben activ und medial conjugiert werden ohne unterschied der bedeutung? an eine ersetzung der stumpfen personalendungen durch volle und verwechslung des к mit ѡ ist gewiss nicht zu denken.

IV.

§. 253. Stämme: ѡс, бжд, бь.

Praes. I.
sing. 1. ѡс-мь
2. ѡси
3. ѡс-тъ

Praes. II.
бжд-ж
бжд-ѣ-ши
бжд-ѣ-тъ

dual.	1. ѿс-вѣ	вѣд-ѣ-вѣ
	2. ѿс-га	вѣд-ѣ-га
	3. ѿс-га	вѣд-ѣ-га

plur.	1. ѿс-мѣ	вѣд-ѣ-мѣ
	2. ѿс-тѣ	вѣд-ѣ-тѣ
	3. с-ѣтъ.	вѣд-ѣ-тъ

Imperat.

sing.	1. —	dual.	1. вѣд-ѣ-вѣ
	2. вѣд-и		2. вѣд-ѣ-га
	3. вѣд-и		3. вѣд-ѣ-га

plur.	1. вѣд-ѣ-мѣ
	1. вѣд-ѣ-тѣ
	3. —

Aorist.

sing.	1. вѣ-х-ѣ	Imperf. I.	вѣ-ка-х-ѣ
	2. вѣ-с-тъ		вѣ-ка-ш-ѣ
	3. вѣ-с-тъ		вѣ-ка-ш-ѣ

dual.	1. вѣ-х-о-вѣ	вѣ-ка-х-о-вѣ
	2. вѣ-с-га	вѣ-ка-с-га
	3. вѣ-с-га	вѣ-ка-с-га

plur.	1. вѣ-х-о-мѣ	вѣ-ка-х-о-мѣ
	2. вѣ-с-тѣ	вѣ-ка-с-тѣ
	3. вѣ-ш-ѣ	вѣ-ка-х-ѣ

Imperf. II.

sing.	1. вѣ-к-х-ѣ	dual.	1. вѣ-к-х-о-вѣ
	2. вѣ-к		2. вѣ-к-с-га
	3. вѣ-к		3. вѣ-к-с-га

plur.	1. вѣ-к-х-о-мѣ
	2. вѣ-к-с-тѣ
	3. вѣ-к-ш-ѣ.

part. praes. act. с-м part. praes. pass. —

part. praet. act. I. вѣ-в-ѣ part. praet. pass. (вѣ-тъ)

part. praet. act. II. вѣ-лѣ

infinitiv. вѣ-ти sup. вѣ-тъ.

§. 254. Es kommen hier drei stämme zusammen, unter welchen *ѣс* von den beiden anderen wurzelhaft verschieden ist; *ѣы* und *ѣд* hingegen sind wurzelhaft identisch: dieses ist aus jenem hervorgegangen, indem es den wurzelvocal nasal verstärkte und zur vermeidung des hiatus den dental *д* annahm.

§. 255. *ѣси* steht für *ѣсси*; in *сѣтъ* aus *с-о-нть* und *сѣ* ist *ѣ* abgefallen; es ist daher richtig *нѣсмѣ*, *нѣси* u. s. w. für *не ѣсмѣ*, *не ѣси* u. s. w. unrichtig jedoch, *нѣсѣтъ* für *не сѣтъ* zu schreiben.

§. 256. Die beiden praesensformen *ѣсмѣ* und *ѣдѣ* unterscheiden sich von einander wie das praesens eines verbum imperfectivum von dem praesens eines verbum perfectivum; jenes hat daher die bedeutung des praesens, dieses die bedeutung des futurum: *sum, ero.* vom stamme *ѣд* findet man, obgleich ziemlich selten, ein dem alttöechischen *budjách, budjéch* entsprechendes imperfect *ѣдѣкачѣ*, *ѣдѣкаше* für *ѣдѣкаше* frag.-bulg. pat. 195. *боудѣше* nest. 5. 17; 79. 32. *сѣбоудѣшеть сѣ* nest. 81. 28. für ein altslovenisches *ѣдѣкаше* und *сѣѣдѣкашеть*. vom stamme *ѣд* wird auch ein part. praes. act. gebildet: (*ѣдѣ*) *ѣдѣшти* u. s. w.

§. 257. Die formen *ѣкачѣ* und *ѣкѣ* stehen für *ѣѣкачѣ* und *ѣѣкѣ* (man vergleiche *обѣзати* für *обѣѣзати*) aus *ѣы-ка-ч-ѣ* und *ѣы-к-ч-ѣ*. *ѣы* ist der einzige vocalisch auslautende stamm erster classe, der *качѣ* nicht *чѣ* annimmt: er reiht sich in dieser hinsicht an nominalstämme wie *любѣы* an, die ebenfalls der declination der consonantisch auslautenden stämme folgen. *ѣкѣ* hat die ausgänge des aorists, und die bedeutung des imperfects, welches letztere daraus hervorgeht, dass *ѣкѣ* wie das unbezweifelte imperfect *ѣкачѣ* mit dem part. praet. act. II. das plusquamperfect bildet. die III. sing. *ѣкѣ* cloz. 384. steht für *ѣкаше*.

§. 258. In der II. und III. sing. aor. findet man in glagolitischen quellen des XIV. jahrhunderts nicht selten die form *ѣси*, wofür *ѣыси* richtig ist: die erwähnten denk-

mäler verwechseln häufig и mit ѣ. mir scheint бѣси nach der ersten oder vierten bildung des vielförmigen augment-praeteritum für бѣсис und бѣсит zu stehen: бѣсис und бѣсит verhalten sich nämlich zu бѣ wie anáisis, anáisit zu ní, wie ajásis und ajásit zu já.

§. 259. Statt бѣсть wird häufig бѣ gefunden, und zwar nicht bloss in der verbindung mit dem part. praet. act. II., mit welchem es den conditional bildet: бѣхъ рекаъ, бѣ рекаъ u. s. w. dicerem, diceres u. s. w., sondern auch sonst: бѣ извѣнъ vulneratus est sup. 53. 7. веденъ бѣ ductus est sup. 215. 29. приноужденъ бѣ coactus est sup. 206. 27. печаленъ бѣ tristis factus est sup. 207. 11. u. s. w. wie sich бѣсть und бѣ zu einander verhalten, ist schon oben erklärt worden.

§. 260. Für бѣша liest man einigemal бж statt бкж aus бѣж nach der sechsten bildung des vielförmigen augment-praeteritum; бж ist das einzige beispiel eines starken aorists von einem vocalisch auslautenden stamme: да са бж ѡбннн assem. не бж имкан assem. да бж и низринннн assem. да и бж оубннн assem. да бж прѣстали cloz. 174. да бж оубѣдкан cloz. 175.

§. 261. An die stelle des organischen ѣ tritt zuweilen и ein, selbst in solchen quellen, die sonst den unterschied zwischen ѣ und и festhalten: кнхъ bon. вн sup. 62. 3; 113. 25; 201. 25; 300. 26; 380. 22. assem. bon. ашти für аштѣ вн sup. 332. 15; 332. 23; 333. 24; 334. 8. вистѣ assem. внша assem. bon. аштиша für аштѣ внша sup. 331. 16. regelmässig findet diess statt in der I. sing. вимъ sup. 279. 19. assem. bon. pat.-mih. dial.-šaf. doch auch вимъ athanas.-comment. in psalmos. um вимъ zu erklären, hat man an ersetzung der stumpfen personalendung durch die volle gedacht und angenommen, dass и für ѣ stehe. hinsichtlich der ersteren annahme bemerke man jedoch, dass es sich hier nicht bloss um die personalendung, sondern auch um den tempus-character handelt, und dass nach jener annahme nur eine form вихомъ nicht вимъ erklärbar wäre. mir scheint вимъ nach der fünften bildung des vielförmigen augment-praeteri-

tum, welcher die entsprechende sanskritwurzel bhū folgt, entstanden, und daher einer form abhūvam oder abhūm, welcher auch ἔφου entspricht, an die seite gestellt werden zu sollen, indem zum schutze des auslautenden м ein halbvocal, ѣ, angefügt ward, wie diess ja stets der fall ist, wenn die III. sing. aor. тѣ bietet. was и anlangt, so wäre ich geneigt an einen auch im lateinischen fui eintretenden bindevocal и zu denken, so dass бимѣ, би für бвимѣ, бви aus бвимѣ, бѣи stünden: man vergleiche бж für бѣж. allerdings ist вихѣ, вистѣ, виша dadurch nicht erklärt.

§. 262. Das part. praet. pass. вѣтъ ist aus закѣтнѣ erschlossen; daneben findet man aber auch кѣвенѣ in закѣвеннѣ: man vergleiche крѣвенѣ, мѣвенѣ von крѣ, мѣ.

V.

§. 263. Vom stamme оѣрѣт (invenire) findet man nur die II. sing. praes. оѣрѣси pat. 261. 301. für regelmässiges оѣрашѣши.

VI.

§. 264. Vom stamme сѣн (dicere) kommt vor die III. sing. praes. сѣти cloz. 281.; сѣтъ cloz. 49. pat.-mih. 33. 37. 40. u. s. w. kann praes., oder aorist nach ѣтъ, клѣтъ, чѣтъ sein. ein entschiedener aorist ist сѣтъ sup. 363. 23., wie aus der in den text aufgenommenen glosse ρече hervorgeht.

i) Von der bildung der zusammengesetzten formen.

I. Perfectum act.

§. 265. Das perfectum act. besteht aus dem part. praet. act. II. und dem praesens des verbum substantivum: ѣсмѣ оѣндѣлѣ ἔσυκοφάντησα defraudavi ostrom. 114. пришѣлѣ ѣси ἐλήλυθας venisti assem. вѣспришѣлѣ ѣси ἀπέλαβες recepisti ostrom. 97. положилѣ ѣси ἔδηκας posuisti ostrom. 208. варила ѣстъ προέλαβε praevenit ostrom. 230. нѣкстѣ ли чѣли николиже οὐδέποτε ἀνέγνωτε; nunquam legistis? ostrom. 79. aus den angeführten stellen geht hervor, dass dem griechischen aorist nicht selten das altslovenische per-

fectum entspricht; umgekehrt wird das griechische perfectum nicht selten durch den altslovenischen aorist wiedergegeben: приближи сѧ ἤγγικε appropinquavit ostrom. 160. 240. 254. 262. работачомъ δεδουλεύκαμεν servivimus ostrom. 29. вѣзлюбиста περιλήκατε amastis ostrom. 51.

Manchmal findet man für die III. sing. aor. das part. praet. act. II. ohne verbum substantivum: заповѣдалъ šiš. I. избралъ šiš. вѣскрѣсилъ šiš. 5. 6. und oft in sup.; казилъ nest. 23. 5. избила nest. 75. 21. вѣзылъ nest. 64. 29. u. s. w.

II. Plusquamperfectum act.

§. 266. Das plusquamperfectum act. besteht aus dem part. praet. act. II. und dem imperfectum I. oder II. des verbum substantivum: вѣ зашкѡ occiderat sup. изгымѡ вѣ ἀπολωλὼς ἦν perierat ostrom. 118. 119. ошкѡ вѣ кахж ἀπεληλύθεισαν abierant ostrom. 30. вѣ кахж пришкѡ ἦσαν ἐλληλυθότες venerant ostrom. 90. вѣ кахж сѧ сѣложили συνετέθειντο conspiraverant ostrom. 39.

III. Futurum act.

§. 267. Das futurum act. wird bezeichnet:

a) durch das praesens, vorzüglich der verba perfectiva: явлѡ сѧ самъ ἐμφανίσω ἐμαυτὸν ostendam me ostrom. 47. 166. 273. обратитъ ἐπιστρέψει convertet ostrom. 278. научитъ διδάξει docebit ostrom. 167. 235. 274. падеть πεσεῖται cadet ostrom. 234. събереть συναξει colliget ostrom. 259. видите ὄψεσθαι videbitis ostrom. 18. die praesensform вѣдѡ ist stets ein futurum. dass übrigens auch das praesens eines verbum imperfectivum die bedeutung eines futurum haben kann, zeigt вѣ кроуете credetis ostrom. 8. selten sind fälle, in denen durch die praesensform eines verbum perfectivum das praesens bezeichnet wird, doch гымѡ pereō ostrom. 118.

b) durch verbindung des infinitivs

α) mit dem praesens von имѡти: глаголати имѡти loquetur sup. не имѡти вѣти non fiet. ostrom. 145. не

ИМАТЬ ВЪЖДАДАТИ СѦ NON SITIET OSTROM. 20. 30. НЕ
ИМАТЬ ВЪЗАЛЪКАТИ СѦ OSTROM. 20. НЕ ИМАТЬ ВЪКОУСИТИ
NON GUSTABUNT OSTROM. 132. 224. u. s. w.

β) mit dem praesens von НАЧАТИ: НЕ РОДИТИ НАЧКНЕТЬ
NON CURABIT OSTROM. 56. НЕ БОЯТИ СѦ НАЧКНЕШИ NON TI-
MEBIS SIR. 9. 16. НЕ МОШТИ НАЧКНЕШИ NON POTERIS SIR.
7. 6. НАЧКНЕМЪ ДЪЛАТИ (NASNEM DELATI) FRISING.

γ) mit dem praesens von ХОТѢТИ, das in diesem falle
dem griechischen μέλλειν entspricht: ХОТАТЬ ПРИНИ-
ТИ VENIENT. ХОТАТЬ СИЯ БЪТИ HAEC ERUNT. ХОТАЙ ПРИНИ-
ТИ QUI VENTURUS EST ὁ μέλλων ἔρχεσθαι OSTROM. 267.

IV. Futurum exactum act.

§. 268. Das futurum exactum act. wird durch verbind-
ung des verbum вѢДѢ mit dem part. praet. act. II. ausge-
drückt: АШТЕ ГРѢХЪ ВѢДЕТЬ СЪТВОРИЛЪ ἔὰν ἀμαρτίας ἢ πε-
ποιηκῶς si in peccatis sit. iac. 5. 15. ДА НЕ КАКО ИСКОУСИЛЪ
ВЪ ВѢДЕТЬ ΜΗΠῶΣ ἐπειράσεν ὑμᾶς ne forte tentaverit vos.
I. thess. 3. 5. ЯЕЛКО ВѢДЕТЬ СЪТВОРИЛЪ ὅσα ἐποίησεν quan-
tum fecerit ezech. 18. 22. ДА ДАСТЬ СОУГОУБО ВЪСЕ, ИЖЕ КРАЛЪ
ВѢДЕТЬ reddat duplum quod furatus fuerit pat. подражали
ВѢДЕМЪ imitati fuerimus sup. 281. 2. eben so ВѢДЕТЬ
СЪКРАЛЪ ant. размокла ВѢДЕТЬ ant. палъ ВѢДЕШИ pat.-mih.
ДА ВЪЗЪМЕТЪ СВОЮ, ИЖЕ ПОГОУБИЛЪ БОУДЕТЬ nest. 14. 30.
ДАЛЪ БОУДЕТЬ nest. 21. 30. ВЪЗЫЛЪ БОУДЕТЬ nest. 21. 21.
КОУПИЛЪ БОУДЕ nest. 21. 30. ПРИНЕСЛЪ БОУДЕТЬ nest. 21. 19
БОУДЕТЬ ПИСАЛЪ nest. 15. 27. СЪТВОРИЛЪ БОУДЕТЬ nest. 22. 10.

V. Conditionalis act.

§. 269. Der conditionalis act. wird durch verbindung
des part. praet. act. II. mit dem aorist des verbum substan-
tivum ВЪХЪ bezeichnet; es wird nicht nur der den grund,
sondern auch der die folge enthaltende theil des hypotheti-
schen urtheiles durch den conditionalis ausgedrückt: АШТЕ
БЪХОМЪ БЪЛИ ВЪ ДЪНИ ОТЬЦЪ НАШИХЪ, НЕ БЪХОМЪ ОУБО
БЪЛИ ОБЪШЪКНИЦИ ИМЪ si fuissemus in diebus patrum
nostrorum, non fuissemus socii eorum. ostrom. 215.

аштѣ вѣстѣ вѣржъ имѣли Моисеви, вѣржъ яли вѣстѣ и мѣнкъ si crederetis Moysi, crederetis et mihi. ostrom. 15. аштѣ вѣстѣ любилъ ма, въздрадоваалъ сѣ вѣстѣ si diligeretis me, gauderetis utique. ostrom. 48. der altslov. conditionalis entspricht nicht selten dem griechischen conjunctiv: слоугы моѣа подвижалы сѣ вѣша, да не прѣданъ вѣухъ вѣмъкъ ministri mei decertarent, ut non traderer. ostrom. 182.

VI. Passivum.

§. 270. Das passivum wird ausgedrückt

a) durch Verbindung des activum mit dem allen zahlen und personen dienenden сѣ: вѣржтѣ сѣ baptizari. ostrom. 260. искоуситъ сѣ tentari. ostrom. 261. наречетъ сѣ vocabitur. ostrom. 213. 229. 253. u. s. w.

b) durch Verbindung eines part. pass. mit вѣти oder вѣвати:

α) des part. praes. pass.: посккаемо вѣвають exciditur ostrom. 255. гонимъ вѣвааше pellebatur ostrom 98.

мжчими вѣдѣтъ cruciabantur ant.

β) des part. praet. pass.: осжженъ іеси condemnaris ostrom. 200. въздвиженъ вѣваатъ effertur sup. 344.

17. възведенъ вѣстъ ductus est ostrom. 261. сѣвзанъ

вѣвааше ligabatur sup. 339. 5. вѣ написано ѱυ γεγραμ-

μένον erat scriptum ostrom. 191. изгннанъ вѣдетъ

ejicietur ostrom. 42. прѣданогъ вѣвѣшоу tradito (postquam traditus est) sup. 343. 26.

Anhang.

I.

Ueber einige ungewöhnliche pluralformen.

Auf seite 18. dieser abhandlung steht eine bemerkung über pluralformen wie дрѣвлями, доубровчамъ und поламн. seit ich jene zeilen geschrieben, habe ich bei abermaliger lesung der nicht nur in historischer, sondern auch in sprachlicher hinsicht unschätzbaren Annalen Nestors anlass gefunden den gegenstand noch einmal in erwägung zu ziehen, deren resultat ich in diesen zeilen mittheile.

Мерянинъ (Meranus) hat nach der auf seite 16. vorge-tragenen regel im plur. nom. мѣрънѣ nest. 9. VII. gen. мѣрънѣ u. s. w. daneben nom. мѣръа 2. 15; 5. 5; 5. 9; 9. 5. dat. мѣръи 10. 14. acc. мѣръю 10. 2; 12. 17. loc. мѣръи 8. 16. und мѣръахъ 8. VI.; поланинъ (Polanus) hat im plur. nom. поланѣ gen. поланѣ u. s. w. daneben dat. поламъ (wofür полемъ durch eine bei Nestor oder vielmehr in verschiedenen abschriften Nestors häufig vorkommende verwechselung des я mit ѣ, е) 4. VIII. instr. полами 10. XII; 12. 8. loc. поламъхъ 5. 1. (wofür aus dem oben angeführten grunde auch полехъ 8. VII.); дрѣвлянинъ (Drevanus) hat im plur. nom. дрѣвлянѣ gen. дрѣвлянѣ u. s. w., neben dem nom. дрѣвля 3. VI. instr. дрѣвлями 7. 12; 7. X. loc. дрѣвляхъ 5. 1. und дрѣвкъхъ 5. I., das wahrscheinlich für дрѣвляхъ steht. nach demselben principe sind gebildet die dative кавиловнѣмъ 6. XV. доубровчамъ in zwei serbischen urkunden von 1189 und 1272 (siehe seite 18.) und die nom. ѣмазона, wofür ѣмазона 7. III., und дрѣвлянѣ 5. 24., welches mit dem oben angeführten дрѣвля gleichbedeutend ist. hierher gehören auch einige in urkunden des XI.—XIII. jahrhun-

derts vorkommende alttöcheische localformen auf ás für ách: Dolás (1057) Lubčás (1086) Lužás (1052) Polás für Dolanech, Lubčanech, Lužanech, Polanech u. s. w. Šafárik, počátkové staročeské mluwnice 32. um diese pluralformen zu erklären, ist es nothwendig daran zu erinnern, dass der plur. von братъ durch ein mittelst des suffixes на gebildetes collectivum ersetzt wird: nom. братиа gen. братиа u. s. w., wie seite 18. gelehrt wird. dasselbe findet auch im russischen bei folgenden wörtern statt: батогъ, батожъя; братъ, братья; другъ, друзья; шуринъ, шурья, ferner bei князьк nom. князьк nest. 13. 6. neben dem wohl richtigen княжк 13. II. gen. княжк 20. 10., bei und nach verwandlung des auslautenden къ in оу (siehe seite 23.—25.) bei кумъ, кумовья; мужъ, мужевья; свать, сватовья; сынъ, сыновья; im polnischen bracia und księża von brat und ksiądz; im serbischen браќа. das suffix на tritt auch in den hier zu erklärenden pluralformen ein, nur wird на regelmässig nicht an die abgeleitete form, sondern an den stamm gefügt; daher мѣриа für мѣрка, мѣриа; поля für полкя, полиа; nur дрѣвланиа findet man neben дрѣвля, wobei also на sowohl an den stamm дрѣкк, als auch an die abgeleitete form дрѣвлан treten kann. anfügung des suffixes an den stamm findet auch sonst statt: ich erinnere an хозяева von хозяй nicht von хозяинъ, шурья von шур, nicht von шуринъ; an кыянинк nest. 28. 23; 33. 13; 112. 8; 112. 23. neben кыявланинк, von denen jenes von dem stamm кый, dieses von кыявк abzuleiten ist; ferners an мкыянинк nest. 72. 7. von мкыяскк; пинянинк nest. 115. 23. von пинкскк; смолинянинк nest. 98. 25. von смолинкскк. aus dem begriffe des collectivums ergibt sich, dass diese formen eigentlich keinen plural haben, daher nom. мѣриа gen. мѣриа dat. мѣри acc. мѣрю u. s. w. wenn nun diese collectivum auch im plur. gebraucht werden, so beruht dieser gebrauch auf dem bestreben, den plural jederzeit durch die gewöhnlichen endungen auszudrücken: so haben wir im polnischen bracia gen. braci dat. braciom acc. bracią und braci instr. bracią und braćmi loc. braci und braciach; eben so księża

gen. księży dat. księży und księżom acc. księżą und księży instr. księżą und księżami, księżmi loc. księży und księżach, es ist daher unrichtig anzunehmen, dass in den hier zu untersuchenden formen die casusendungen unmittelbar an den stamm gefügt worden seien: dieses tritt ein in einigen sich an die entsprechenden griechischen formen anlehnenden plural dativen: коласомъ, коренътомъ, ѱѣсомъ, worüber seite 18. nachzusehen, und in анѣтнохомъ nest. 17. 5. für und neben анѣтнохиномъ nest. 17. II.

Verschieden von dieser bildung ist die auf а, welche in Nestors Annalen bei einigen völkernamen gebräuchlich ist: моръдва 2. 15; 5. 6; 5. 9. моурома 2. 15; 5. 6; 5. 9. печера 2. 15; 5. 9. сѣвера 3. VIII.; 5. IV. (sing. сѣверининъ 64. 17. woher сѣверини 10. 18. сѣверинъ 10. 12; 10. 17; 10. X.; 10. XIII.) оугра 2. 16. югра 107. 11; 107. 12. черемиса 5. VII. so findet man im russischen господа von господинъ, хозяева von хозяинъ, eigentlich von господ und хозяй; im neuslovenischen deca und gospoda von dête (richtiger von einem nicht nachweisbaren дѣтъц) und gospod; im serbischen властела, господа und дјеца von властелин, господин und дијете, eigentlich von властел, господ und дѣтъц; verschieden ist das polnische ślacha, dziatwa. auch von dieser bildung gibt es pluralformen: acc. моравы 12. 2. gen. сѣверъ 64. 16. acc. сѣверы 10. X.; 64. VII. eben so werden im russischen господа und хозяева im plur. decliniert. mit dieser bildung ist die auf ѣ verwandt: вѣсъ 2. 15; 5. 4; 5. 9; 9. 6; 10. 2. радимичъ 5. 27. mit der variante радимичи plur. nom. 5. XV. роусъ sehr häufig; скоудъ 12. 19. черемискъ 5. 9. ѣмъ 2. 15.; 5. 9. чадъ (liberi) nest. 97. 7; 97. 15; 103. 43; 104. 8. von чадъ. in demselben verhältnisse wie чадъ (altslov. чадъ) zu чадъ (altslov. чадъ), steht auch чемадинъ nest. 103. 30. zu чемадъ nest. 97. 23. diese bildung hat keine pluralform.

Ausser den bildungen auf ия, а und ѣ scheint noch eine vierte auf ѣ angenommen werden zu sollen: man findet nämlich сѣверъ 3. 19; 5. 4; 5. 7; 5. 27; 6. 7; 64. 8. loc. сѣверъ 8. VII. und сѣверохъ 8. VII. neben сѣверъхъ 8. 17;

in сѣкѣро 3. VII.; 5. III.; 5. V.; 6. V. scheint в in о übergegangen zu sein: oder ist hiebei an das finnische Wiro (Ehstenland und Ehstenvolk) Savo, u. s. w. zu denken? siehe Kunik, die berufung der schwedischen Rodsen durch die Finnen und Slawen. St. Petersburg. 1844. - 45. I. 60. 68.

II.

Von der gradation.

I. Comparativ.

Der comparativ wird gebildet a) indem man an den stamm für das masc. der nominalen declination die sylbe ий anfügt, wobei der endconsonant des stammes so behandelt wird wie vor präjerierten vocalen. der sing. nom. lautet in der nominalen declination masc. ий, fem. ѣши, neutr. ѣ: ближій (propior) ближѣши, ближѣ von близ (близѣкъ); бо́лій (major) бо́лѣши, бо́лѣ von бол; брѣжій (citior) брѣжѣши, брѣжѣ von брѣз (брѣзѣкъ); вѣшій (altior) вѣшѣши, вѣше von вѣс (вѣсокѣ); ва́штіи (major) ва́штѣши, ва́штѣ von ва́кт (?); гажѣлій (profundior) гажѣлѣши, гажѣлѣ von гажѣ (гажѣокѣ); горій (deterior) горѣши, горѣ von гор; грѣжѣлій (indoctior) грѣжѣлѣши, грѣжѣлѣ von грѣжѣ (грѣжѣкъ); да́лій (remotior) да́лѣши, да́лѣ von да́л (да́лѣкъ); крѣплій (fortior) крѣплѣши, крѣплѣ von крѣп (крѣпѣкъ); ли́шій (uberior) ли́шеши, ли́ше von ли́х (ли́хѣкъ); лоу́чій (melior) лоу́чѣши, лоу́чѣ von лоу́к; лю́штіи (vehementior) лю́штѣши, лю́штѣ von лю́т (лю́тѣкъ); мо́штіи (reior) мо́штѣши, мо́штѣ von мо́гт; мѣ́нній (minor) мѣ́нѣши, мѣ́нѣ von мѣ́н; ни́жій (inferior) ни́жѣши, ни́жѣ von ни́з (ни́зѣкъ); поу́штіи (reior) поу́штѣши, поу́штѣ von поу́ст (поу́стѣкъ); рачій (gratior) рачѣши, рачѣ von рак;

слаждий (dulcior) слаждьши, слажде von слад (сладѣкъ);
 соулнй (potior) слоулъши, соуле von соул;
 тачий (deterior) тачьши, таче von так (такѣ);
 трѣблнй (magis necessarius) трѣблъши, трѣбле von трѣб;
 тажнй (gravior) тажьши, таже von таг (тажѣкъ);
 оуннй (melior) оунъши, оуніе von оун;
 хожднй (vilior) хождьши, хожде von хоуд (хоудѣ);
 ширнй (latior) ширъши, ширіе von шир (широкѣ).

Diese comparativbildung ist auf gewisse stämme beschränkt. поуще (pejus) liest man nest. 37. 6.

Hieher gehören auch die adverbialen comparative дре-
 влеіе, паче, прѣжде und wahrscheinlich auch акіе. von vie-
 len der angeführten comparative ist kein positiv im gebrauch:
 болнй, вѣштнй u. s. w., während bei anderen der positiv von
 dem stamm des comparativs sich durch die suffixe екѣ, окѣ,
 ѣкъ und ѣкъ unterscheidet: далнй, гажеблнй, крѣплнй und
 тажнй-далекѣ, гажебокѣ, крѣпѣкъ und тажѣкъ. der in-
 declinable comparativ парей (potius) ist aus dem skipetari-
 schen entlehnt, wo паре primus bedeutet: іестъ дѣтѣѣ
 чѣдолюбѣно парей въскѣхѣ вѣштнй; паоунѣ іестъ прѣкрас-
 на вѣштѣ парей въскѣхѣ вѣштнй; змнѣ іестъ люта вѣштѣ па-
 рей въскѣхѣ вѣштнй misc.

b) indem man an den stamm für das masc. der nominalen
 declination die sylbe 'kь anfügt: masc. добрѣкь, зълѣкь, ма-
 лѣкь; fem. добрѣкьши, зълѣкьши, малѣкьши; neutr. добрѣкь,
 зълѣкь, малѣкь. vor k werden die gutturalen in die entspre-
 chenden palatalen verwandelt, und diese verwandlung hat
 den übergang des k in ѣ zur folge: блажай, брѣтѣчай (so
 ist wohl sup. 275. 7. für брѣтѣчай zu lesen, wie die bedeu-
 tung des wortes *δριμός* vehemens bezeugt: man vergleiche
 das čechische *brítký* d. i. брѣтѣкъ, wie aus dem deminuti-
 vum *brít'oučký* hervorgeht) велѣчай, длѣжай, дражай, же-
 сточай, кратѣчай, кротѣчай, льгѣчай, мрѣзѣчай, мѣножай,
 макѣчай, тишай, тѣньчай, оубожай von блѣгѣ, брѣтѣкъ,
 велѣкъ u. s. w. man merke мѣжай von. von мѣжѣ. die verwand-
 lung des k in ѣ findet auch nach dem erweichten ѣ statt:
 добѣлѣй sup. 62. 17; 415. 18.; in добѣлѣй sup. 424. 29. ist k wie

ta zu lesen, wie so oft in dieser quelle; so scheint auch *вѣшнѣнѣки* greg.-naz. beurtheilt werden zu sollen. abweichend und wohl unrichtig ist *благожѣхай* pat.-šaf. 168.

c) mehrere adjectiva können den comparativ mittelst *нѣ* oder *ѣнѣ* bilden: *вѣшнѣнѣ* und *вѣсочай*; *гѣжѣлнѣнѣ* und *гѣжѣбочай*; *горнѣнѣ* und *горѣчай* mit etwas verschiedener bedeutung: jenes heisst deterior, dieses acerbior; *грѣжѣлнѣнѣ* und *грѣжѣкнѣнѣ*, *далнѣнѣ* und *далѣкнѣнѣ*, *крѣпнѣлнѣнѣ* und *крѣпнѣчай*, wobei zu bemerken, dass neben *крѣпнѣкнѣ* auch *крѣпнѣ* im gebrauch war: sup. 42. 22; 424. 27; 452. 3. *люштнѣнѣ* und *лютѣкнѣнѣ*, *слажднѣнѣ* und *сладѣчай*, *соулнѣнѣ* und *соулѣкнѣнѣ* cloz. 80. assem. ostrom. 19. 235. ephr.; *тачнѣнѣ* und *тачай* assem. neben *тачѣкнѣнѣ* evang.-šiš.; *тажнѣнѣ* und *тажѣчай*; *оунѣнѣнѣ* und *оунѣкнѣнѣ* assem. evang.-šiš.; *хоужднѣнѣ* und *хоудѣкнѣнѣ*. andere adjectiva, die nur *ѣнѣ* anfügen, gelangen dadurch zu einer doppelform des comparativs, dass sie das suffix *кнѣ* bewahren oder abwerfen können: *кротѣчай* und *кротѣкнѣнѣ*, *лъгѣчай* und *лъжай*. unregelmässig scheinen die comparativformen *ближай* greg.-naz. und *нижай* psalt.-inter. neben *близѣкнѣнѣ* pat. 248. von *близ* und *низ*. oder selten beide stämme ursprünglich auf einen guttural ausgelautet haben? für diese ansicht liessen sich vielleicht die verbalformen *ближити* und *нижити* misc. neben *низити* ant. anführen.

d) in späteren quellen wird der comparativ zuweilen dadurch gebildet, dass man den positiv mit der praeposition *по* zusammensetzt: *подокрѣ*, *полѣкнѣ*, *помѣногѣ*, *поскорѣ* pat.

II. Superlativ.

Der superlativ wird bezeichnet:

a) durch den positiv, dem gewisse adverbia: *вѣлѣми*, *зѣло* u. s. w. vorgesetzt werden;

b) durch den comparativ in der zusammengesetzten declination. diese art den superlativ auszudrücken findet ein analogon im neugriechischen und in den romanischen sprachen, wo der comparativ mit dem bestimmten artikel zur bezeichnung des superlativs dient: *мѣдрѣкнѣнѣнѣнѣ чловѣкѣкнѣ* ὁ σοφώτερος τῶν ἀνδρῶπων le plus sage des hommes.

c) dadurch, dass man den positiv mit der partikel *нѣк* oder den comparativ mit *най* zusammensetzt: *най* findet man indessen ziemlich selten: *найвѣштѣ* sup. 148. 22; 201. 17. *найменьйй* psalt.-inter. *найтѣкелйй* sup. 250. 24. *найскорѣй* cloz. 436. *найстрашнѣй* ant.-hom. 219. am häufigsten wird *най* mit *пачѣ* zusammengesetzt: sup. 34. 10; 425. 18; 430. 29. u. s. w. in späteren quellen findet man *най* bisweilen mit dem positiv verbunden: *найкпѣ* bell.-troj.